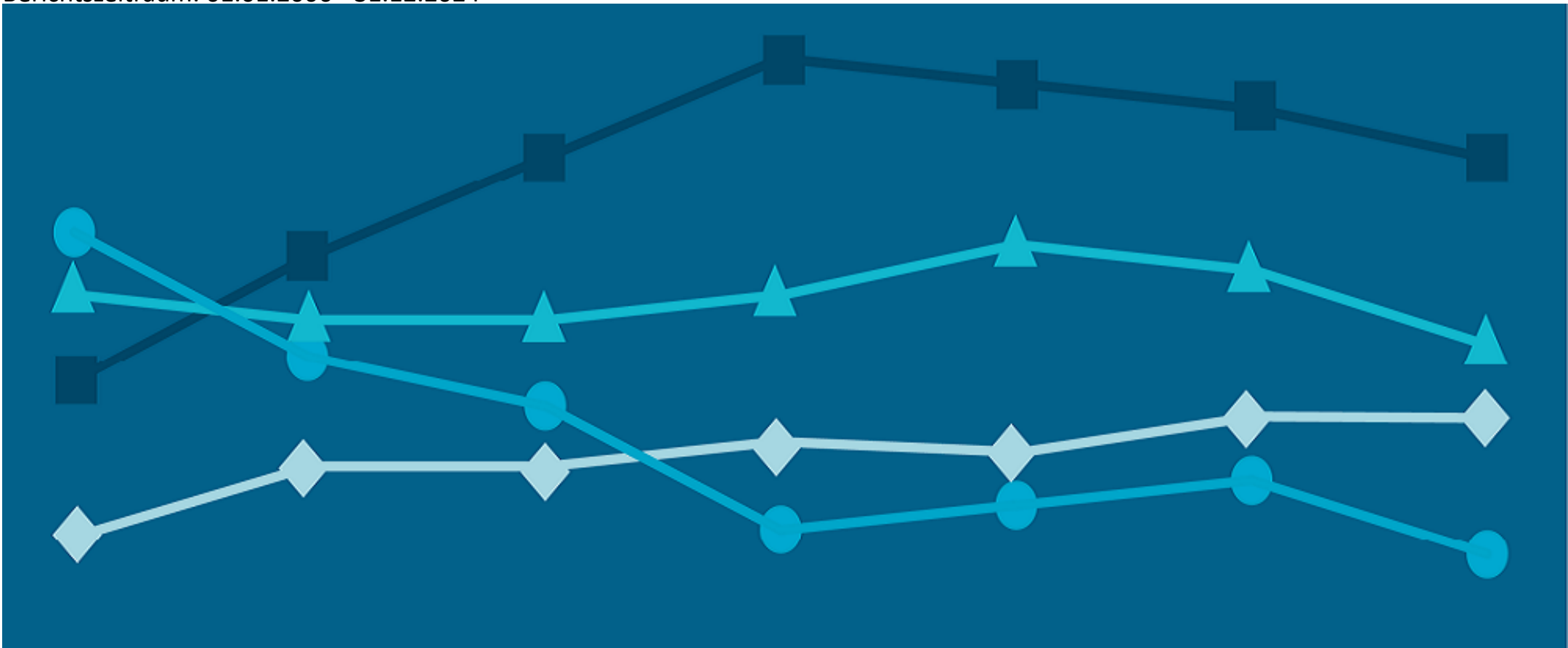


Bericht der strukturierten Behandlungsprogramme der gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland – Indikation Asthma bronchiale

Erstellt durch MNC – Medical Netcare GmbH und infas

Berichtszeitraum: 01.01.2006 - 31.12.2024



Impressum

Bericht der strukturierten Behandlungsprogramme der gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland zum 30.06.2026 - Indikation Asthma bronchiale (ASB)

Berichtszeitraum: 01.01.2006 - 31.12.2024

Bewertungszeitraum: 01.01.2022 - 31.12.2024

Halbjahre: [Halbjahre 2022-1 bis 2024-2]

Herausgeber

Die gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland

Redaktion

MNC – Medical Netcare GmbH

Berichtserstellung

Alexandra Berendes (Autorin),
Robert Moldenhauer (Autor),
Pascal Nobbe (Autor),
Thorsten Ruth,
Wolfgang Weber

Anschrift

MNC – Medical Netcare GmbH
Mendelstraße 11
48149 Münster
Telefon: 0251 384 308-0
Telefax: 0251 384 308-99
mailto: dmpeva@m-nc.de

Geschäftsführung MNC – Medical Netcare GmbH

Alexandra Berendes
Frank Potthoff
Dr. Christof Münscher

Münster, den 30.06.2026

Zusammenfassung

Zentrale Ergebnisse nach Männern und Frauen differenziert

In den folgenden Abschnitten werden zentrale Ergebnisse des Evaluationsberichtes zusammengefasst. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, ob und wie sich die Krankheitsentwicklung zwischen Frauen (F) und Männern (M) unterscheidet. Zu beachten ist, dass es sich dabei um rein deskriptive Aussagen handelt. Für die Zusammenfassung war eine Abwägung zu treffen: Je länger der gewählte Beobachtungszeitraum, desto geringer die zugehörigen Fallzahlen, da die später eingeschriebenen Teilnehmenden noch keine lange Programmteilnahme aufweisen (können). Vor diesem Hintergrund wurde für die vorliegende Zusammenfassung entschieden, bei Jahresauswertungen die Entwicklung bis zum vorletzten Beobachtungszeitpunkt (hier: 17. Jahr) zu betrachten, bei Ereigniszeitanalysen und Halbjahresauswertungen bis zum viertletzten Beobachtungszeitpunkt.

Ereigniszeitanalysen

Für den Vergleich zwischen Männern und Frauen wurden die kumulierten Überlebensraten bzw. Raten ereignisfreier Zeit herangezogen. Diese werden berechnet als 100 Prozent minus der kumulierten Sterberate bzw. minus der kumulierten Ereignisrate. Aus nachfolgender Tabelle wird ersichtlich, dass nach 17,5 Jahren die kumulierte Sterberate bei Männern relativ um 20,6 Prozent höher lag als bei Frauen. Bei COPD lag die kumulierte Ereignisrate bei Männern nach 17 Jahren relativ um 16,3 Prozent höher als bei Frauen, siehe Kapitel C.4.2.

Kum. Raten [‡] nach 17,5 Jahren (Tod) 17,0 Jahren (COPD)		Kumulierte Rate ereignisfreier Zeit		Kumulierte Ereignisrate		Relativer Unterschied	
Kapitel	Endpunkt	Frauen	Männer	Frauen	Männer	M/F	in %
C.3.2	Tod [‡]	80,4	76,3	19,6	23,7	1,21	21
C.4.2	COPD	91,2	89,7	8,8	10,3	1,16	16

[‡]Berechnung auf Basis der weniger stark gerundeten Daten mit zwei Nachkommastellen aus Kapitel C.3. 17,5 Jahre (Tod) entsprechen dem Halbjahres-Messzeitpunkt t=35 und 17,0 Jahre (COPD) t=34.

[§]Berechnung auf Basis der weniger stark gerundeten Daten mit zwei Nachkommastellen aus Kapitel C.7.

Rauchverhalten

Zu Beginn ihrer DMP-Teilnahme, d.h. im Beitrittshalbjahr (BTH), rauchten etwas mehr Männer (17,6 Prozent) als Frauen (14,9 Prozent). Nach 17 Jahren waren die Anteile rauchender Personen insgesamt deutlich gesunken und betragen jetzt 9,0 Prozent (Männer) bzw. 7,9 Prozent (Frauen), siehe Kapitel C.5.2. Der Anteil rauchender Personen unter ursprünglich Rauchenden bei Programmbeitritt hatte sich nach 17 Jahren etwa halbiert; von den Frauen hatten 51,9 Prozent mit dem Rauchen aufgehört, von den Männern 56,8 Prozent, siehe Kapitel C.5.3.

Ungeplante ärztliche Behandlung wegen ASB

Im 1. Teilnahmehjahr lag der Teilnehmendenanteil mit mindestens einer ungeplanten ärztlichen Behandlung wegen Asthma bei 2,7 Prozent (Frauen) bzw. 2,7 Prozent (Männer). Im 17. Jahr lag dieser Anteil mit 3,0 Prozent bei Frauen bzw. 3,0 Prozent bei Männern gleichauf, siehe Kapitel C.6.2.

Asthmakontrolle

Der Anteil der Teilnehmenden mit unkontrolliertem Asthma lag im Beitrittshalbjahr bei 10,5 Prozent (Frauen) bzw. 11,0 Prozent (Männer). Im 17. Jahr lag dieser Anteil bei den Frauen (9,8 Prozent) relativ um 18,2 Prozent höher als bei den Männern (8,3 Prozent), siehe Kapitel C.7.2.

Asthmakontrolle [§]		Anteile in %				Relation	
		Frauen		Männer		M/F	
Kapitel	Auswertungsinhalt	BTH	t ₁₇	BTH	t ₁₇	BTH	t ₁₇
C.7.2	kontrolliert	68,0	71,3	68,2	73,7	1,00	1,03
	teilweise kontrolliert	21,5	18,9	20,8	18,1	0,97	0,96
	unkontrolliert	10,5	9,8	11,0	8,3	1,05	0,85

Zusammenfassung II

Zentrale Ergebnisse nach Männern und Frauen differenziert

Medikation

Ob und inwiefern sich die medikamentöse Therapie zwischen Männern und Frauen unterscheidet, hängt von der Art der medikamentösen Therapie und der betrachteten Subgruppe ab. In den folgenden Abschnitten werden die Ergebnisse von sieben Auswertungen zur Medikation zusammengefasst. Bei der Gabe von inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) - dem Basismedikament einer Langzeittherapie bei ASB - sowie bei lang wirksamen inhalativen Beta-2-Sympathomimetika (LABA) waren sowohl im Beitrittshalbjahr als auch im 17. Jahr nur geringe Unterschiede zwischen Männern und Frauen zu beobachten. Ähnliches gilt für kurz wirksame inhalative Beta-2-Sympathomimetika (SABA) und systemische Glukokortikosteroide (SCS). Deutliche Unterschiede zeigen sich im 17. Jahr bei den Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (LTRA), siehe nachfolgende Tabelle.

Medikation [¶]		Anteile in %				Relation	
		Frauen		Männer		M/F	
Kapitel	Auswertungsinhalt	BTH	<i>t</i> ₁₇	BTH	<i>t</i> ₁₇	BTH	<i>t</i> ₁₇
C.8.2	ICS	75,2	82,2	73,2	81,5	0,97	0,99
C.8.6	LABA	60,5	72,9	57,6	73,8	0,95	1,01
C.8.10	ICS <u>und</u> LABA ^{¶¶}	86,1	85,9	85,4	85,0	0,99	0,99
C.8.11	SABA	73,4	76,4	74,5	75,1	1,01	0,98
C.8.15	SCS	10,0	14,0	10,4	13,9	1,04	0,99
C.8.20	LTRA	2,8	5,5	2,7	4,3	0,95	0,79
C.8.21	Andere/Sonstige	9,4	16,2	9,5	16,2	1,01	1,00

Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation

Bei den Auswertungen zur Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation liegen die Ergebnisse für

[¶]Berechnung auf Basis der weniger stark gerundeten Daten mit zwei Nachkommastellen aus Kapitel C.8

^{¶¶}Die Kategorie ICS und LABA betrachtet alle Teilnehmenden, die sowohl eine Medikation mit ICS als auch LABA erhalten und weist die Teilnehmenden mit beiden Medikationen als Dauertherapie aus.

**Berechnung auf Basis der weniger stark gerundeten Daten mit zwei Nachkommastellen aus Kapitel C.8.

Frauen und Männer auf einem ähnlichen Niveau, auch bei der Entwicklung über die Zeit sind ähnliche Tendenzen zu beobachten. Knapp die Hälfte der Teilnehmenden nahmen im 1. Teilnahmejahr an einer **empfohlenen ASB-Schulung** teil (Frauen: 40,6 Prozent, Männer: 38,6 Prozent). Im 17. Jahr fiel der Anteil deutlich, bei den Frauen auf 34,4 Prozent und bei den Männern auf 31,4 Prozent, siehe Kapitel C.9.3. Bei etwa vier Fünftel der Teilnehmenden erfolgte im 1. Teilnahmejahr eine **Überprüfung der Inhalationstechnik** (Frauen: 80,3 Prozent, Männer: 80,8 Prozent). Im 17. Jahr erfolgte die Kontrolle etwas seltener (Frauen: 73,5 Prozent, Männer: 73,0 Prozent), siehe Kapitel C.9.4. Als Prozesselement zur **Asthmakontrolle** wurde im 1. Teilnahmejahr von deutlich mehr als der Hälfte der Teilnehmenden (Frauen: 59,4 Prozent, Männer: 61,1 Prozent) ein **Selbstmanagement-Plan** geführt. Im 17. Jahr lag der Anteilswert bei Frauen um -3,1 Prozentpunkte und bei Männern um -5,8 Prozentpunkte niedriger (Frauen: 56,2 Prozent, Männer: 55,3 Prozent), siehe Kapitel C.9.5.

Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation**		Anteile in %				Relation	
		Frauen		Männer		M/F	
Kapitel	Auswertungsinhalt	<i>t</i> ₁	<i>t</i> ₁₇	<i>t</i> ₁	<i>t</i> ₁₇	<i>t</i> ₁	<i>t</i> ₁₇
C.9.3	Teilnahme an einer empfohlenen ASB-Schulung	40,6	34,4	38,6	31,4	0,95	0,91
C.9.4	Überprüfung der Inhalationstechnik	80,3	73,5	80,8	73,0	1,01	0,99
C.9.5	Führen eines Selbstmanagement-Plans	59,4	56,2	61,1	55,3	1,03	0,98

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	8
A.1. Hintergrund, Fragestellung und Auswertungsmethodik	8
A.1.1. Hintergrund: DMP-Evaluation	8
A.1.2. Fragestellung	8
A.1.3. Auswertungsmethodik/Evaluationsdesign	8
A.1.4. Fallkonzept	9
A.1.5. Kohortenansatz in der DMP-Evaluation	9
A.1.6. Einbezogene medizinische und administrative Daten	10
A.1.7. Definition und Epidemiologie des Asthma bronchiale (ASB)	10
A.1.8. Behandlungs- und Betreuungsziele des DMP	11
A.1.9. Zielparameter	12
A.2. Literatur	13
A.2.1. Literaturverzeichnis	13
A.2.2. Verzeichnis von Gesetzen, Urteilen und Normen	13
B. Beschreibung der Datengrundlagen	14
B.1. Übersicht	14
B.1.1. Anzahl der datenliefernden Krankenkassen	14
B.1.2. Anzahl der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte bzw. stationärer Einrichtungen zum 31.12.2024	14
B.1.3. Einbezogene Fälle	14
B.2. Patientenzahlen und -merkmale	15
B.2.1. Teilnehmendenstruktur I	16
B.2.2. Teilnehmendenstruktur II	17
B.2.3. Verbleibende Teilnehmende im Zeitverlauf nach Geschlecht und Altersgruppen bei PB	18
B.2.4. Lebensalter der Teilnehmenden unter 18 Jahren bei Programmbeitritt pro Lebensjahr	19
B.2.5. Auswertbare Teilnehmende im Zeitverlauf nach Altersgruppen im Teilnahmejahr	20
C. Auswertungsergebnisse der medizinischen Evaluationsparameter	21
C.1. Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung	21
C.1.1. Auswertungstypen	21
C.1.2. Abgedeckte Zeiträume	21
C.1.3. Mindestfallzahlen für die Subgruppendarstellung	21
C.1.4. Einbezug von Kindern und Jugendlichen in die Evaluation	22
C.1.5. Grafische und tabellarische Darstellung	22

C.2.	Tod	23
C.2.1.	Übersicht und Erläuterungen	23
C.2.2.	Tod: Anteil der im Teilnahmejahr verstorbenen Teilnehmenden [Q]	24
C.3.	Kumulierte Überlebensraten/Ereigniszeitanalysen	29
C.3.1.	Übersicht und Erläuterungen	29
C.3.2.	Tod: Kumulierte Überlebensrate [EZ]	30
C.4.	COPD	35
C.4.1.	Übersicht und Erläuterungen	35
C.4.2.	COPD: Kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit [EZ]	36
C.5.	Rauchen	41
C.5.1.	Übersicht und Erläuterungen	41
C.5.2.	Rauchendenquote allgemein [Q]	42
C.5.3.	Rauchendenquote im Kollektiv der Rauchenden 1 [Q]	47
C.5.4.	Rauchendenquote im Kollektiv der Rauchenden 2 [L]	52
C.6.	Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB (altersspezifische Auswertungen)	55
C.6.1.	Übersicht und Erläuterungen	55
C.6.2.	Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 1 (Kategorien) [Q]	56
C.6.3.	Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 2 (Kategorien) [Q]	63
C.6.4.	Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 3 (mind. eine) [L]	68
C.7.	Asthmakontrolle (altersspezifische Auswertungen)	71
C.7.1.	Übersicht und Erläuterungen	71
C.7.2.	Asthmakontrolle (kontrolliert, teilkontrolliert, unkontrolliert) [Q]	73
C.7.3.	Unkontrolliertes Asthma und Therapieanpassung [Q]	80
C.8.	Medikation (altersspezifische Auswertungen)	87
C.8.1.	Übersicht und Erläuterungen	87
C.8.2.	Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) [Q]	89
C.8.3.	Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) nach Art der Gabe [Q]	94
C.8.4.	Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS), Kombinationsgabe [Q]	99
C.8.5.	Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]	101
C.8.6.	Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) [Q]	103
C.8.7.	Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) nach Art der Gabe [Q]	108
C.8.8.	Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA), Kombinationsgabe [Q]	113
C.8.9.	Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]	115
C.8.10.	Medikation 3: Erweiterte Basistherapie mit gleichzeitig ICS und LABA als Dauermedikation [Q]	117
C.8.11.	Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA) [Q]	122
C.8.12.	Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA) nach Art der Gabe [Q]	127

C.8.13.	Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA), Kombinationsgabe [Q]	132
C.8.14.	Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]	134
C.8.15.	Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) [Q]	136
C.8.16.	Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) nach Art der Gabe [Q]	141
C.8.17.	Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS), Kombinationsgabe [Q]	146
C.8.18.	Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]	148
C.8.19.	Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) bei unkontrolliertem Asthma [Q]	150
C.8.20.	Medikation 6: Therapie mit Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (LTRA) [Q]	157
C.8.21.	Medikation 7: Therapie mit sonstiger diagnosespezifischer Medikation [Q]	162
C.9.	Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation (altersspezifische Auswertungen)	167
C.9.1.	Übersicht und Erläuterungen	167
C.9.2.	Asthaschulungen 1: Bereits vor DMP-Einschreibung wahrgenommen	168
C.9.3.	Asthaschulungen 2: Wahrnehmung empfohlener ASB-Schulung [Q]	169
C.9.4.	Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 1: Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik [Q]	176
C.9.5.	Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 2: Führen eines Selbstmanagement-Plans [Q]	181
D.	Datengrundlage	186
D.1.	Datengrundlage und Datenhaltung	186
D.1.1.	Datengrundlage	186
D.1.2.	Datenhaltung	186
D.2.	Qualitätssicherung und Datenmanagement	187
D.2.1.	Validierung und Bereinigung der Rohdaten	187
D.2.2.	Umgang mit Sonderfällen bezüglich Erst- und Folgedokumentationen	187
D.2.3.	Umgang mit mehreren medizinischen Dokumentationen im Jahr	187
D.2.4.	Umgang mit unplausiblen Werten	188
D.3.	Auswertungsmethodik	189
D.3.1.	Datengrundlage, Ergebnisdarstellung und Auswertungstypen	189
D.3.2.	Auswertung nach Teilnahmejahren 1: Querschnittbetrachtung [Q]	189
D.3.3.	Auswertung nach Teilnahmejahren 2: Längsschnittbetrachtung [L]	190
D.3.4.	Auswertung nach Teilnahmehalbjahren: Ereigniszeitanalysen [EZ]	190
D.3.5.	Querschnittauswertung und Längsschnittauswertung im Vergleich	192
D.3.6.	Auswertungen bei wechselnden Dokumentationsinhalten	193
D.4.	Glossar	194

A. Einführung

A.1. Hintergrund, Fragestellung und Auswertungsmethodik

A.1.1. Hintergrund: DMP-Evaluation

Strukturierte Behandlungsprogramme bzw. Disease-Management-Programme (DMP) werden in Deutschland von den gesetzlichen Krankenkassen seit dem Jahr 2003 für Patientinnen und Patienten mit den chronischen Erkrankungen Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, Koronare Herzkrankheit (KHK), Brustkrebs, Asthma bronchiale (ASB) und chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) angeboten. Der § 137f des SGB V sieht eine standardisierte wissenschaftliche Auswertung der DMP vor, deren konzeptionelle Grundlagen durch die DMP-Anforderungen-Richtlinie (DMP-A-RL) des G-BA festgelegt werden. Die entsprechenden Evaluationsparameter werden regelmäßig überarbeitet und publiziert. Eine vergleichende Evaluation nach § 6 Absatz 2 Nummer 2 der DMP-Anforderungen-Richtlinie ist aufgrund einer fehlenden Rechtsgrundlage zur Nutzung von Daten für nicht in ein DMP eingeschriebene Versicherte derzeit nicht möglich.

Der hier vorliegende Bericht fasst die wesentlichen Ergebnisse der Teilnehmenden an den DMP ASB der gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland für den Zeitraum seit Einführung des Programms ab 2006 bis zum 31.12.2024 zusammen. Die Darstellung erfolgt dabei übergreifend für alle jeweils auswertbaren Teilnehmenden. Den Evaluatoren liegen die Daten der frühesten Programmteilnehmenden aus dem ersten Halbjahr 2006 vor. Somit beginnen auch alle Auswertungen und grafischen Darstellungen mit dem ersten Halbjahr 2006. Eine Ausnahme stellen die Längsschnittbetrachtung der Rauchenden bei Einschreibung und ihr aktuelles Rauchverhalten (C.5.4) dar. Bei der Auswertung der ungeplanten ärztlichen Behandlung (C.6.4) erfolgt die Längsschnittbetrachtung für die durchgängig Rauchenden und Nicht-rauchenden datenbedingt erst ab der Kohorte K2019-1.

Die Evaluation erfolgt durch den Evaluator Medical Netcare GmbH (MNC) für die DMP der Ersatz-, Betriebs- und Innungskrankenkassen sowie durch das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH für die DMP der AOKen und der KNAPPSCHAFT. Für den vorliegenden Bericht wurden die aggregierten Evaluationsergebnisse von infas und MNC zusammengeführt.

A.1.2. Fragestellung

Die Evaluation über alle Teilnehmenden aller gesetzlichen Krankenkassen soll die Informationsgrundlage für die Bewertung und Weiterentwicklung der Disease-Management-Programme durch den G-BA bereitstellen. Sie umfasst die Auswertungen gemäß § 6, Absatz 3, Ziffer 3 der DMP-A-RL in der jeweils 12 Monate vor Berichtsabgabe gültigen Fassung. [DMP-A-RL 2024]

A.1.3. Auswertungsmethodik/Evaluationsdesign

Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich der Krankheitsverlauf der Patientinnen und Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändert, werden die Evaluationsberichte als Kohortenstudien angelegt. Dieses Studiendesign erlaubt es, die Krankheitsentwicklung aller Patientinnen und Patienten in Abhängigkeit von der Dauer ihrer Programmteilnahme zu untersuchen.

Ausgewertet wird die Entwicklung des Krankheitsverlaufs nach Teilnahmejahren. Je nach inhaltlicher Fragestellung werden zudem Auswertungen nach Teilnahmehalbjahren (z.B. Ereigniszeitanalysen) vorgenommen. In die Evaluation einbezogen werden alle Teilnehmenden bzw. Fälle, die sich seit dem 01.01.2006 (Kohorte K2006-1) bis zum Ende des jeweiligen Evaluationszeitraums in das DMP eingeschrieben haben und für die auswertbare medizinische und administrative Daten vorliegen. Für jede(n) Versicherte(n) beginnt der auszuwertende Beobachtungszeitraum mit dem Datum (ab 01.01.2006), zu dem der/die Versicherte in das DMP eingeschrieben wurde (Programmbeitritt). Die Auswertung eines/einer jeden Versicherten endet mit dem jeweiligen Evaluationszeitraum bzw. auch früher, sofern der/die Versicherte bereits vor diesem Stichtag aus dem DMP ausgeschieden ist.

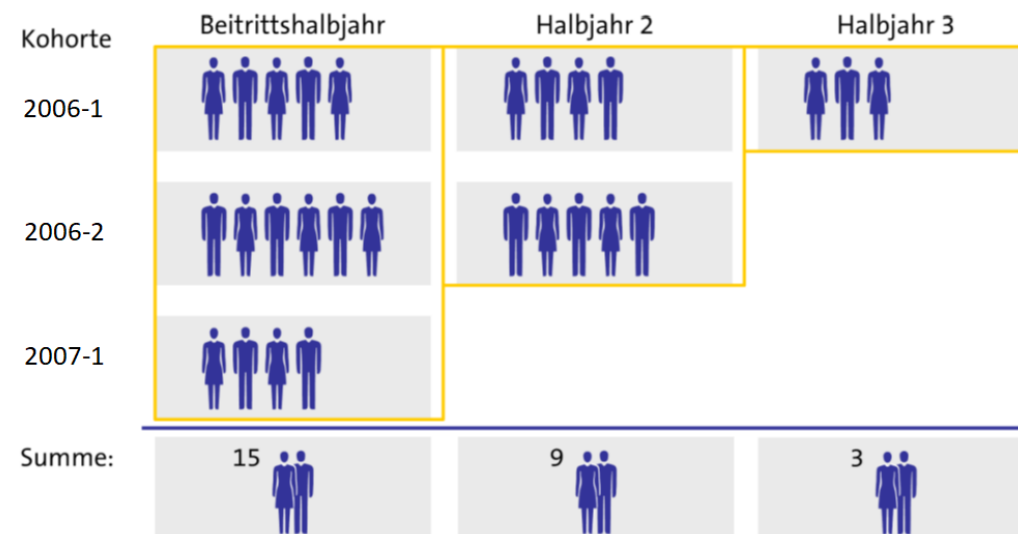
A.1.4. Fallkonzept

Die Evaluation beruht auf einem Fallkonzept. Teilnehmende, die zunächst aus einem DMP ausgeschrieben und später wieder eingeschrieben werden, fließen daher als neuer Fall wieder in die Evaluation ein. Der leichten Verständlichkeit und Lesbarkeit halber wird im Folgenden von „Patienten/Patientinnen“ oder „Teilnehmenden“ gesprochen, auch wenn es sich streng genommen um „Fälle“ handelt.

A.1.5. Kohortenansatz in der DMP-Evaluation

Die Teilnehmenden werden seit 2006 sukzessive in die DMP eingeschrieben. Die neu eingeschriebenen Teilnehmenden werden in Abhängigkeit von ihrem Einschreibedatum in „Beitrittshalbjahreskohorten“, kurz: „Kohorten“, zusammengefasst. Beispielsweise werden in der Kohorte K2006-1 alle Teilnehmenden zusammengefasst, die vom 01.01.2006 bis zum 30.06.2006 in die DMP eingeschrieben wurden. Zum 30.06.2006 wird diese Kohorte geschlossen. Alle Teilnehmenden, die später eingeschrieben werden, werden auch späteren Kohorten zugeordnet; Teilnehmende mit Einschreibedatum vom 01.07.2006 bis 31.12.2006 beispielsweise der Kohorte K2006-2. Da aus jeder gegebenen Kohorte im Zeitverlauf Teilnehmende ausscheiden, aber keine neu dazu kommen können (Neueinschreibungen werden späteren Kohorten zugeordnet), sinkt die Anzahl der Kohortenmitglieder über die Zeit. Für jede Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in ein unterschiedliches Kalenderhalbjahr. Bei Teilnehmenden der Kohorte K2006-1 liegt das zweite Halbjahr im zweiten Kalenderhalbjahr 2006, das dritte Halbjahr im ersten Kalenderhalbjahr 2007, etc. Teilnehmende der Kohorte K2006-2 sind dem DMP durchschnittlich ein halbes Jahr später beigetreten. Folglich verschieben sich ihre Teilnahmehalbjahre in entsprechend spätere Kalenderhalbjahre. Bei ihnen liegt das zweite Teilnahmehalbjahr im ersten Kalenderhalbjahr 2007, das dritte Teilnahmehalbjahr im zweiten Kalenderhalbjahr 2007 etc.

Die Logik des Kohortenansatzes wird in der folgenden Abbildung schematisch erläutert. Dazu werden die fiktiven Halbjahres-Kohorten K2006-1 (Programmbeitritt 01.01.2006 bis 30.06.2006), K2006-2 (Programmbeitritt 01.07.2006 bis 31.12.2006) und K2007-1 (Programmbeitritt 01.01.2007 bis 30.06.2007) und ihre Teilnehmendenentwicklung bis zum Halbjahr 2007-2 betrachtet.



Die zunächst fünf Programmteilnehmenden der Kohorte K2006-1 sind dem DMP in eben diesem Halbjahr beigetreten. Eine Person ist im Verlauf des Beitrittshalbjahres aus dem DMP ausgeschieden, so dass die Kohorte im zweiten Teilnahmehalbjahr noch vier Teilnehmende umfasst. Im Verlauf dieses Halbjahres ist eine weitere Person ausgeschieden, so dass die Kohorte im dritten Teilnahmehalbjahr noch drei der ursprünglichen fünf Teilnehmenden umfasst. Die Kohorte K2006-2 startet mit sechs Teilnehmenden, von denen im zweiten Halbjahr noch fünf im Programm sind. Die Kohorte K2007-1 ist im Beitrittshalbjahr mit vier Teilnehmenden besetzt.

Werden die Teilnehmendenzahlen der „Dreiecksmatrix“ spaltenweise aggregiert, ergeben sich kohortenübergreifend Werte für drei Messzeitpunkte: Das Beitrittshalbjahr (15), das zweite Teilnahmehalbjahr (9) und das dritte Teilnahmehalbjahr (3). Aus der Abbildung wird deutlich, warum – unabhängig von Ausschreibungen im Zeitverlauf – mit steigender Teilnahmedauer die Teilnehmenden- bzw. Fallzahlen für die Evaluation deutlich sinken müssen: Während eine Auswertung für fortgeschrittene Teilnahmehalbjahre eine entsprechend lange Teilnahmedauer voraussetzt, die definitionsgemäß nur von den ältesten Teilnehmendenkohorten erfüllt werden kann, liegen für das erste Teilnahmehalbjahr (Beitrittshalbjahr) von allen DMP-Teilnehmenden Daten vor, egal wie lang sie am Programm teilnehmen.

A.1.6. Einbezogene medizinische und administrative Daten

Grundsätzlich gilt, dass sich die DMP-Evaluation auf den Zeitraum der DMP-Teilnahme einer/eines jeden Teilnehmenden bezieht und dass nur Daten einfließen (können), die während der Programmteilnahme der DMP-Teilnehmenden generiert werden. Grundlage der medizinischen Daten sind die Angaben der in den Arztpraxen erstellten Erst- und Folgedokumentationen. Tritt in einem Quartal oder Halbjahr, in dem Teilnehmende nicht zum Arzt gehen (und folglich keine Dokumentation erstellt wird), ein Ereignis auf (z.B. Herzinfarkt oder Schlaganfall), wird dieses Ereignis in der nächsten Dokumentation der/des Teilnehmenden nachdokumentiert. Begründung: Im Dokumentationsdatensatz sind jeweils die Ereignisse seit der letzten Dokumentation festzuhalten. Ereignisse, die zeitlich nach dem Erstellen der letzten Dokumentation bzw. nach dem Ausscheiden einer/eines Teilnehmenden aus dem DMP stattfinden, können nicht in die Evaluation einbezogen werden, da diese Information den Evaluatoren nicht vorliegt.

Eine Besonderheit gilt für die Information über Sterbefälle. Da diese Information nicht in den Erst- oder Folgedokumentationen, sondern über die administrativen Daten von den Krankenkassen an die Evaluatoren übermittelt wird, werden in der Evaluation auch Sterbefälle berücksichtigt, die zeitlich (z.T. auch deutlich) nach Erstellung der letzten medizinischen Dokumentation auftreten. Die Krankenkasse übermittelt dazu einen administrativen Datensatz, der sowohl den Tod als Grund der Beendigung der DMP-Teilnahme als auch das Datum des Ausscheidens beinhaltet. Allerdings entspricht auch bei den Auswertungen zu den jährlichen Sterberaten und zu den Überlebenszeitanalysen der Beobachtungszeitraum der Dauer der DMP-Teilnahme. Sterbefälle, die den Grund für das Ausscheiden eines Teilnehmenden aus dem DMP darstellen, werden somit in der Evaluation berücksichtigt. Alle weiteren Sterbefälle, welche bei ehemals eingeschriebenen Versicherten nach deren Ausscheiden aus anderen Gründen auftreten, können für die Evaluation der DMP-Teilnahmezeit nicht berücksichtigt werden.

A.1.7. Definition und Epidemiologie des Asthma bronchiale (ASB)

Die DMP-A-RL definiert Asthma bronchiale:

„Asthma bronchiale ist eine chronische entzündliche Erkrankung der Atemwege, charakterisiert durch bronchiale Hyperreaktivität, variable Atemwegsobstruktion und typische Symptome. Es lassen sich verschiedene Asthmaformen (Phänotypen) unterscheiden, die durch charakteristische Merkmale gekennzeichnet sind und Auswirkung auf die Therapie haben können.“ [DMP-A-RL 2024]

Typische Symptome sind (anfallartige), oftmals nächtliche Atemnot, pfeifende Atemgeräusche (Giemen), Brustenge und Husten mit oder ohne Auswurf, wobei diese zeitlich und in der Intensität variierend auftreten. [BÄK 2024]

Die Krankheit kann in jedem Lebensalter auftreten und gilt als heterogene Erkrankung, d.h. es liegen verschiedene Krankheitsmechanismen zugrunde. Der überwiegende Anteil aller Erkrankten leidet an dem so genannten exogen-allergischen (extrinsischen) Asthma bronchiale. Dieses wird zumeist ausgelöst durch die Inhalation von Allergenen wie Pollen, Milben, Tierhaaren oder Schimmelpilzsporen. Eine weitere Form des Asthma bronchiale ist nicht allergisch bedingt (nicht allergisches endogenes bzw. intrinsisches Asthma bronchiale), tritt in der Regel erst nach dem 40. Lebensjahr auf und wird oft ausgelöst durch einen bronchopulmonalen Infekt. [Bungeroth 2010] 80 % der Fälle leiden an einer Mischform der beiden Arten. Die Mehrheit der betroffenen Kinder weist ein allergisch bedingtes Asthma auf. [Krause et al. 2021]

Über diese grobe Einteilung hinaus existieren weitere Phänotypen. [BdP 2023] Für die Behandlung von Erkrankten mit schwerem Asthma ist die generelle Unterscheidung zwischen eosinophilem und nicht-eosinophilem Asthma wichtig. [Steppuhn et al. 2017] In der Regel sind asthmatypische Beschwerden wie auch Atemwegsobstruktion im Krankheitsverlauf unterschiedlich stark ausgeprägt, so dass es auch über längere Zeiträume zur Beschwerdefreiheit kommen kann. Inhalative Medikamente können Asthmasymptome wirksam kontrollieren und Betroffenen ein weitgehend normales und aktives Leben ermöglichen. [WHO 2026] Bei Kindern mit Asthma kommt es vor, dass sich Krankheitserscheinungen - häufig während der Pubertät - wieder zurückbilden. [Steppuhn et al. 2017]

Nach Schätzungen der Global Burden of Disease Study (GBD) waren im Jahr 2021 rund 260 Millionen Menschen von Asthma betroffen. [Oh et al. 2025] Damit gehört Asthma bronchiale zu den häufigsten chronischen Erkrankungen weltweit. [Heidemann et al. 2021] Die Lebenszeitprävalenz (LZP) für Asthma bronchiale liegt gemäß der ersten Erhebungswelle 2008 bis 2011 der „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ (DEGS) des Robert-Koch-Instituts (RKI) bei den 18- bis 79-Jährigen bei 8,6 %. Dabei sind Frauen häufiger betroffen als Männer (9,9 % vs. 7,3 % LZP). [Langen et al. 2013] In der bundesweiten Befragungsstudie Gesundheit in Deutschland aktuell (GEDA 2019/2020-EHIS) berichteten insgesamt 8 % der erwachsenen Bevölkerung, in den vergangenen zwölf Monaten an Asthma erkrankt gewesen zu sein. In Übereinstimmung mit bisherigen epidemiologischen Befunden zeigte sich ein signifikanter Geschlechtsunterschied mit einer höheren Betroffenheit bei Frauen im Vergleich zu Männern (9,1 vs. 7,0 %). [Heidemann et al. 2021]

Die KIGGS-Erhebungen ergaben für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre in Deutschland eine Lebenszeitprävalenz von 6,0 % und eine 12-Monats-Prävalenz von 3,5 %. Dabei war der Anteil der männlichen Kinder stärker betroffen als der weibliche (4,4 % vs. 2,6 %). In absoluten Zahlen ausgedrückt sind nach wie vor fast eine halbe Million Kinder und Jugendliche in Deutschland von Asthma betroffen. [Krause et al. 2021]

Auf Grundlage der Daten des Versorgungsatlas des Zentralinstituts für die Kassenärztliche Versorgung (ZI), die auf vertragsärztlichen Abrechnungsdaten basieren, lässt sich für das Jahr 2020 eine relevante Asthma-Neuerkrankungsrate bei Kindern und Jugendlichen feststellen. Demnach betrug die jährliche Asthma-Inzidenz bei der Altersgruppe der 0- bis 17-Jährigen 6,3 Neuerkrankungen pro 1.000 Versicherte. [Holstiege et al. 2022]

Asthma-Beschwerden können vom leichten, gelegentlichen Hustenreiz bis hin zu schwerer anfallartiger Luftnot auftreten. Gemäß der Nationalen VersorgungsLeitlinie (NVL) Asthma 2024, Version 5.0, hat die traditionelle Schweregradeinteilung des Asthmas keinen Stellenwert mehr in der Diagnostik. [BÄK 2024] Die frühere Einordnung in Kategorien wie „leicht“, „mittelgradig“ oder „schwer“ wird nicht mehr zur Beurteilung der Erkrankung herangezogen. Der Schweregrad der Erkrankung soll nicht isoliert betrachtet werden. Stattdessen richtet sich die diagnostische Einschätzung heute konsequent nach dem tatsächlichen klinischen Bild, insbesondere nach dem Vorliegen einer variablen Atemwegsobstruktion und den typischen Symptomen. Auch für die initiale Festlegung der Therapiestufe im Stufenschema ist die Schweregradeinteilung nicht mehr führend. Maßgeblich sind nun das Therapieansprechen und damit der Grad der Asthmakontrolle. [BÄK 2024] In der Leitlinie wird betont, dass die Therapieplanung dynamisch erfolgen soll und sich an der aktuellen Kontrolle der Erkrankung orientiert. Die Einteilung in „kontrolliert“, „teilweise

kontrolliert“ und „unkontrolliert“ bildet daher die zentrale Grundlage für therapeutische Entscheidungen. [BÄK 2024]

A.1.8. Behandlungs- und Betreuungsziele des DMP

Im Rahmen der DMP soll ein strukturierter und koordinierter Behandlungsprozess in Gang gesetzt werden, der die Abstimmung der Behandlungsverläufe im ambulanten und stationären Bereich verbessert, um so Folgekomplikationen frühzeitig zu erkennen und insbesondere die Lebensqualität und Lebenserwartung der Betroffenen zu erhöhen. Hierzu sollen Teilnehmende nach dem aktuell verfügbaren Stand medizinischen Wissens behandelt werden. Für die Behandlung und Betreuung der Asthma-Erkrankten müssen die Begleiterkrankungen und die besonderen Lebensumstände unter Beachtung der evidenzbasierten Medizin berücksichtigt werden. Gemäß der diesem Bericht zugrunde liegenden Fassung der DMP-A-RL ergeben sich für die Behandlung von Teilnehmenden im DMP Asthma bronchiale insbesondere folgende individuelle Therapieziele:

“a) bei Normalisierung beziehungsweise Anstreben der bestmöglichen Lungenfunktion und Reduktion der bronchialen Hyperreagibilität Vermeidung/Reduktion

- von akuten und chronischen Krankheitsbeeinträchtigungen (z. B. Symptome, Asthma-Anfälle/Exazerbationen),
- von krankheitsbedingten Beeinträchtigungen der körperlichen und sozialen Aktivitäten im Alltag,
- einer Progredienz der Krankheit,
- von unerwünschten Wirkungen der Therapie,
- von krankheitsbedingten Beeinträchtigungen der physischen, psychischen und geistigen Entwicklung bei Kindern/Jugendlichen

b) Reduktion der asthmabedingten Letalität,

c) adäquate Behandlung der Komorbiditäten,

d) das Erlernen von Selbstmanagementmaßnahmen.“ [DMP-A-RL 2024]

A.1.9. Zielparameter

Die Inhalte der Evaluation sind in § 6 Abs. 3 Ziffer 3 der DMP-Anforderungen-Richtlinie (DMP-A-RL) geregelt. Auf Basis der Individualdaten erfolgen dabei zum einen Auswertungen zur Beschreibung der Datengrundlagen, die für alle DMP-Indikationen identisch definiert sind. Diese Auswertungen werden in Kapitel B ausgewiesen. Dabei handelt es sich um die Anzahl der datenliefernden Krankenkassen, die Anzahl der teilnehmenden Ärzte und Ärztinnen bzw. stationären Einrichtungen sowie die Patientinnen- und Patientenzahlen und -merkmale.

Die Patientinnen- und Patientenzahlen und -merkmale umfassen in diesem Bericht folgende Angaben:

- die Anzahl der eingeschriebenen Versicherten seit Einführung des Programms mit Differenzierung nach Alter und Geschlecht,
- die Anzahl der verbleibenden Teilnehmenden zum Ende des Beobachtungszeitraums,
- die durchschnittliche Beobachtungsdauer.

Zum anderen werden Auswertungen zu den medizinischen Evaluationsparametern vorgenommen, die in den indikationsspezifischen Anlagen der Richtlinie festgelegt werden (siehe Kapitel C). Für die Indikation Asthma bronchiale handelt es sich gemäß Anlage 9 der DMP-A-RL um:

- „a) Tod
- b) Raucherquote allgemein*
- c) Raucherquote im Kollektiv der Raucher
- d) ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale (altersspezifische Auswertung),
- e) Asthmakontrolle (kontrolliert, teilkontrolliert, unkontrolliert) (altersspezifische Auswertung),
- f) Medikation,
- g) Schulungen (altersspezifische Auswertung).“ [DMP-A-RL 2024]

*Die "Raucherquote allgemein" bezieht sich auf alle Teilnehmenden, die in der jeweiligen Kohorte eingeschrieben sind.

Bei der Umsetzung dieser Vorgaben erfolgt, soweit das heute inhaltlich noch möglich ist, eine Orientierung an den Berichtsvorgaben der Evaluation, wie sie bis zum erstmaligen Inkrafttreten der DMP-A-RL galten. Dabei handelte es sich um die Kriterien des Bundesversicherungsamtes zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme nebst darauf basierender mit dem Bundesversicherungsamt abgestimmter Berechnungsvorschriften. [BAS 2012] Im Vergleich der aktuellen Evaluationsvorgaben der DMP-A-RL mit denen, welche Grundlage des ersten kassenübergreifenden Evaluationsberichts Asthma bronchiale war, findet sich zu den Punkten d), e) und g) ein Klammerzusatz, welcher eine „altersspezifische Auswertung“ fordert. Für die genannten „altersspezifischen Auswertungen“ sowie auch zur Medikation erfolgt die individuelle Zuordnung der Teilnehmenden zu einer Altersgruppe nicht anhand des Lebensalters bei Programmbeitritt, sondern ausschließlich anhand des berechneten Lebensalters zum jeweiligen Beobachtungszeitpunkt (bei Einschreibung bzw. im jeweiligen Teilnahmejahr). Die Tabelle „Auswertbare Teilnehmende im Zeitverlauf nach Altersgruppen im Teilnahmejahr“ in Kapitel B.2.5 gibt eine Übersicht über die auswertbaren Fallzahlen in Abhängigkeit von der Dauer der Programmteilnahme.

Die Auswertungen zu den medizinischen Evaluationsparametern werden in Kapitel C präsentiert.

A.2. Literatur

A.2.1. Literaturverzeichnis

- Bungeroth, U. (2010). *BASICS Pneumologie*. 2. Auflage. München: Urban und Fischer Verlag, Elsevier GmbH.
- Krause, L., Vogelgesang, F., Thamm, R. et al. (2021). „Individuelle Verläufe von Asthma, Adipositas und ADHS beim Übergang von Kindheit und Jugend ins junge Erwachsenenalter“. In: *Journal of Health Monitoring* 6 (S5), S. 1–16.
- Steppuhn, H., Kuhnert, R. und Scheidt-Nave, C. (2017). „12-Monats-Prävalenz von Asthma bronchiale bei Erwachsenen in Deutschland.“ In: *Journal of Health Monitoring* 2 (3), S. 36–45.
- WHO (2026). *World Health Organization, Asthma*. URL: <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/asthma> (01. 06. 2026).
- Oh, J., Kim, S., Seo, K. M. et al. (2025). „Global, regional, and national burden of asthma and atopic dermatitis, 1990–2021, and projections to 2050: a systematic analysis of the Global Burden of Disease Study 2021.“ In: *The Lancet Respiratory Medicine* 13, S. 425–446.
- Heidemann, C., Scheidt-Nave, C., Beyer, A.-K. et al. (2021). „Gesundheitliche Lage von Erwachsenen in Deutschland – Ergebnisse zu ausgewählten Indikatoren der Studie GEDA 2019/2020-EHIS“. In: *Journal of Health Monitoring* 6 (3), S. 3–27.
- Langen, U., Schmitz, R. und Steppuhn, H. (2013). „Häufigkeit allergischer Erkrankungen in Deutschland. Ergebnisse der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS1).“ In: *Bundesgesundheitsblatt* 56, S. 698–706.
- Holstiege, J., Kohring, C., Dammertz, L. et al. (2022). „Aktuelle Trends der Inzidenz diagnostizierter atopischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland“. In: *Versorgungsatlas-Bericht* Nr. 22/08. Version 3.

A.2.2. Verzeichnis von Gesetzen, Urteilen und Normen

- DMP-A-RL (2024). *Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Zusammenführung der Anforderungen an strukturierte Behandlungsprogramme nach § 137f Abs.2 SGB V (DMP-Anforderungen-Richtlinie/DMP-A-RL)*. in der Fassung vom 20. März 2014, zuletzt geändert am 18. April 2024, in Kraft getreten am 01. Oktober 2024.
- BÄK (2024). *Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften, Nationale Versorgungsleitlinie Asthma, Langfassung Version 5.0*.
- BdP (2023). *Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin, Deutsche Atemwegsliga e.V., S2k-Leitlinie zur fachärztlichen Diagnostik und Therapie von Asthma*.
- BAS (2012). *Bundesamt für Soziale Sicherung, ehemals Bundesversicherungsamt, Kriterien des Bundesversicherungsamtes zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme*. Version 5.4 vom 04. Dezember 2012.
- RR (2026). *Rechenregeln und Datensatzbeschreibung für die kontinuierliche Evaluation des Disease-Management-Programms ASB für den dritten Evaluationsbericht zum 30.06.2026*. Version 1.0 vom 15. Juni 2026.

B. Beschreibung der Datengrundlagen

B.1. Übersicht

B.1.1. Anzahl der datenliefernden Krankenkassen

Am vorliegenden Evaluationsbericht haben sich 95 gesetzliche Krankenkassen (Stand 31.12.2024) mit der Lieferung von administrativen Daten und Dokumentationsdaten, welche in diesen Bericht eingeflossen sind, beteiligt.

B.1.2. Anzahl der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte bzw. stationärer Einrichtungen zum 31.12.2024

Die Anzahl der Ärztinnen und Ärzte bzw. Einrichtungen, die in die strukturierten Behandlungsprogramme der gesetzlichen Krankenkassen für die Indikation ASB vertraglich eingebunden waren, sind in der nebenstehenden Tabelle aufgeführt.

B.1.3. Einbezogene Fälle

In die Evaluation wurden insgesamt 3.700.375 Teilnehmende bzw. Fälle einbezogen. Auf den folgenden Seiten wird auf die Teilnehmendenzahlen und -merkmale näher eingegangen.

Anzahl der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte bzw. teilnehmenden Einrichtungen (bundesweit) (Stand: 31.12.2024)	Anzahl
Hausärztinnen und Hausärzte	46.200
Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin	3.483
Pneumologisch qualifizierte Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin	583
Pneumologisch qualifizierte Ärztinnen und Ärzte gesamt, davon:	1.415
Pneumologisch qualifizierte Fachärztinnen und Fachärzte	387
Pneumologisch qualifizierte Ärztinnen und Ärzte	1.028
Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser gesamt, davon:	182
Krankenhäuser, die ausschließlich Erwachsene behandeln	122
reine Kinderkrankenhäuser	24
Krankenhäuser, die Erwachsene und Kinder behandeln	36
Pneumologische qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen gesamt, davon:	25
Einrichtungen, die ausschließlich Erwachsene behandeln	14
reine Kindereinrichtungen	10
Einrichtungen, die Erwachsene und Kinder behandeln	1

B.2. Patientenzahlen und -merkmale

In Kapitel B.2 werden Anzahlen und **Struktur der Teilnehmenden** dargestellt, die im vorliegenden Evaluationsbericht ausgewertet werden. Zur Teilnehmendenanzahl wird sowohl ausgewiesen, wie viele Teilnehmende seit dem 01.01.2006 in das DMP eingeschrieben wurden, als auch wie viele Teilnehmende zum Ende des Beobachtungszeitraum am 31.12.2024 noch Programmteilnehmende waren.

Darüber hinaus wird die **durchschnittliche Beobachtungsdauer in Folgejahren** ausgewiesen. Da die administrativen und medizinischen Daten für die Evaluation mit Halbjahresbezug geliefert werden, wird die durchschnittliche Beobachtungsdauer in Jahren rechnerisch ermittelt aus der durchschnittlichen Anzahl von **Folgehalbjahren**, in welchen die Erkrankten Programmteilnehmende waren. Dadurch werden zwar die „angebrochenen“ Beitrittsjahre nicht mitgezählt, dies wird jedoch teilweise dadurch kompensiert, dass die lediglich „angebrochenen“ letzten Teilnehmehalbjahre von ausgeschiedenen Teilnehmenden voll mitgezählt werden. Bei der Interpretation ist allerdings zu beachten, dass die ausgewiesene Beobachtungsdauer einen Durchschnittswert über alle Kohorten ab K2006-1 darstellt. Je mehr Teilnehmende mit einer frühen Beitrittskohorte (und damit der Chance, bis zum Ende des Jahres 2024 viele Jahre lang Programmteilnehmende gewesen zu sein) mit ihren Werten in die Evaluation eingehen, desto größer fällt die durchschnittliche Beobachtungsdauer aus.

Mit dem aktuellen Datenstand wurde die Berechnung des Alters der Programmteilnehmenden grundlegend überarbeitet. Hintergrund dieser Anpassung ist die seit dem 01.01.2024 in den Personenmerkmalsdaten verfügbare Angabe des Geburtsmonats. Während in früheren Evaluationszyklen das Alter ausschließlich auf Basis des Geburtsjahres bestimmt und damit lediglich näherungsweise in vollendeten Lebensjahren berechnet werden konnte, ermöglicht die neue Datenlage eine monatsgenaue Altersbestimmung. Für die Berechnung wird angenommen, dass der Geburtstag am ersten Tag des angegebenen Geburtsmonats liegt; liegt kein Geburtsmonat vor, wird der Monat Juli als mittlerer Referenzmonat verwendet. Das Alter wird auf zwei Nachkommastellen berechnet und anschließend für die Zuordnung zu den Alterssubgruppen auf das ganzzahlige Alter abgerundet. Diese methodische Präzisierung führt zu einer deutlich verbesserten Trennschärfe bei der Einordnung der Teilnehmenden in Altersgruppen. Besonders relevant ist dies für die kleineren Alterssegmente der Kinder und Jugendlichen, bei denen bereits wenige Monate Altersunterschied zu abweichenden Subgruppen führen können. Durch die Umstellung auf eine monatsgenaue Berechnung ergeben sich zwangsläufig leichte Verschiebungen in den Altersverteilungen

im Vergleich zu früheren Berichtsjahren. Diese Unterschiede sind methodisch bedingt und spiegeln die erhöhte Genauigkeit der neuen Berechnungsmethode wider.

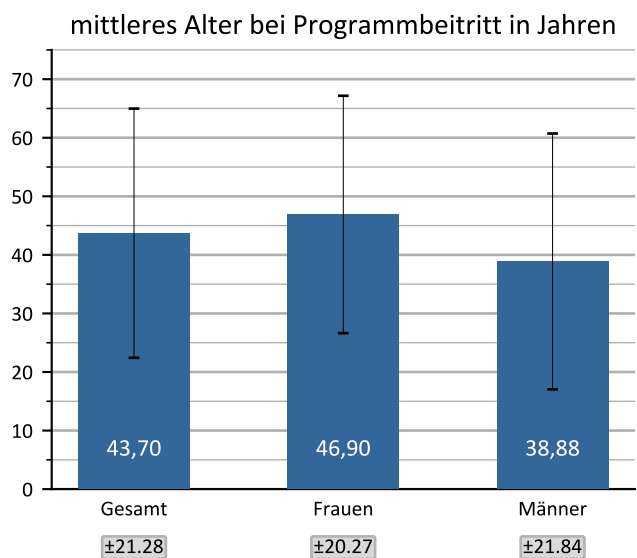
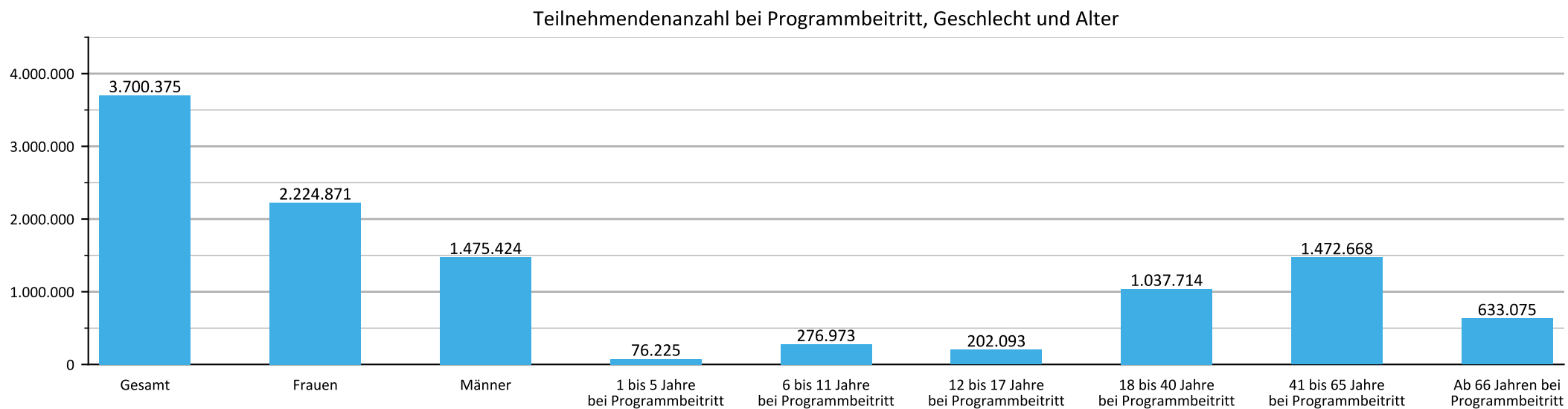
Anschließend wird – ebenfalls differenziert nach Alter und Geschlecht - die **Teilnehmendenzahl im Zeitverlauf** dokumentiert (siehe B.2.2). Neben der Anzahl der Teilnehmenden zum Programmbeitritt (PB, „Baseline“ bzw. „Beitrittsjahr“, kurz: BTH) wird ausgewiesen, wie viele Teilnehmende in den darauf folgenden Teilnahmejahren noch Programmteilnehmer waren bzw. grundsätzlich ausgewertet werden konnten. Für Teilnehmende, die mitten im Teilnahmejahr aus dem Programm ausgeschieden sind, wurde ihr letztes angebrochenes Teilnahmejahr dann in die Evaluation einbezogen, wenn der/die Teilnehmende während dieses Jahres überwiegend noch Programmteilnehmer war. Definiert wurde dieses „überwiegend“ als mindestens ein halbes Jahr plus einen Tag lang. Bei den Auswertungen zu den Verstorbenen (siehe C.2.2) wurden dagegen in die Auswertung nach Teilnahmejahren alle Teilnehmende einbezogen, die zu Beginn des Auswertungsjahres Teilnehmer waren, egal ob sie in der ersten Hälfte dieses Jahres ausschieden (verstarben) oder nicht.

Anteilswerte werden in diesem Evaluationsbericht generell in Prozent dargestellt.

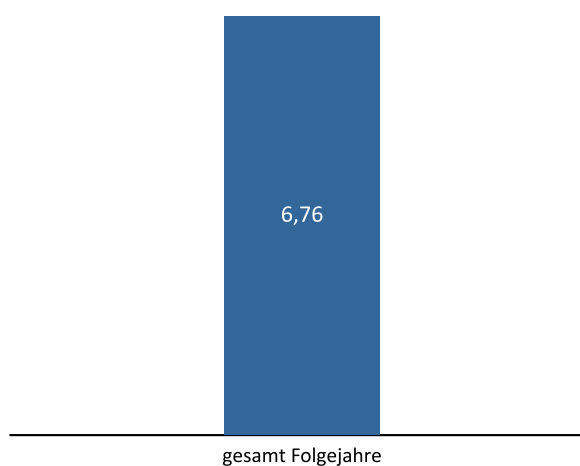
Es zeigt sich, dass die **Teilnehmendenzahl** mit zunehmender Dauer der Programmteilnahme sehr deutlich sinkt. Dieses Absinken liegt jedoch nur teilweise daran, dass Teilnehmende im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Der wesentliche Grund für das zu beobachtende Absinken liegt in der Auswertungslogik des vorliegenden Evaluationsberichtes: Die Auswertungen werden in der Regel für alle Programmteilnehmenden vorgenommen, egal wann bzw. in welcher Kohorte K2006-1 diese dem Programm beigetreten sind. Während eine Auswertung für fortgeschrittene Teilnahmejahre eine entsprechend lange Teilnahmedauer voraussetzt, die definitionsgemäß nur von den ältesten Teilnehmendenkohorten erfüllt werden können, liegen für das erste Teilnahmejahr dagegen von fast allen DMP-Teilnehmenden Daten vor, egal ob sie erst ein oder zwei oder schon 15 Jahre lang am Programm teilnehmen (siehe dazu auch Kapitel A.1.5). Daher gilt: Je fortgeschrittener das Auswertungsjahr, desto weniger Teilnehmende können dafür ausgewertet werden, desto geringer ist die auswertbare Teilnehmendenzahl.

B.2.1. Teilnehmendenstruktur I

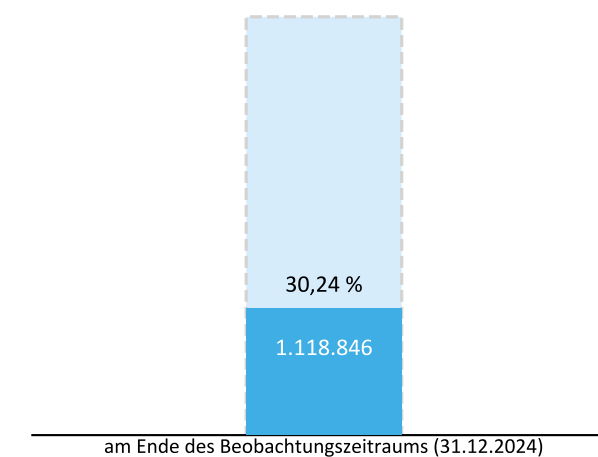
Angaben in Prozent



Durchschnittliche Beobachtungsdauer



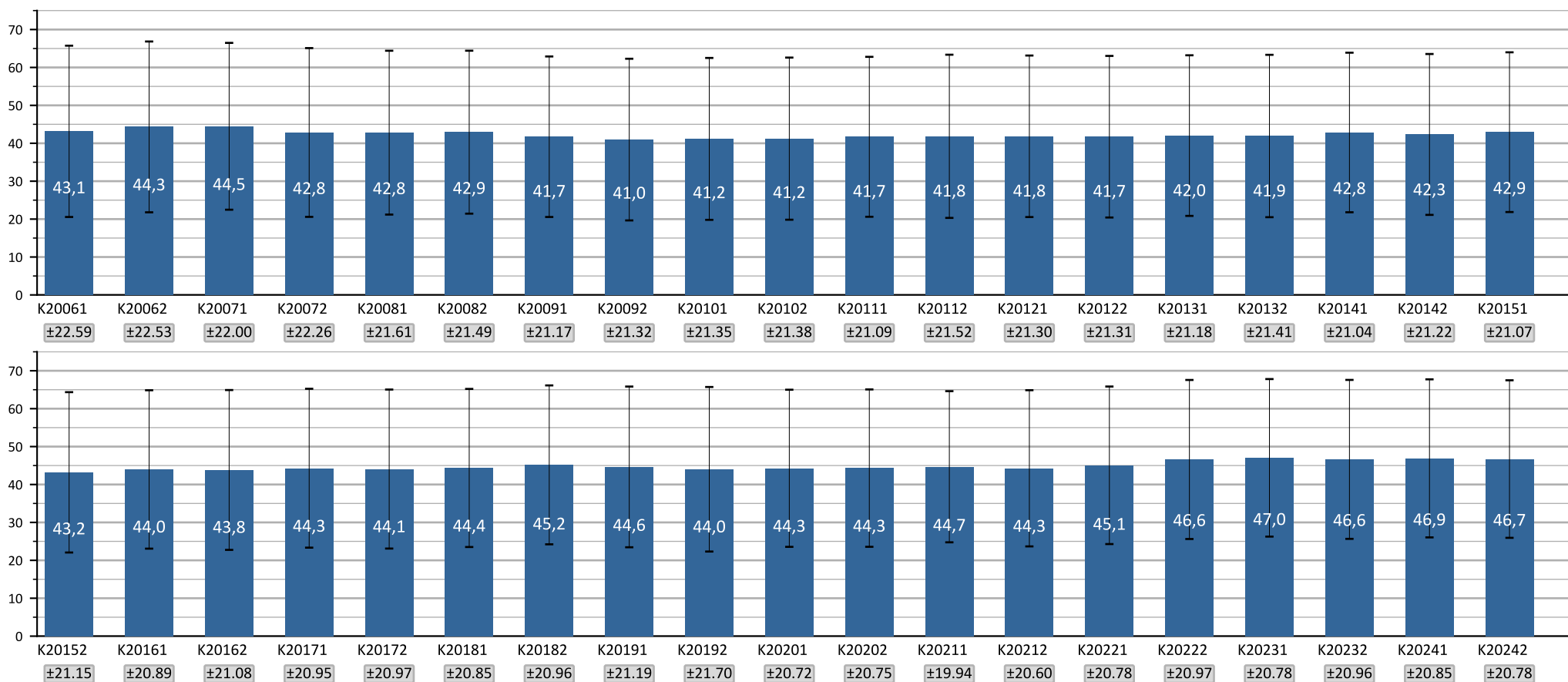
Verbleibende Teilnehmende



B.2.2. Teilnehmendenstruktur II

Arithmetischer Mittelwert und Standardabweichung

Alter bei PB in Jahren



B.2.3. Verbleibende Teilnehmende im Zeitverlauf nach Geschlecht und Altersgruppen bei PB

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	3.700.375	2.579.323	1.882.039	1.466.731	1.182.613	953.344	760.222	616.564	503.037	405.176	328.598	265.209	216.362	174.106	135.011	100.345	70.331	32.837	5.945
Frauen	2.224.871	1.572.086	1.158.324	909.620	740.042	602.297	484.819	396.568	326.408	264.510	216.086	175.343	143.886	116.335	90.297	67.335	47.287	22.198	3.943
Männer	1.475.424	1.007.208	723.706	557.105	442.566	351.043	275.401	219.994	176.627	140.664	112.511	89.866	72.476	57.771	44.714	33.010	23.044	10.639	2.002
1 bis 5 Jahre	76.225	57.509	42.332	31.881	24.772	18.850	13.494	10.497	7.935	5.881	4.280	2.983	1.971	919	445	225	130	51	11
6 bis 11 Jahre	276.973	202.909	150.101	114.969	88.373	66.452	48.268	33.617	22.367	14.338	8.916	5.237	2.996	1.973	1.338	856	535	241	42
12 bis 17 Jahre	202.093	132.555	85.774	56.232	36.101	22.340	13.350	8.861	6.279	4.514	3.316	2.447	1.895	1.455	1.109	812	538	223	35
18 bis 40 Jahre	1.037.714	633.751	415.974	297.874	224.994	172.196	132.053	104.038	83.074	65.999	53.177	42.843	35.141	28.350	22.006	16.397	11.473	5.333	1.011
41 bis 65 Jahre	1.472.668	1.070.141	812.052	657.845	549.790	458.617	378.203	315.921	265.266	219.511	182.500	150.909	125.674	103.171	81.599	61.799	44.240	20.975	3.840
ab 66 Jahren	633.075	480.933	374.392	306.620	257.391	213.802	173.882	142.764	117.338	94.237	75.776	60.226	48.195	37.837	28.203	20.030	13.256	5.924	991

Für die Zuordnung zu diesen Altersgruppen gilt das **Alter in vollendeten Jahren bei Programmbeitritt (PB)**, d.h. bei Einschreibung in ein DMP (Berechnung siehe Kapitel B.2). Die Teilnehmendenzahlen gelten für die Querschnittauswertungen nach Teilnahmejahren, in die alle Kohorten einfließen. In diesem Bericht sind das die Teilnehmenden der Einschreibekohorten K2006-1 bis K2024-2. Da über Teilnehmende aus später gestarteten Kohorten (noch) keine Aussagen über fortgeschrittene Teilnahmejahre möglich sind, ergibt sich dadurch zwangsläufig ein deutliches Absinken der Teilnehmendenzahlen über die Zeit.

Konkret beträgt die Differenz zwischen den Teilnehmenden im Beitrittsjahr und dem 18. Jahr 3.694.430 (= 3.700.375 - 5.945). Diese Differenz erklärt sich größtenteils daraus, dass Teilnehmende in Kohorten ab K2007-1 eingeschrieben wurden, die definitionsgemäß den maximalen Auswertungszeitraum von 18 Jahre nicht erreichen konnten, und nur zu einem geringen Teil aus Ausschreibungen im Zeitverlauf.

Insgesamt wurden 3.700.375 DMP-Teilnehmende evaluiert, davon 39,9 % Männer und 60,1 % Frauen. Das mittlere Alter bei Programmbeitritt (PB) beträgt 43,7 Jahre. Frauen sind bei Programmbeitritt durchschnittlich 8 Jahre älter als Männer. Seit Beginn der DMP-Evaluation der Kohorte K2006-1 sind 5.945 Fälle über einen Beobachtungszeitraum von mehr als 18 Jahren evaluierbar. Bei allen im Jahr 2024 eingeschriebenen Fällen beschränkt sich die Beobachtungszeit auf das Beitrittsjahr (BTH). Ein vollständiges erstes Beobachtungsjahr kann daher definitionsbedingt nicht ausgewiesen werden.

B.2.4. Lebensalter der Teilnehmenden unter 18 Jahren bei Programmbeitritt pro Lebensjahr

Teilnehmende jünger als 18 Jahre bei PB	Anzahl	Anteil an U18 [%]	Anteil an gesamt [%]
1 Jahr	2.619	0,47	0,07
2 Jahre	4.329	0,78	0,12
3 Jahre	5.454	0,98	0,15
4 Jahre	11.647	2,10	0,31
5 Jahre	52.176	9,40	1,41
6 Jahre	46.987	8,46	1,27
7 Jahre	45.971	8,28	1,24
8 Jahre	46.530	8,38	1,26
9 Jahre	46.451	8,37	1,26
10 Jahre	46.159	8,31	1,25
11 Jahre	44.875	8,08	1,21
12 Jahre	41.219	7,42	1,11
13 Jahre	36.303	6,54	0,98
14 Jahre	32.477	5,85	0,88
15 Jahre	30.031	5,41	0,81
16 Jahre	30.159	5,43	0,82
17 Jahre	31.904	5,75	0,86
0-17 Jahre	555.291	100,00	15,01

Kinder und Jugendliche mit Asthma bronchiale konnten seit jeher an einem DMP teilnehmen. Bis zum 31.03.2019 konnte eine Einschreibung ab dem 5. Lebensjahr erfolgen, seit dem 01.04.2019 ist dies schon ab dem vollendeten 1. Lebensjahr möglich. Der Anteil der Teilnehmenden pro Lebensjahr an allen Teilnehmenden unter 18 Jahren (U18) ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt. Insgesamt stellen die Kinder und Jugendlichen U18 15,01 Prozent aller an den DMP-Teilnehmenden.

B.2.5. Auswertbare Teilnehmende im Zeitverlauf nach Altersgruppen im Teilnahmejahr

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr	
1 bis 5 Jahre	76.225	16.643	5.222	1.747	383	5														
6 bis 11 Jahre	276.973	211.894	139.830	90.561	56.652	31.894	13.494	628												
12 bis 17 Jahre	202.093	146.262	112.234	91.051	74.458	60.243	48.267	40.787	26.726	16.390	9.486	4.857	1.971	46						
18 bis 40 Jahre	1.037.714	614.970	384.970	258.869	181.794	128.599	90.619	65.374	47.476	34.347	25.036	18.115	13.486	10.138	6.625	4.121	2.438	962	145	
41 bis 65 Jahre	1.472.668	1.070.351	806.273	644.115	528.498	430.187	345.177	279.587	226.754	180.886	144.871	114.948	91.647	71.834	53.996	38.618	25.849	11.266	1.972	
ab 66 Jahren	633.075	517.682	432.101	379.081	339.638	301.328	261.688	229.318	201.300	172.855	148.571	126.723	108.766	91.686	74.078	57.379	41.884	20.518	3.813	

Für die neuen, „altersspezifischen Auswertungen“ kann NICHT die zum Programmbeitritt berechnete und für die Dauer der Programmteilnahme fixierte Zuordnung zu einer Altersgruppe (Altersgruppen bei Programmbeitritt) herangezogen werden. Stattdessen muss das berechnete Lebensalter in vollendeten Jahren **zum jeweiligen Beobachtungszeitpunkt** während der DMP-Teilnahme für die Zuordnung zu den Altersgruppen (**Altersgruppen im Teilnahmejahr**) Verwendung finden. Das Alter Teilnehmender berechnet sich aus der Differenz aus dem Geburtsjahr und Geburtsmonat bis zum jeweiligen Zeitpunkt der maßgeblichen medizinischen Dokumentation (MD). Dabei wird angenommen, dass der Teilnehmende am 1. Tag des Monats geboren wurde. Sofern der Geburtsmonat nicht bekannt ist, wird der Juli (als mittlerer Monat) angenommen und zur Berechnung herangezogen. Das Alter wird auf zwei Nachkommastellen berechnet und fließt damit in die Summen- bzw. Durchschnittsberechnung ein. Die Zuordnung des Teilnehmenden zu den Alterssubgruppen erfolgt nach dem ganzzahligen Alter ohne Nachkommastellen (Alter: 64,92 Jahre -> 64 Jahre -> Zuordnung Subgruppe 41 bis 65 Jahre).

Zu berücksichtigen ist, dass aufgrund der Datenlage (Übermittlung des Geburtsmonats erst ab 2024) die Berechnung des Lebensalters bei Teilnehmenden, die vor der Übermittlung des Geburtsmonats ausgeschieden sind, einer Unschärfe unterliegt. Je nachdem, ob das tatsächliche Geburtsdatum von Teilnehmenden ganz am Anfang oder ganz am Ende eines Kalenderjahres liegt, kann das berechnete Lebensalter um ein halbes Jahr vom tatsächlichen abweichen. Im Mittel über die Vielzahl der Fälle dürfte sich diese Unschärfe jedoch ausgleichen, so dass die Berechnung des Lebensalters auf Basis des Geburtsjahres und dem gesetzten Geburtsmonat Juli eine hinreichende Näherung darstellt.

Während die Zuordnung zu einer Altersgruppe bei Programmbeitritt für die gesamte Dauer der DMP-Teilnahme fixiert ist, kann sich die Zuordnung zu einer Altersgruppe im Teilnah-

mejahr ein- oder sogar mehrmals im Verlauf der Teilnahme ändern. So wird z.B. ein bei Programmbeitritt 10-jähriger Teilnehmender zunächst für sein Beitrittsjahr und sein 1. Teilnahmejahr der Altersgruppe „6 bis 11 Jahre“ zugeordnet. In seinem 2. Teilnahmejahr dagegen wird er nicht mehr in dieser Altersgruppe, sondern in der Gruppe „12 bis 17 Jahre“ zu finden sein. In seinem 8. Teilnahmejahr findet eine erneute Umgruppierung statt, der Teilnehmende ist dann der Gruppe „18 bis 40 Jahre“ zugeordnet.

C. Auswertungsergebnisse der medizinischen Evaluationsparameter

C.1. Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

C.1.1. Auswertungstypen

Die Auswertungen für den vorliegenden Bericht basieren auf drei Auswertungstypen (siehe ausführlich auch Anhang D.3), auf die in den Überschriften hingewiesen wird:

Querschnittauswertung [Q]: Ausgewertet werden alle Fälle aus allen Kohorten. Dadurch wechselt die Auswertungsgesamtheit über die Zeit: Neue Kohorten kommen dazu, aus „alten“ Kohorten scheiden Patienten aus. Ausgewertet wird nach Teilnahmejahren. Im vorliegenden Evaluationsbericht stellen Querschnittauswertungen den Regelfall dar. Sofern nicht explizit darauf hingewiesen wird, dass ein anderer Auswertungstyp verwendet wird, handelt es sich bei den Auswertungen um Querschnittauswertungen.

Längsschnittauswertung [L]: Ausgewertet wird ebenfalls nach Teilnahmejahren. Allerdings wird die Auswertungsgrundgesamtheit fixiert, so dass sie im Zeitverlauf unverändert bleibt und somit eine Längsschnittbetrachtung stattfindet. Deswegen werden nicht alle Fälle und Jahre in die Auswertung einbezogen, sondern die Fälle ausgewählter „früher“ Kohorten mit denjenigen Teilnahmejahren, die für alle ausgewählten Kohorten vorliegen.

Kumulierte Überlebensraten/Raten ereignisfreier Zeit [EZ]: Da für die Ereigniszeitanalysen eine möglichst große Anzahl an Messzeitpunkten benötigt wird, erfolgen sie Kohorten übergreifend immer auf Basis von Teilnahmehalbjahren. Jedes Halbjahr stellt einen Messzeitpunkt dar. Ausgewertet werden alle Patienten unter Risiko, also alle Patienten, bei denen das jeweilige Ereignis (Endpunkt) bei Programmbeitritt noch nicht eingetreten bzw. in der Erstdokumentation nicht dokumentiert war.

C.1.2. Abgedeckte Zeiträume

Für die Querschnittauswertungen werden die Ergebnisse nach Teilnahmejahren (1. Jahr, 2. Jahr, 3. Jahr, ...) berechnet und ausgewiesen, für die Längsschnittauswertungen entweder

nach Teilnahmejahren oder nach Teilnahmehalbjahren (1. Halbjahr, 2. Halbjahr, 3. Halbjahr, ...). Zur Information wird zudem, wenn in den Daten verfügbar, zu Beginn der Zeitreihe ergänzend der Wert für das Beitrittsjahr ausgewiesen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Teilnehmende zwischen dem ersten und letzten Tag dieses Halbjahres eingeschrieben werden können, durchschnittlich also im Beitrittsjahr etwa drei Monate lang programmteilnehmend sind. Erwartungsgemäß liegt daher bei den Querschnittauswertungen zu den verstorbenen Teilnehmenden (siehe Kapitel C.2.2) der Anteil verstorbener Personen im Beitrittsjahr nur bei etwa einem Viertel des Anteils im 1. Folgejahr. Entsprechend ist bei den halbjahresbezogenen Ereigniszeitanalysen der Zeitraum, den das Beitrittsjahr abdeckt, im Durchschnitt etwa halb so lang wie die Zeiträume der folgenden Messzeitpunkte. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass auch im ersten Halbjahr bzw. dem Messzeitpunkt, der auf das Beitrittsjahr folgt, Sondereffekte auftreten können. Folgedokumentationen, die bereits im Beitrittsjahr vorliegen, werden diesem ersten Halbjahr bzw. dem Messzeitpunkt, der auf das Beitrittsjahr folgt, zugeordnet.

Diese und weitere datenbedingte Besonderheiten, die bei der Interpretation zu beachten sind, werden im Anhang erläutert.

C.1.3. Mindestfallzahlen für die Subgruppendarstellung

Den Anforderungen an die gesetzliche Evaluation der Disease-Management-Programme entsprechend fließen die Daten sämtlicher Teilnehmenden, für die von den datenliefernden Kassen (siehe Kapitel B.1) auswertbare Daten geliefert werden, in die Auswertungen der Evaluation ein. Im vorliegenden Evaluationsbericht fließen die Werte der Teilnehmenden zudem grundsätzlich nicht nur in die Gesamtauswertungen ein, sondern darüber hinaus noch in mehrere Subgruppenauswertungen nach Alter, Geschlecht, Risikofaktoren oder medizinischen Kriterien. **Die Subgruppen nach Alter werden dabei zum einen anhand des Alters in vollendeten Lebensjahren bei Programmbeitritt festgelegt (Altersgruppen bei Programmbeitritt).**

Davon abweichend ist bei den neu zu berücksichtigenden altersspezifischen Auswertungen vorzugehen. Hier ist eine individuelle Berechnung des Lebensalters in vollendeten

Jahren sowohl im Beitrittsjahr als auch erneut für jedes einzelne Teilnahmejahr erforderlich. **Das so berechnete Lebensalter im Teilnahmejahr wird dann einer Altersgruppe zugeordnet (Altersgruppen im Teilnahmejahr).**

Für die zusätzlichen Subgruppenauswertungen gilt jedoch eine Besonderheit, die in der Regel nur für sehr wenige Subgruppen und/oder sehr späte Messzeitpunkte relevant ist: Ab dem Messzeitpunkt, zu dem die Fallzahl unter 50 liegt, werden die Auswertungsergebnisse nicht mehr grafisch dargestellt. Diese **Mindestfallzahl für die Ergebnisdarstellung von n=50** wurde aus zweierlei Gründen gewählt. Zum einen war aus Gründen des Datenschutzes eine Mindestfallzahl erforderlich, um auszuschließen, dass aus den Ergebnissen Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind. Zum anderen sollte mit der Mindestfallzahl die Gefahr minimiert werden, dass Ergebnisse ausgewiesen werden, in denen zufällige Ausreißer das Ergebnis verzerren. Die Ergebnisdarstellung ist jedoch lediglich bei einem sehr geringen Prozentsatz der Messzeitpunkte der zusätzlichen Subgruppenauswertungen von der Mindestfallzahl-Regelung betroffen.

C.1.4. Einbezug von Kindern und Jugendlichen in die Evaluation

Grundsätzlich werden im vorliegenden Evaluationsbericht alle Teilnehmenden ausgewertet. Bei Asthma bronchiale nehmen auch Kinder (seit dem 01.04.2019 schon ab dem 1. Lebensjahr möglich) und Jugendliche an den Programmen teil und fließen in der Regel ebenfalls in die Auswertungen ein. Ausgenommen sind Auswertungen zum Rauchverhalten, die nur für Programmteilnehmende ab 12 Jahren vorgenommen werden.

C.1.5. Grafische und tabellarische Darstellung

In den nachfolgenden Kapiteln werden die Ergebnisse wie folgt dargestellt: Um die Auswertungsergebnisse und deren Entwicklung im Zeitverlauf auf einen Blick zu verdeutlichen, werden sie zunächst in einem Diagramm grafisch dargestellt. Anschließend werden die entsprechenden Anteils- und Mittelwerte sowie ggf. die zugehörigen Standardabweichungen tabellarisch ausgewiesen (blau hinterlegte Tabellen). Abschließend wird, ebenfalls in einer Tabelle (grau hinterlegt), die Fallbasis ausgewiesen. Diese gibt an, wie viele Teilnehmende bzw. Fälle in die jeweilige Auswertung eingeflossen sind bzw. im Zeitverlauf der Teilnahme auswertbar sind.

Die kumulierte Überlebensrate (Overall Survival) stellt die Wahrscheinlichkeit dar, mit der Teilnehmende überleben. Im Gegensatz zu den übrigen Raten ereignisfreier Zeit werden hierfür bereits Ereignisse im Beitrittsjahr berücksichtigt. Daher stellt für die Überlebensraten der Zeitpunkt des Programmbeitritts die Nullmessung ($t=0$) dar, das Beitrittsjahr den ersten Messzeitpunkt ($t=1$). So kommt es, dass hier ein Messzeitpunkt mehr ausgewiesen wird als für die anderen kumulierten Raten. Bezugsgröße im Halbjahr sind diejenigen nicht ausgeschriebenen Teilnehmenden, bei denen im aktuellen oder einem künftigen Halbjahr eine Dokumentation vorliegt und bei denen nicht im Verlauf bereits ein Ereignis eingetreten ist. Pro Halbjahr fließen also die Ereignisse der verbleibenden Teilnehmenden unter Risiko in die Auswertung ein.

C.2. Tod

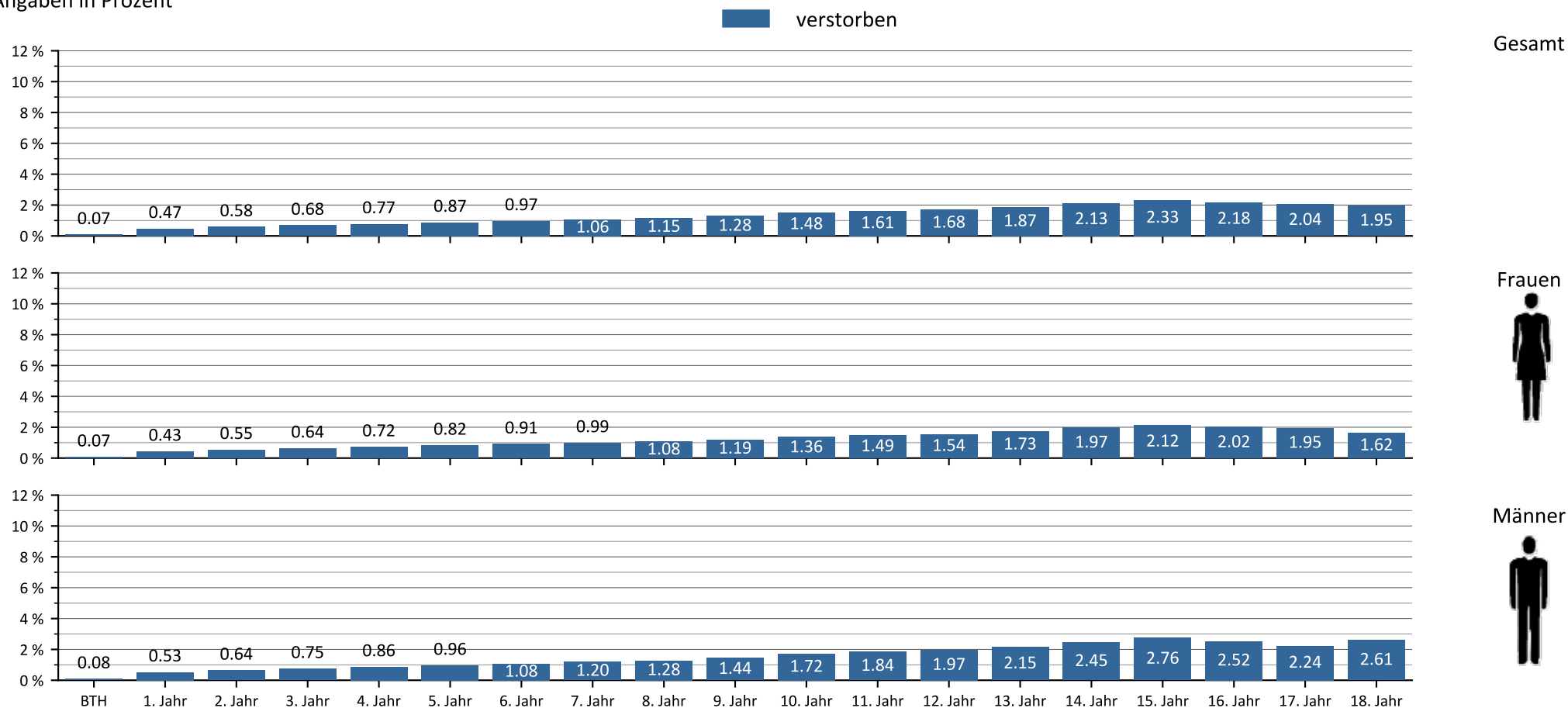
C.2.1. Übersicht und Erläuterungen

Die Entwicklung der Anzahl verstorbener Personen kann als Indikator für die Versorgungsqualität herangezogen werden. Daher werden im Folgenden zunächst die **Sterberaten** für die Berichtsjahre ausgewiesen. Anschließend werden in Kapitel C.3.2 die **kumulierten Überlebensraten** nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Diese Raten geben die Wahrscheinlichkeit in Prozent wieder, mit der Teilnehmende das jeweilige Halbjahr erleben. In den administrativen Daten, in denen die Teilnehmendenzahlen und -merkmale (auch Patienten Merkmale, „PM“-Daten) für alle Teilnehmenden übermittelt werden, ist entweder die Information „verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten. Daher sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Teilnehmenden mit vorliegenden administrativen Daten auswertbar.

C.2.2. Tod: Anteil der im Teilnahmejahr verstorbenen Teilnehmenden [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent



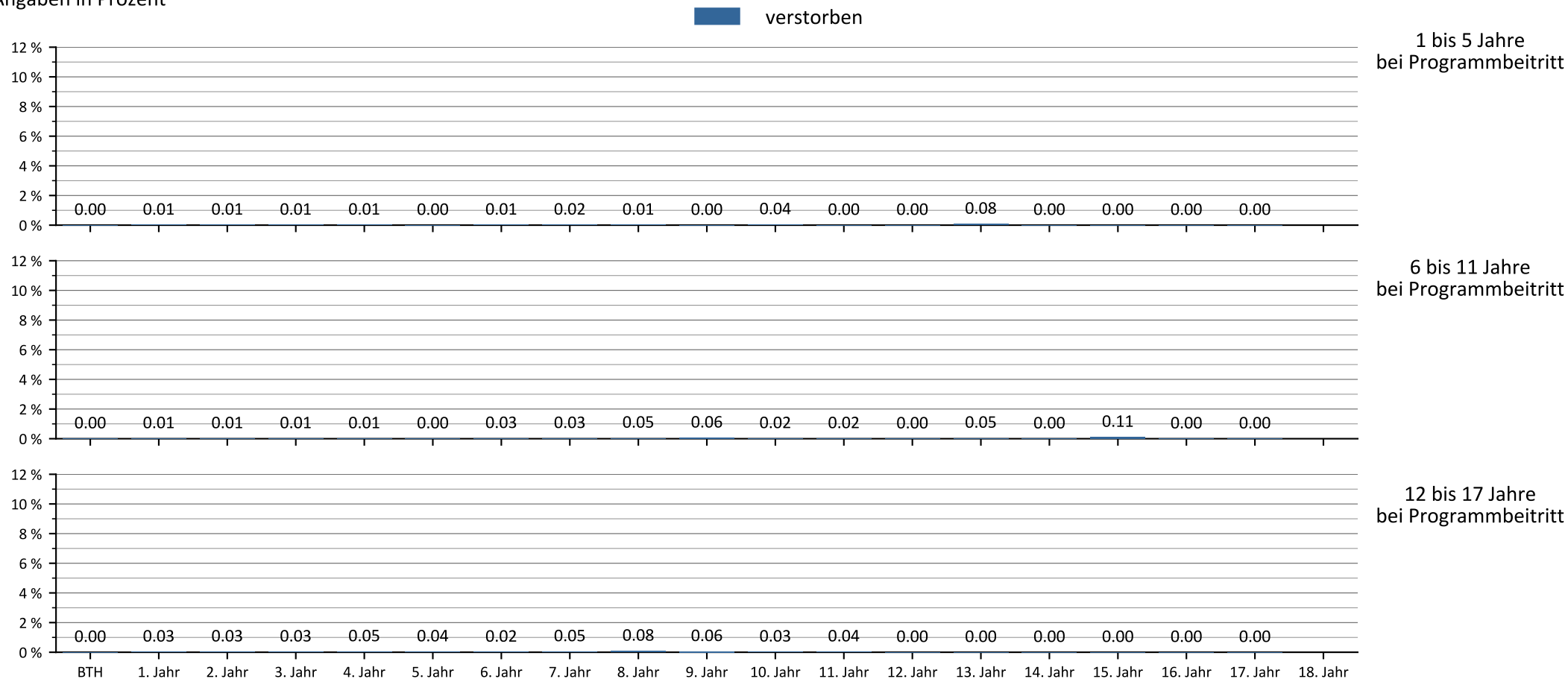
Durchschnittlich sind Teilnehmende im Beitrittsjahr 3 Monate lang eingeschrieben. Der Anteil der Verstorbenen fällt im Beitrittsjahr entsprechend geringer aus. Bei der Interpretation der Sterberaten sind die in Kapitel A.1.6 erläuterten Besonderheiten zu berücksichtigen. Drei Betriebskrankenkassen mussten aufgrund eines Datenfehlers aus dieser Auswertung ausgeschlossen werden.

In den Folgejahren versterben jeweils zwischen 0,5 % und 2,3 % der verbliebenen Teilnehmenden insgesamt. Die jährlichen Sterberaten der durchschnittlich deutlich älteren Frauen liegen durchgängig unterhalb der Raten bei den Männern. Erkennbar ist ein deutlicher Anstieg der Sterberaten in der Altersgruppe ab 66 Jahren bei PB.

C.2.2. Tod: Anteil der im Teilnahmejahr verstorbenen Teilnehmenden [Q]

nach Altersgruppen bei Programmbeitritt: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

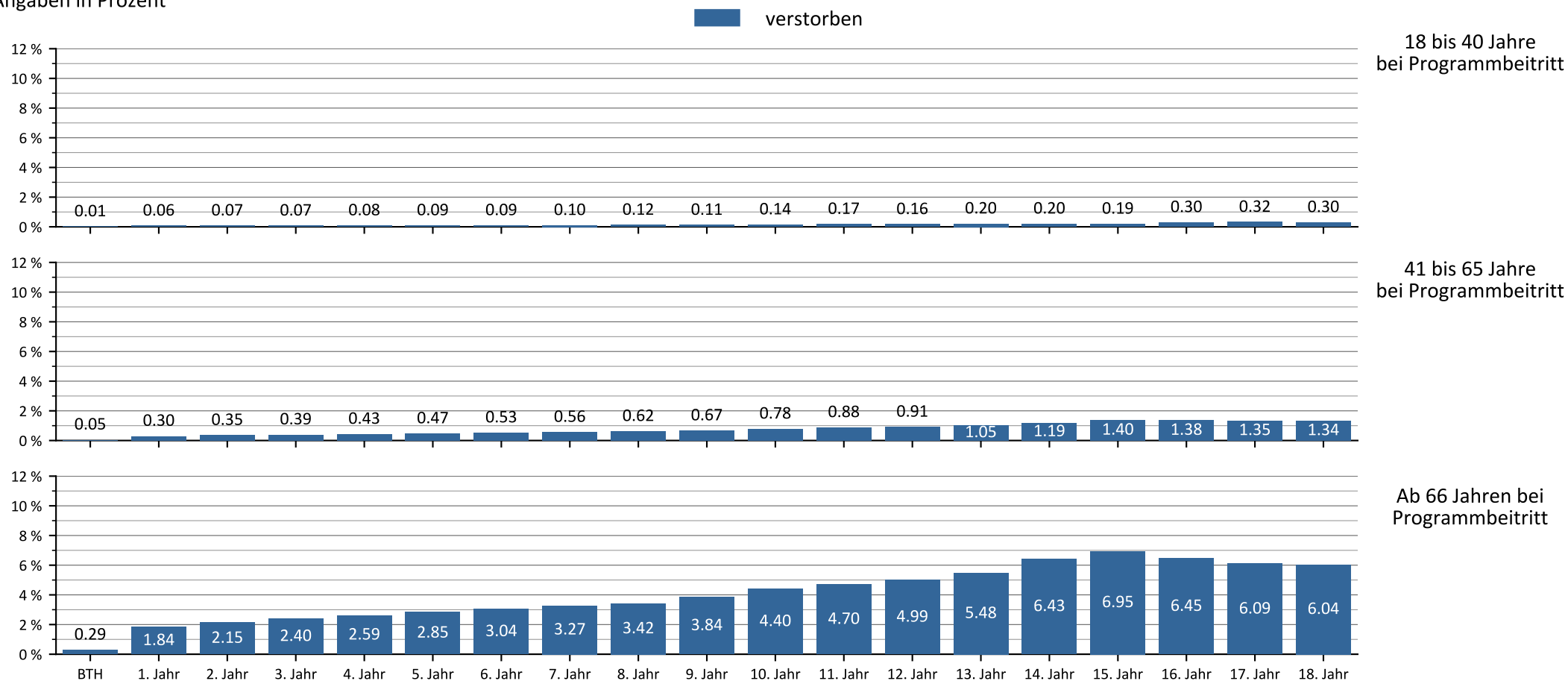


Durchschnittlich sind Teilnehmende im Beitrittsjahr 3 Monate lang eingeschrieben. Der Anteil der Verstorbenen fällt im Beitrittsjahr entsprechend geringer aus. Bei der Interpretation der Sterberaten sind die in Kapitel A.1.6 erläuterten Besonderheiten zu berücksichtigen. Drei Betriebskrankenkassen mussten aufgrund eines Datenfehlers aus dieser Auswertung ausgeschlossen werden.

C.2.2. Tod: Anteil der im Teilnahmejahr verstorbenen Teilnehmenden [Q]

nach Altersgruppen bei Programmbeitritt: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent



Durchschnittlich sind Teilnehmende im Beitrittsjahr 3 Monate lang eingeschrieben. Der Anteil der Verstorbenen fällt im Beitrittsjahr entsprechend geringer aus. Bei der Interpretation der Sterberaten sind die in Kapitel A.1.6 erläuterten Besonderheiten zu berücksichtigen. Drei Betriebskrankenkassen mussten aufgrund eines Datenfehlers aus dieser Auswertung ausgeschlossen werden.

C.2.2. Tod: Anteil der im Teilnahmejahr verstorbenen Teilnehmenden [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	verstorben	0,07	0,47	0,58	0,68	0,77	0,87	0,97	1,06	1,15	1,28	1,48	1,61	1,68	1,87	2,13	2,33	2,18	2,04	1,95
Frauen	verstorben	0,07	0,43	0,55	0,64	0,72	0,82	0,91	0,99	1,08	1,19	1,36	1,49	1,54	1,73	1,97	2,12	2,02	1,95	1,62
Männer	verstorben	0,08	0,53	0,64	0,75	0,86	0,96	1,08	1,20	1,28	1,44	1,72	1,84	1,97	2,15	2,45	2,76	2,52	2,24	2,61
1 bis 5 Jahre	verstorben	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00	0,01	0,02	0,01	0,00	0,04	0,00	0,00	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	
6 bis 11 Jahre	verstorben	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00	0,03	0,03	0,05	0,06	0,02	0,02	0,00	0,05	0,00	0,11	0,00	0,00	
12 bis 17 Jahre	verstorben	0,00	0,03	0,03	0,03	0,05	0,04	0,02	0,05	0,08	0,06	0,03	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18 bis 40 Jahre	verstorben	0,01	0,06	0,07	0,07	0,08	0,09	0,09	0,10	0,12	0,11	0,14	0,17	0,16	0,20	0,20	0,19	0,30	0,32	0,30
41 bis 65 Jahre	verstorben	0,05	0,30	0,35	0,39	0,43	0,47	0,53	0,56	0,62	0,67	0,78	0,88	0,91	1,05	1,19	1,40	1,38	1,35	1,34
ab 66 Jahren	verstorben	0,29	1,84	2,15	2,40	2,59	2,85	3,04	3,27	3,42	3,84	4,40	4,70	4,99	5,48	6,43	6,95	6,45	6,09	6,04

Durchschnittlich sind Teilnehmende im Beitrittsjahr 3 Monate lang eingeschrieben. Der Anteil der Verstorbenen fällt im Beitrittsjahr entsprechend geringer aus. Bei der Interpretation der Sterberaten sind die in Kapitel A.1.6 erläuterten Besonderheiten zu berücksichtigen. Drei Betriebskrankenkassen mussten aufgrund eines Datenfehlers aus dieser Auswertung ausgeschlossen werden.

C.2.2. Tod: Anteil der im Teilnahmejahr verstorbenen Teilnehmenden [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	3.644.011	2.913.267	2.068.317	1.585.730	1.263.574	1.010.139	801.562	646.015	525.593	421.805	341.269	275.377	223.807	179.564	139.836	104.417	72.600	33.430	5.939
Frauen	2.192.238	1.766.026	1.268.090	979.875	787.703	635.855	509.593	414.208	340.108	274.798	224.037	181.922	148.755	119.934	93.576	70.123	48.882	22.648	3.949
Männer	1.451.695	1.147.190	800.214	605.848	475.866	374.279	291.967	231.805	185.483	147.005	117.231	93.455	75.052	59.630	46.260	34.294	23.718	10.782	1.990
1 bis 5 Jahre	75.109	63.302	46.480	34.963	26.849	20.372	14.610	11.351	8.675	6.456	4.741	3.343	2.266	1.293	516	273	143	56	12
6 bis 11 Jahre	272.436	228.823	167.129	127.136	97.760	74.015	54.237	38.791	26.113	16.959	10.634	6.431	3.647	2.177	1.490	944	571	259	42
12 bis 17 Jahre	198.916	158.052	102.167	67.255	43.761	27.329	16.415	10.189	7.074	5.024	3.608	2.651	2.043	1.556	1.183	849	570	235	39
18 bis 40 Jahre	1.021.319	760.053	478.627	333.819	246.489	185.808	140.945	109.926	87.264	68.798	55.094	44.304	36.090	29.033	22.632	16.893	11.705	5.392	1.005
41 bis 65 Jahre	1.449.401	1.180.238	873.240	696.783	576.055	476.873	391.851	325.389	272.641	224.971	186.784	154.464	128.425	105.155	83.568	63.571	45.199	21.158	3.815
ab 66 Jahren	625.203	521.218	399.201	324.406	271.408	224.598	182.479	149.457	123.008	98.872	79.749	63.593	50.824	39.927	30.118	21.651	14.247	6.237	1.010

Durchschnittlich sind Teilnehmende im Beitrittsjahr 3 Monate lang eingeschrieben. Der Anteil der Verstorbenen fällt im Beitrittsjahr entsprechend geringer aus. Bei der Interpretation der Sterberaten sind die in Kapitel A.1.6 erläuterten Besonderheiten zu berücksichtigen. Drei Betriebskrankenkassen mussten aufgrund eines Datenfehlers aus dieser Auswertung ausgeschlossen werden.

C.3. Kumulierte Überlebensraten/Ereigniszeitanalysen

C.3.1. Übersicht und Erläuterungen

Untersucht wird in diesem Kapitel das Auftreten von Ereignissen im Verlauf der DMP-Teilnahme. Basis für die Analysen der genannten Ereignisse war das jeweilige Teilnehmendenkollektiv, welches das betrachtete Ereignis bei Einschreibung noch nicht erlitten hatte („Teilnehmende unter Risiko“). Für diese Kollektive wird die jeweilige kumulierte „Rate der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Diese Raten geben die Wahrscheinlichkeit in Prozent wieder, mit der für Teilnehmende des Basiskollektivs ohne Ereignis zur Erstdokumentation (ED) im jeweiligen Halbjahr (noch) keines der im Einzelnen betrachteten Ereignisse eingetreten ist. Darüber hinaus wird das Auftreten von Sterbefällen bzw. die kumulierten Überlebensraten untersucht. Die kumulierten Ereigniszeit- bzw. Überlebensraten werden jeweils in Prozent dargestellt.

Zur Information wird nebenstehend zunächst tabellarisch ausgewiesen, wie viele Teilnehmende aus den Ereigniszeitanalysen ausgeschlossen werden mussten, weil bei ihnen die Endpunkte zur Erstdokumentation (ED) bereits vorlagen. Anschließend werden die Ergebnisse der Ereigniszeitanalysen dargestellt. Die Darstellung erfolgt dabei sowohl für die Teilnehmenden insgesamt als auch differenziert nach Altersgruppen bei Programmbeitritt und Geschlecht.

Bei der Ereigniszeitanalyse zum medizinischen Endpunkt COPD (Erstauftreten) konnten die Werte der bereits bei Einschreibung betroffenen Teilnehmenden definitionsgemäß nicht in die Ereigniszeitanalyse einfließen (siehe Kapitel D.3.4). Gleiches gilt für Teilnehmende, bei denen die benötigten Angaben bei Programmbeitritt nicht vorlagen.

Endpunkte aus den administrativen Daten im Beitritts halbjahr (BTH)

(Teilnehmende wurden in die Überlebenszeitanalyse miteinbezogen)

Teilnehmende mit Ereignis im BTH	Anzahl	Anteil in %
Tod	2.671	0,07

Medizinische Endpunkte bereits zum Beitritt dokumentiert

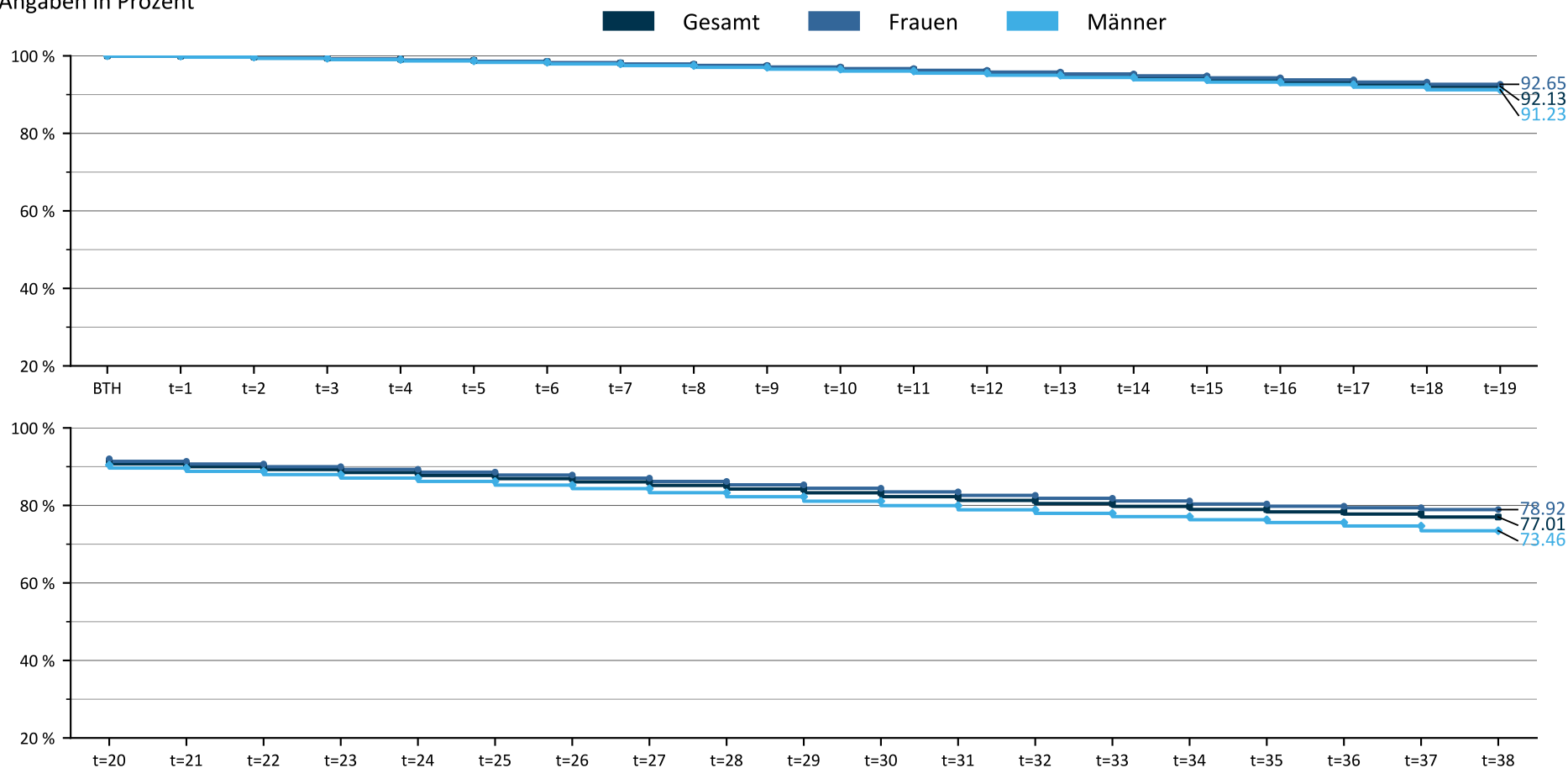
(Teilnehmende mussten aus der Ereigniszeitanalyse ausgeschlossen werden)

Teilnehmende mit Ereignis zum BTH	Anzahl	Anteil in %
COPD	100.807	2,72

C.3.2. Tod: Kumulierte Überlebensrate [EZ]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent



Messzeitpunkte: Halbjahre

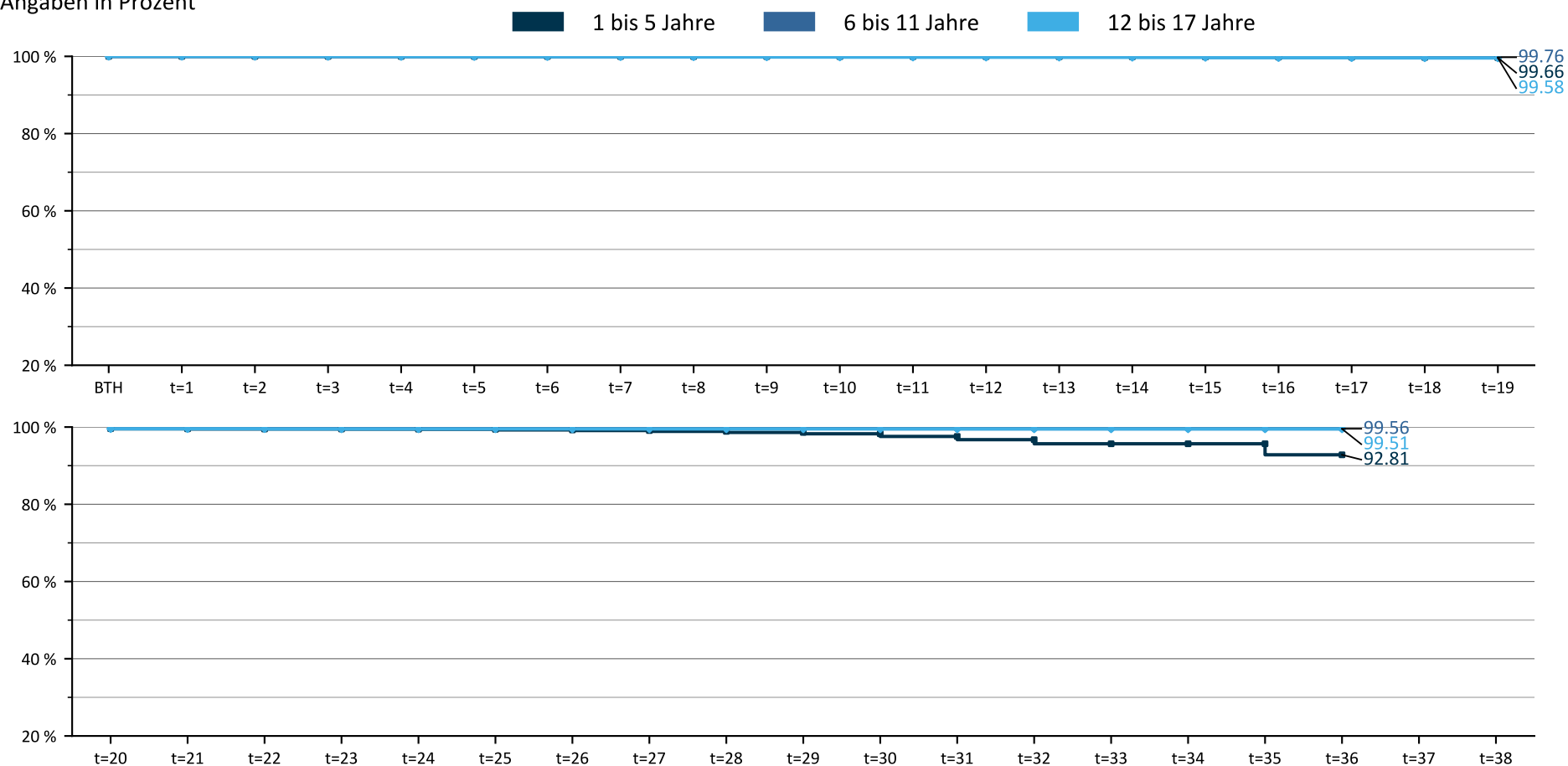
Das Beitrittsjahr (hier der 2. Messzeitpunkt, auf der x-Achse t=1) umfasst einen durchschnittlich nur halb so langen Zeitraum wie die nachfolgenden Messzeitpunkte. Sind in der Grafik die Linien nicht mehr unterscheidbar oder liegen übereinander, können die exakten Werte der nachfolgenden blauen Tabelle „Raten in Prozent“ entnommen werden. Drei Betriebskrankenkassen mussten aufgrund eines Datenfehlers aus dieser Auswertung ausgeschlossen werden.

Insgesamt liegt nach 18,5 Folgejahren (t=38) die geschätzte Überlebensrate kumuliert bei 77,0 %. Bei Frauen liegt die kumulierte Überlebensrate nach 18,5 Jahren um 5,5 Prozentpunkte höher als bei Männern. In der Altersgruppe ab 66 Jahren liegt sie nur bei 44,7 %.

C.3.2. Tod: Kumulierte Überlebensrate [EZ]

nach Altersgruppen bei Programmbeitritt: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent



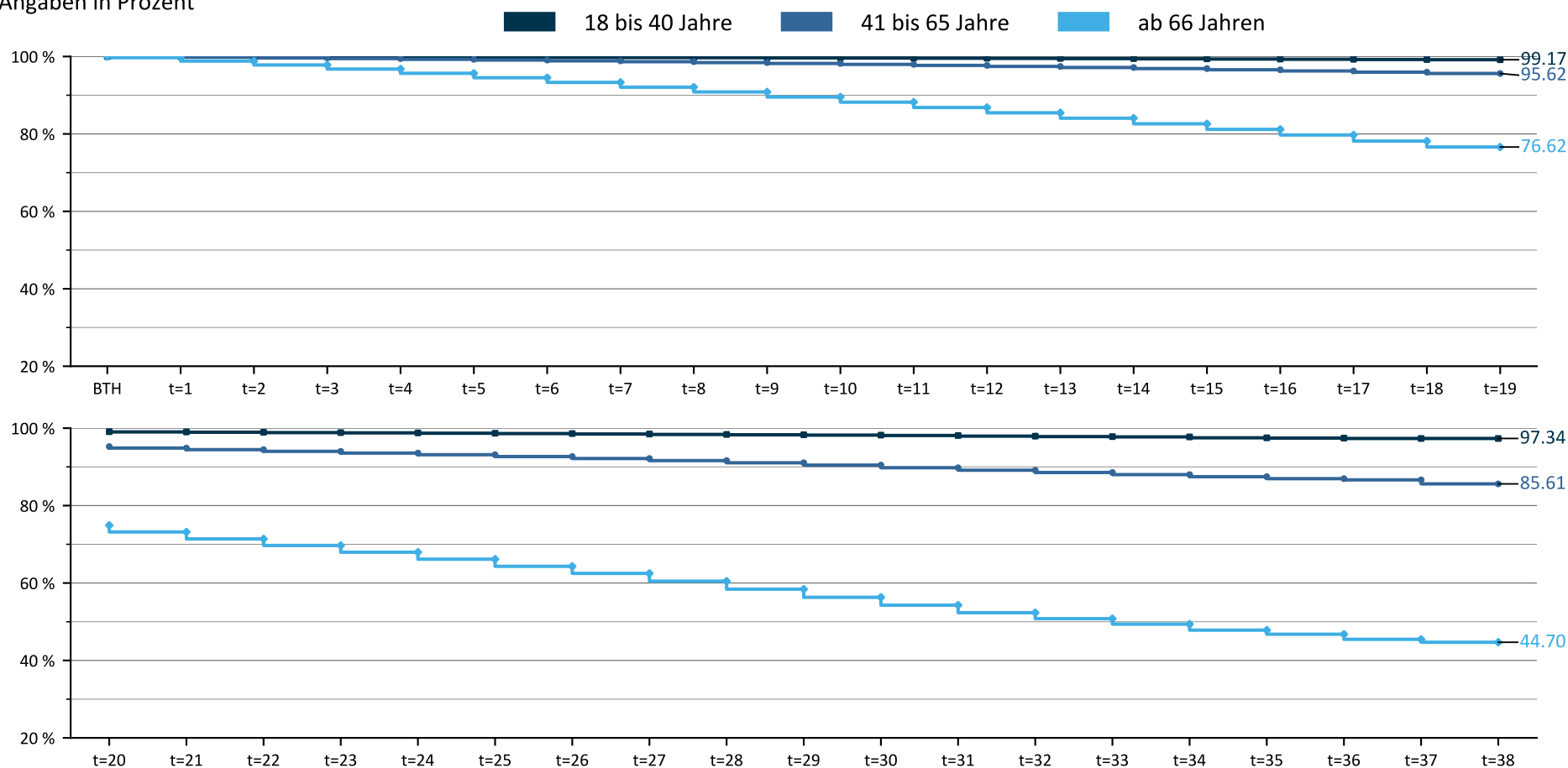
Messzeitpunkte: Halbjahre

Das Beitrittsjahr (hier der 2. Messzeitpunkt, auf der x-Achse t=1) umfasst einen durchschnittlich nur halb so langen Zeitraum wie die nachfolgenden Messzeitpunkte. Sind in der Grafik die Linien nicht mehr unterscheidbar oder liegen übereinander, können die exakten Werte der nachfolgenden blauen Tabelle „Raten in Prozent“ entnommen werden. Drei Betriebskrankenkassen mussten aufgrund eines Datenfehlers aus dieser Auswertung ausgeschlossen werden.

C.3.2. Tod: Kumulierte Überlebensrate [EZ]

nach Altersgruppen bei Programmbeitritt: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent



Messzeitpunkte: Halbjahre

Das Beitrittsjahr (hier der 2. Messzeitpunkt, auf der x-Achse t=1) umfasst einen durchschnittlich nur halb so langen Zeitraum wie die nachfolgenden Messzeitpunkte. Sind in der Grafik die Linien nicht mehr unterscheidbar oder liegen übereinander, können die exakten Werte der nachfolgenden blauen Tabelle „Raten in Prozent“ entnommen werden. Drei Betriebskrankenkassen mussten aufgrund eines Datenfehlers aus dieser Auswertung ausgeschlossen werden.

C.3.2. Tod: Kumulierte Überlebensrate [EZ]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Raten in Prozent

	BTH	t=1	t=2	t=3	t=4	t=5	t=6	t=7	t=8	t=9	t=10	t=11	t=12	t=13	t=14	t=15	t=16	t=17	t=18	t=19
Gesamt	100,00	99,93	99,70	99,43	99,14	98,82	98,49	98,12	97,73	97,34	96,91	96,46	95,99	95,50	94,99	94,46	93,91	93,35	92,74	92,13
Frauen	100,00	99,93	99,72	99,48	99,20	98,91	98,59	98,25	97,89	97,53	97,12	96,70	96,26	95,80	95,33	94,84	94,32	93,79	93,22	92,65
Männer	100,00	99,92	99,66	99,35	99,04	98,68	98,32	97,91	97,48	97,03	96,56	96,07	95,54	95,00	94,42	93,83	93,23	92,60	91,93	91,23
1 bis 5 Jahre	100,00	100,00	99,99	99,99	99,98	99,97	99,97	99,96	99,95	99,94	99,94	99,93	99,92	99,89	99,88	99,85	99,81	99,77	99,72	99,66
6 bis 11 Jahre	100,00	100,00	99,99	99,98	99,97	99,97	99,96	99,95	99,95	99,94	99,94	99,94	99,93	99,91	99,90	99,88	99,85	99,83	99,81	99,76
12 bis 17 Jahre	100,00	100,00	99,98	99,97	99,96	99,93	99,91	99,90	99,87	99,84	99,82	99,80	99,79	99,78	99,75	99,73	99,66	99,64	99,60	99,58
18 bis 40 Jahre	100,00	99,99	99,96	99,92	99,89	99,85	99,81	99,77	99,73	99,69	99,64	99,60	99,56	99,51	99,46	99,41	99,34	99,29	99,22	99,17
41 bis 65 Jahre	100,00	99,95	99,81	99,64	99,46	99,27	99,08	98,87	98,66	98,43	98,20	97,96	97,70	97,44	97,16	96,88	96,58	96,27	95,95	95,62
ab 66 Jahren	100,00	99,71	98,82	97,81	96,76	95,66	94,52	93,31	92,07	90,84	89,53	88,20	86,83	85,47	84,06	82,61	81,18	79,73	78,15	76,62

	t=20	t=21	t=22	t=23	t=24	t=25	t=26	t=27	t=28	t=29	t=30	t=31	t=32	t=33	t=34	t=35	t=36	t=37	t=38
Gesamt	91,44	90,74	90,00	89,26	88,50	87,73	86,92	86,08	85,16	84,23	83,26	82,26	81,29	80,48	79,75	78,95	78,33	77,77	77,01
Frauen	92,02	91,37	90,68	89,99	89,30	88,58	87,84	87,03	86,19	85,31	84,43	83,49	82,59	81,83	81,15	80,36	79,79	79,41	78,92
Männer	90,43	89,64	88,79	87,96	87,05	86,20	85,24	84,33	83,29	82,24	81,09	79,95	78,87	77,96	77,12	76,31	75,59	74,70	73,46
1 bis 5 Jahre	99,59	99,54	99,50	99,50	99,46	99,42	99,26	99,10	98,88	98,61	98,26	97,57	96,73	95,67	95,67	95,67	92,81		
6 bis 11 Jahre	99,75	99,74	99,73	99,73	99,73	99,73	99,68	99,68	99,68	99,68	99,68	99,56	99,56	99,56	99,56	99,56	99,56		
12 bis 17 Jahre	99,55	99,55	99,55	99,51	99,51	99,51	99,51	99,51	99,51	99,51	99,51	99,51	99,51	99,51	99,51	99,51	99,51		
18 bis 40 Jahre	99,09	99,03	98,94	98,85	98,78	98,69	98,60	98,49	98,38	98,29	98,20	98,10	97,94	97,82	97,74	97,51	97,44	97,34	97,34
41 bis 65 Jahre	95,24	94,86	94,45	94,01	93,56	93,14	92,66	92,16	91,62	91,06	90,45	89,77	89,14	88,55	88,00	87,46	86,95	86,64	85,61
ab 66 Jahren	74,91	73,19	71,39	69,69	67,95	66,16	64,32	62,49	60,47	58,41	56,32	54,28	52,34	50,79	49,38	47,83	46,77	45,45	44,70

Messzeitpunkte: Halbjahre

Das Beitrittsjahr (hier der 2. Messzeitpunkt, auf der x-Achse t=1) umfasst einen durchschnittlich nur halb so langen Zeitraum wie die nachfolgenden Messzeitpunkte. Drei Betriebskrankenkassen mussten aufgrund eines Datenfehlers aus dieser Auswertung ausgeschlossen werden.

C.3.2. Tod: Kumulierte Überlebensrate [EZ]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Fallbasis absolut

	BTH	t=1	t=2	t=3	t=4	t=5	t=6	t=7	t=8	t=9	t=10	t=11	t=12	t=13	t=14	t=15	t=16	t=17	t=18	t=19
Gesamt	3.644.011	3.644.011	3.029.499	2.533.256	2.151.277	1.847.622	1.618.141	1.439.692	1.291.152	1.160.264	1.043.876	934.628	835.201	744.422	669.936	603.216	544.790	491.857	442.380	395.979
Frauen	2.192.238	2.192.238	1.837.215	1.545.258	1.319.746	1.138.168	1.000.362	893.685	805.149	726.822	657.129	591.221	530.966	475.421	429.446	388.603	352.538	319.643	288.367	258.947
Männer	1.451.695	1.451.695	1.192.229	987.973	831.520	709.448	617.775	546.003	486.000	433.439	386.744	343.405	304.233	269.001	240.490	214.613	192.252	172.214	154.013	137.032
1 bis 5 Jahre	76.664	76.664	67.366	57.989	49.753	42.918	37.345	32.567	28.613	25.441	22.366	19.484	16.546	14.129	12.574	11.083	9.724	8.485	7.362	6.390
6 bis 11 Jahre	272.436	272.436	234.099	199.096	170.449	147.105	128.451	112.580	98.711	86.413	75.198	64.869	55.521	47.014	39.631	32.685	26.742	21.695	17.411	13.884
12 bis 17 Jahre	198.916	198.916	162.023	129.997	104.529	84.088	67.911	55.117	44.238	35.368	27.936	21.874	16.920	13.044	10.498	8.652	7.259	6.131	5.197	4.410
18 bis 40 Jahre	1.021.319	1.021.319	791.292	621.448	498.243	407.613	341.434	291.899	252.790	220.418	193.105	168.566	147.450	129.109	114.433	101.642	90.779	81.089	72.413	64.382
41 bis 65 Jahre	1.449.401	1.449.401	1.230.278	1.050.674	910.718	797.000	711.664	645.517	589.795	539.222	493.526	449.482	408.732	370.289	338.118	309.027	283.256	259.340	236.531	214.511
ab 66 Jahren	625.203	625.203	544.386	474.009	417.546	368.864	331.308	301.985	276.981	253.378	231.723	210.332	190.015	170.822	154.670	140.117	127.022	115.110	103.459	92.395

	t=20	t=21	t=22	t=23	t=24	t=25	t=26	t=27	t=28	t=29	t=30	t=31	t=32	t=33	t=34	t=35	t=36	t=37	t=38
Gesamt	356.824	320.946	289.243	258.956	233.916	211.140	190.633	169.785	150.776	131.350	114.116	97.353	82.930	67.874	49.931	31.415	16.677	5.583	508
Frauen	234.298	211.425	191.090	171.509	155.431	140.691	127.346	113.657	100.995	87.982	76.705	65.431	55.776	45.716	33.732	21.274	11.294	3.716	327
Männer	122.526	109.521	98.153	87.447	78.485	70.449	63.287	56.128	49.781	43.368	37.411	31.922	27.154	22.158	16.199	10.141	5.383	1.867	181
1 bis 5 Jahre	5.550	4.768	4.084	3.444	2.894	2.386	1.837	1.269	915	727	553	429	350	273	204	134	67	23	2
6 bis 11 Jahre	11.005	8.636	6.683	5.056	3.802	2.873	2.274	1.891	1.558	1.278	1.024	816	637	514	389	231	106	39	8
12 bis 17 Jahre	3.748	3.239	2.758	2.389	2.091	1.852	1.634	1.424	1.262	1.083	907	796	652	524	359	216	98	34	4
18 bis 40 Jahre	57.714	51.831	46.596	41.761	37.757	34.260	30.954	27.644	24.614	21.398	18.634	15.907	13.563	11.067	8.152	5.117	2.713	962	99
41 bis 65 Jahre	195.743	178.239	162.719	147.344	134.548	122.628	111.891	100.597	90.149	79.431	69.652	59.953	51.648	42.709	31.641	20.051	10.794	3.604	335
ab 66 Jahren	83.059	74.228	66.399	58.958	52.821	47.139	42.041	36.958	32.276	27.431	23.344	19.450	16.079	12.786	9.185	5.665	2.898	921	60

Messzeitpunkte: Halbjahre

Das Beitrittsjahr (hier der 2. Messzeitpunkt, auf der x-Achse t=1) umfasst einen durchschnittlich nur halb so langen Zeitraum wie die nachfolgenden Messzeitpunkte. Drei Betriebskrankenkassen mussten aufgrund eines Datenfehlers aus dieser Auswertung ausgeschlossen werden.

C.4. COPD

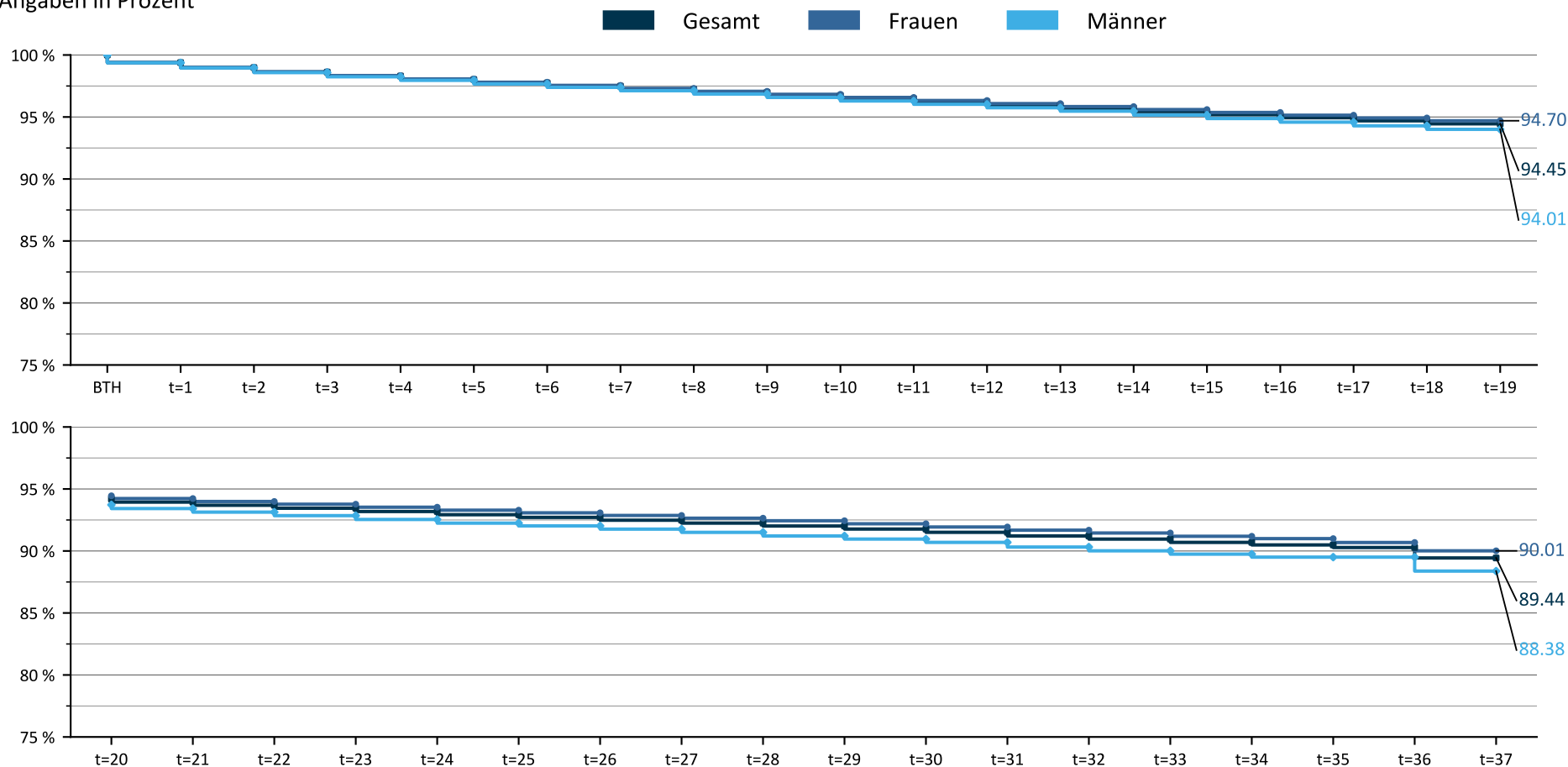
C.4.1. Übersicht und Erläuterungen

Die COPD (engl.: Chronic Obstructive Pulmonary Disease) ist eine chronische, häufig fortschreitende Atemwegs- und Lungenerkrankung. Die Lunge ist dauerhaft geschädigt und die Atemwege (Bronchien) sind verengt. Bei der Entstehung einer COPD spielen mehrere Faktoren eine Rolle: Zum einen sind die Bronchien dauerhaft entzündet. Zum anderen können die Lungenbläschen überbläht sein, was als Lungenemphysem bezeichnet wird. Eine COPD entwickelt sich langsam über Jahre hinweg. Beschwerden wie hartnäckiger Husten werden anfangs oft für „normalen“ Raucherhusten, eine Bronchitis oder Asthma gehalten. Akute, anhaltende Verschlechterungen der Symptomatik, die einer Anpassung der Medikation bedürfen, werden als Exazerbationen bezeichnet. [DMP-A-RL 2024] Bei Rauchenden tritt die Erkrankung deutlich häufiger auf als bei Nichtrauchenden. Bei COPD handelt es sich um eine Systemerkrankung, die mit einer Vielzahl von Komorbiditäten (z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen oder Störungen des Bewegungs- und Verdauungsapparates) einhergehen kann. Die Behandlung der COPD zielt darauf ab, das Fortschreiten der Erkrankung aufzuhalten oder zumindest zu bremsen. Wichtig ist vor allem, auf das Rauchen zu verzichten. Medikamente können die Beschwerden lindern und Atemnot-Anfällen vorbeugen. Schulungen können den Teilnehmenden helfen, mit der Krankheit umzugehen. COPD-Erkrankte sind meist älter als 60 Jahre. Eine Überlappung der Erkrankungen COPD und Asthma wird Asthma-COPD-Overlap (ACO) genannt. Um eine Fehlversorgung der Betroffenen zu vermeiden, ist eine differenzierte Diagnosestellung und eine Anpassung der Therapie erforderlich. [BÄK 2024]

C.4.2. COPD: Kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit [EZ]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent



Messzeitpunkte: Halbjahre

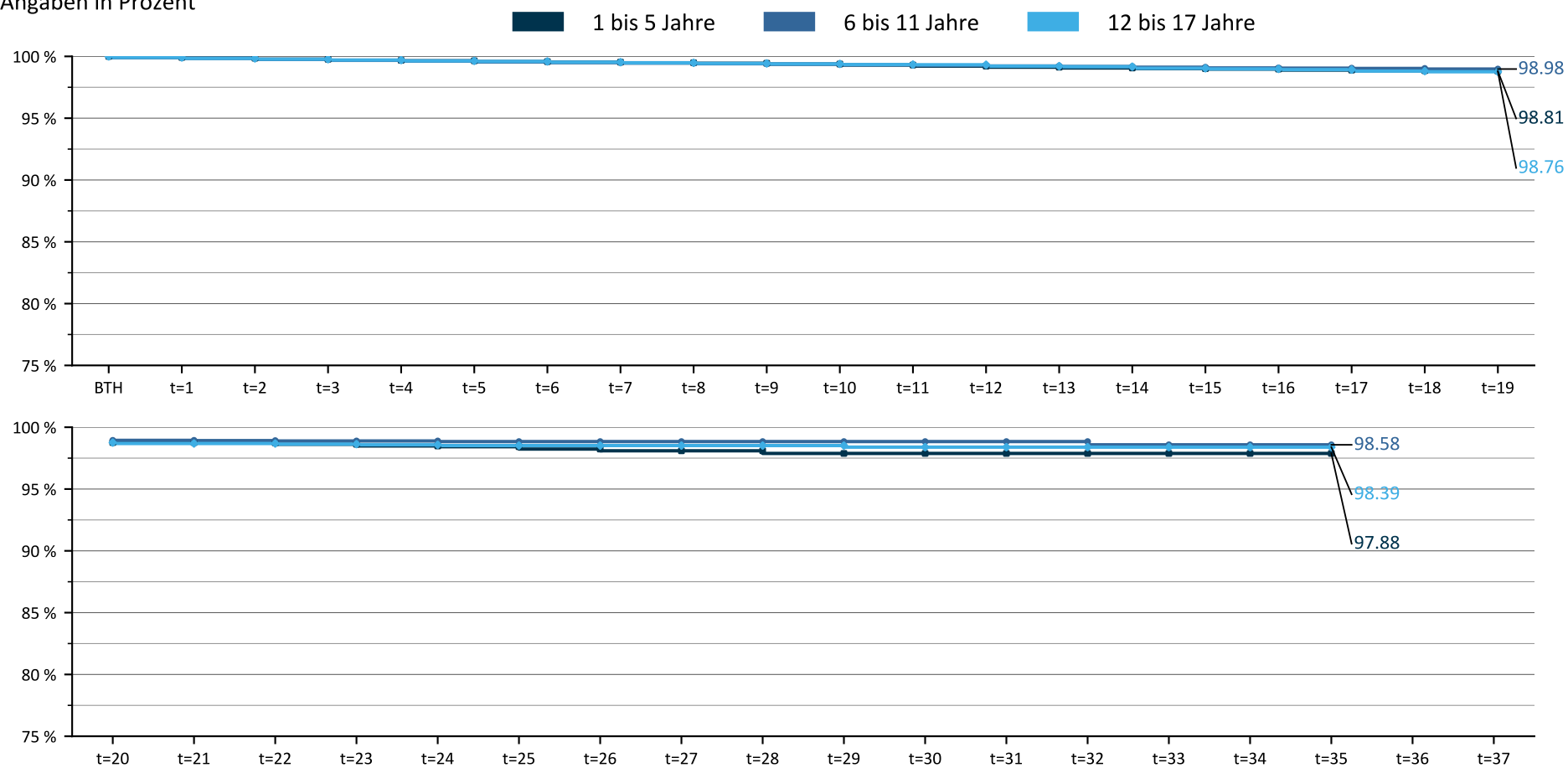
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden ohne COPD laut Anamnese im Beitrittsjahr. Sind in der Grafik die Linien nicht mehr unterscheidbar oder liegen übereinander, können die Werte der nachfolgenden blauen Tabelle „Raten in Prozent“ entnommen werden.

Insgesamt liegt nach 18,5 Folgejahren (t=37) die geschätzte Rate der ereignisfreien Zeit bei COPD kumuliert bei 89,4 %. Bei Frauen liegt die kumulierte Rate nach 18,5 Jahren um etwa 1,6 Prozentpunkte höher als bei Männern.

C.4.2. COPD: Kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit [EZ]

nach Altersgruppen bei Programmbeitritt: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent



Messzeitpunkte: Halbjahre

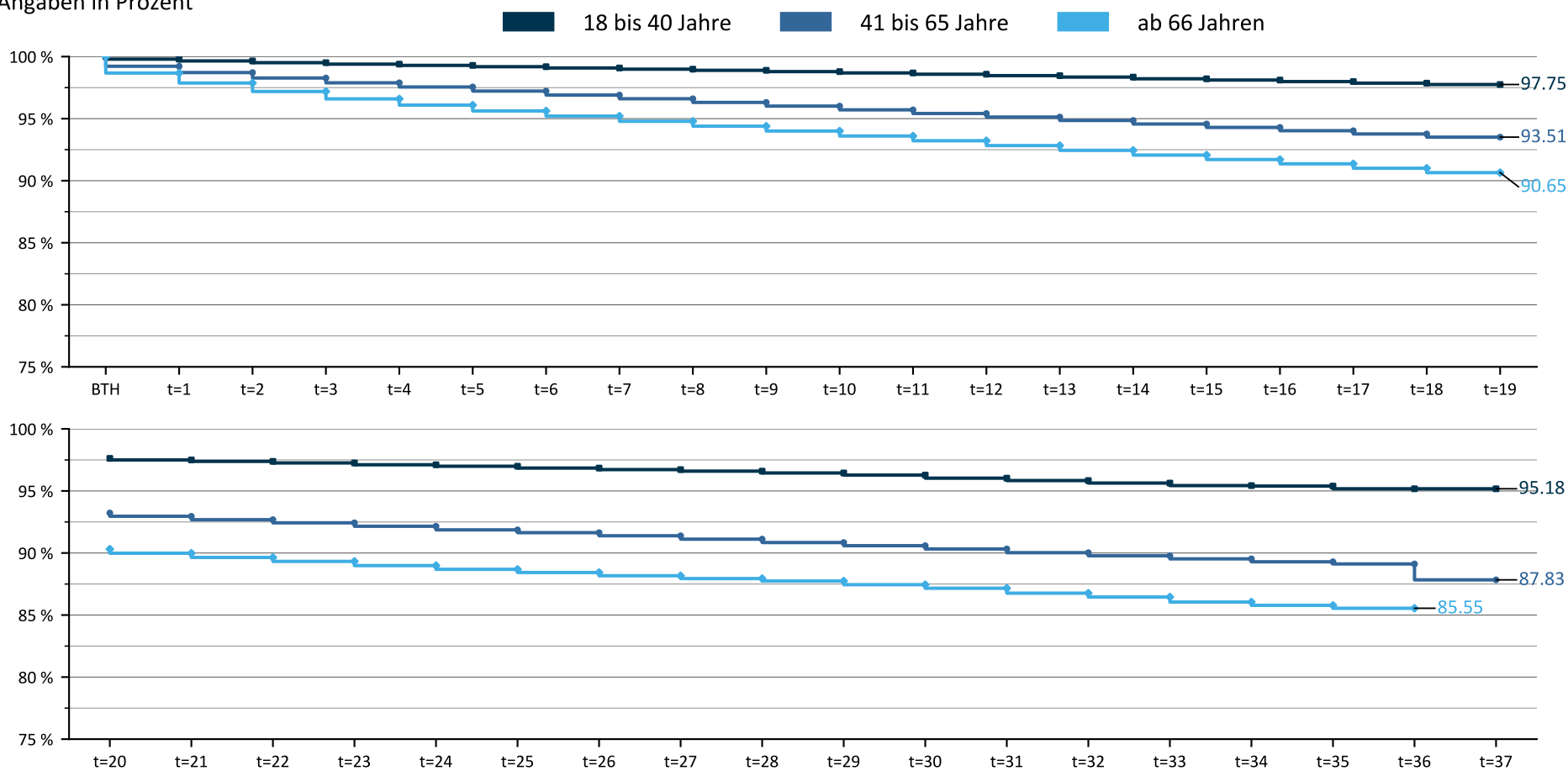
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden ohne COPD laut Anamnese im Beitrittsjahr.

Sind in der Grafik die Linien nicht mehr unterscheidbar oder liegen übereinander, können die Werte der nachfolgenden blauen Tabelle „Raten in Prozent“ entnommen werden.

C.4.2. COPD: Kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit [EZ]

nach Altersgruppen bei Programmbeitritt: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent



Messzeitpunkte: Halbjahre

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden ohne COPD laut Anamnese im Beitrittsjahr.

Sind in der Grafik die Linien nicht mehr unterscheidbar oder liegen übereinander, können die Werte der nachfolgenden blauen Tabelle „Raten in Prozent“ entnommen werden.

C.4.2. COPD: Kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit [EZ]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitt

Raten in Prozent

	BTH	t=1	t=2	t=3	t=4	t=5	t=6	t=7	t=8	t=9	t=10	t=11	t=12	t=13	t=14	t=15	t=16	t=17	t=18	t=19
Gesamt	100,00	99,39	98,98	98,62	98,30	98,02	97,75	97,49	97,24	96,99	96,73	96,47	96,22	95,96	95,70	95,44	95,19	94,94	94,69	94,45
Frauen	100,00	99,40	99,00	98,65	98,34	98,07	97,80	97,55	97,31	97,07	96,83	96,58	96,33	96,08	95,84	95,60	95,36	95,14	94,92	94,70
Männer	100,00	99,37	98,96	98,58	98,24	97,96	97,66	97,39	97,12	96,85	96,58	96,29	96,03	95,74	95,47	95,16	94,88	94,58	94,29	94,01
1 bis 5 Jahre	100,00	99,92	99,85	99,77	99,68	99,64	99,58	99,53	99,48	99,44	99,38	99,30	99,21	99,13	99,06	99,01	98,97	98,89	98,84	98,81
6 bis 11 Jahre	100,00	99,91	99,85	99,76	99,69	99,62	99,55	99,50	99,45	99,41	99,37	99,32	99,27	99,22	99,18	99,12	99,07	99,05	99,02	98,98
12 bis 17 Jahre	100,00	99,91	99,84	99,77	99,70	99,64	99,59	99,53	99,48	99,43	99,39	99,34	99,32	99,21	99,16	99,04	98,99	98,93	98,81	98,76
18 bis 40 Jahre	100,00	99,80	99,65	99,51	99,39	99,29	99,19	99,08	98,99	98,89	98,79	98,68	98,58	98,47	98,35	98,21	98,11	97,99	97,86	97,75
41 bis 65 Jahre	100,00	99,22	98,71	98,28	97,89	97,55	97,22	96,90	96,60	96,31	96,01	95,71	95,42	95,13	94,86	94,57	94,29	94,03	93,77	93,51
ab 66 Jahren	100,00	98,67	97,87	97,19	96,59	96,09	95,62	95,20	94,79	94,39	94,00	93,60	93,22	92,83	92,45	92,06	91,71	91,36	91,00	90,65

	t=20	t=21	t=22	t=23	t=24	t=25	t=26	t=27	t=28	t=29	t=30	t=31	t=32	t=33	t=34	t=35	t=36	t=37
Gesamt	94,19	93,94	93,69	93,45	93,18	92,92	92,71	92,48	92,25	92,01	91,77	91,51	91,21	90,96	90,69	90,49	90,28	89,44
Frauen	94,45	94,23	93,99	93,77	93,53	93,29	93,08	92,86	92,64	92,44	92,19	91,93	91,68	91,45	91,19	91,00	90,68	90,01
Männer	93,72	93,42	93,13	92,85	92,54	92,25	92,02	91,76	91,50	91,21	90,96	90,69	90,32	90,01	89,74	89,50	89,50	88,38
1 bis 5 Jahre	98,76	98,76	98,73	98,62	98,49	98,42	98,23	98,09	98,09	97,88	97,88	97,88	97,88	97,88	97,88			
6 bis 11 Jahre	98,94	98,94	98,92	98,89	98,89	98,84	98,84	98,84	98,84	98,84	98,84	98,84	98,84	98,58	98,58	98,58		
12 bis 17 Jahre	98,76	98,68	98,68	98,63	98,58	98,52	98,52	98,52	98,52	98,52	98,39	98,39	98,39	98,39	98,39	98,39		
18 bis 40 Jahre	97,63	97,50	97,38	97,26	97,11	96,99	96,84	96,72	96,60	96,45	96,28	96,03	95,84	95,64	95,43	95,39	95,18	95,18
41 bis 65 Jahre	93,22	92,96	92,68	92,43	92,15	91,86	91,64	91,39	91,12	90,84	90,59	90,32	90,03	89,77	89,53	89,29	89,12	87,83
ab 66 Jahren	90,31	89,98	89,64	89,32	88,98	88,68	88,43	88,17	87,94	87,74	87,45	87,16	86,76	86,45	86,05	85,78	85,55	

Messzeitpunkte: Halbjahre

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden ohne COPD laut Anamnese im Beitrittsjahr.

C.4.2. COPD: Kumulierte Rate der ereignisfreien Zeit [EZ]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitt

Fallbasis absolut

	BTH	t=1	t=2	t=3	t=4	t=5	t=6	t=7	t=8	t=9	t=10	t=11	t=12	t=13	t=14	t=15	t=16	t=17	t=18	t=19
Gesamt	3.599.536	2.896.287	2.375.875	2.013.400	1.730.415	1.514.702	1.347.066	1.206.217	1.081.309	970.515	865.900	771.720	687.567	617.052	554.234	498.782	448.828	402.559	359.192	322.290
Frauen	2.166.420	1.760.407	1.453.647	1.238.517	1.068.985	939.388	838.940	754.903	679.975	613.552	550.303	492.886	441.354	397.769	359.128	324.709	293.587	264.254	236.655	213.336
Männer	1.433.036	1.135.825	922.202	774.871	661.422	575.308	508.121	451.310	401.330	356.959	315.593	278.830	246.211	219.281	195.104	174.071	155.239	138.303	122.535	108.953
1 bis 5 Jahre	77.635	67.063	57.028	48.795	42.095	36.631	31.965	28.104	24.947	21.962	19.110	16.221	13.859	12.317	10.827	9.463	8.257	7.162	6.179	5.330
6 bis 11 Jahre	276.607	232.351	194.832	166.777	144.190	125.849	110.289	96.554	84.398	73.225	63.063	53.911	45.664	38.252	31.396	25.525	20.566	16.451	13.053	10.237
12 bis 17 Jahre	201.738	158.349	123.895	98.955	79.494	63.937	51.746	41.474	32.964	25.974	20.292	15.678	12.148	9.873	8.264	6.953	5.915	5.017	4.273	3.630
18 bis 40 Jahre	1.029.970	760.813	585.941	471.406	388.188	326.842	281.025	243.967	213.007	186.837	163.058	142.786	125.227	111.068	98.604	88.025	78.569	70.164	62.288	55.733
41 bis 65 Jahre	1.420.082	1.173.031	984.562	851.584	745.602	665.396	602.944	550.190	501.737	458.199	415.848	377.052	341.603	311.019	283.694	259.243	236.651	215.307	194.633	177.008
ab 66 Jahren	593.433	504.626	429.574	375.845	330.812	296.018	269.069	245.903	224.231	204.295	184.507	166.055	149.051	134.511	121.439	109.565	98.863	88.451	78.759	70.347

	t=20	t=21	t=22	t=23	t=24	t=25	t=26	t=27	t=28	t=29	t=30	t=31	t=32	t=33	t=34	t=35	t=36	t=37
Gesamt	289.104	259.640	231.820	208.706	187.711	168.667	149.404	132.148	114.855	99.808	85.325	72.644	58.969	42.947	26.773	14.088	4.774	429
Frauen	191.977	172.997	154.916	140.045	126.371	113.855	101.012	89.433	77.735	67.798	57.990	49.437	40.175	29.340	18.346	9.624	3.202	270
Männer	97.126	86.643	76.904	68.661	61.340	54.812	48.392	42.715	37.120	32.010	27.335	23.207	18.794	13.607	8.427	4.464	1.572	159
1 bis 5 Jahre	4.550	3.849	3.235	2.675	2.183	1.605	1.038	702	578	459	380	318	246	176	118	58	20	3
6 bis 11 Jahre	7.978	6.067	4.599	3.441	2.571	2.055	1.725	1.432	1.193	968	797	629	507	377	220	101	35	8
12 bis 17 Jahre	3.147	2.677	2.319	2.035	1.785	1.569	1.372	1.208	1.042	883	772	637	512	347	205	93	30	4
18 bis 40 Jahre	50.075	44.919	40.207	36.284	32.829	29.594	26.357	23.403	20.330	17.719	15.144	12.883	10.411	7.623	4.701	2.481	876	90
41 bis 65 Jahre	160.700	146.272	132.038	120.169	109.199	99.150	88.705	79.168	69.494	60.836	52.408	45.074	36.957	27.127	17.070	9.104	3.076	278
ab 66 Jahren	62.649	55.853	49.420	44.101	39.143	34.693	30.206	26.234	22.217	18.942	15.823	13.102	10.335	7.296	4.458	2.250	737	46

Messzeitpunkte: Halbjahre

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden ohne COPD laut Anamnese im Beitrittsjahr.

C.5. Rauchen

C.5.1. Übersicht und Erläuterungen

Rauchen stellt einen der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen dar. Eine Reduktion des Anteils rauchender Personen an den DMP-Teilnehmenden ist demnach eine wichtige Zielsetzung der Behandlung im DMP. **Alle Auswertungen zum Rauchen erfolgen grundsätzlich nur für Teilnehmende ab 12 Jahren.** Auf den folgenden Seiten wird zunächst die Entwicklung des Anteils rauchender Personen an allen Teilnehmenden (**Rauchendenquote allgemein**) gezeigt. Als Referenz wird zunächst der Anteil rauchender Personen bei Programmbeitritt („Beitritts halbjahr“ - BTH) ausgewiesen. Anschließend werden die Werte der darauf folgenden Teilnahmejahre ausgewiesen. Teilnehmende werden als Raucher gezählt, wenn im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine Dokumentation mit der Angabe „Raucher: ja“ vorliegt.

Anschließend wird untersucht, wie sich der Anteil weiterhin rauchender Personen im Kollektiv der Rauchenden bei Einschreibung entwickelt – also derjenigen Teilnehmenden, die ursprünglich bzw. bei Programmbeitritt Raucher waren. Auch hier wird zunächst – differenziert nach Geschlecht und Alter bei Programmbeitritt – der Anteil rauchender Personen im Zeitverlauf im Sinne einer Trendstudie bzw. mehrerer hintereinander geschalteter Querschnittauswertungen vorgenommen.

Abschließend werden für das Kollektiv der Rauchenden bei Programmbeitritt **Längsschnittauswertungen** zum Anteil der verbliebenen Rauchenden vorgenommen. Ausgewertet werden dafür zunächst Teilnehmende der Kohorten K2006-1 bis K2009-2, die mindestens 15 Jahre DMP-Teilnehmende waren und für die in jedem Teilnahmejahr mindestens eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag. Bei der Längsschnittbetrachtung im Kollektiv der Rauchenden der Kohorten K2006-1 bis K2009-2 über 15 Jahre waren 64,40 Prozent Frauen und 35,60 Prozent Männer. Das mittlere Alter lag bei 45,74 Jahren mit einer Standardabweichung von 10,99 Jahren. Detaillierte Angaben dazu zeigt die nachfolgende Tabelle.

Längsschnittkollektiv	Beobachtungsdauer	Anteil Frauen [%]	Anteil Männer [%]	mittleres Alter [a]	SD [a]
Kapitel C.5.4	15 Jahre	64,40	35,60	45,74	10,99

C.5.2. Rauchendenquote allgemein [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent



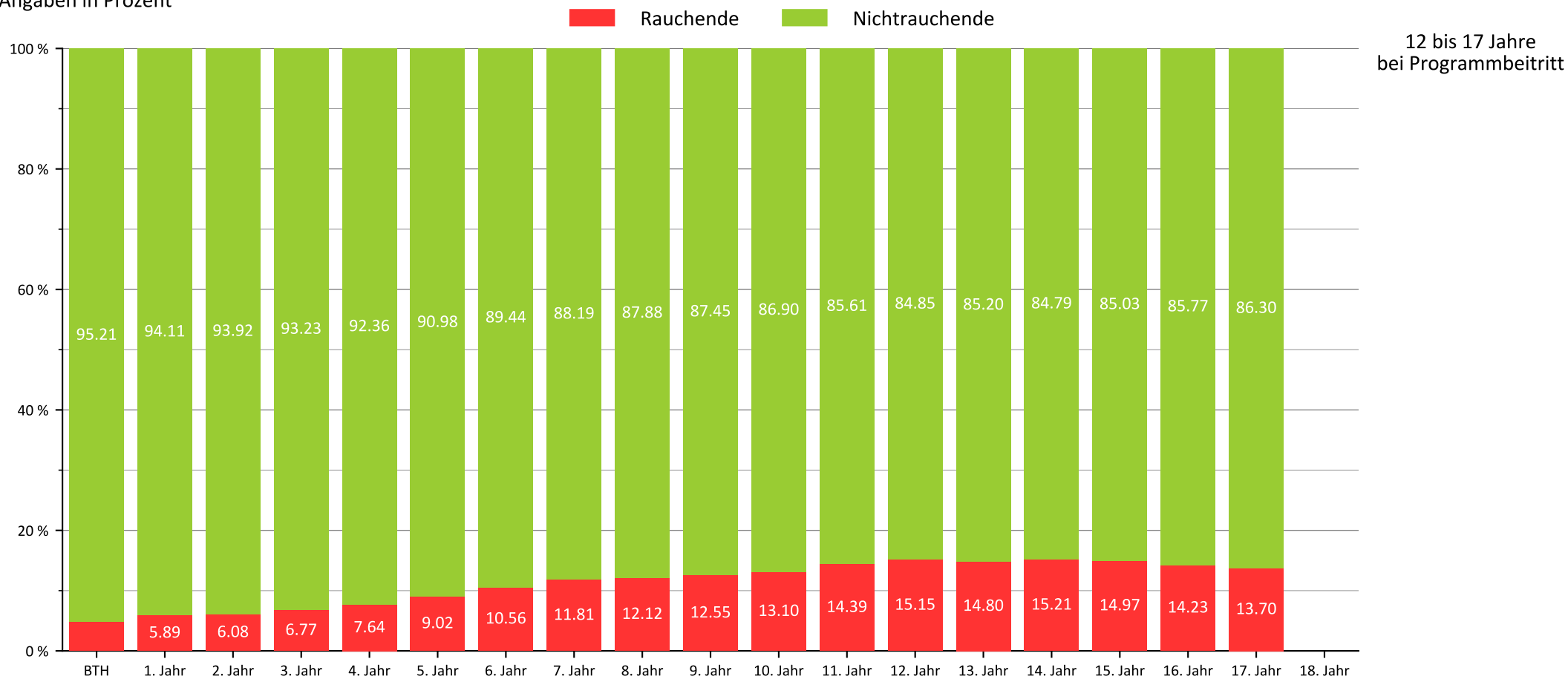
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, die bei Programmbeitritt 12 Jahre oder älter waren und für die eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

Bei den Teilnehmenden (ab 12 Jahren bei PB) sinkt mit zunehmender Teilnahmedauer die allg. Rauchendenquote von 15,9 % im BTH auf 7,9 % im 18. Jahr. Im BTH rauchten anteilig mehr Männer als Frauen (17,6 % vs. 14,9 %). Im 18. Jahr ist die Rauchendenquote bei Männern auf 8,8 % und bei Frauen auf 7,4 % gesunken.

C.5.2. Rauchendenquote allgemein [Q]

nach Altersgruppen bei Programmbeitrtritt: 12-17 Jahre

Angaben in Prozent



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, die bei Programmbeitrtritt 12 Jahre oder älter waren und für die eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

C.5.2. Rauchendenquote allgemein [Q]

nach Altersgruppen bei Programmbeitrtritt: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

■ Rauchende ■ Nichtraucher



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, die bei Programmbeitrtritt 12 Jahre oder älter waren und für die eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

C.5.2. Rauchendenquote allgemein [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	Rauchende	15,87	15,97	14,58	13,90	13,34	12,88	12,45	12,03	11,65	11,28	10,88	10,54	10,16	9,63	9,19	8,79	8,31	8,24	7,85
Gesamt	Nichtrauchende	84,13	84,03	85,42	86,10	86,66	87,12	87,55	87,97	88,35	88,72	89,12	89,46	89,84	90,37	90,81	91,21	91,69	91,76	92,15
Frauen	Rauchende	14,85	15,10	13,79	13,17	12,62	12,19	11,81	11,40	11,05	10,70	10,34	10,05	9,69	9,15	8,78	8,52	8,10	7,85	7,40
Frauen	Nichtrauchende	85,15	84,90	86,21	86,83	87,38	87,81	88,19	88,60	88,95	89,30	89,66	89,95	90,31	90,85	91,22	91,48	91,90	92,15	92,60
Männer	Rauchende	17,58	17,52	16,00	15,24	14,70	14,24	13,73	13,28	12,85	12,43	11,97	11,55	11,11	10,61	10,05	9,37	8,75	9,05	8,76
Männer	Nichtrauchende	82,42	82,48	84,00	84,76	85,30	85,76	86,27	86,72	87,15	87,57	88,03	88,45	88,89	89,39	89,95	90,63	91,25	90,95	91,24
12 bis 17 Jahre	Rauchende	4,79	5,89	6,08	6,77	7,64	9,02	10,56	11,81	12,12	12,55	13,10	14,39	15,15	14,80	15,21	14,97	14,23	13,70	
12 bis 17 Jahre	Nichtrauchende	95,21	94,11	93,92	93,23	92,36	90,98	89,44	88,19	87,88	87,45	86,90	85,61	84,85	85,20	84,79	85,03	85,77	86,30	
18 bis 40 Jahre	Rauchende	22,52	22,96	21,54	21,00	20,50	20,26	19,90	19,64	19,39	19,07	18,73	18,41	17,67	17,27	16,84	16,34	15,78	16,76	16,40
18 bis 40 Jahre	Nichtrauchende	77,48	77,04	78,46	79,00	79,50	79,74	80,10	80,36	80,61	80,93	81,27	81,59	82,33	82,73	83,16	83,66	84,22	83,24	83,60
41 bis 65 Jahre	Rauchende	17,55	18,09	16,70	15,98	15,31	14,75	14,22	13,66	13,15	12,64	12,06	11,53	11,02	10,25	9,56	9,00	8,40	7,98	7,37
41 bis 65 Jahre	Nichtrauchende	82,45	81,91	83,30	84,02	84,69	85,25	85,78	86,34	86,85	87,36	87,94	88,47	88,98	89,75	90,44	91,00	91,60	92,02	92,63
ab 66 Jahren	Rauchende	4,61	4,95	4,29	3,91	3,70	3,37	3,13	2,93	2,75	2,58	2,42	2,30	2,21	1,96	1,84	1,67	1,31	1,21	0,92
ab 66 Jahren	Nichtrauchende	95,39	95,05	95,71	96,09	96,30	96,63	96,87	97,07	97,25	97,42	97,58	97,70	97,79	98,04	98,16	98,33	98,69	98,79	99,08

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, die bei Programmbeitritt 12 Jahre oder älter waren und für die eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

C.5.2. Rauchendenquote allgemein [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	3.345.462	2.269.753	1.645.984	1.290.980	1.049.693	853.262	687.656	564.172	466.230	379.674	310.805	253.186	207.822	167.316	130.079	97.877	69.173	32.260	5.831
Frauen	2.097.027	1.449.745	1.063.236	839.764	687.796	563.036	456.174	375.604	311.236	253.700	208.177	169.717	139.541	112.551	87.435	65.932	46.680	21.890	3.880
Männer	1.248.387	819.988	582.744	451.213	361.895	290.224	231.481	188.567	154.993	125.973	102.628	83.469	68.281	54.765	42.644	31.945	22.493	10.370	1.951
12 bis 17 Jahre	202.023	129.416	82.495	53.864	34.467	21.244	12.680	8.467	6.064	4.373	3.213	2.376	1.835	1.392	1.072	795	534	219	33
18 bis 40 Jahre	1.037.709	614.687	400.883	289.040	219.602	168.435	129.489	102.231	81.759	65.003	52.382	42.211	34.564	27.770	21.596	16.212	11.421	5.311	1.006
41 bis 65 Jahre	1.472.656	1.051.568	795.128	646.481	541.846	452.693	373.765	312.419	262.481	217.315	180.533	149.262	124.122	101.369	80.110	61.213	44.059	20.871	3.811
ab 66 Jahren	633.073	474.081	367.478	301.595	253.778	210.890	171.722	141.055	115.926	92.983	74.677	59.337	47.301	36.785	27.301	19.657	13.159	5.859	981

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, die bei Programmbeitritt 12 Jahre oder älter waren und für die eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

C.5.3. Rauchendenquote im Kollektiv der Rauchenden 1 [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent



Ausgewertet werden alle bei Programmbeitritt mindestens 12 Jahre alten Rauchenden, für die pro Teilnahmejahr mindestens eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

Von den Rauchenden insgesamt bei Einschreibung, welche das 18. Folgejahr erreichen, hat mehr als die Hälfte (56,0 %) das Rauchen aufgegeben. Bei den Männern haben 57,9 % und bei den Frauen 54,9 % auf das Rauchen verzichtet. Von den bei Programmbeitritt mindestens 66-jährigen Rauchenden gaben 80,0 % das Rauchen auf (17. Jahr).

C.5.3. Rauchendenquote im Kollektiv der Rauchenden 1 [Q]

nach Altersgruppen bei Programmbeitritt: 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

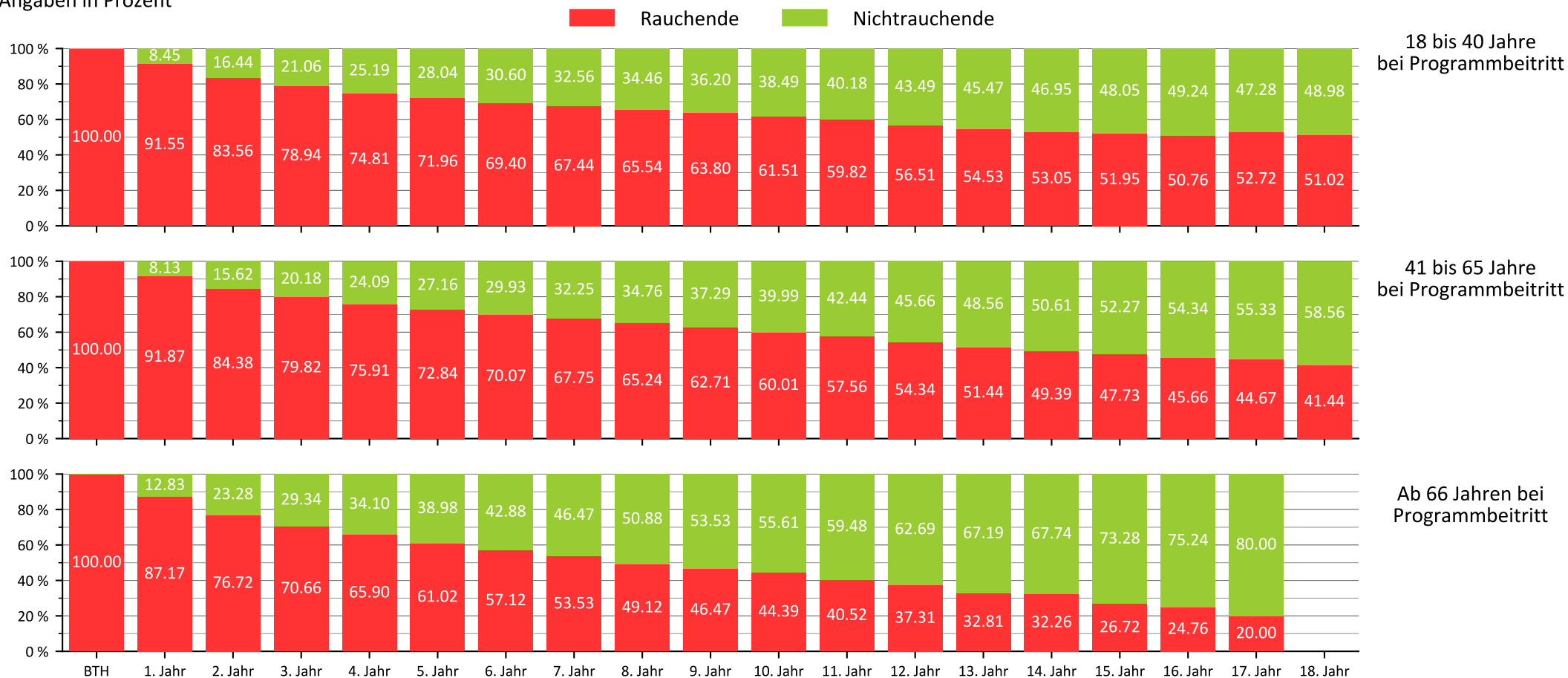


Ausgewertet werden alle bei Programmbeitritt mindestens 12 Jahre alten Rauchenden, für die pro Teilnahmejahr mindestens eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

C.5.3. Rauchendenquote im Kollektiv der Rauchenden 1 [Q]

nach Altersgruppen bei Programmbeitrtritt: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent



Ausgewertet werden alle bei Programmbeitrtritt mindestens 12 Jahre alten Rauchenden, für die pro Teilnahmejahr mindestens eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

C.5.3. Rauchendenquote im Kollektiv der Rauchenden 1 [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	Rauchende	100,00	91,38	83,52	78,88	74,88	71,80	69,06	66,79	64,36	62,10	59,60	57,38	54,21	51,56	49,83	48,26	46,58	46,32	43,99
Gesamt	Nichtrauchende	0,00	8,62	16,48	21,12	25,12	28,20	30,94	33,21	35,64	37,90	40,40	42,62	45,79	48,44	50,17	51,74	53,42	53,68	56,01
Frauen	Rauchende	100,00	91,42	83,52	78,97	75,00	71,93	69,21	67,09	64,69	62,50	60,09	58,16	54,95	52,11	50,93	49,82	48,07	48,10	45,14
Frauen	Nichtrauchende	0,00	8,58	16,48	21,03	25,00	28,07	30,79	32,91	35,31	37,50	39,91	41,84	45,05	47,89	49,07	50,18	51,93	51,90	54,86
Männer	Rauchende	100,00	91,31	83,50	78,73	74,66	71,59	68,80	66,27	63,79	61,41	58,75	56,01	52,91	50,59	47,87	45,44	43,81	43,15	42,13
Männer	Nichtrauchende	0,00	8,69	16,50	21,27	25,34	28,41	31,20	33,73	36,21	38,59	41,25	43,99	47,09	49,41	52,13	54,56	56,19	56,85	57,87
12 bis 17 Jahre	Rauchende	100,00	87,25	79,04	76,63	74,74	74,58	72,94	70,41	66,29	63,00	60,42	57,27	56,67	50,00	50,00				
12 bis 17 Jahre	Nichtrauchende	0,00	12,75	20,96	23,37	25,26	25,42	27,06	29,59	33,71	37,00	39,58	42,73	43,33	50,00	50,00				
18 bis 40 Jahre	Rauchende	100,00	91,55	83,56	78,94	74,81	71,96	69,40	67,44	65,54	63,80	61,51	59,82	56,51	54,53	53,05	51,95	50,76	52,72	51,02
18 bis 40 Jahre	Nichtrauchende	0,00	8,45	16,44	21,06	25,19	28,04	30,60	32,56	34,46	36,20	38,49	40,18	43,49	45,47	46,95	48,05	49,24	47,28	48,98
41 bis 65 Jahre	Rauchende	100,00	91,87	84,38	79,82	75,91	72,84	70,07	67,75	65,24	62,71	60,01	57,56	54,34	51,44	49,39	47,73	45,66	44,67	41,44
41 bis 65 Jahre	Nichtrauchende	0,00	8,13	15,62	20,18	24,09	27,16	29,93	32,25	34,76	37,29	39,99	42,44	45,66	48,56	50,61	52,27	54,34	55,33	58,56
ab 66 Jahren	Rauchende	100,00	87,17	76,72	70,66	65,90	61,02	57,12	53,53	49,12	46,47	44,39	40,52	37,31	32,81	32,26	26,72	24,76	20,00	
ab 66 Jahren	Nichtrauchende	0,00	12,83	23,28	29,34	34,10	38,98	42,88	46,47	50,88	53,53	55,61	59,48	62,69	67,19	67,74	73,28	75,24	80,00	

Ausgewertet werden alle bei Programmbeitritt mindestens 12 Jahre alten Rauchenden, für die pro Teilnahmejahr mindestens eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

C.5.3. Rauchendenquote im Kollektiv der Rauchenden 1 [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Fallbasis absolut

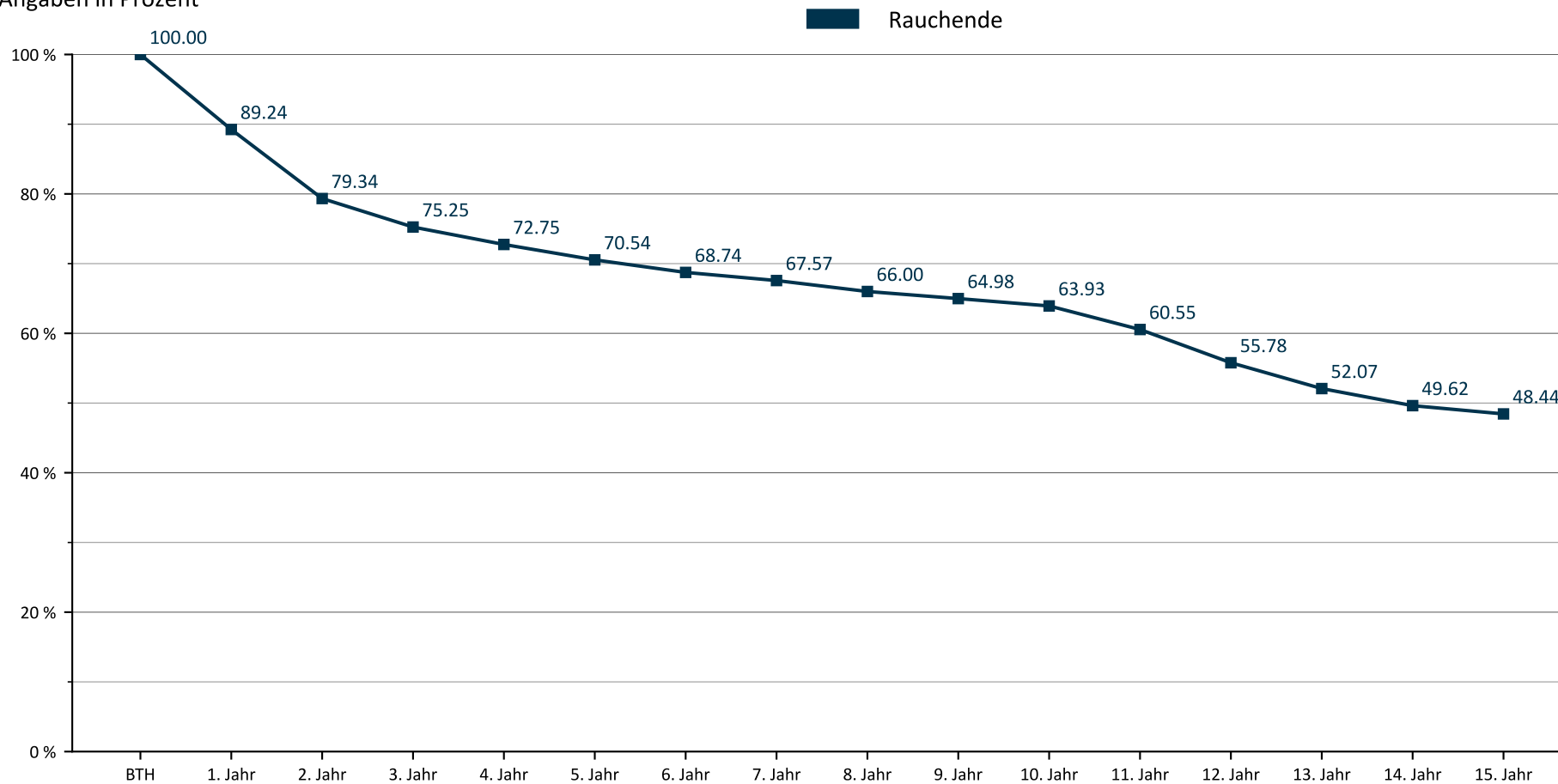
	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	530.962	329.668	228.318	174.154	138.770	110.811	87.743	70.318	56.918	45.508	36.517	29.104	23.454	18.617	14.143	10.402	7.267	3.342	616
Frauen	311.489	199.498	140.156	107.707	86.327	69.250	55.169	44.344	36.035	28.829	23.197	18.517	14.938	11.882	9.046	6.692	4.722	2.137	381
Männer	219.465	130.166	88.160	66.445	52.442	41.560	32.574	25.974	20.883	16.679	13.320	10.587	8.516	6.735	5.097	3.710	2.545	1.205	235
12 bis 17 Jahre	9.683	5.302	3.011	1.840	1.168	771	521	365	264	200	144	110	90	74	62	45	28	13	1
18 bis 40 Jahre	233.685	129.406	82.693	59.151	44.892	34.456	26.445	20.781	16.530	13.058	10.447	8.343	6.730	5.384	4.145	3.080	2.171	1.011	196
41 bis 65 Jahre	258.402	174.579	127.808	101.665	83.401	68.309	55.178	44.793	36.704	29.657	23.955	19.237	15.586	12.388	9.406	6.914	4.858	2.223	403
ab 66 Jahren	29.192	20.381	14.806	11.498	9.309	7.275	5.599	4.379	3.420	2.593	1.971	1.414	1.048	771	530	363	210	95	16

Ausgewertet werden alle bei Programmbeitritt mindestens 12 Jahre alten Rauchenden, für die pro Teilnahmejahr mindestens eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

C.5.4. Rauchendenquote im Kollektiv der Rauchenden 2 [L]

Kohorten K2006-1 bis K2009-2

Angaben in Prozent



Längsschnittkollektiv: Ausgewertet werden alle Teilnehmenden der Kohorten K2006-1 bis K2009-2, die bei Programmbeitritt rauchten, mindestens 12 Jahre alt und mindestens 15 Jahre durchgängig DMP-Teilnehmende waren und für die jährlich mindestens eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

Vom 1. Teilnahme bis zum 15. Teilnahmejahr sinkt der Anteil Rauchender im fixierten Längsschnitt-Kollektiv von 89,2 % auf 48,4 %, was einem absoluten Rückgang um 40,8 Prozentpunkte entspricht.

C.5.4. Rauchendenquote im Kollektiv der Rauchenden 2 [L]

Kohorten K2006-1 bis K2009-2

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr
Gesamt	Rauchende	100,00	89,24	79,34	75,25	72,75	70,54	68,74	67,57	66,00	64,98	63,93	60,55	55,78	52,07	49,62	48,44

Längsschnittkollektiv: Ausgewertet werden alle Teilnehmenden der Kohorten K2006-1 bis K2009-2, die bei Programmbeitritt rauchten, mindestens 12 Jahre alt und mindestens 15 Jahre durchgängig DMP-Teilnehmende waren und für die jährlich mindestens eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

C.5.4. Rauchendenquote im Kollektiv der Rauchenden 2 [L]

Kohorten K2006-1 bis K2009-2

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr
Gesamt	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124	10.124

Längsschnittkollektiv: Ausgewertet werden alle Teilnehmenden der Kohorten K2006-1 bis K2009-2, die bei Programmbeitritt rauchten, mindestens 12 Jahre alt und mindestens 15 Jahre durchgängig DMP-Teilnehmende waren und für die jährlich mindestens eine Angabe zum Rauchverhalten vorlag.

C.6. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB (altersspezifische Auswertungen)

C.6.1. Übersicht und Erläuterungen

Zu den wichtigsten Symptomen des Asthma bronchiale gehören Atemnot (vor allem erschwertes Ausatmen), Kurzatmigkeit, ein Engegefühl in der Brust und ein trockener, anfallsartiger Husten. Eine akute Verschlechterung der Symptomatik, auch Exazerbation genannt, kann eine ungeplante, unter Umständen auch notfallmäßige ambulante oder stationäre Behandlung zur Folge haben. Ein zentrales Ziel der Behandlung ist die Vermeidung solcher Exazerbationen und durch diese unter Umständen notwendig werdenden ungeplanten ärztlichen Behandlungen.[DMP-A-RL 2024]

Querschnittsbetrachtungen ungeplanter, auch notfallmäßiger ambulanter und stationärer ärztlicher Behandlungen

Im Folgenden werden zunächst die Auswertungsergebnisse zur jährlichen Häufigkeit ungeplanter, auch notfallmäßiger ambulanter oder stationärer Behandlungen wegen Asthma bronchiale vorgestellt. Im Rahmen der DMP werden diese Behandlungen „seit der letzten Dokumentation“ dokumentiert. Daher liegen für das Beitritts- halbjahr (Erstdokumentation) keine Angaben über ungeplante ambulante oder stationäre ärztliche Behandlungen vor. Wann genau seit der letzten Dokumentation eine solche ärztliche Behandlung erforderlich war, ist nicht bekannt. Für die folgenden Auswertungen werden die ungeplanten, auch notfallmäßigen ambulanten bzw. stationären Behandlungen dem Jahr zugerechnet, in dem sie dokumentiert wurden.

Die erste Auswertung zeigt die DMP-Teilnehmenden nach der Anzahl ihrer ungeplanten ärztlichen Behandlungen wegen Asthma pro Teilnahmejahr. Die Darstellung erfolgt in drei Kategorien: Teilnehmende, die im jeweiligen betrachteten Jahr a) **keine** ungeplante ärztliche Behandlung wegen Asthma benötigten, b) **genau eine** ungeplante ärztliche Behandlung in Anspruch nahmen und c) **mindestens zwei** Mal ungeplant ärztlich behandelt werden mussten.

Da die Teilnehmendenanteile mit ungeplanten ärztlichen Behandlungen sehr gering ausfallen, werden diejenigen Teilnehmenden, die genau eine oder mindestens zwei solcher Behandlungen in einem Jahr aufwiesen, in einer zweiten Querschnittsauswertung in einer größeren Skalierung dargestellt.

Ausgewertet werden jeweils die Gesamtheit der auswertbaren Teilnehmenden sowie die Subgruppen nach Geschlecht und **Alter im Teilnahmejahr**. Die Auswertungen sind

erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich. Zu den Besonderheiten dieser Art der Auswertung siehe auch Kapitel D.3.6

Längsschnittbetrachtung ungeplanter notfallmäßiger ärztlicher Behandlungen

Zuletzt erfolgt eine vergleichende Längsschnittbetrachtung der Teilnehmenden mit **mindestens einer** ungeplanten notfallmäßigen ärztlichen Behandlung im Jahr. Ausgewertet werden dazu diejenigen Teilnehmenden der Kohorten K2019-1 bis K2020-2 ab 12 Jahren, die 8 Folgehalbjahre lang DMP-Teilnehmende waren und in dieser Zeit durchgängig rauchten bzw. nicht rauchten.

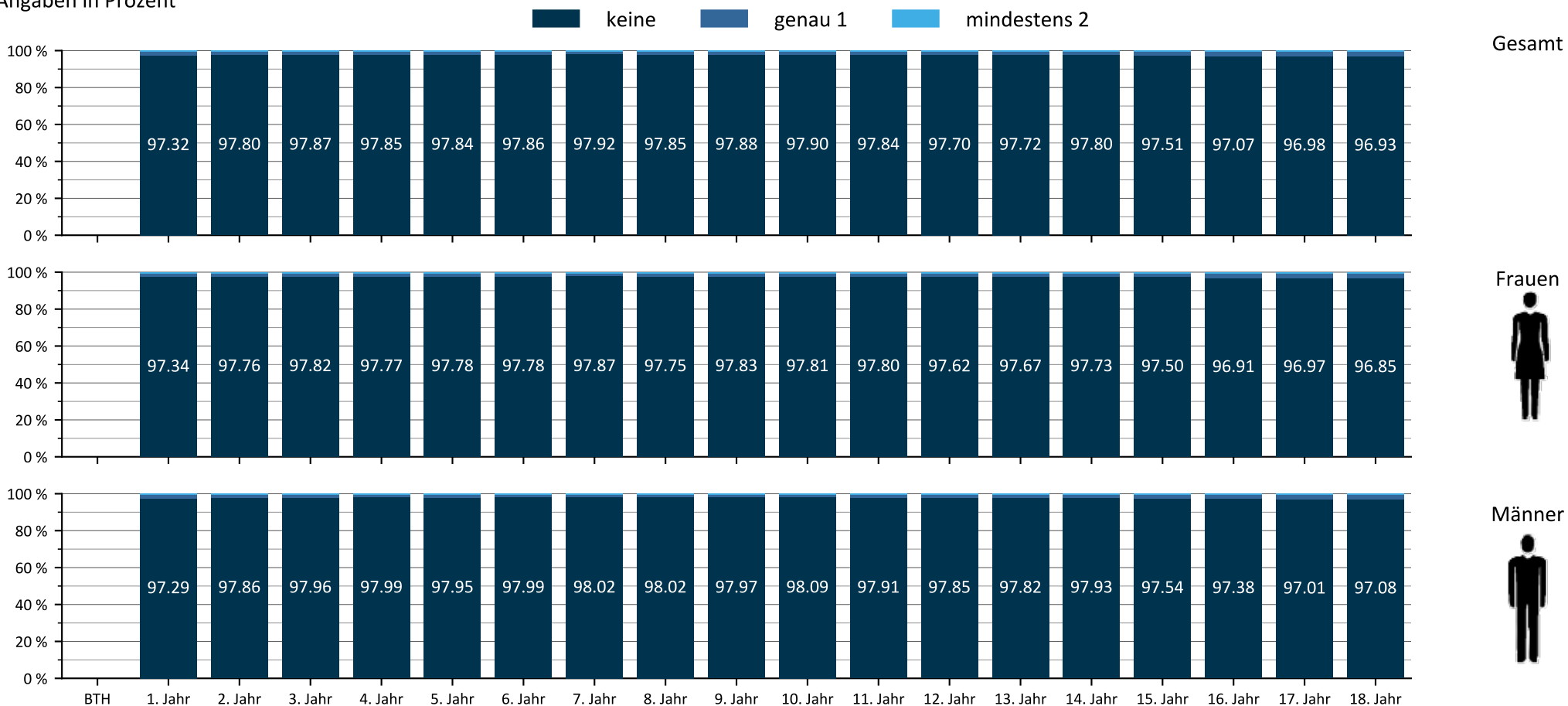
Populationsbeschreibung

Im Kollektiv der durchgängig Rauchenden der Kohorten K2019-1 bis K2020-2 waren 61,12 Prozent Frauen und 38,88 Prozent Männer. Das mittlere Alter lag bei 47,94 Jahren mit einer Standardabweichung von 12,98 Jahren. Im Kollektiv der durchgängig Nichtraucher dieser Kohorten lag der Anteil der Frauen bei 65,32 Prozent und der Männer bei 34,68 Prozent, das Durchschnittsalter betrug 54,42 Jahre, die Standardabweichung lag bei 17,06 Jahren.

C.6.2. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 1 (Kategorien) [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent



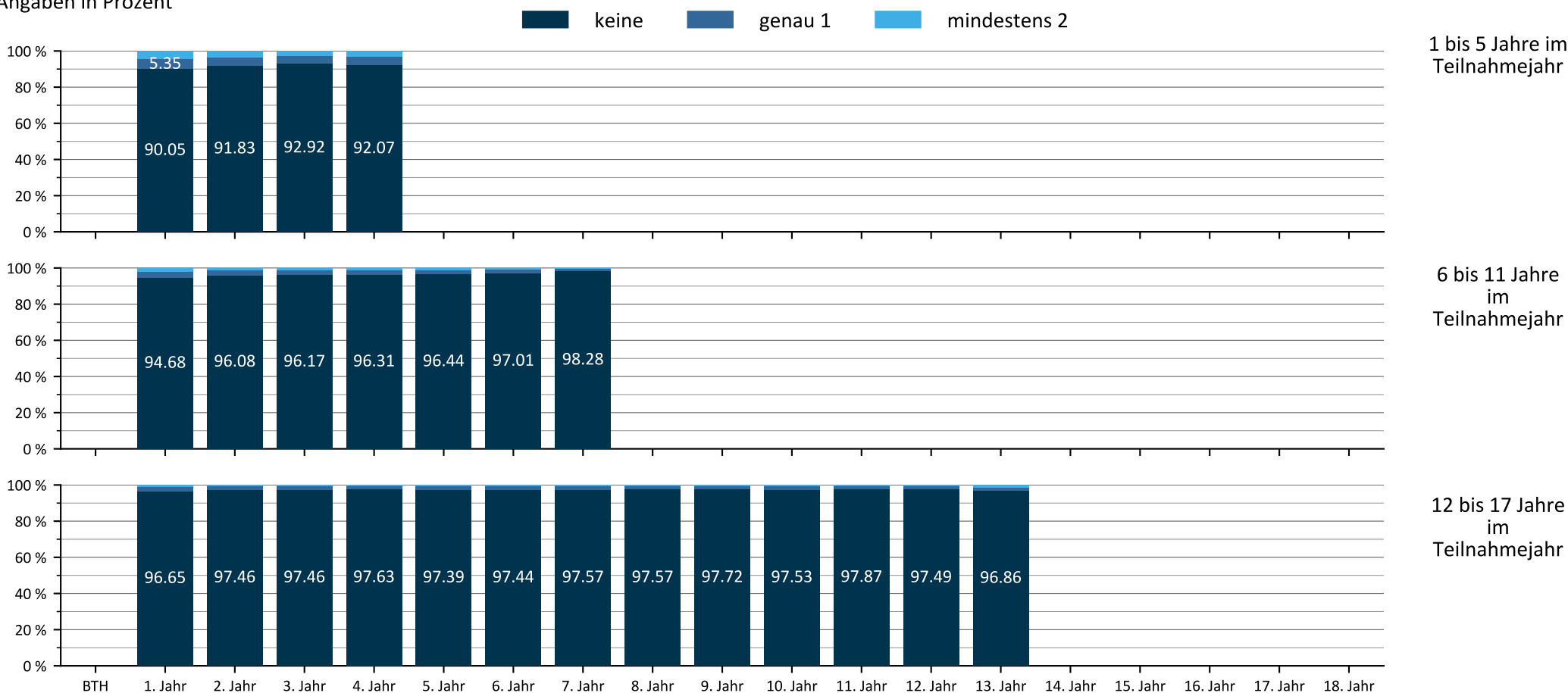
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

Der Anteil der ASB-Betroffenen ohne ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB liegt über die gesamte Teilnahmedauer auf einem hohen Niveau (rund 97 %). Es sind kaum geschlechts- oder altersspezifische Unterschiede erkennbar.

C.6.2. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 1 (Kategorien) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

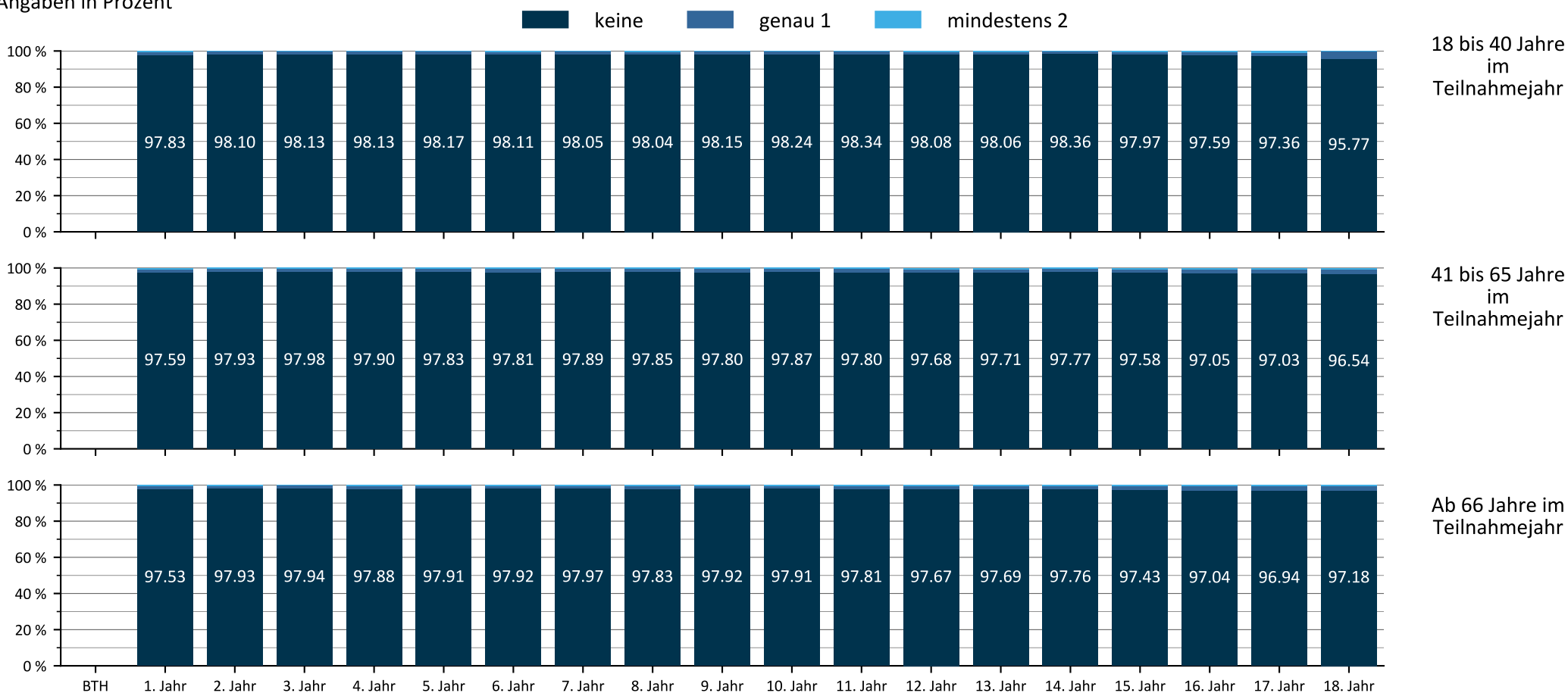


Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.6.2. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 1 (Kategorien) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.6.2. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 1 (Kategorien) [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Anteilswerte in Prozent

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	keine	97,32	97,80	97,87	97,85	97,84	97,86	97,92	97,85	97,88	97,90	97,84	97,70	97,72	97,80	97,51	97,07	96,98	96,93
Gesamt	genau 1	1,98	1,68	1,63	1,65	1,66	1,66	1,62	1,68	1,65	1,63	1,70	1,74	1,70	1,65	1,86	2,23	2,23	2,39
Gesamt	mindestens 2	0,70	0,52	0,50	0,50	0,50	0,48	0,46	0,47	0,47	0,46	0,46	0,56	0,58	0,55	0,63	0,71	0,78	0,68
Frauen	keine	97,34	97,76	97,82	97,77	97,78	97,78	97,87	97,75	97,83	97,81	97,80	97,62	97,67	97,73	97,50	96,91	96,97	96,85
Frauen	genau 1	1,99	1,73	1,68	1,73	1,72	1,73	1,67	1,76	1,69	1,72	1,73	1,81	1,76	1,71	1,85	2,37	2,27	2,43
Frauen	mindestens 2	0,67	0,52	0,50	0,50	0,50	0,49	0,46	0,48	0,48	0,47	0,46	0,57	0,57	0,56	0,65	0,72	0,77	0,72
Männer	keine	97,29	97,86	97,96	97,99	97,95	97,99	98,02	98,02	97,97	98,09	97,91	97,85	97,82	97,93	97,54	97,38	97,01	97,08
Männer	genau 1	1,97	1,60	1,56	1,50	1,54	1,54	1,52	1,53	1,57	1,47	1,63	1,60	1,60	1,53	1,88	1,93	2,16	2,32
Männer	mindestens 2	0,74	0,54	0,49	0,51	0,51	0,47	0,46	0,45	0,47	0,45	0,46	0,55	0,58	0,54	0,58	0,69	0,82	0,60

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.6.2. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 1 (Kategorien) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
1 bis 5 Jahre	keine	90,05	91,83	92,92	92,07														
1 bis 5 Jahre	genau 1	5,35	4,62	4,15	4,60														
1 bis 5 Jahre	mindestens 2	4,60	3,55	2,93	3,32														
6 bis 11 Jahre	keine	94,68	96,08	96,17	96,31	96,44	97,01	98,28											
6 bis 11 Jahre	genau 1	3,50	2,65	2,55	2,43	2,47	2,14	1,23											
6 bis 11 Jahre	mindestens 2	1,82	1,27	1,28	1,25	1,09	0,85	0,49											
12 bis 17 Jahre	keine	96,65	97,46	97,46	97,63	97,39	97,44	97,57	97,57	97,72	97,53	97,87	97,49	96,86					
12 bis 17 Jahre	genau 1	2,12	1,72	1,80	1,57	1,81	1,80	1,75	1,66	1,57	1,72	1,47	2,02	1,79					
12 bis 17 Jahre	mindestens 2	1,23	0,82	0,74	0,80	0,80	0,77	0,68	0,76	0,71	0,75	0,65	0,49	1,35					

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.6.2. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 1 (Kategorien) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
18 bis 40 Jahre	keine	97,83	98,10	98,13	98,13	98,17	98,11	98,05	98,04	98,15	98,24	98,34	98,08	98,06	98,36	97,97	97,59	97,36	95,77
18 bis 40 Jahre	genau 1	1,67	1,52	1,46	1,46	1,42	1,42	1,55	1,47	1,44	1,37	1,27	1,46	1,51	1,26	1,53	1,75	1,69	4,23
18 bis 40 Jahre	mindestens 2	0,50	0,38	0,42	0,41	0,41	0,46	0,40	0,50	0,41	0,39	0,39	0,47	0,43	0,38	0,50	0,67	0,95	0,00
41 bis 65 Jahre	keine	97,59	97,93	97,98	97,90	97,83	97,81	97,89	97,85	97,80	97,87	97,80	97,68	97,71	97,77	97,58	97,05	97,03	96,54
41 bis 65 Jahre	genau 1	1,85	1,61	1,57	1,62	1,67	1,71	1,64	1,68	1,70	1,65	1,74	1,72	1,70	1,67	1,81	2,22	2,16	2,75
41 bis 65 Jahre	mindestens 2	0,56	0,46	0,45	0,48	0,50	0,48	0,46	0,47	0,50	0,49	0,46	0,60	0,59	0,55	0,61	0,73	0,80	0,71
ab 66 Jahren	keine	97,53	97,93	97,94	97,88	97,91	97,92	97,97	97,83	97,92	97,91	97,81	97,67	97,69	97,76	97,43	97,04	96,94	97,18
ab 66 Jahren	genau 1	1,95	1,62	1,64	1,69	1,65	1,64	1,59	1,74	1,64	1,66	1,73	1,78	1,73	1,67	1,91	2,26	2,30	2,14
ab 66 Jahren	mindestens 2	0,53	0,45	0,41	0,43	0,45	0,44	0,44	0,43	0,44	0,44	0,47	0,55	0,58	0,56	0,65	0,70	0,77	0,69

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.6.2. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 1 (Kategorien) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt		811.068	602.377	515.971	458.686	394.799	323.606	276.614	245.473	213.992	193.562	199.578	200.432	170.150	131.933	99.102	69.983	32.635	5.896
Frauen		497.426	372.332	321.264	288.010	250.374	206.892	178.172	159.545	139.620	127.172	131.810	133.441	113.782	88.262	66.492	47.056	22.054	3.910
Männer		313.630	230.042	194.704	170.674	144.422	116.713	98.441	85.927	74.371	66.389	67.768	66.991	56.368	43.671	32.610	22.927	10.581	1.986
1 bis 5 Jahre		13.002	4.980	1.709	391	15													
6 bis 11 Jahre		44.456	33.125	25.017	18.421	11.888	5.056	408											
12 bis 17 Jahre		32.305	24.882	22.600	20.816	18.606	16.463	15.674	11.915	8.475	5.707	3.665	1.835	223					
18 bis 40 Jahre		202.066	131.615	98.182	75.887	57.039	41.287	31.187	24.389	19.043	15.430	13.763	12.231	9.390	6.291	3.994	2.403	946	142
41 bis 65 Jahre		349.692	267.407	234.168	210.780	182.407	150.153	128.130	112.968	98.141	88.166	88.604	85.614	70.506	53.004	38.240	25.758	11.231	1.965
ab 66 Jahren		169.545	140.368	134.295	132.391	124.844	110.647	101.215	96.201	88.333	84.258	93.544	100.749	90.029	72.636	56.866	41.820	20.457	3.789

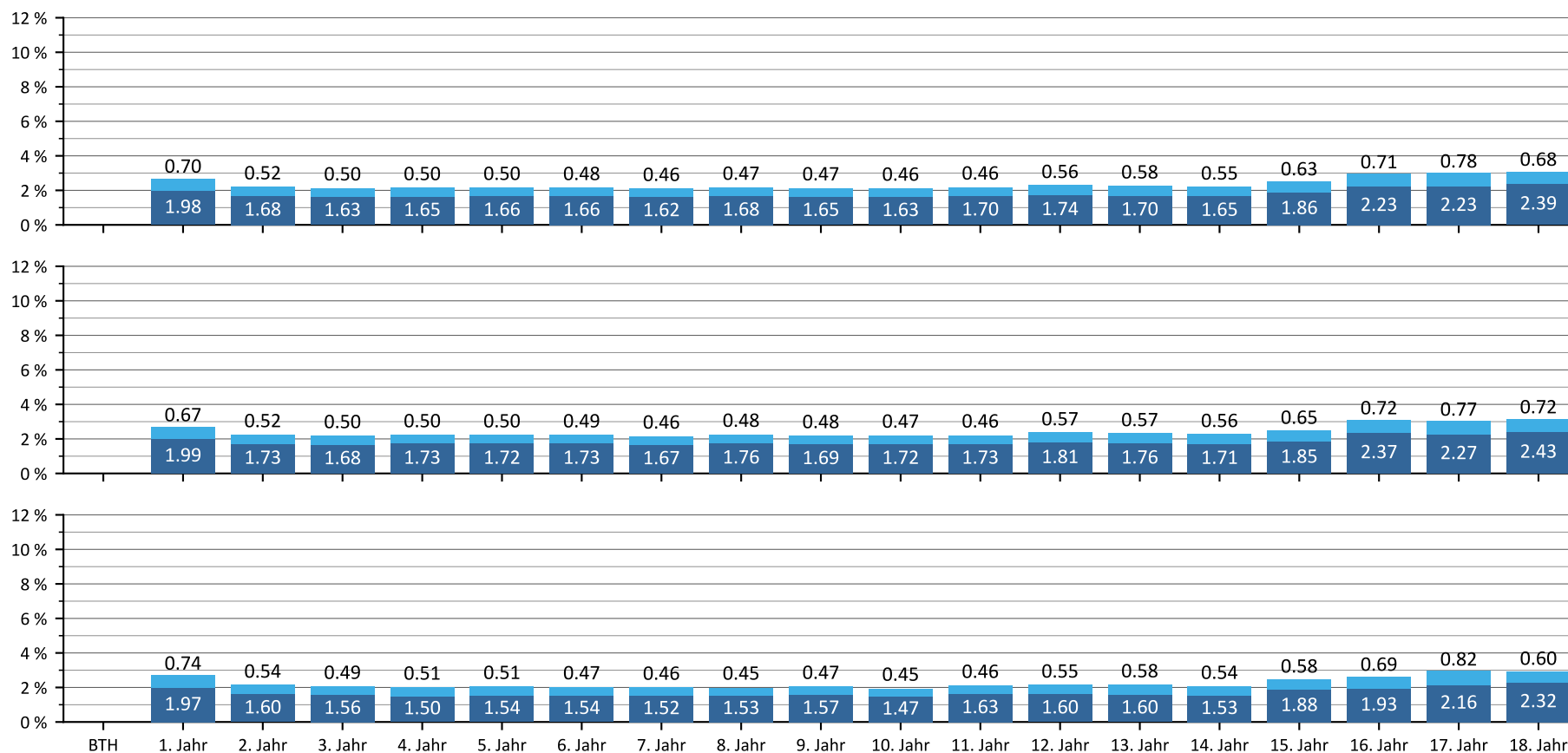
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.6.3. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 2 (Kategorien) [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

■ genau 1 ■ mindestens 2



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

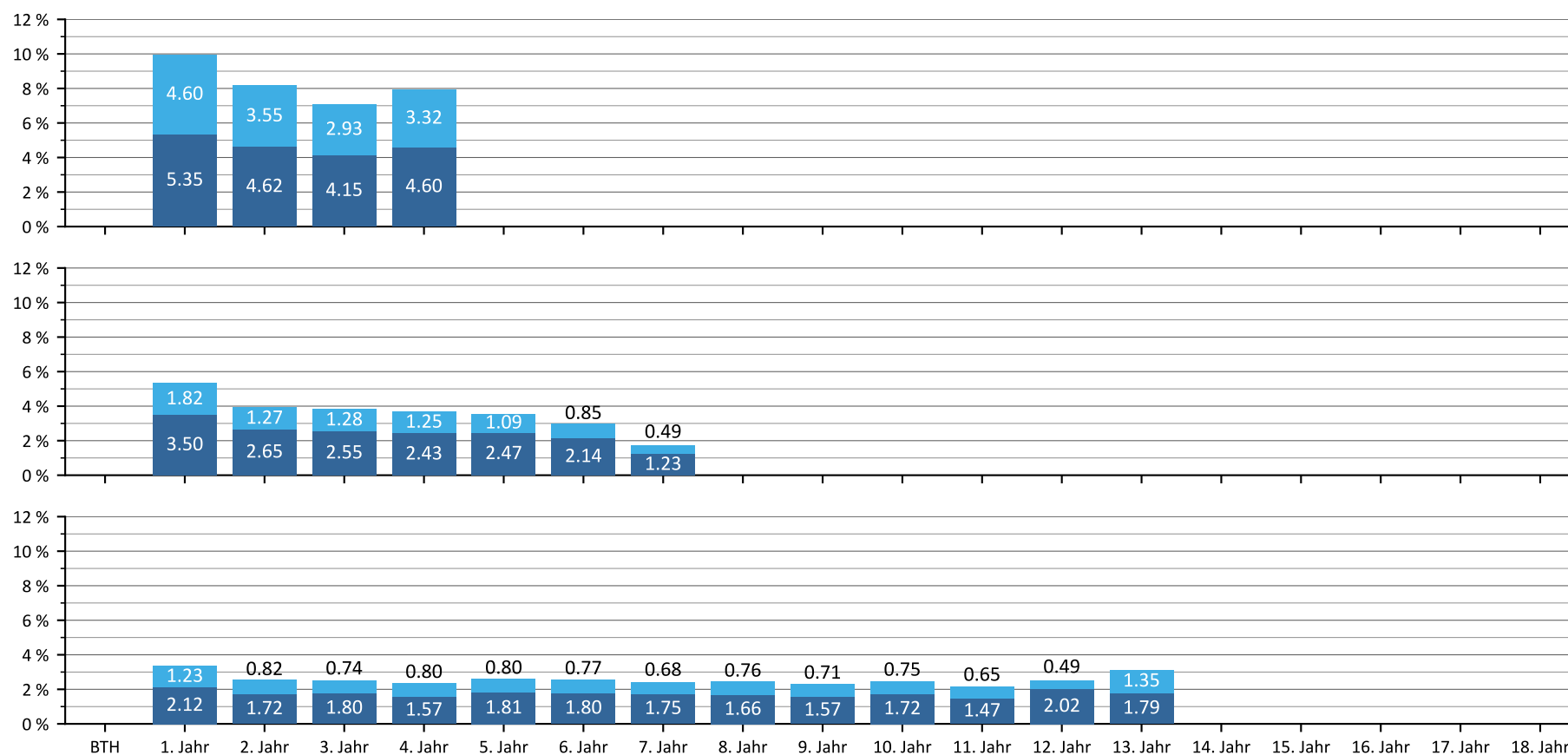
Insgesamt zeigen die vorliegenden Daten, dass die prozentualen Raten ungeplanter notfallmäßiger Behandlungen aufgrund von ASB niedrig ausfallen. Auffallend ist insbesondere die Altersgruppe der 1- bis 5-Jährigen, in der mit knapp 10 % mindestens eine ungeplante notfallmäßige Behandlung im 1. Folgejahr verzeichnet wurde.

C.6.3. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 2 (Kategorien) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

■ genau 1 ■ mindestens 2



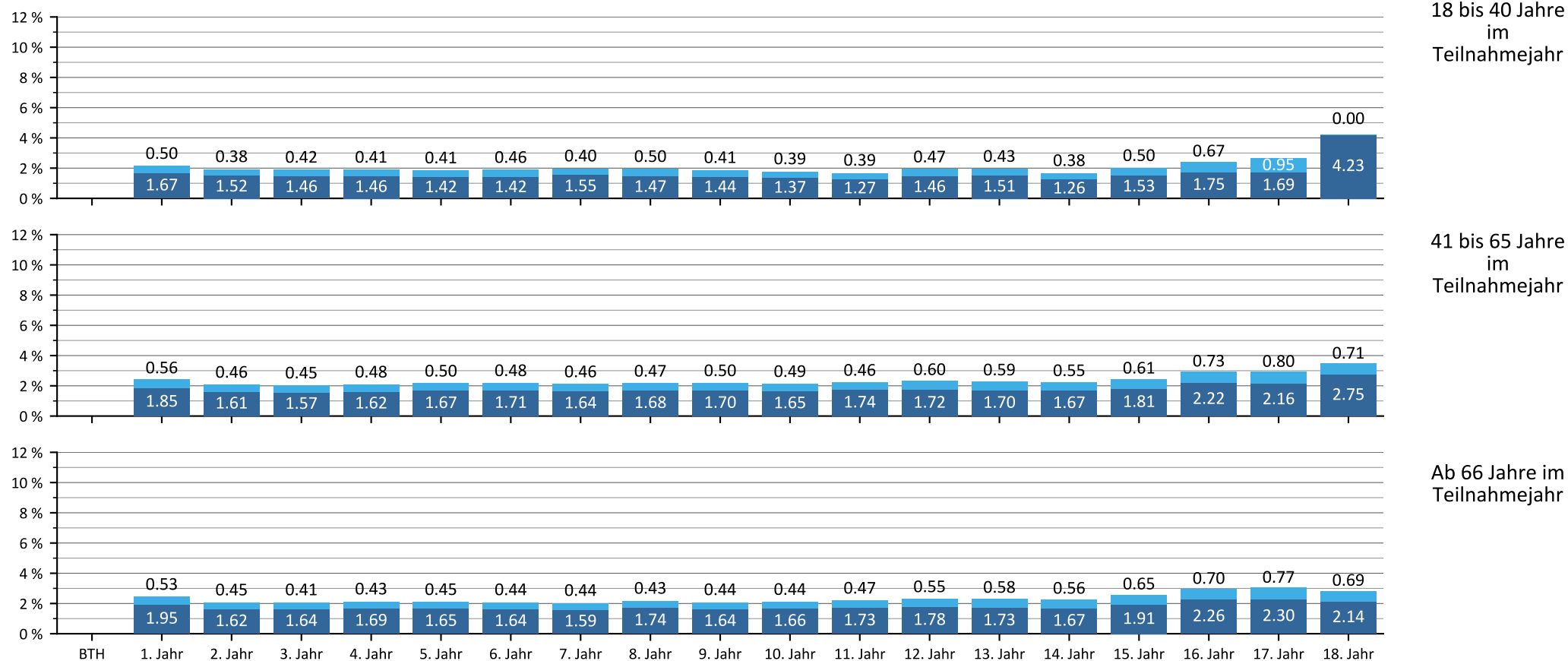
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.6.3. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 2 (Kategorien) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahre

Angaben in Prozent

■ genau 1 ■ mindestens 2



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.6.3. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 2 (Kategorien) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	genau 1		1,98	1,68	1,63	1,65	1,66	1,66	1,62	1,68	1,65	1,63	1,70	1,74	1,70	1,65	1,86	2,23	2,23	2,39
Gesamt	mindestens 2		0,70	0,52	0,50	0,50	0,50	0,48	0,46	0,47	0,47	0,46	0,46	0,56	0,58	0,55	0,63	0,71	0,78	0,68
Frauen	genau 1		1,99	1,73	1,68	1,73	1,72	1,73	1,67	1,76	1,69	1,72	1,73	1,81	1,76	1,71	1,85	2,37	2,27	2,43
Frauen	mindestens 2		0,67	0,52	0,50	0,50	0,50	0,49	0,46	0,48	0,48	0,47	0,46	0,57	0,57	0,56	0,65	0,72	0,77	0,72
Männer	genau 1		1,97	1,60	1,56	1,50	1,54	1,54	1,52	1,53	1,57	1,47	1,63	1,60	1,60	1,53	1,88	1,93	2,16	2,32
Männer	mindestens 2		0,74	0,54	0,49	0,51	0,51	0,47	0,46	0,45	0,47	0,45	0,46	0,55	0,58	0,54	0,58	0,69	0,82	0,60
1 bis 5 Jahre	genau 1		5,35	4,62	4,15	4,60														
1 bis 5 Jahre	mindestens 2		4,60	3,55	2,93	3,32														
6 bis 11 Jahre	genau 1		3,50	2,65	2,55	2,43	2,47	2,14	1,23											
6 bis 11 Jahre	mindestens 2		1,82	1,27	1,28	1,25	1,09	0,85	0,49											
12 bis 17 Jahre	genau 1		2,12	1,72	1,80	1,57	1,81	1,80	1,75	1,66	1,57	1,72	1,47	2,02	1,79					
12 bis 17 Jahre	mindestens 2		1,23	0,82	0,74	0,80	0,80	0,77	0,68	0,76	0,71	0,75	0,65	0,49	1,35					
18 bis 40 Jahre	genau 1		1,67	1,52	1,46	1,46	1,42	1,42	1,55	1,47	1,44	1,37	1,27	1,46	1,51	1,26	1,53	1,75	1,69	4,23
18 bis 40 Jahre	mindestens 2		0,50	0,38	0,42	0,41	0,41	0,46	0,40	0,50	0,41	0,39	0,39	0,47	0,43	0,38	0,50	0,67	0,95	0,00
41 bis 65 Jahre	genau 1		1,85	1,61	1,57	1,62	1,67	1,71	1,64	1,68	1,70	1,65	1,74	1,72	1,70	1,67	1,81	2,22	2,16	2,75
41 bis 65 Jahre	mindestens 2		0,56	0,46	0,45	0,48	0,50	0,48	0,46	0,47	0,50	0,49	0,46	0,60	0,59	0,55	0,61	0,73	0,80	0,71
ab 66 Jahren	genau 1		1,95	1,62	1,64	1,69	1,65	1,64	1,59	1,74	1,64	1,66	1,73	1,78	1,73	1,67	1,91	2,26	2,30	2,14
ab 66 Jahren	mindestens 2		0,53	0,45	0,41	0,43	0,45	0,44	0,44	0,43	0,44	0,44	0,47	0,55	0,58	0,56	0,65	0,70	0,77	0,69

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.6.3. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 2 (Kategorien) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

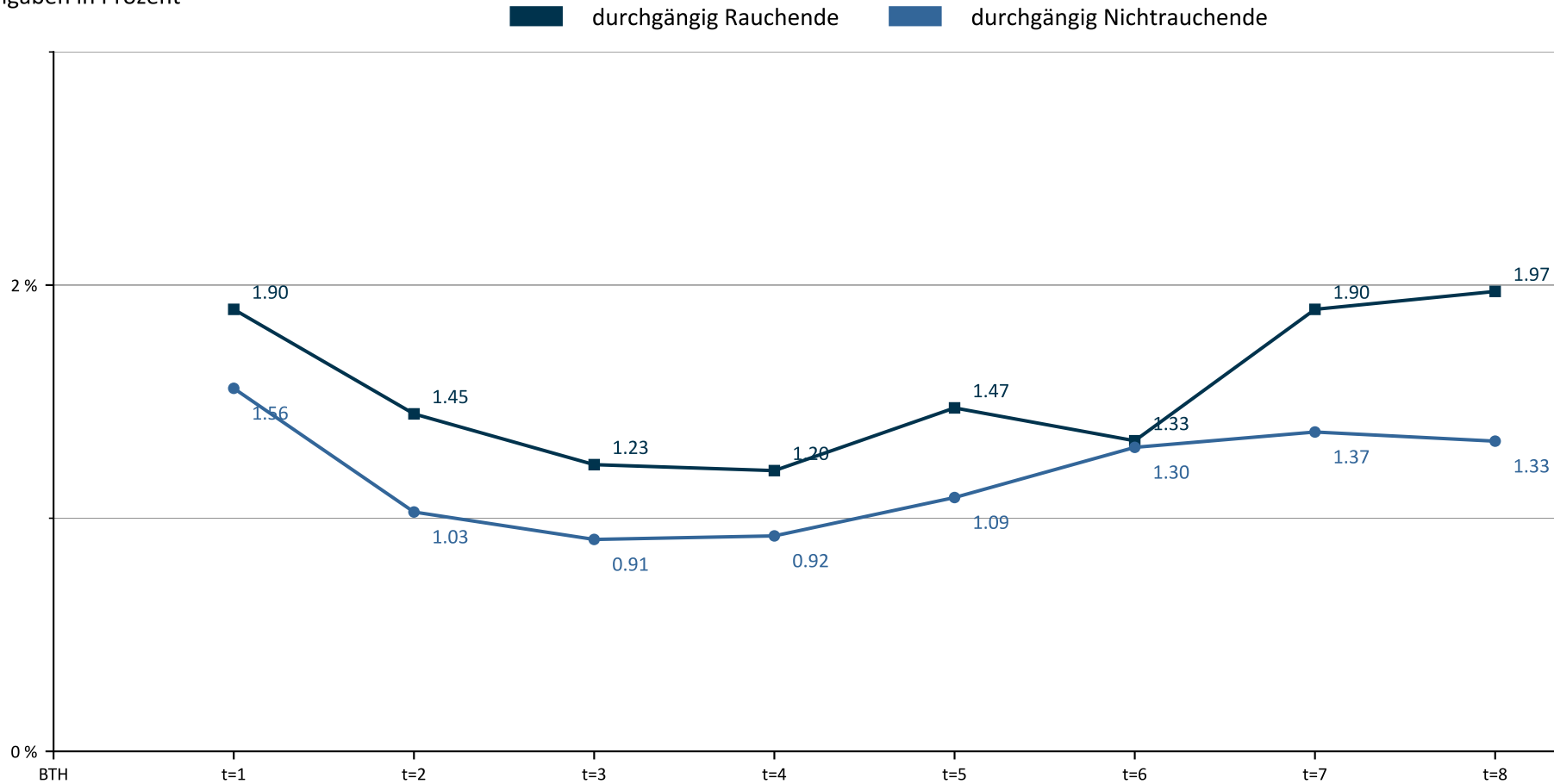
	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt		811.068	602.377	515.971	458.686	394.799	323.606	276.614	245.473	213.992	193.562	199.578	200.432	170.150	131.933	99.102	69.983	32.635	5.896
Frauen		497.426	372.332	321.264	288.010	250.374	206.892	178.172	159.545	139.620	127.172	131.810	133.441	113.782	88.262	66.492	47.056	22.054	3.910
Männer		313.630	230.042	194.704	170.674	144.422	116.713	98.441	85.927	74.371	66.389	67.768	66.991	56.368	43.671	32.610	22.927	10.581	1.986
1 bis 5 Jahre		13.002	4.980	1.709	391	15													
6 bis 11 Jahre		44.456	33.125	25.017	18.421	11.888	5.056	408											
12 bis 17 Jahre		32.305	24.882	22.600	20.816	18.606	16.463	15.674	11.915	8.475	5.707	3.665	1.835	223					
18 bis 40 Jahre		202.066	131.615	98.182	75.887	57.039	41.287	31.187	24.389	19.043	15.430	13.763	12.231	9.390	6.291	3.994	2.403	946	142
41 bis 65 Jahre		349.692	267.407	234.168	210.780	182.407	150.153	128.130	112.968	98.141	88.166	88.604	85.614	70.506	53.004	38.240	25.758	11.231	1.965
ab 66 Jahren		169.545	140.368	134.295	132.391	124.844	110.647	101.215	96.201	88.333	84.258	93.544	100.749	90.029	72.636	56.866	41.820	20.457	3.789

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.6.4. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 3 (mind. eine) [L]

Bei durchgängig Rauchenden bzw. Nichtrauchernden der Kohorten K2019-1 bis K2020-2

Angaben in Prozent



Längsschnittkollektive mit Messzeitpunkten: Halbjahre

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden der Kohorten K2019-1 bis K2020-2, die bei Programmbeitritt mindestens 12 Jahre alt waren und beim Rauchverhalten im Beobachtungszeitraum durchgängig „rauchend“ oder „nichtrauchend“ angaben. Zusätzlich liegt in einem Teilnahmehalbjahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vor.

Die Längsschnittanalyse der Teilnehmenden zeigt, dass die Häufigkeit ungeplanter notfallmäßiger Behandlungen bei Personen mit kontinuierlichem Rauchverhalten bei mindestens einer Behandlung durchgängig leicht über derjenigen von dauerhaft Nichtrauchernden liegt.

C.6.4. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 3 (mind. eine) [L]

Bei durchgängig Rauchenden bzw. Nichtrauchernden der Kohorten K2019-1 bis K2020-2

Anteilswerte in Prozent

	BTH	t=1	t=2	t=3	t=4	t=5	t=6	t=7	t=8
Gesamt	Durchgängig Rauchende	1,90	1,45	1,23	1,20	1,47	1,33	1,90	1,97
Gesamt	Durchgängig Nichtrauchernde	1,56	1,03	0,91	0,92	1,09	1,30	1,37	1,33

Längsschnittkollektive mit Messzeitpunkten: Halbjahre

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden der Kohorten K2019-1 bis K2020-2, die bei Programmbeitritt mindestens 12 Jahre alt waren und beim Rauchverhalten im Beobachtungszeitraum durchgängig „rauchend“ oder „nichtrauchend“ angaben. Zusätzlich liegt in einem Teilnahmehalbjahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vor.

C.6.4. Ungeplante notfallmäßige Behandlung wegen ASB 3 (mind. eine) [L]

Bei durchgängig Rauchenden bzw. Nichtrauchernden der Kohorten K2019-1 bis K2020-2

Fallbasis absolut

	BTH	t=1	t=2	t=3	t=4	t=5	t=6	t=7	t=8
Gesamt	Durchgängig Rauchende	7.806	7.806	7.806	7.806	7.806	7.806	7.806	7.806
Gesamt	Durchgängig Nichtrauchernde	78.988	78.988	78.988	78.988	78.988	78.988	78.988	78.988

Längsschnittkollektive mit Messzeitpunkten: Halbjahre

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden der Kohorten K2019-1 bis K2020-2, die bei Programmbeitritt mindestens 12 Jahre alt waren und beim Rauchverhalten im Beobachtungszeitraum durchgängig „rauchend“ oder „nichtrauchend“ angaben. Zusätzlich liegt in einem Teilnahmehalbjahr mindestens eine plausible Angabe zur Anzahl der ungeplanten, auch notfallmäßigen Behandlungen wegen ASB vor.

C.7. Asthmakontrolle (altersspezifische Auswertungen)

C.7.1. Übersicht und Erläuterungen

Mithilfe der Erfassung des Ausmaßes der Asthmakontrolle kann die Beeinträchtigung der Betroffenen durch das Asthma bronchiale beurteilt werden. Das Konzept dient der Erfassung der Symptomkontrolle sowie der Risikoabschätzung unerwünschter Auswirkungen des ASB und der Therapie (z.B. unerwünschte Wirkungen einer Medikation). Die Asthmakontrolle wird u.a. anhand der Häufigkeit von Symptomen tagsüber oder in der Nacht beurteilt. Weitere Indikatoren für die Einstufung sind die Einschränkung der Alltagsaktivitäten und die Häufigkeit des Einsatzes von Bedarfsmedikation. In den medizinischen Dokumentationen werden diese vier Kriterien einzeln in Häufigkeitskategorien erfasst, jeweils anhand ihrer Ausprägung in den letzten vier Wochen. Daraus abgeleitet werden drei Grade der Asthmakontrolle unterschieden: **kontrolliert, teilweise kontrolliert und unkontrolliert** (s. nebenstehende Tabellen).

Tabelle 1: Kriterien zur Beurteilung der Asthmakontrolle bei Erwachsenen

Grad der Asthmakontrolle	Kontrolliert	Teilweise kontrolliert	Unkontrolliert
Kriterium	alle Kriterien erfüllt	1–2 Kriterien erfüllt	mindestens 3 der 4 Kriterien des teilweise kontrollierten Asthmas erfüllt
Symptome am Tage	≤ 2-mal /Woche	> 2-mal /Woche	> 2-mal /Woche
Nächtliche Symptome	Keine	Vorhanden	Vorhanden
Einschränkung der Alltagsaktivitäten	Keine	Vorhanden	Vorhanden
Einsatz der Bedarfsmedikation [†]	≤ 2-mal /Woche	> 2-mal /Woche	> 2-mal /Woche

[†]Ohne den prophylaktischen Einsatz vor geplanter sportlicher Betätigung.

Anhand der Zuordnung zu einem der drei Grade ist eine Einschätzung der Angemessenheit der gegenwärtigen Therapie möglich. Ist das Asthma kontrolliert, ist die medikamentöse Therapie aktuell angemessen und kann gegebenenfalls sogar reduziert werden. Bei „teilweiser Asthmakontrolle“ sollte eine Anpassung der Therapie in Betracht gezogen werden. Sobald das Asthma als „unkontrolliert“ eingestuft wird, ist eine sofortige Intensivierung der Therapie ratsam. [DMP-A-RL 2024]

Tabelle 2: Kriterien zur Beurteilung der Asthmakontrolle bei Kindern und Jugendlichen

Grad der Asthmakontrolle (Angaben aus den letzten 4 Wochen)	Kontrolliert	Teilweise kontrolliert	Unkontrolliert
Kriterium	alle Kriterien erfüllt	1–2 Kriterien erfüllt	mindestens 3 der 4 Kriterien erfüllt
Symptome am Tage	< 1× /Woche	≥ 1× /Woche	≥ 1× /Woche
Nächtliche Symptome	Keine	Vorhanden	Vorhanden
Einschränkung der Alltagsaktivitäten	Keine	Vorhanden	Vorhanden
Einsatz der Bedarfsmedikation	< 1-mal /Woche	≥ 1-mal /Woche	≥ 1-mal /Woche

Querschnittsbetrachtungen zur Asthmakontrolle in altersspezifischer Auswertung

Auf den folgenden Seiten wird anhand der **individuellen Zuordnung zu den drei Kategorien** (kontrolliert, teilweise kontrolliert und unkontrolliert) altersspezifisch gezeigt, wie gut das Asthma im Rahmen der DMP-Behandlung kontrolliert wird. Die Betrachtung erfolgt für das gesamte Teilnehmendenkollektiv sowie differenziert nach Geschlecht und Alter im jeweiligen Teilnahmejahr.

In einer weiteren **Querschnittsbetrachtung** werden die Teilnehmenden mit einem im Teilnahmejahr vorliegenden „**unkontrollierten Asthma**“ separat daraufhin ausgewertet, ob und welche Art der Therapieanpassung vorgenommen wurde. Die Angaben zur möglichen Therapieanpassung entstammen aus derselben Dokumentation, in welcher im Teilnahmejahr erstmals ein unkontrolliertes Asthma festgestellt wurde, oder einer Folgedokumentation innerhalb von sechs Monaten.

Dabei werden 4 Möglichkeiten der Therapieanpassung differenziert: „Anwendungsverbesserung“, „Steigerung“ oder „Reduktion der Medikation“ und „keine Anpassung“. Es ist zu beachten, dass eine Erhöhung oder Verminderung der Medikation und die Anwendungsverbesserung gemeinsam dokumentiert sein können. Bei einer solchen Kombination erfolgt die Zuordnung der Therapieanpassung zu der Kategorie „Steigerung“ bzw. „Reduktion der Medikation“.

Beide Auswertungen sind ab dem Halbjahr 2019-1 möglich, da die notwendigen Informationen erst seit dem genannten Halbjahr dokumentiert wurden. In die Auswertungen können jedoch alle Kohorten miteinbezogen werden.

C.7.2. Asthmakontrolle (kontrolliert, teilkontrolliert, unkontrolliert) [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

unkontrolliert
 teilweise kontrolliert
 kontrolliert



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, zu denen alle Angaben zur Bestimmung der Asthmakontrolle vorlagen. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich.

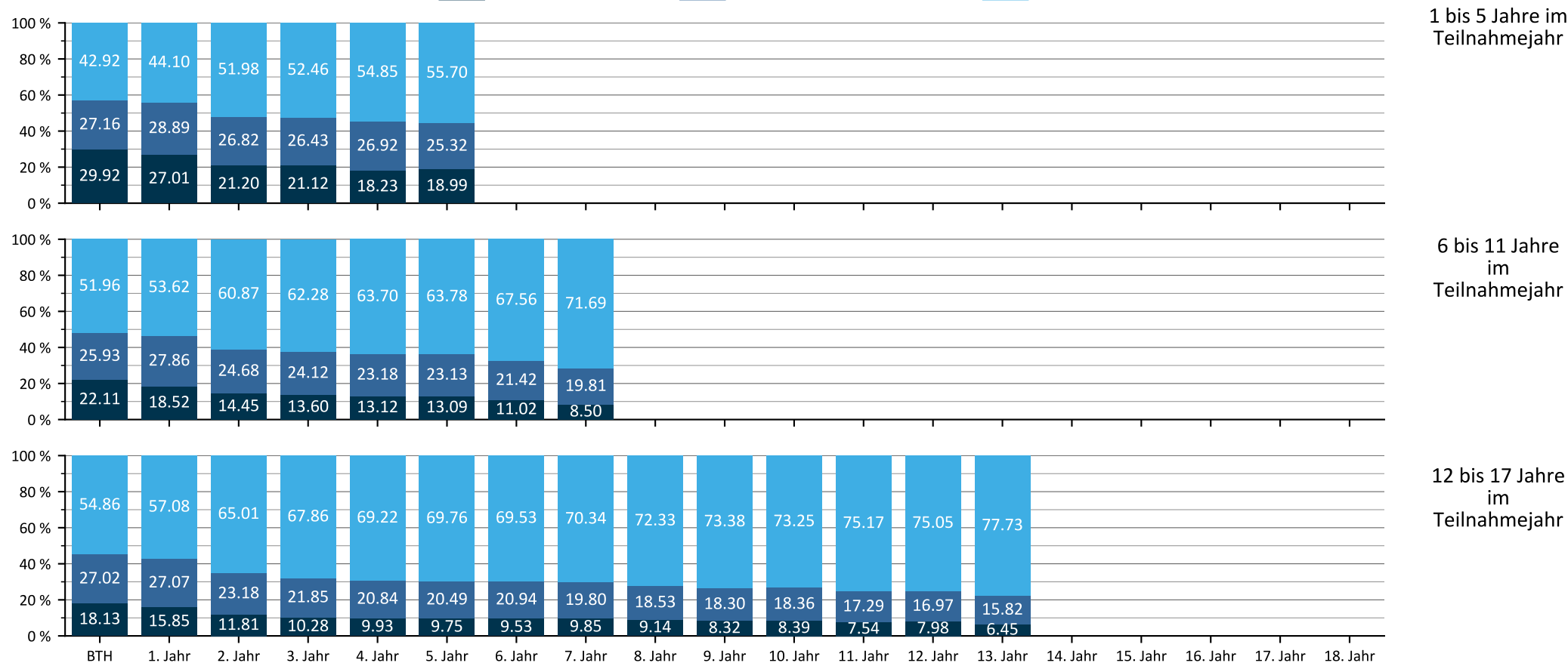
Die Prävalenz eines kontrollierten Asthmas weist im Beobachtungszeitraum nur geringe Schwankungen auf und verbleibt insgesamt auf einem stabilen Niveau zwischen 67 % und 75 %. In allen jüngeren Altersgruppen bis einschließlich 17 Jahren zeigt sich im Verlauf der Teilnahme ein Anstieg des Anteils der Personen mit kontrolliertem Asthma.

C.7.2. Asthmakontrolle (kontrolliert, teilkontrolliert, unkontrolliert) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

unkontrolliert
 teilweise kontrolliert
 kontrolliert



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, zu denen alle Angaben zur Bestimmung der Asthmakontrolle vorlagen. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.7.2. Asthmakontrolle (kontrolliert, teilkontrolliert, unkontrolliert) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahre

Angaben in Prozent

unkontrolliert
 teilweise kontrolliert
 kontrolliert



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, zu denen alle Angaben zur Bestimmung der Asthmakontrolle vorlagen. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.7.2. Asthmakontrolle (kontrolliert, teilkontrolliert, unkontrolliert) [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	unkontrolliert	10,70	10,74	8,81	8,40	8,25	8,11	7,92	7,91	7,82	7,86	7,89	7,99	8,55	8,87	8,86	9,02	9,33	9,30	10,07
Gesamt	teilweise kontrolliert	21,22	21,72	19,32	18,59	18,19	17,94	17,86	17,57	17,52	17,80	17,77	17,91	18,36	18,59	18,11	18,14	18,58	18,62	20,86
Gesamt	kontrolliert	68,08	67,54	71,87	73,01	73,56	73,95	74,22	74,52	74,66	74,34	74,34	74,10	73,10	72,55	73,03	72,84	72,09	72,08	69,06
Frauen	unkontrolliert	10,50	11,08	9,21	8,83	8,75	8,58	8,42	8,34	8,37	8,29	8,34	8,46	9,05	9,30	9,27	9,43	9,95	9,79	10,66
Frauen	teilweise kontrolliert	21,48	21,99	19,71	19,04	18,66	18,43	18,46	18,23	18,24	18,40	18,35	18,49	18,85	19,12	18,63	18,67	19,18	18,89	21,41
Frauen	kontrolliert	68,03	66,93	71,08	72,12	72,59	72,99	73,11	73,43	73,39	73,31	73,31	73,06	72,10	71,58	72,10	71,90	70,87	71,32	67,93
Männer	unkontrolliert	11,01	10,19	8,16	7,69	7,39	7,29	7,03	7,13	6,80	7,06	7,02	7,07	7,54	8,00	8,05	8,18	8,06	8,28	8,91
Männer	teilweise kontrolliert	20,83	21,29	18,68	17,84	17,41	17,09	16,79	16,38	16,17	16,67	16,66	16,81	17,37	17,51	17,05	17,05	17,37	18,05	19,79
Männer	kontrolliert	68,16	68,52	73,16	74,47	75,20	75,62	76,18	76,50	77,03	76,27	76,32	76,12	75,09	74,49	74,90	74,77	74,58	73,67	71,30

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, zu denen alle Angaben zur Bestimmung der Asthmakontrolle vorlagen. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.7.2. Asthmakontrolle (kontrolliert, teilkontrolliert, unkontrolliert) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
1 bis 5 Jahre	unkontrolliert	29,92	27,01	21,20	21,12	18,23	18,99													
1 bis 5 Jahre	teilweise kontrolliert	27,16	28,89	26,82	26,43	26,92	25,32													
1 bis 5 Jahre	kontrolliert	42,92	44,10	51,98	52,46	54,85	55,70													
6 bis 11 Jahre	unkontrolliert	22,11	18,52	14,45	13,60	13,12	13,09	11,02	8,50											
6 bis 11 Jahre	teilweise kontrolliert	25,93	27,86	24,68	24,12	23,18	23,13	21,42	19,81											
6 bis 11 Jahre	kontrolliert	51,96	53,62	60,87	62,28	63,70	63,78	67,56	71,69											
12 bis 17 Jahre	unkontrolliert	18,13	15,85	11,81	10,28	9,93	9,75	9,53	9,85	9,14	8,32	8,39	7,54	7,98	6,45					
12 bis 17 Jahre	teilweise kontrolliert	27,02	27,07	23,18	21,85	20,84	20,49	20,94	19,80	18,53	18,30	18,36	17,29	16,97	15,82					
12 bis 17 Jahre	kontrolliert	54,86	57,08	65,01	67,86	69,22	69,76	69,53	70,34	72,33	73,38	73,25	75,17	75,05	77,73					

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, zu denen alle Angaben zur Bestimmung der Asthmakontrolle vorlagen. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.7.2. Asthmakontrolle (kontrolliert, teilkontrolliert, unkontrolliert) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
18 bis 40 Jahre	unkontrolliert	9,96	8,32	6,49	6,09	5,95	5,63	5,63	5,46	5,26	5,35	5,15	5,31	5,58	5,27	5,35	5,72	6,35	6,49	6,76
18 bis 40 Jahre	teilweise kontrolliert	21,11	19,73	16,88	16,02	15,58	15,39	14,99	15,03	14,56	14,74	14,69	14,78	14,69	15,43	14,96	14,48	14,64	14,30	16,89
18 bis 40 Jahre	kontrolliert	68,93	71,95	76,63	77,89	78,47	78,98	79,38	79,51	80,18	79,92	80,15	79,90	79,73	79,29	79,69	79,80	79,02	79,21	76,35
41 bis 65 Jahre	unkontrolliert	9,17	10,39	8,82	8,51	8,42	8,35	8,16	8,19	8,08	8,25	8,14	8,23	8,69	8,84	8,90	9,06	9,49	9,30	10,31
41 bis 65 Jahre	teilweise kontrolliert	20,46	21,17	19,03	18,39	17,95	17,78	17,63	17,38	17,30	17,69	17,47	17,70	18,29	18,28	17,66	17,72	17,97	17,77	19,87
41 bis 65 Jahre	kontrolliert	70,37	68,44	72,15	73,09	73,63	73,87	74,21	74,43	74,62	74,06	74,39	74,07	73,01	72,89	73,44	73,22	72,54	72,94	69,82
ab 66 Jahren	unkontrolliert	7,92	9,80	8,57	8,38	8,29	8,14	8,06	8,05	8,01	7,94	8,10	8,18	8,80	9,29	9,16	9,24	9,41	9,43	10,08
ab 66 Jahren	teilweise kontrolliert	19,75	21,99	19,92	19,13	18,94	18,48	18,66	18,27	18,44	18,56	18,64	18,63	18,90	19,20	18,74	18,70	19,23	19,32	21,56
ab 66 Jahren	kontrolliert	72,33	68,20	71,51	72,49	72,78	73,38	73,28	73,68	73,55	73,50	73,26	73,19	72,30	71,51	72,09	72,05	71,37	71,24	68,36

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, zu denen alle Angaben zur Bestimmung der Asthmakontrolle vorlagen. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.7.2. Asthmakontrolle (kontrolliert, teilkontrolliert, unkontrolliert) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Fallbasis absolut

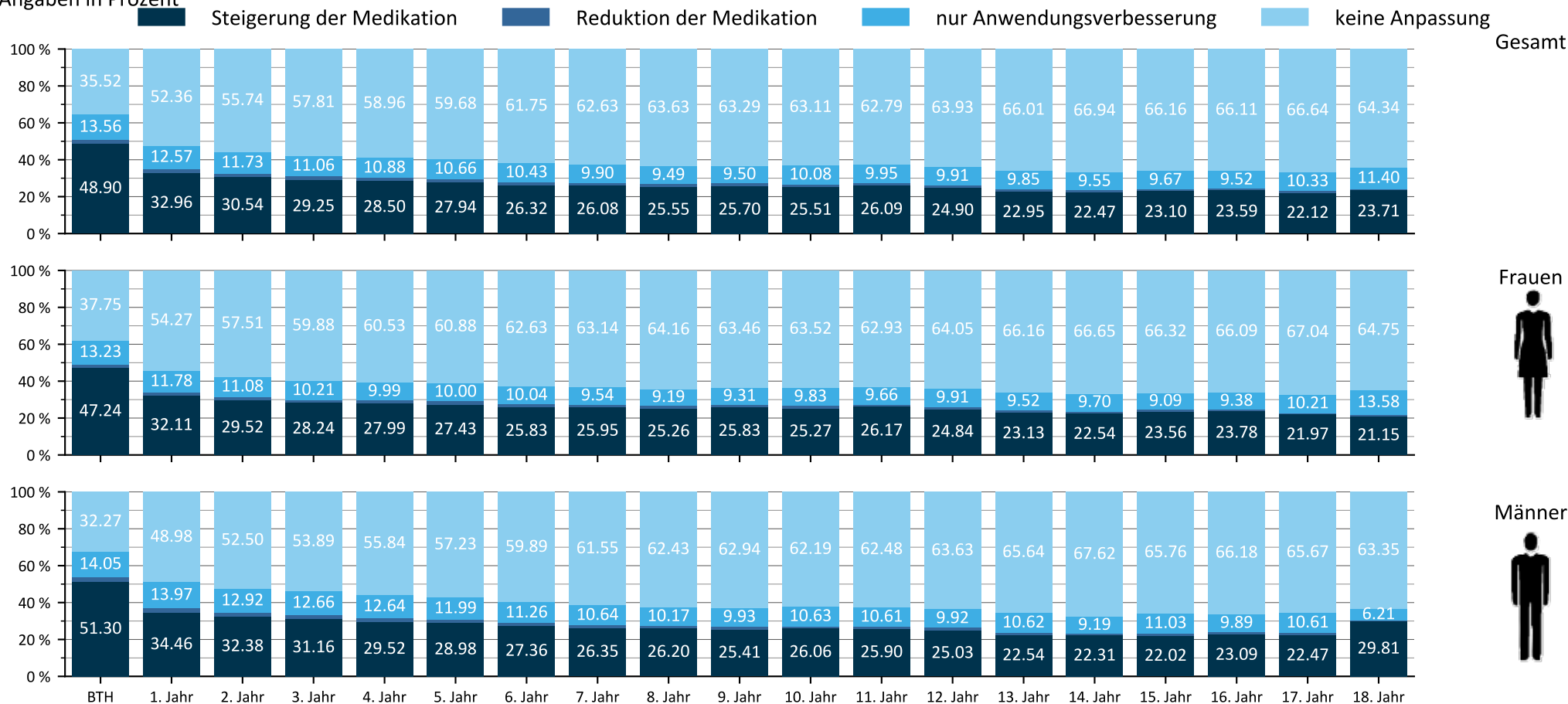
	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	1.116.387	800.280	594.535	509.132	453.818	390.825	320.681	273.862	243.049	211.943	191.582	196.184	198.265	170.068	131.933	99.102	69.983	32.635	5.896
Frauen	675.076	490.832	367.399	316.911	284.935	247.872	205.013	176.383	157.967	138.290	125.880	129.579	131.979	113.735	88.262	66.492	47.056	22.054	3.910
Männer	441.286	309.437	227.133	192.218	168.881	142.950	115.667	97.478	85.081	73.652	65.701	66.605	66.286	56.333	43.671	32.610	22.927	10.581	1.986
1 bis 5 Jahre	29.335	16.659	6.174	2.278	691	79													
6 bis 11 Jahre	54.206	42.772	33.442	25.895	19.532	13.124	6.550	2.105											
12 bis 17 Jahre	43.430	30.902	23.496	21.160	19.457	17.398	15.078	14.058	12.041	8.641	5.888	3.846	2.104	512					
18 bis 40 Jahre	325.441	202.139	132.093	98.614	76.770	57.791	41.934	31.708	24.786	19.284	15.639	13.764	12.250	9.499	6.579	4.179	2.521	986	148
41 bis 65 Jahre	463.446	345.862	264.595	232.409	209.828	182.112	150.339	128.276	113.243	98.570	88.587	88.536	86.484	72.010	54.344	39.311	26.510	11.595	2.028
ab 66 Jahren	200.488	161.942	134.734	128.776	127.540	120.321	106.780	97.715	92.979	85.448	81.467	90.036	97.424	88.045	71.008	55.610	40.950	20.053	3.720

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, zu denen alle Angaben zur Bestimmung der Asthmakontrolle vorlagen. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich.

C.7.3. Unkontrolliertes Asthma und Therapieanpassung [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr erstmalig ein unkontrolliertes Asthma berechnet wurde und für die eine Angabe zur Therapieanpassung entweder in derselben Dokumentation oder in einer Folgedokumentation innerhalb von sechs Monaten vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich. Die Kategorien „Steigerung der Medikation“ bzw. „Reduktion der Medikation“ und „Anwendungsverbesserung“ können gemeinsam dokumentiert sein. Bei einer solchen Kombination erfolgt die Zuordnung zu der Kategorie „Steigerung“ bzw. „Reduktion der Medikation“.

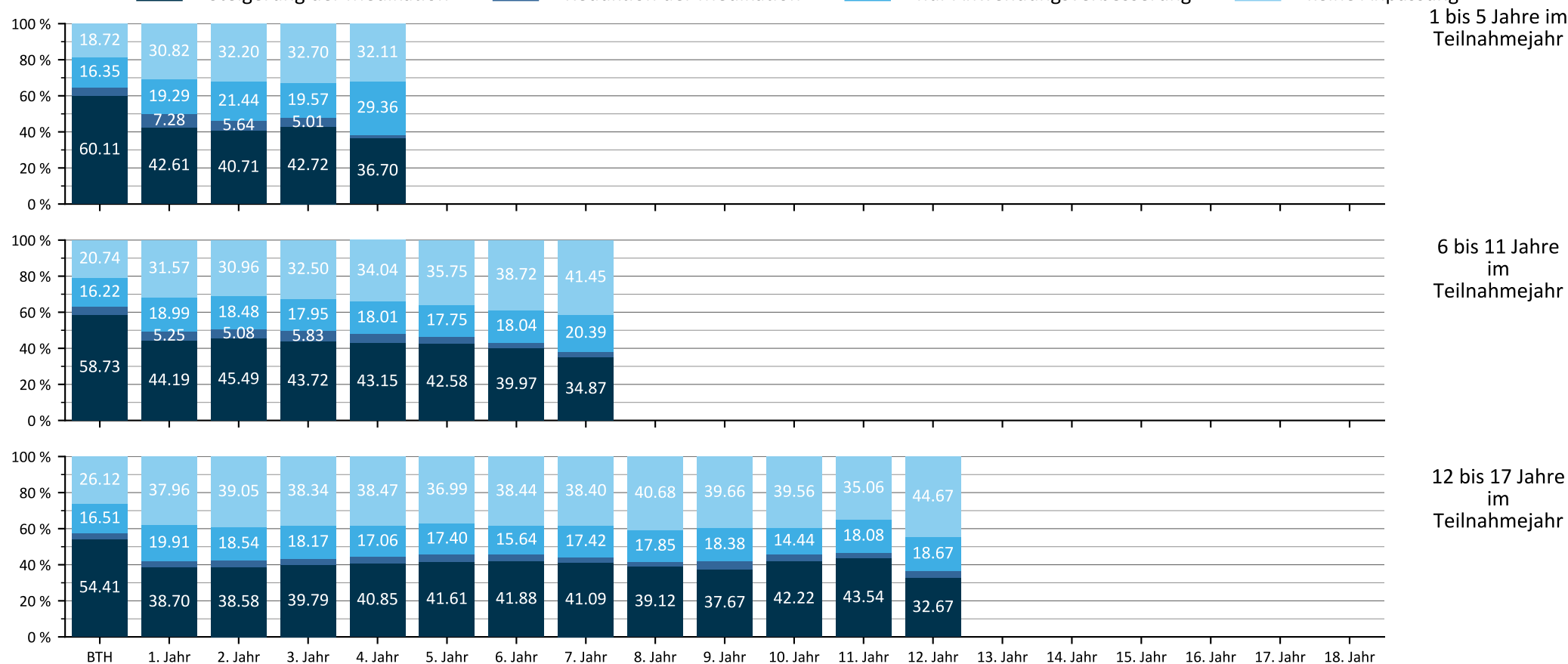
Insgesamt nimmt die Häufigkeit von Therapieanpassungen im Rahmen einer Medikationserhöhung bei unkontrolliertem Asthma von 48,9 % im BTH auf 23,7 % im weiteren Verlauf deutlich ab (18. Jahr). Bei 64,3 % aller Teilnehmenden mit unkontrolliertem Asthma erfolgt im 18. Teilnahmejahr keine Anpassung der Therapie, während dieser Anteil im BTH bei 35,5 % liegt. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen zeigt sich eine ausgeprägte Zunahme der Medikation im Rahmen einer Therapieintensivierung.

C.7.3. Unkontrolliertes Asthma und Therapieanpassung [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

Steigerung der Medikation Reduktion der Medikation nur Anwendungsverbesserung keine Anpassung

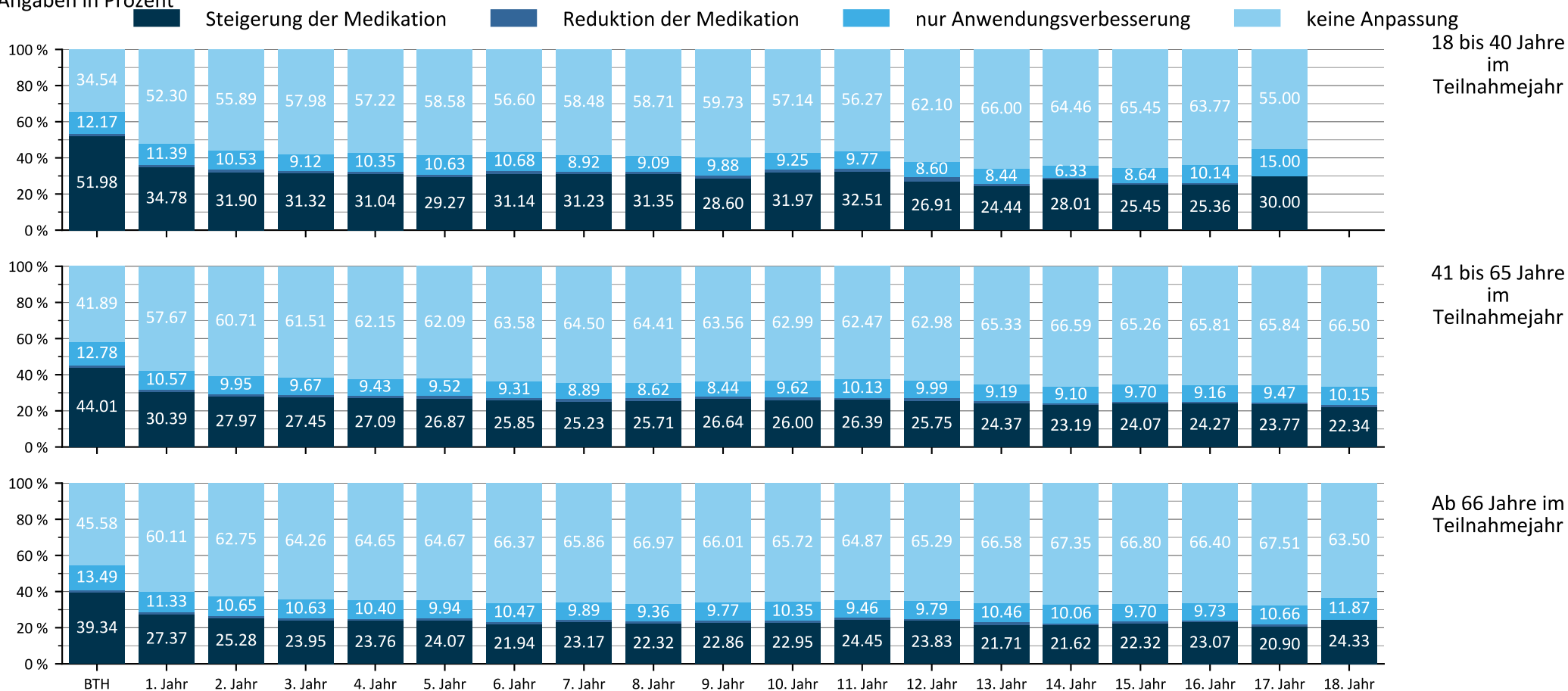


Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr erstmalig ein unkontrolliertes Asthma berechnet wurde und für die eine Angabe zur Therapieanpassung entweder in derselben Dokumentation oder in einer Folgedokumentation innerhalb von sechs Monaten vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich. Die Kategorien „Steigerung der Medikation“ bzw. „Reduktion der Medikation“ und „Anwendungsverbesserung“ können gemeinsam dokumentiert sein. Bei einer solchen Kombination erfolgt die Zuordnung zu der Kategorie „Steigerung“ bzw. „Reduktion der Medikation“.

C.7.3. Unkontrolliertes Asthma und Therapieanpassung [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahre

Angaben in Prozent



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr erstmalig ein unkontrolliertes Asthma berechnet wurde und für die eine Angabe zur Therapieanpassung entweder in derselben Dokumentation oder in einer Folgedokumentation innerhalb von sechs Monaten vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich. Die Kategorien „Steigerung der Medikation“ bzw. „Reduktion der Medikation“ und „Anwendungsverbesserung“ können gemeinsam dokumentiert sein. Bei einer solchen Kombination erfolgt die Zuordnung zu der Kategorie „Steigerung“ bzw. „Reduktion der Medikation“.

C.7.3. Unkontrolliertes Asthma und Therapieanpassung [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	Steigerung der Medikation	48,90	32,96	30,54	29,25	28,50	27,94	26,32	26,08	25,55	25,70	25,51	26,09	24,90	22,95	22,47	23,10	23,59	22,12	23,71
Gesamt	Reduktion der Medikation	2,02	2,11	1,99	1,88	1,66	1,73	1,49	1,40	1,33	1,51	1,30	1,17	1,26	1,19	1,04	1,08	0,78	0,91	0,55
Gesamt	nur Anwendungsverbesserung	13,56	12,57	11,73	11,06	10,88	10,66	10,43	9,90	9,49	9,50	10,08	9,95	9,91	9,85	9,55	9,67	9,52	10,33	11,40
Gesamt	keine Anpassung	35,52	52,36	55,74	57,81	58,96	59,68	61,75	62,63	63,63	63,29	63,11	62,79	63,93	66,01	66,94	66,16	66,11	66,64	64,34
Frauen	Steigerung der Medikation	47,24	32,11	29,52	28,24	27,99	27,43	25,83	25,95	25,26	25,83	25,27	26,17	24,84	23,13	22,54	23,56	23,78	21,97	21,15
Frauen	Reduktion der Medikation	1,77	1,84	1,89	1,66	1,49	1,69	1,49	1,37	1,39	1,41	1,38	1,24	1,19	1,19	1,11	1,03	0,75	0,77	0,52
Frauen	nur Anwendungsverbesserung	13,23	11,78	11,08	10,21	9,99	10,00	10,04	9,54	9,19	9,31	9,83	9,66	9,91	9,52	9,70	9,09	9,38	10,21	13,58
Frauen	keine Anpassung	37,75	54,27	57,51	59,88	60,53	60,88	62,63	63,14	64,16	63,46	63,52	62,93	64,05	66,16	66,65	66,32	66,09	67,04	64,75
Männer	Steigerung der Medikation	51,30	34,46	32,38	31,16	29,52	28,98	27,36	26,35	26,20	25,41	26,06	25,90	25,03	22,54	22,31	22,02	23,09	22,47	29,81
Männer	Reduktion der Medikation	2,38	2,58	2,19	2,28	2,00	1,80	1,48	1,46	1,19	1,73	1,12	1,01	1,42	1,20	0,88	1,19	0,84	1,25	0,62
Männer	nur Anwendungsverbesserung	14,05	13,97	12,92	12,66	12,64	11,99	11,26	10,64	10,17	9,93	10,63	10,61	9,92	10,62	9,19	11,03	9,89	10,61	6,21
Männer	keine Anpassung	32,27	48,98	52,50	53,89	55,84	57,23	59,89	61,55	62,43	62,94	62,19	62,48	63,63	65,64	67,62	65,76	66,18	65,67	63,35

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr erstmalig ein unkontrolliertes Asthma berechnet wurde und für die eine Angabe zur Therapieanpassung entweder in derselben Dokumentation oder in einer Folgedokumentation innerhalb von sechs Monaten vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich. Die Kategorien „Steigerung der Medikation“ bzw. „Reduktion der Medikation“ und „Anwendungsverbesserung“ können gemeinsam dokumentiert sein. Bei einer solchen Kombination erfolgt die Zuordnung zu der Kategorie „Steigerung“ bzw. „Reduktion der Medikation“.

C.7.3. Unkontrolliertes Asthma und Therapieanpassung [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
1 bis 5 Jahre	Steigerung der Medikation	60,11	42,61	40,71	42,72	36,70														
1 bis 5 Jahre	Reduktion der Medikation	4,82	7,28	5,64	5,01	1,83														
1 bis 5 Jahre	nur Anwendungsverbesserung	16,35	19,29	21,44	19,57	29,36														
1 bis 5 Jahre	keine Anpassung	18,72	30,82	32,20	32,70	32,11														
6 bis 11 Jahre	Steigerung der Medikation	58,73	44,19	45,49	43,72	43,15	42,58	39,97	34,87											
6 bis 11 Jahre	Reduktion der Medikation	4,31	5,25	5,08	5,83	4,81	3,92	3,27	3,29											
6 bis 11 Jahre	nur Anwendungsverbesserung	16,22	18,99	18,48	17,95	18,01	17,75	18,04	20,39											
6 bis 11 Jahre	keine Anpassung	20,74	31,57	30,96	32,50	34,04	35,75	38,72	41,45											
12 bis 17 Jahre	Steigerung der Medikation	54,41	38,70	38,58	39,79	40,85	41,61	41,88	41,09	39,12	37,67	42,22	43,54	32,67						
12 bis 17 Jahre	Reduktion der Medikation	2,97	3,43	3,83	3,69	3,62	3,99	4,04	3,08	2,34	4,29	3,78	3,32	4,00						
12 bis 17 Jahre	nur Anwendungsverbesserung	16,51	19,91	18,54	18,17	17,06	17,40	15,64	17,42	17,85	18,38	14,44	18,08	18,67						
12 bis 17 Jahre	keine Anpassung	26,12	37,96	39,05	38,34	38,47	36,99	38,44	38,40	40,68	39,66	39,56	35,06	44,67						

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr erstmalig ein unkontrolliertes Asthma berechnet wurde und für die eine Angabe zur Therapieanpassung entweder in derselben Dokumentation oder in einer Folgedokumentation innerhalb von sechs Monaten vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich. Die Kategorien „Steigerung der Medikation“ bzw. „Reduktion der Medikation“ und „Anwendungsverbesserung“ können gemeinsam dokumentiert sein. Bei einer solchen Kombination erfolgt die Zuordnung zu der Kategorie „Steigerung“ bzw. „Reduktion der Medikation“.

C.7.3. Unkontrolliertes Asthma und Therapieanpassung [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr	
18 bis 40 Jahre	Steigerung der Medikation	51,98	34,78	31,90	31,32	31,04	29,27	31,14	31,23	31,35	28,60	31,97	32,51	26,91	24,44	28,01	25,45	25,36	30,00	
18 bis 40 Jahre	Reduktion der Medikation	1,31	1,53	1,69	1,58	1,39	1,51	1,59	1,37	0,85	1,79	1,63	1,46	2,39	1,11	1,20	0,45	0,72	0,00	
18 bis 40 Jahre	nur Anwendungsverbesserung	12,17	11,39	10,53	9,12	10,35	10,63	10,68	8,92	9,09	9,88	9,25	9,77	8,60	8,44	6,33	8,64	10,14	15,00	
18 bis 40 Jahre	keine Anpassung	34,54	52,30	55,89	57,98	57,22	58,58	56,60	58,48	58,71	59,73	57,14	56,27	62,10	66,00	64,46	65,45	63,77	55,00	
41 bis 65 Jahre	Steigerung der Medikation	44,01	30,39	27,97	27,45	27,09	26,87	25,85	25,23	25,71	26,64	26,00	26,39	25,75	24,37	23,19	24,07	24,27	23,77	22,34
41 bis 65 Jahre	Reduktion der Medikation	1,32	1,37	1,37	1,38	1,33	1,52	1,26	1,39	1,26	1,36	1,39	1,00	1,29	1,10	1,12	0,97	0,75	0,93	1,02
41 bis 65 Jahre	nur Anwendungsverbesserung	12,78	10,57	9,95	9,67	9,43	9,52	9,31	8,89	8,62	8,44	9,62	10,13	9,99	9,19	9,10	9,70	9,16	9,47	10,15
41 bis 65 Jahre	keine Anpassung	41,89	57,67	60,71	61,51	62,15	62,09	63,58	64,50	64,41	63,56	62,99	62,47	62,98	65,33	66,59	65,26	65,81	65,84	66,50
ab 66 Jahren	Steigerung der Medikation	39,34	27,37	25,28	23,95	23,76	24,07	21,94	23,17	22,32	22,86	22,95	24,45	23,83	21,71	21,62	22,32	23,07	20,90	24,33
ab 66 Jahren	Reduktion der Medikation	1,59	1,18	1,32	1,17	1,19	1,32	1,22	1,08	1,35	1,36	0,98	1,22	1,09	1,26	0,97	1,18	0,80	0,94	0,30
ab 66 Jahren	nur Anwendungsverbesserung	13,49	11,33	10,65	10,63	10,40	9,94	10,47	9,89	9,36	9,77	10,35	9,46	9,79	10,46	10,06	9,70	9,73	10,66	11,87
ab 66 Jahren	keine Anpassung	45,58	60,11	62,75	64,26	64,65	64,67	66,37	65,86	66,97	66,01	65,72	64,87	65,29	66,58	67,35	66,80	66,40	67,51	63,50

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr erstmalig ein unkontrolliertes Asthma berechnet wurde und für die eine Angabe zur Therapieanpassung entweder in derselben Dokumentation oder in einer Folgedokumentation innerhalb von sechs Monaten vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich. Die Kategorien „Steigerung der Medikation“ bzw. „Reduktion der Medikation“ und „Anwendungsverbesserung“ können gemeinsam dokumentiert sein. Bei einer solchen Kombination erfolgt die Zuordnung zu der Kategorie „Steigerung“ bzw. „Reduktion der Medikation“.

C.7.3. Unkontrolliertes Asthma und Therapieanpassung [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	119.455	67.594	47.881	39.020	34.007	28.869	23.021	19.864	17.367	15.158	13.774	14.438	15.404	13.500	10.591	8.084	5.914	2.740	544
Frauen	70.865	43.114	30.922	25.534	22.649	19.372	15.661	13.484	12.089	10.423	9.569	10.091	10.886	9.431	7.391	5.654	4.255	1.939	383
Männer	48.588	24.478	16.959	13.486	11.358	9.497	7.360	6.379	5.278	4.735	4.205	4.347	4.518	4.069	3.200	2.430	1.659	801	161
1 bis 5 Jahre	8.756	3.063	1.152	419	109	11													
6 bis 11 Jahre	11.984	6.287	4.487	3.225	2.371	1.583	643	152											
12 bis 17 Jahre	7.892	3.762	2.556	2.003	1.770	1.603	1.311	1.297	1.025	653	450	271	150	31					
18 bis 40 Jahre	32.422	13.048	7.866	5.505	4.182	2.972	2.145	1.604	1.177	951	735	686	628	450	332	220	138	60	10
41 bis 65 Jahre	42.500	28.630	21.255	18.006	15.984	13.775	11.107	9.599	8.325	7.369	6.538	6.672	6.820	5.703	4.376	3.195	2.270	972	197
ab 66 Jahren	15.889	12.804	10.565	9.862	9.591	8.925	7.815	7.212	6.840	6.185	6.051	6.809	7.805	7.315	5.883	4.669	3.506	1.708	337

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden, bei denen im jeweiligen Teilnahmejahr erstmalig ein unkontrolliertes Asthma berechnet wurde und für die eine Angabe zur Therapieanpassung entweder in derselben Dokumentation oder in einer Folgedokumentation innerhalb von sechs Monaten vorlag. Die Auswertung ist erst ab dem Halbjahr 2019-1 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich. Die Kategorien „Steigerung der Medikation“ bzw. „Reduktion der Medikation“ und „Anwendungsverbesserung“ können gemeinsam dokumentiert sein. Bei einer solchen Kombination erfolgt die Zuordnung zu der Kategorie „Steigerung“ bzw. „Reduktion der Medikation“.

C.8. Medikation (altersspezifische Auswertungen)

C.8.1. Übersicht und Erläuterungen

Zu den therapeutischen Maßnahmen bei Asthma bronchiale gehört für fast alle Betroffenen die medikamentöse Therapie. Im Rahmen der ärztlichen Behandlung wird gemeinsam mit der/dem ASB-Erkrankten ein individueller Therapieplan erstellt, der durch die Erarbeitung eines Selbstmanagement-Plans ergänzt wird (s. Kapitel C.9.5). Die Ziele der medikamentösen Therapie sind die Reduktion der Atemwegsobstruktion, die Suppression asthmatischer Entzündungen und das Erreichen einer optimalen Asthmakontrolle. [BÄK 2024]

Grundsätzlich werden in der medikamentösen Behandlung zwischen Dauertherapeutika (Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden) und Bedarfstherapeutika (Medikamente, die bei Bedarf, bei zu erwartenden körperlichen Belastungssituationen und insbesondere bei Asthma-Anfällen eingenommen werden) unterschieden.

Die medikamentöse Asthma-Therapie erfolgt für Erwachsene und für Kinder und Jugendliche bis zur Erreichung des 18. Lebensjahres nach getrennten Stufenschemata. **Aus diesem Grund erfolgen alle Medikationsauswertungen altersspezifisch.** Ausschlaggebend für die Therapie bzw. deren Anpassungen ist dabei der Grad der Asthmakontrolle, der eingeteilt wird in „kontrolliert“, „teilweise kontrolliert“ und „unkontrolliert“ (s. C.7). Bei erfolgreicher Asthmakontrolle über einen längeren Zeitraum (z.B. über 3 Monate) kann eine Reduktion der medikamentösen Therapie in Erwägung gezogen werden.

Innerhalb der DMP werden gängige Medikationsklassen dokumentiert und hier in der folgenden Reihenfolge ausgewertet.

Basistherapie: inhalative Glukokortikosteroide (ICS)

Basis jeder **Dauermedikation** für Erwachsene soll vorrangig ein inhalatives Glukokortikosteroid sein. Glukokortikosteroide, umgangssprachlich als Kortison bezeichnet, werden als Basistherapie bei Asthma bronchiale eingesetzt, da sie entzündungshemmend wirken und Entzündungsreaktionen in den Atemwegen reduzieren. [BÄK 2024]

Auch Kindern und Jugendlichen soll ein ICS in niedriger Dosierung gegeben werden. In begründeten Fällen kann Kindern und Jugendlichen alternativ ein Leukotrien-Rezeptor-Antagonist (LTRA) (s.u.) als Basistherapie verschrieben werden.

Erweiterte Basistherapie: inhalative lang wirksame β 2-Sympathomimetika (LABA)

Ist die Basistherapie mit ICS nicht mehr ausreichend, um die Symptomatik zu kontrollieren,

wird die Erweiterung mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika als **Dauertherapie** empfohlen. Durch die Ähnlichkeit zu körpereigenen Substanzen, den Katecholaminen wie z.B. Adrenalin, können sie β 2-Adrenozeptoren aktivieren, wodurch die Bronchien geweitet werden.

Bei Kindern und Jugendlichen wird in der Regel ab Stufe 4 des Asthma-Stufenschemas eine Kombinationstherapie aus ICS und LABA eingesetzt, sofern eine alleinige ICS-Therapie beziehungsweise eine Dosiserhöhung nicht ausreicht. [DMP-A-RL 2024]

Bedarfstherapie: inhalative kurz wirksame β 2-Sympathomimetika (SABA)

Der Gebrauch von inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika ist bei akuten Asth-mabeschwerden indiziert. Diese Arzneistoffe stellen somit die typische **Bedarfsmedikation** dar. Sie bewirken eine rasche Erschlaffung der bei einem Anfall verkrampften Bronchialmuskulatur, so dass eine sofortige Weitstellung der Bronchien eintritt und das Atmen erleichtert wird.

Bedarfstherapie: systemische Glukokortikosteroide (SCS)

Wenn trotz der erweiterten Basistherapie ein unkontrolliertes Asthma bronchiale auftritt oder weiterhin besteht, stehen zur Modifikation bzw. Eskalation der Therapie weitere Arzneimittelklassen zur Verfügung, u.a. systemische Glukokortikosteroide. Im Unterschied zu den inhalativen Kortikoiden werden diese systemisch, d.h. in Form von Tabletten oder Injektionen, verabreicht. Sie sollen nur als **Bedarfsmedikation** und kurzzeitig (maximal bis zu 2 Wochen) bei einem unkontrolliertem Asthma trotz erweiterter Basistherapie eingesetzt werden. Bei längerer Anwendung können durch einen erhöhten Cortisolspiegel im Körper erhebliche Nebenwirkungen auftreten, z.B. erhöhte Blutzucker- und Blutfettwerte oder Wassereinlagerungen. Bei Kindern sind Wachstumsstörungen möglich.

Bedarfstherapie: sonstige asthmaspezifische Medikation

Im Rahmen der DMP-Evaluation werden hierunter Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (LTRA) oder andere Medikamente wie z.B. lang wirkende Anticholinergika, Anti-IgE-Antikörper oder auch Biologika verstanden. Die separat betrachteten LTRA werden als Filmtablette, Granulat oder Kautablette eingenommen. Sie blockieren bestimmte Rezeptoren und hemmen so die Leukotriene, starke Entzündungsmediatoren, die die typischen Asthmasymptome hervorrufen.

Die Auswertungen zu den vier einzelnen Arzneimittelklassen

- **inhalative Glukokortikosteroide (Kapitel C.8.2),**
- **inhalative lang wirksame β 2-Sympathomimetika (Kapitel C.8.6),**
- **inhalative kurz wirksame β 2-Sympathomimetika (Kapitel C.8.11),**
- **systemische Glukokortikosteroide (Kapitel C.8.15)**

folgen generell einem Schema aus je 2 Diagrammen und 2 tabellarischen Darstellungen:

In der ersten Auswertung werden die Teilnehmendenanteile in einem gestapelten Säulendiagramm gezeigt, die eine bestimmte Medikation erhalten, unabhängig davon, ob sie diese dauerhaft, im Bedarfsfall oder in beiden Fällen nehmen. Es werden alle Teilnehmenden ausgewertet, für die Angaben zu dieser Medikation vorliegen. Die Auswertung zeigt die **Gabe** des Medikaments oder **keine Gabe**.

Die zweite Auswertung differenziert die Teilnehmendenanteile mit Gabe der betrachteten Wirkstoffklasse nach der Art der Gabe der Medikation, also danach, ob es sich um eine **Dauer-** oder **Bedarfsmedikation** handelt. Der geringe Anteil mit beiden Arten von Gabe wird im Säulendiagramm der Kategorie „Dauermedikation“ zugeschlagen und die kombinierte Gabe im Anschluss als dritte Auswertung ergänzend tabellarisch dargestellt.

In der vierten Auswertung wird der verbleibende Anteil der Teilnehmenden, also derjenigen, die die betrachtete Wirkstoffklasse nicht erhalten, bezüglich einer dokumentierten **„Kontraindikation“** untersucht. Die Darstellung dieser sehr kleinen Anteile erfolgt tabellarisch. Die Kontraindikation ist erst ab dem 2. Halbjahr 2013 und auch nicht für jede Arzneimittelklasse dokumentiert.

In Kapitel C.8.10 wird eine zusätzliche Auswertung zur erweiterten Basistherapie mit LABA gezeigt. Gezeigt wird der Anteil der Teilnehmenden, welche gleichzeitig ICS und LABA erhalten. Dabei wird unterschieden, ob die kombinierte Gabe als **Dauermedikation (ja/nein)** dokumentiert wurde.

In Kapitel C.8.19, der Auswertung über die Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden, wird der differenzierte Einsatz (**bei Bedarf, als Dauermedikation, keine Gabe**) der Medikamente bei Teilnehmenden mit mindestens einmal im Teilnahmejahr vorliegenden **„unkontrolliertem Asthma“** dargestellt. Die Auswertung ist erst ab 01.04.2019 (Satzart SA500E3/F3), aber für alle Kohorten möglich.

Im Anschluss wird auf die weniger häufig eingesetzten Arzneistoffe eingegangen:

Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (LTRA)

Seit dem zweiten Halbjahr 2013 liegen Informationen zu dieser Medikamentenklasse vor, jedoch in diesem Fall nur die Information **Gabe: ja oder nein**. Entsprechend ist die Darstellung auf diese zwei Kategorien beschränkt.

Sonstige asthmaspezifische Medikation

Ähnlich verhält es sich mit der letzten Auswertung, welche die sonstige diagnosespezifische Medikation umfasst. Seit der Umstellung auf das elektronische DMP (zweites Halbjahr 2008) liegen auch hier nur die zwei Kategorien **Gabe: ja oder nein** vor.

Alle Auswertungen dieses Kapitels erfolgen jeweils auch differenziert nach Geschlecht und altersspezifisch (**Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr**).

Bei der Interpretation der gesamten Auswertungsergebnisse dieses Kapitels ist zu beachten, dass entsprechend der Plausibilitätserfordernisse keine Medikation bei gleichzeitiger Kontraindikation gegeben sein durfte. Wurden dem Evaluator dennoch entsprechende Angaben übermittelt, waren diese aus der jeweiligen Auswertung auszuschließen. Zudem wurden nur Fälle einbezogen, für welche mindestens eine gültige Angabe zur konkret betrachteten Medikation im jeweiligen Teilnahmejahr vorlag.

C.8.2. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

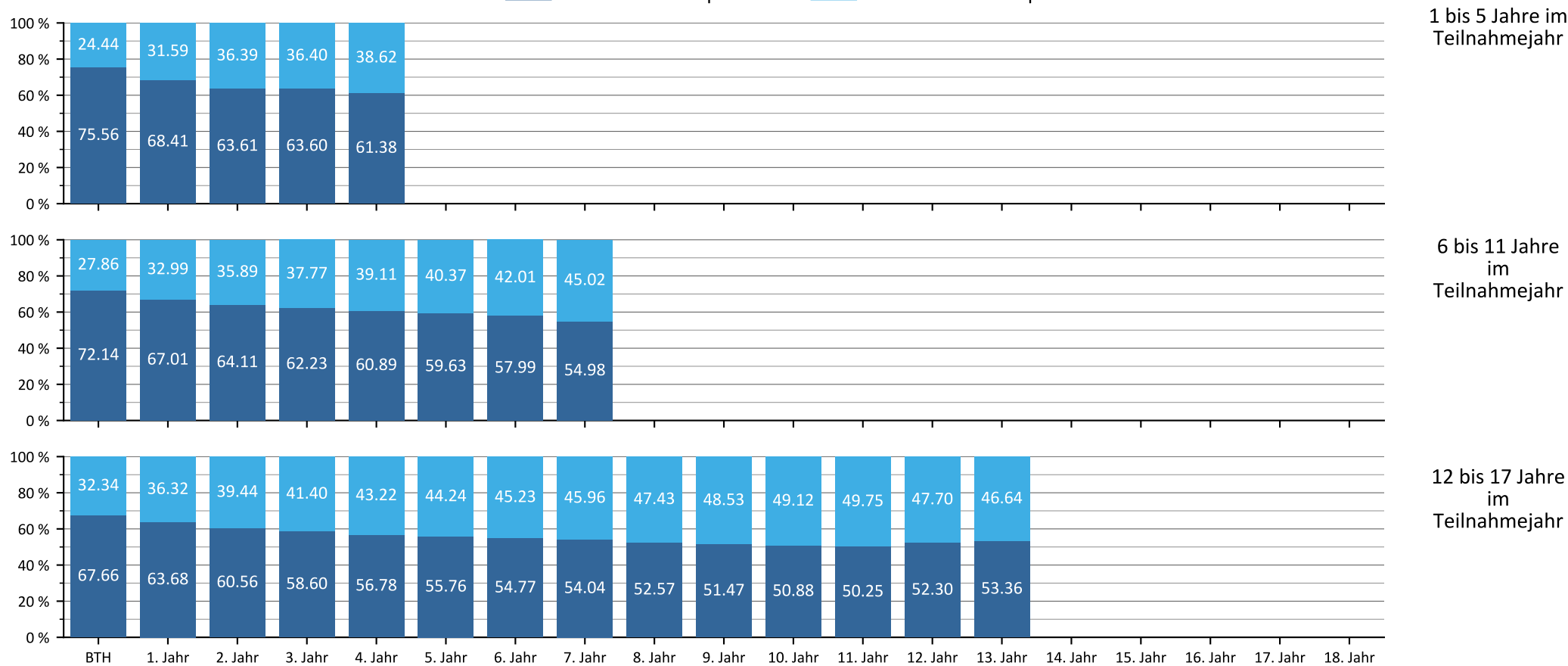
Die Anwendung der ICS-Basistherapie nimmt im Beobachtungszeitraum moderat zu und steigt von 74,4 % im BTH auf 78,9 % im 18. Jahr (plus 4,5 Prozentpunkte). Es zeigt sich zudem, dass Frauen geringfügig häufiger eine ICS-Basistherapie erhalten als Männer. Darüber hinaus wird deutlich, dass Kinder und Jugendliche im Vergleich zu Erwachsenen deutlich seltener mit einer ICS-Basistherapie behandelt werden.

C.8.2. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

mit Basistherapie ICS ohne Basistherapie ICS



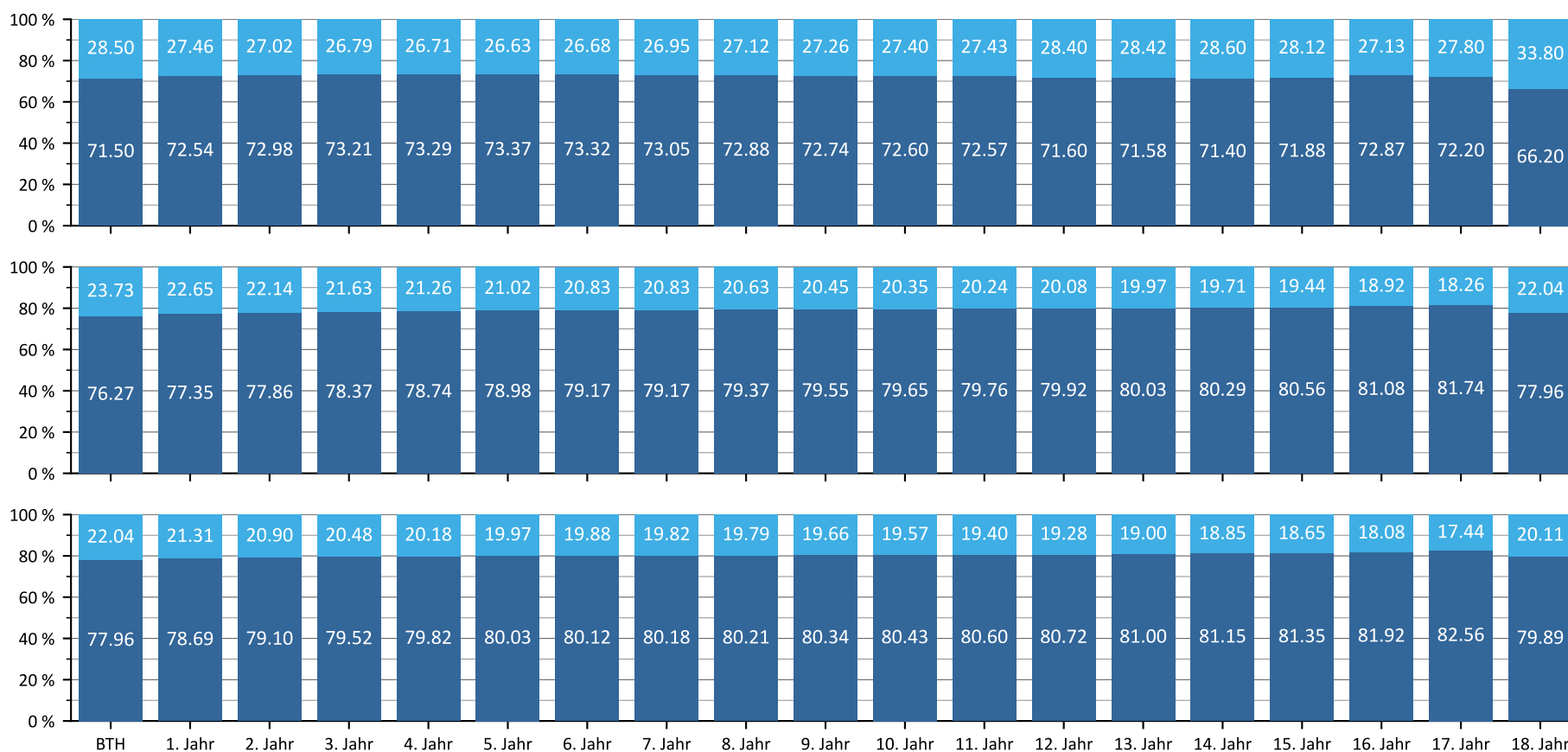
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.2. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

mit Basistherapie ICS ohne Basistherapie ICS



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.2. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	mit Basistherapie ICS	74,43	74,79	75,06	75,53	75,99	76,46	76,90	77,23	77,69	78,20	78,66	79,15	79,57	80,04	80,34	80,66	81,30	81,98	78,92
Gesamt	ohne Basistherapie ICS	25,57	25,21	24,94	24,47	24,01	23,54	23,10	22,77	22,31	21,80	21,34	20,85	20,43	19,96	19,66	19,34	18,70	18,02	21,08
Frauen	mit Basistherapie ICS	75,23	75,85	76,24	76,76	77,27	77,69	78,02	78,28	78,65	79,04	79,31	79,71	80,06	80,40	80,73	80,99	81,57	82,19	79,34
Frauen	ohne Basistherapie ICS	24,77	24,15	23,76	23,24	22,73	22,31	21,98	21,72	21,35	20,96	20,69	20,29	19,94	19,60	19,27	19,01	18,43	17,81	20,66
Männer	mit Basistherapie ICS	73,21	73,13	73,17	73,51	73,85	74,34	74,92	75,33	75,92	76,60	77,41	78,06	78,59	79,31	79,55	79,99	80,74	81,53	78,10
Männer	ohne Basistherapie ICS	26,79	26,87	26,83	26,49	26,15	25,66	25,08	24,67	24,08	23,40	22,59	21,94	21,41	20,69	20,45	20,01	19,26	18,47	21,90
1 bis 5 Jahre	mit Basistherapie ICS	75,56	68,41	63,61	63,60	61,38														
1 bis 5 Jahre	ohne Basistherapie ICS	24,44	31,59	36,39	36,40	38,62														
6 bis 11 Jahre	mit Basistherapie ICS	72,14	67,01	64,11	62,23	60,89	59,63	57,99	54,98											
6 bis 11 Jahre	ohne Basistherapie ICS	27,86	32,99	35,89	37,77	39,11	40,37	42,01	45,02											
12 bis 17 Jahre	mit Basistherapie ICS	67,66	63,68	60,56	58,60	56,78	55,76	54,77	54,04	52,57	51,47	50,88	50,25	52,30	53,36					
12 bis 17 Jahre	ohne Basistherapie ICS	32,34	36,32	39,44	41,40	43,22	44,24	45,23	45,96	47,43	48,53	49,12	49,75	47,70	46,64					
18 bis 40 Jahre	mit Basistherapie ICS	71,50	72,54	72,98	73,21	73,29	73,37	73,32	73,05	72,88	72,74	72,60	72,57	71,60	71,58	71,40	71,88	72,87	72,20	66,20
18 bis 40 Jahre	ohne Basistherapie ICS	28,50	27,46	27,02	26,79	26,71	26,63	26,68	26,95	27,12	27,26	27,40	27,43	28,40	28,42	28,60	28,12	27,13	27,80	33,80
41 bis 65 Jahre	mit Basistherapie ICS	76,27	77,35	77,86	78,37	78,74	78,98	79,17	79,17	79,37	79,55	79,65	79,76	79,92	80,03	80,29	80,56	81,08	81,74	77,96
41 bis 65 Jahre	ohne Basistherapie ICS	23,73	22,65	22,14	21,63	21,26	21,02	20,83	20,83	20,63	20,45	20,35	20,24	20,08	19,97	19,71	19,44	18,92	18,26	22,04
ab 66 Jahren	mit Basistherapie ICS	77,96	78,69	79,10	79,52	79,82	80,03	80,12	80,18	80,21	80,34	80,43	80,60	80,72	81,00	81,15	81,35	81,92	82,56	79,89
ab 66 Jahren	ohne Basistherapie ICS	22,04	21,31	20,90	20,48	20,18	19,97	19,88	19,82	19,79	19,66	19,57	19,40	19,28	19,00	18,85	18,65	18,08	17,44	20,11

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.2. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr	
Gesamt	3.700.354	2.528.243	1.835.994	1.436.276	1.161.684	937.761	748.920	607.917	496.304	399.765	323.932	261.451	212.844	170.241	131.933	99.102	69.983	32.635	5.896	
Frauen	2.224.866	1.542.596	1.131.131	891.605	727.558	593.011	478.007	391.338	322.210	261.143	213.158	172.955	141.620	113.839	88.262	66.492	47.056	22.054	3.910	
Männer	1.475.408	985.621	704.857	544.667	434.122	344.747	270.912	216.578	174.093	138.621	110.773	88.496	71.224	56.402	43.671	32.610	22.927	10.581	1.986	
1 bis 5 Jahre	76.110	17.633	4.982	1.709	391	15														
6 bis 11 Jahre	276.935	208.071	137.047	88.797	55.412	31.256	13.049	1.115												
12 bis 17 Jahre	202.287	143.969	109.872	89.174	73.008	59.051	47.535	39.508	26.234	16.050	9.251	4.756	1.935	223						
18 bis 40 Jahre	1.038.044	595.568	369.503	249.753	176.044	124.624	87.920	63.388	46.006	33.233	24.149	17.405	12.871	9.399	6.291	3.994	2.403	946	142	
41 bis 65 Jahre	1.473.518	1.051.477	789.143	632.690	520.862	424.368	340.823	276.353	224.181	178.933	143.241	113.649	90.401	70.541	53.004	38.240	25.758	11.231	1.965	
ab 66 Jahren	633.355	511.486	425.419	374.131	335.947	298.431	259.577	227.543	199.876	171.543	147.286	125.638	107.635	90.076	72.636	56.866	41.820	20.457	3.789	

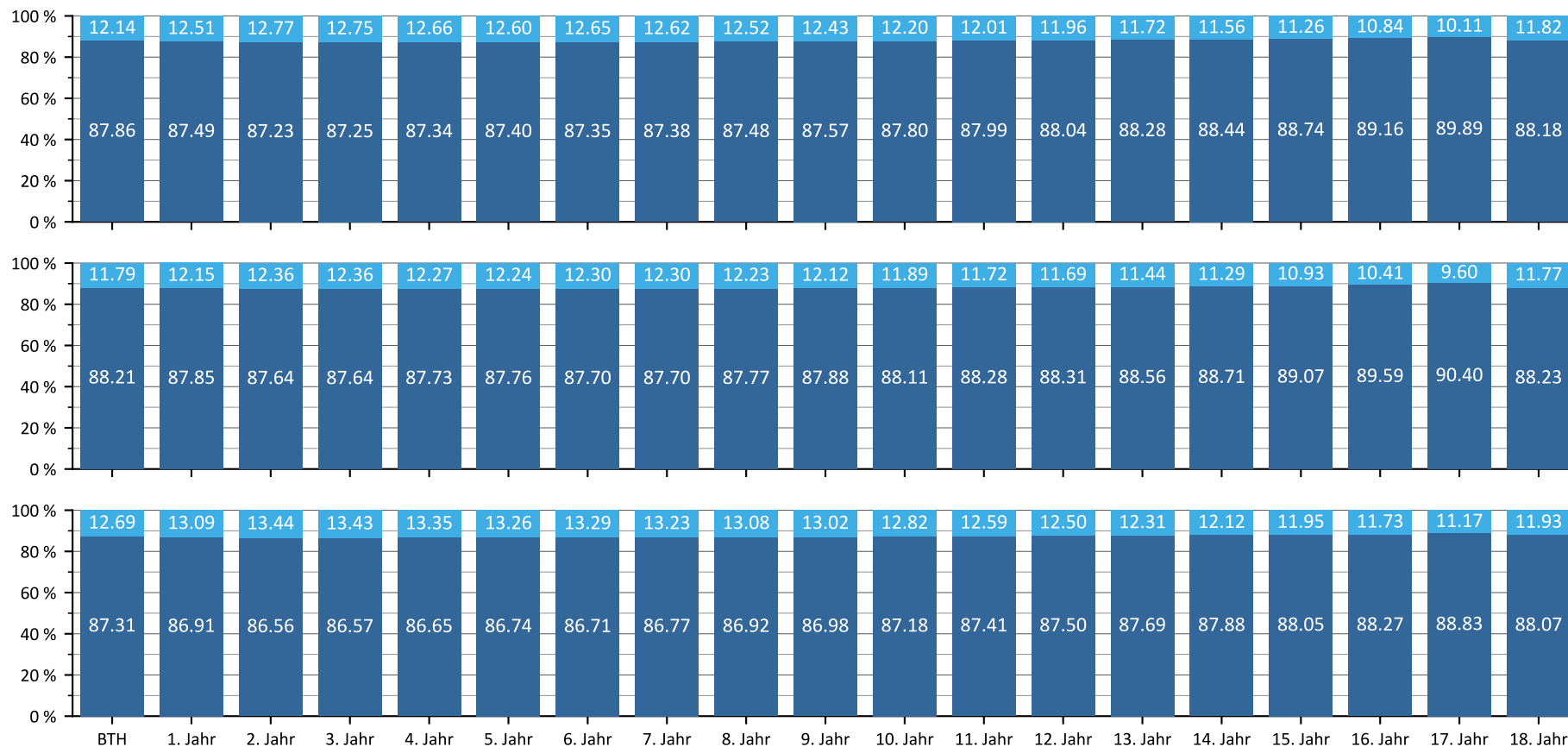
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.3. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

ICS als Dauermedikation ICS als Bedarfsmedikation



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative Glukokortikosteroide als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

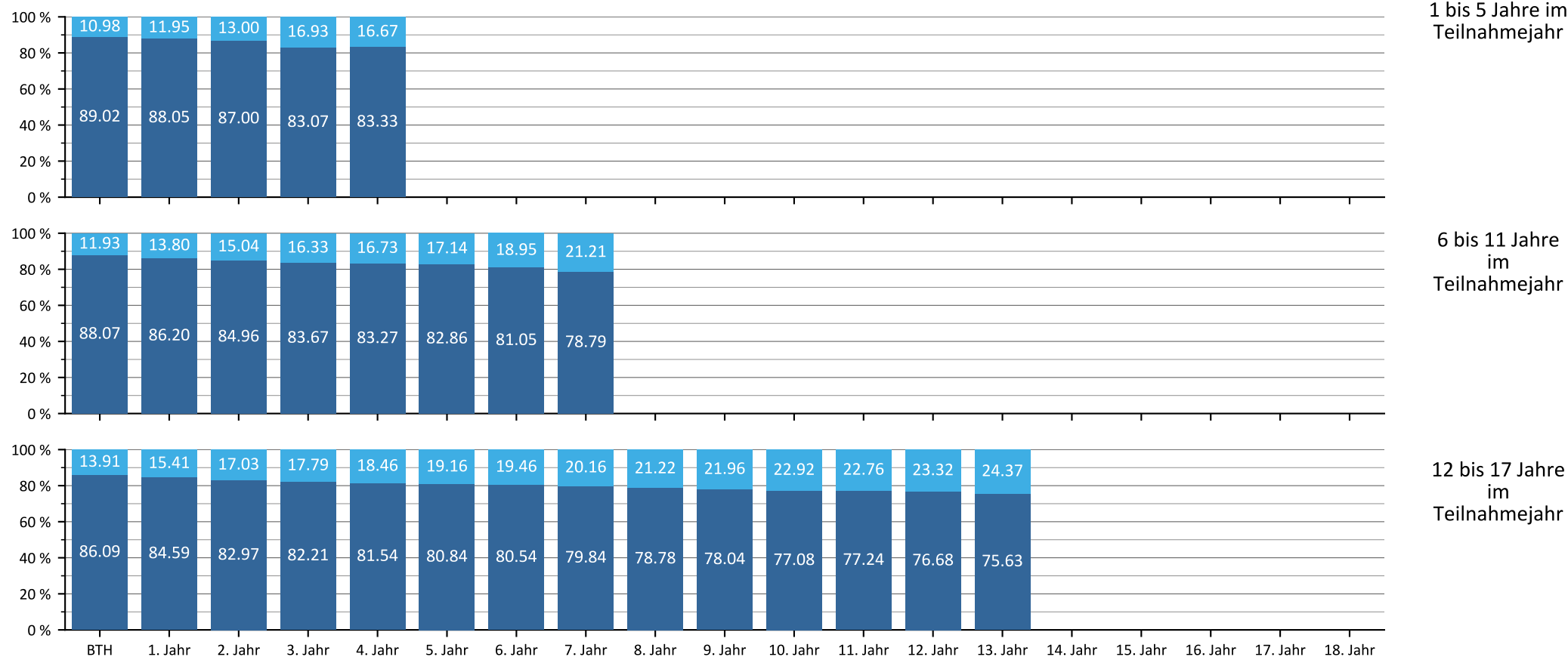
Der Anteil der Teilnehmenden insgesamt, die eine ICS-Dauermedikation erhalten, bleibt im gesamten Programmverlauf konstant hoch und beträgt durchgehend mindestens 87 %. In der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen ist der Anteil der Teilnehmenden mit einer ICS-Dauermedikation geringer.

C.8.3. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) nach Art der Gabe [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

ICS als Dauermedikation ICS als Bedarfsmedikation



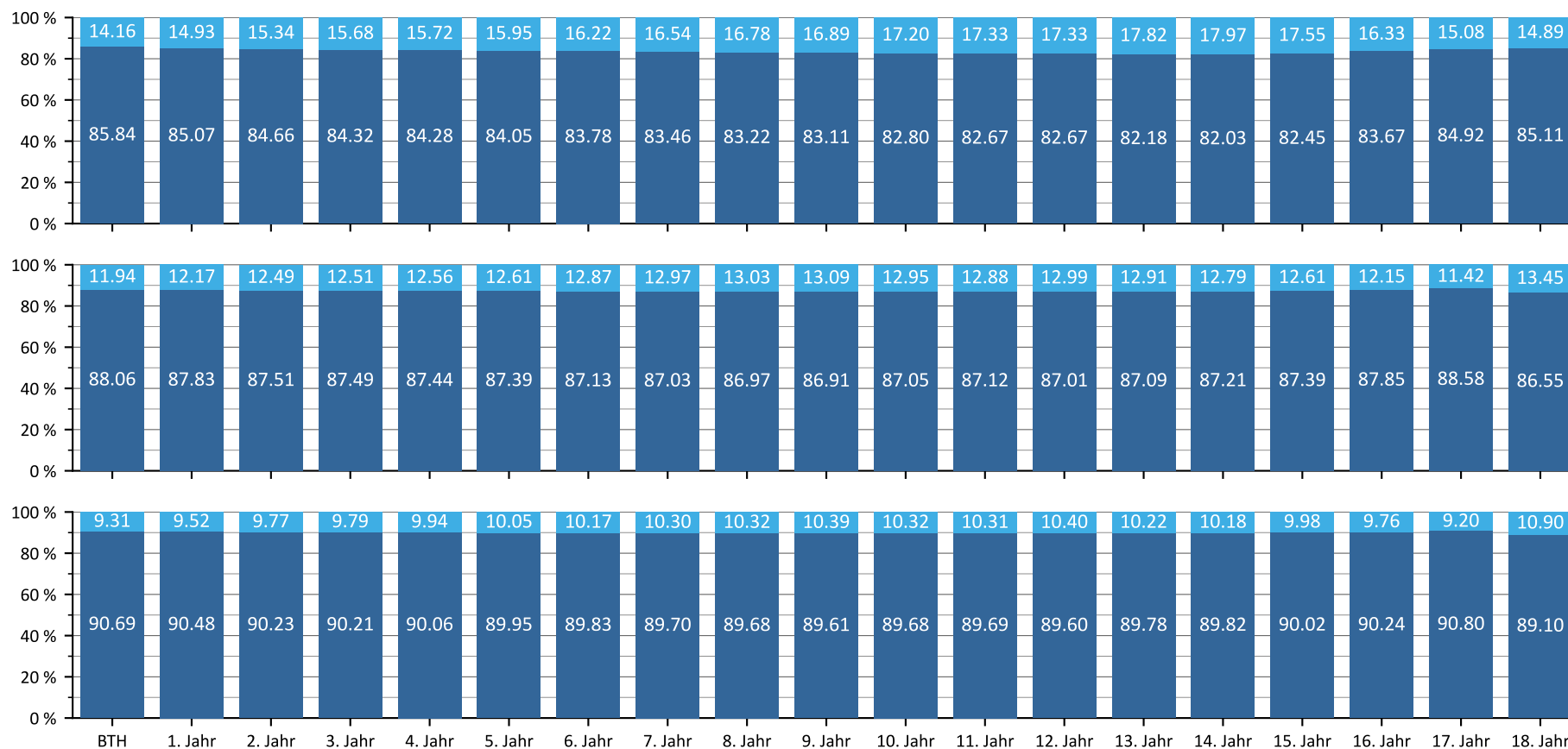
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative Glukokortikosteroide als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.3. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) nach Art der Gabe [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

ICS als Dauermedikation ICS als Bedarfsmedikation



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative Glukokortikosteroide als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.3. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	ICS als Dauermedikation	87,86	87,49	87,23	87,25	87,34	87,40	87,35	87,38	87,48	87,57	87,80	87,99	88,04	88,28	88,44	88,74	89,16	89,89	88,18
Gesamt	ICS als Bedarfsmedikation	12,14	12,51	12,77	12,75	12,66	12,60	12,65	12,62	12,52	12,43	12,20	12,01	11,96	11,72	11,56	11,26	10,84	10,11	11,82
Frauen	ICS als Dauermedikation	88,21	87,85	87,64	87,64	87,73	87,76	87,70	87,70	87,77	87,88	88,11	88,28	88,31	88,56	88,71	89,07	89,59	90,40	88,23
Frauen	ICS als Bedarfsmedikation	11,79	12,15	12,36	12,36	12,27	12,24	12,30	12,30	12,23	12,12	11,89	11,72	11,69	11,44	11,29	10,93	10,41	9,60	11,77
Männer	ICS als Dauermedikation	87,31	86,91	86,56	86,57	86,65	86,74	86,71	86,77	86,92	86,98	87,18	87,41	87,50	87,69	87,88	88,05	88,27	88,83	88,07
Männer	ICS als Bedarfsmedikation	12,69	13,09	13,44	13,43	13,35	13,26	13,29	13,23	13,08	13,02	12,82	12,59	12,50	12,31	12,12	11,95	11,73	11,17	11,93
1 bis 5 Jahre	ICS als Dauermedikation	89,02	88,05	87,00	83,07	83,33														
1 bis 5 Jahre	ICS als Bedarfsmedikation	10,98	11,95	13,00	16,93	16,67														
6 bis 11 Jahre	ICS als Dauermedikation	88,07	86,20	84,96	83,67	83,27	82,86	81,05	78,79											
6 bis 11 Jahre	ICS als Bedarfsmedikation	11,93	13,80	15,04	16,33	16,73	17,14	18,95	21,21											
12 bis 17 Jahre	ICS als Dauermedikation	86,09	84,59	82,97	82,21	81,54	80,84	80,54	79,84	78,78	78,04	77,08	77,24	76,68	75,63					
12 bis 17 Jahre	ICS als Bedarfsmedikation	13,91	15,41	17,03	17,79	18,46	19,16	19,46	20,16	21,22	21,96	22,92	22,76	23,32	24,37					
18 bis 40 Jahre	ICS als Dauermedikation	85,84	85,07	84,66	84,32	84,28	84,05	83,78	83,46	83,22	83,11	82,80	82,67	82,67	82,18	82,03	82,45	83,67	84,92	85,11
18 bis 40 Jahre	ICS als Bedarfsmedikation	14,16	14,93	15,34	15,68	15,72	15,95	16,22	16,54	16,78	16,89	17,20	17,33	17,33	17,82	17,97	17,55	16,33	15,08	14,89
41 bis 65 Jahre	ICS als Dauermedikation	88,06	87,83	87,51	87,49	87,44	87,39	87,13	87,03	86,97	86,91	87,05	87,12	87,01	87,09	87,21	87,39	87,85	88,58	86,55
41 bis 65 Jahre	ICS als Bedarfsmedikation	11,94	12,17	12,49	12,51	12,56	12,61	12,87	12,97	13,03	13,09	12,95	12,88	12,99	12,91	12,79	12,61	12,15	11,42	13,45
ab 66 Jahren	ICS als Dauermedikation	90,69	90,48	90,23	90,21	90,06	89,95	89,83	89,70	89,68	89,61	89,68	89,69	89,60	89,78	89,82	90,02	90,24	90,80	89,10
ab 66 Jahren	ICS als Bedarfsmedikation	9,31	9,52	9,77	9,79	9,94	10,05	10,17	10,30	10,32	10,39	10,32	10,31	10,40	10,22	10,18	9,98	9,76	9,20	10,90

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative Glukokortikosteroide als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.3. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	2.754.017	1.890.978	1.378.158	1.084.828	882.770	717.009	575.899	469.508	385.572	312.597	254.807	206.942	169.364	136.263	105.996	79.938	56.895	26.754	4.653
Frauen	1.673.837	1.170.134	862.402	684.417	562.183	460.705	372.927	306.358	253.404	206.417	169.053	137.859	113.386	91.530	71.255	53.854	38.383	18.127	3.102
Männer	1.080.117	720.822	515.750	400.407	320.583	256.302	202.971	163.149	132.167	106.179	85.753	69.083	55.978	44.733	34.741	26.084	18.512	8.627	1.551
1 bis 5 Jahre	57.511	12.062	3.169	1.087	240	11													
6 bis 11 Jahre	199.784	139.421	87.867	55.258	33.741	18.638	7.567	613											
12 bis 17 Jahre	136.863	91.682	66.534	52.257	41.451	32.926	26.037	21.349	13.791	8.261	4.707	2.390	1.012	119					
18 bis 40 Jahre	742.210	432.014	269.645	182.856	129.022	91.431	64.466	46.305	33.530	24.174	17.533	12.630	9.215	6.728	4.492	2.871	1.751	683	94
41 bis 65 Jahre	1.123.809	813.299	614.411	495.843	410.141	335.160	269.835	218.797	177.925	142.339	114.095	90.649	72.248	56.455	42.555	30.805	20.884	9.180	1.532
ab 66 Jahren	493.757	402.470	336.511	297.511	268.158	238.830	207.983	182.435	160.319	137.817	118.468	101.270	86.887	72.959	58.947	46.260	34.258	16.890	3.027

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative Glukokortikosteroide als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.4. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS), Kombinationsgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	Mit Kombinationsgabe ICS	1,85	2,04	2,06	2,16	2,23	2,29	2,34	2,42	2,50	2,59	2,64	2,71	2,82	2,92	3,02	3,11	3,35	3,25	3,35
Frauen	Mit Kombinationsgabe ICS	1,87	2,07	2,08	2,16	2,24	2,31	2,36	2,45	2,52	2,60	2,67	2,69	2,82	2,89	3,00	3,13	3,35	3,24	3,26
Männer	Mit Kombinationsgabe ICS	1,82	2,01	2,03	2,14	2,21	2,26	2,32	2,36	2,46	2,56	2,57	2,75	2,84	2,98	3,06	3,08	3,34	3,26	3,55
1 bis 5 Jahre	Mit Kombinationsgabe ICS	1,43	2,98	4,01	4,14	5,42														
6 bis 11 Jahre	Mit Kombinationsgabe ICS	1,09	1,30	1,41	1,63	1,82	1,88	1,70	1,63											
12 bis 17 Jahre	Mit Kombinationsgabe ICS	1,39	1,53	1,40	1,55	1,61	1,61	1,73	1,77	2,07	2,22	2,10	2,64	2,87	0,84					
18 bis 40 Jahre	Mit Kombinationsgabe ICS	2,13	2,44	2,48	2,56	2,62	2,75	2,72	2,89	2,92	2,86	3,11	3,22	3,10	3,34	4,10	4,11	4,05	4,10	8,51
41 bis 65 Jahre	Mit Kombinationsgabe ICS	1,93	2,10	2,14	2,25	2,33	2,41	2,45	2,53	2,59	2,73	2,81	2,87	3,01	3,15	3,20	3,29	3,61	3,62	3,07
ab 66 Jahren	Mit Kombinationsgabe ICS	1,72	1,86	1,87	1,95	2,03	2,07	2,18	2,24	2,34	2,41	2,43	2,50	2,64	2,70	2,81	2,93	3,15	3,01	3,34

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die „bei Bedarf“ oder „als Dauermedikation“ oder beides dokumentiert wurde. Gezeigt wird der Teilnehmendenanteil für die Kombinationsgabe.

Bei allen DMP-Teilnehmenden zeigen sich im Programmverlauf im Rahmen einer ICS-Basistherapie als Kombinationsgabe Schwankungen zwischen 1,85 % und 3,35 %.

C.8.4. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS), Kombinationsgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	2.754.017	1.890.978	1.378.158	1.084.828	882.770	717.009	575.899	469.508	385.572	312.597	254.807	206.942	169.364	136.263	105.996	79.938	56.895	26.754	4.653
Frauen	1.673.837	1.170.134	862.402	684.417	562.183	460.705	372.927	306.358	253.404	206.417	169.053	137.859	113.386	91.530	71.255	53.854	38.383	18.127	3.102
Männer	1.080.117	720.822	515.750	400.407	320.583	256.302	202.971	163.149	132.167	106.179	85.753	69.083	55.978	44.733	34.741	26.084	18.512	8.627	1.551
1 bis 5 Jahre	57.511	12.062	3.169	1.087	240	11													
6 bis 11 Jahre	199.784	139.421	87.867	55.258	33.741	18.638	7.567	613											
12 bis 17 Jahre	136.863	91.682	66.534	52.257	41.451	32.926	26.037	21.349	13.791	8.261	4.707	2.390	1.012	119					
18 bis 40 Jahre	742.210	432.014	269.645	182.856	129.022	91.431	64.466	46.305	33.530	24.174	17.533	12.630	9.215	6.728	4.492	2.871	1.751	683	94
41 bis 65 Jahre	1.123.809	813.299	614.411	495.843	410.141	335.160	269.835	218.797	177.925	142.339	114.095	90.649	72.248	56.455	42.555	30.805	20.884	9.180	1.532
ab 66 Jahren	493.757	402.470	336.511	297.511	268.158	238.830	207.983	182.435	160.319	137.817	118.468	101.270	86.887	72.959	58.947	46.260	34.258	16.890	3.027

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die „bei Bedarf“ oder „als Dauermedikation“ oder beides dokumentiert wurde. Gezeigt wird der Teilnehmendenanteil für die Kombinationsgabe.

C.8.5. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	Kontraindikation bei Nichtgabe (ICS)	0,86	0,98	1,04	1,08	1,16	1,22	1,31	1,34	1,37	1,38	1,40	1,39	1,42	1,42	1,47	1,49	1,60	1,29	1,21
Frauen	Kontraindikation bei Nichtgabe (ICS)	0,94	1,10	1,19	1,26	1,36	1,42	1,48	1,51	1,49	1,48	1,47	1,47	1,49	1,51	1,52	1,51	1,64	1,25	1,36
Männer	Kontraindikation bei Nichtgabe (ICS)	0,75	0,81	0,84	0,83	0,87	0,93	1,05	1,08	1,18	1,22	1,27	1,24	1,27	1,25	1,35	1,44	1,54	1,38	0,92
1 bis 5 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (ICS)	0,18	0,17	0,17	0,16	0,00														
6 bis 11 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (ICS)	0,26	0,19	0,20	0,15	0,17	0,14	0,11	0,40											
12 bis 17 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (ICS)	0,46	0,35	0,28	0,24	0,18	0,20	0,19	0,20	0,17	0,23	0,22	0,13	0,43	0,00					
18 bis 40 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (ICS)	0,93	1,12	1,19	1,22	1,25	1,25	1,21	1,26	1,14	0,99	0,85	0,69	0,66	0,86	0,89	1,07	1,69	0,76	
41 bis 65 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (ICS)	0,89	1,06	1,18	1,22	1,30	1,38	1,49	1,46	1,48	1,42	1,41	1,37	1,33	1,35	1,32	1,34	1,33	0,83	0,46
ab 66 Jahren	Kontraindikation bei Nichtgabe (ICS)	1,22	1,43	1,45	1,55	1,64	1,65	1,71	1,70	1,70	1,70	1,70	1,66	1,67	1,57	1,65	1,63	1,77	1,60	1,71

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2008-2 (ab Satzart 500 ED/FD) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die eine Nichtgabe dokumentiert wurde.

Insgesamt zeigt sich bei der Kontraindikation bei Nichtgabe im Rahmen der Basistherapie mit ICS ein Anstieg von 0,86 % im Beitrittsjahr auf 1,60 % im 16. Teilnahmejahr.

C.8.5. Medikation 1: Basistherapie mit inhalativen Glukokortikosteroiden (ICS), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	843.615	607.381	456.448	351.448	278.915	220.752	173.021	138.409	110.732	87.168	69.125	54.509	43.480	33.978	25.937	19.164	13.088	5.881	1.243
Frauen	492.546	355.547	267.946	207.188	165.376	132.306	105.080	84.980	68.806	54.726	44.105	35.096	28.234	22.309	17.007	12.638	8.673	3.927	808
Männer	351.052	251.830	188.502	144.260	113.539	88.445	67.941	53.429	41.926	32.442	25.020	19.413	15.246	11.669	8.930	6.526	4.415	1.954	435
1 bis 5 Jahre	16.675	5.422	1.813	622	151	4													
6 bis 11 Jahre	64.979	64.388	48.983	33.539	21.671	12.618	5.482	502											
12 bis 17 Jahre	56.032	48.965	43.171	36.917	31.557	26.125	21.498	18.159	12.443	7.789	4.544	2.366	923	104					
18 bis 40 Jahre	268.882	157.009	99.553	66.897	47.022	33.193	23.454	17.083	12.476	9.059	6.616	4.775	3.656	2.671	1.799	1.123	652	263	48
41 bis 65 Jahre	313.316	227.963	174.235	136.847	110.721	89.208	70.988	57.556	46.256	36.594	29.146	23.000	18.153	14.086	10.449	7.435	4.874	2.051	433
ab 66 Jahren	123.710	103.626	88.686	76.620	67.790	59.601	51.594	45.108	39.557	33.726	28.818	24.368	20.748	17.117	13.689	10.606	7.562	3.567	762

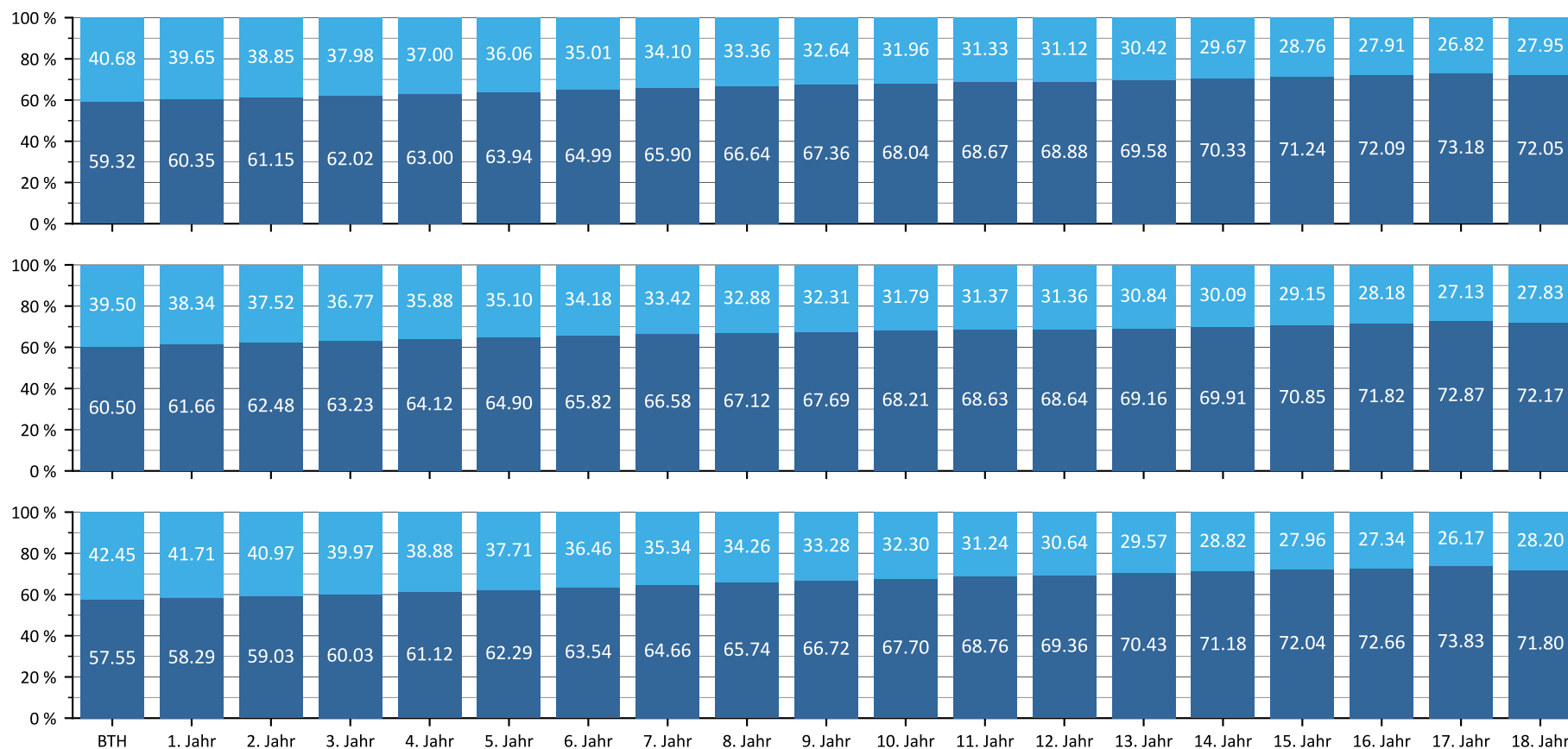
Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2008-2 (ab Satzart 500 ED/FD) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die eine Nichtgabe dokumentiert wurde.

C.8.6. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

mit erweiterter Basistherapie LABA ohne erweiterte Basistherapie LABA



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

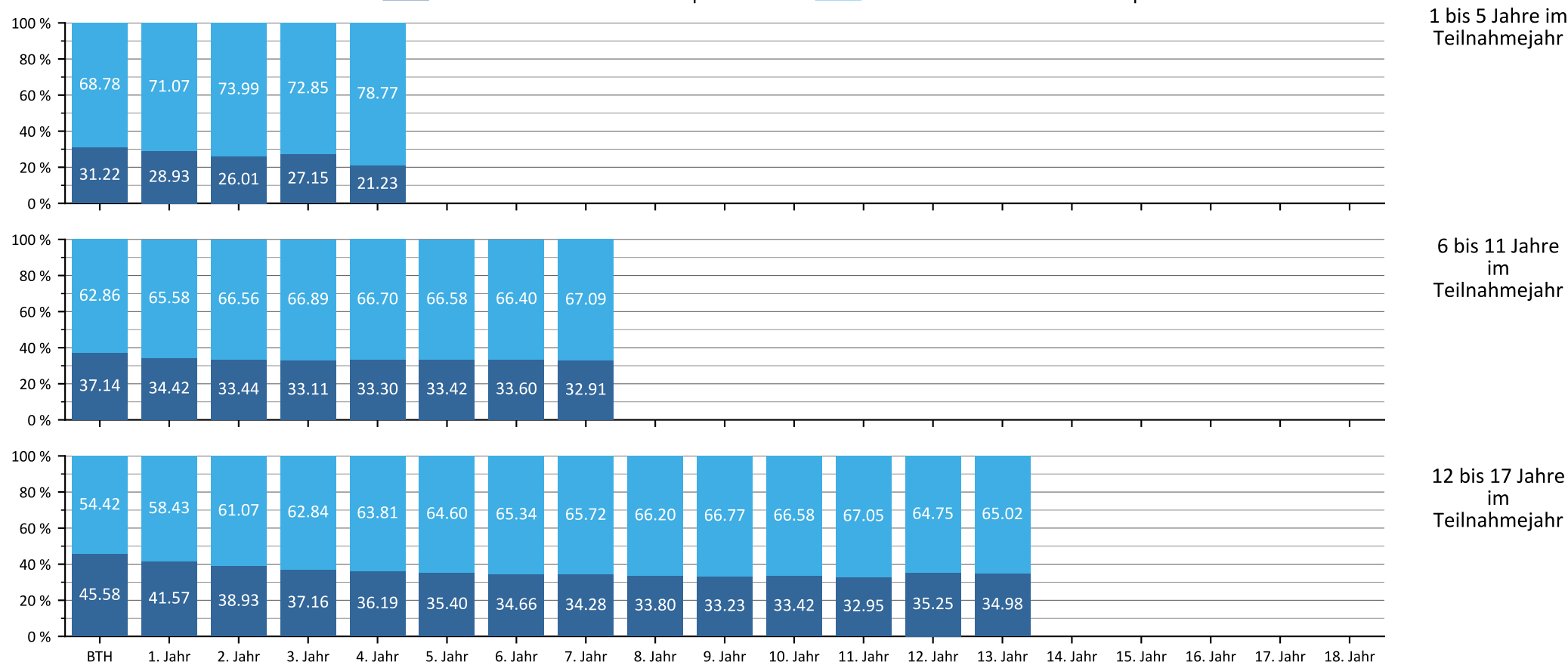
Die Häufigkeit der Gabe von LABA als erweiterte Basistherapie nimmt in Abhängigkeit von der Teilnahmedauer in der Gesamtpopulation zu und steigt von 59,3 % im BTH auf 72,1 % im 18. Teilnahmejahr an (plus 12,8 Prozentpunkte). Kinder und Jugendliche erhalten eine LABA-Therapie im Vergleich zu Erwachsenen deutlich seltener.

C.8.6. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

mit erweiterter Basistherapie LABA ohne erweiterte Basistherapie LABA



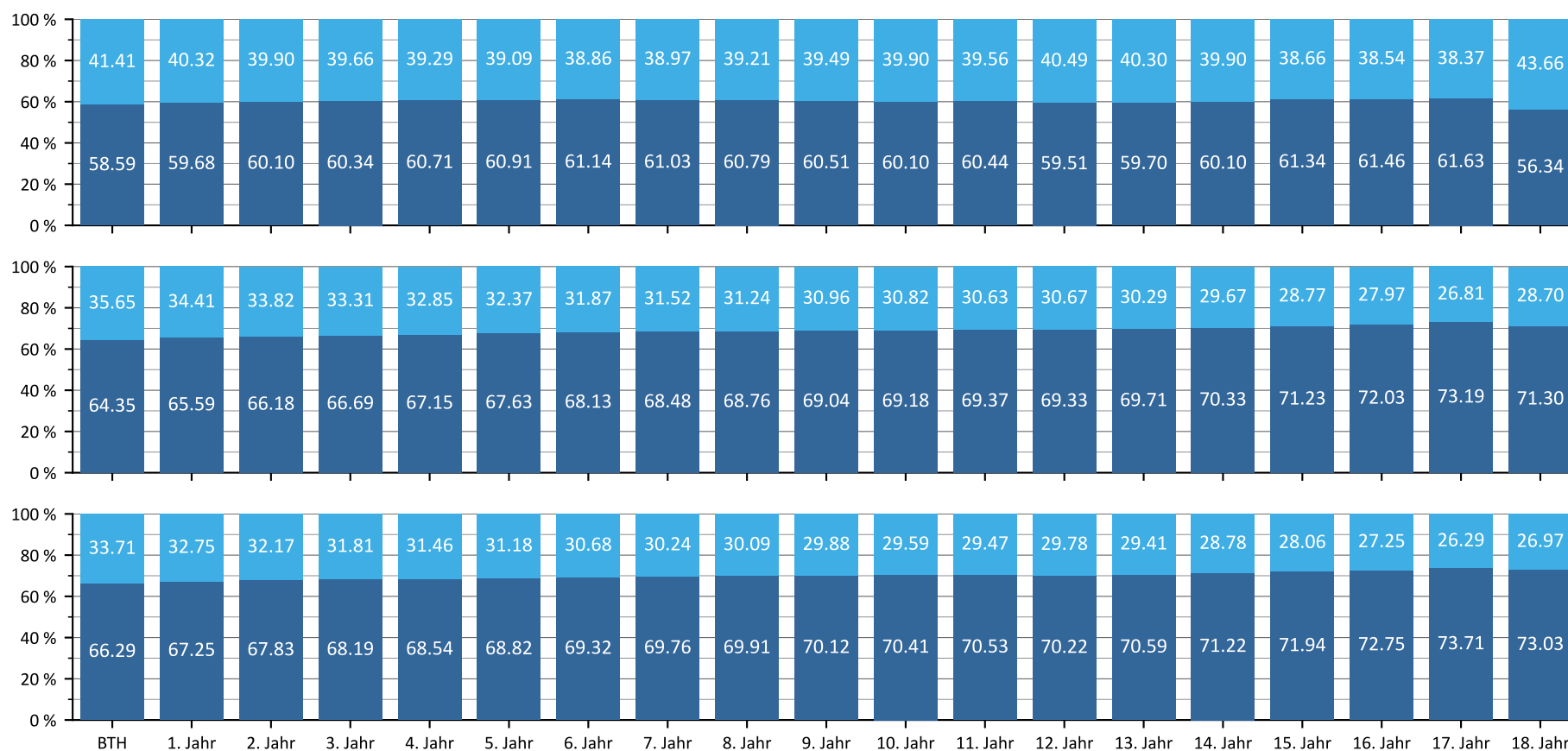
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.6. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

■ mit erweiterter Basistherapie LABA ■ ohne erweiterte Basistherapie LABA



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.6. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr	
Gesamt	mit erweiterter Basistherapie LABA	59,32	60,35	61,15	62,02	63,00	63,94	64,99	65,90	66,64	67,36	68,04	68,67	68,88	69,58	70,33	71,24	72,09	73,18	72,05	
Gesamt	ohne erweiterte Basistherapie LABA	40,68	39,65	38,85	37,98	37,00	36,06	35,01	34,10	33,36	32,64	31,96	31,33	31,12	30,42	29,67	28,76	27,91	26,82	27,95	
Frauen	mit erweiterter Basistherapie LABA	60,50	61,66	62,48	63,23	64,12	64,90	65,82	66,58	67,12	67,69	68,21	68,63	68,64	69,16	69,91	70,85	71,82	72,87	72,17	
Frauen	ohne erweiterte Basistherapie LABA	39,50	38,34	37,52	36,77	35,88	35,10	34,18	33,42	32,88	32,31	31,79	31,37	31,36	30,84	30,09	29,15	28,18	27,13	27,83	
Männer	mit erweiterter Basistherapie LABA	57,55	58,29	59,03	60,03	61,12	62,29	63,54	64,66	65,74	66,72	67,70	68,76	69,36	70,43	71,18	72,04	72,66	73,83	71,80	
Männer	ohne erweiterte Basistherapie LABA	42,45	41,71	40,97	39,97	38,88	37,71	36,46	35,34	34,26	33,28	32,30	31,24	30,64	29,57	28,82	27,96	27,34	26,17	28,20	
1 bis 5 Jahre	mit erweiterter Basistherapie LABA	31,22	28,93	26,01	27,15	21,23															
1 bis 5 Jahre	ohne erweiterte Basistherapie LABA	68,78	71,07	73,99	72,85	78,77															
6 bis 11 Jahre	mit erweiterter Basistherapie LABA	37,14	34,42	33,44	33,11	33,30	33,42	33,60	32,91												
6 bis 11 Jahre	ohne erweiterte Basistherapie LABA	62,86	65,58	66,56	66,89	66,70	66,58	66,40	67,09												
12 bis 17 Jahre	mit erweiterter Basistherapie LABA	45,58	41,57	38,93	37,16	36,19	35,40	34,66	34,28	33,80	33,23	33,42	32,95	35,25	34,98						
12 bis 17 Jahre	ohne erweiterte Basistherapie LABA	54,42	58,43	61,07	62,84	63,81	64,60	65,34	65,72	66,20	66,77	66,58	67,05	64,75	65,02						
18 bis 40 Jahre	mit erweiterter Basistherapie LABA	58,59	59,68	60,10	60,34	60,71	60,91	61,14	61,03	60,79	60,51	60,10	60,44	59,51	59,70	60,10	61,34	61,46	61,63	56,34	
18 bis 40 Jahre	ohne erweiterte Basistherapie LABA	41,41	40,32	39,90	39,66	39,29	39,09	38,86	38,97	39,21	39,49	39,90	39,56	40,49	40,30	39,90	38,66	38,54	38,37	43,66	
41 bis 65 Jahre	mit erweiterter Basistherapie LABA	64,35	65,59	66,18	66,69	67,15	67,63	68,13	68,48	68,76	69,04	69,18	69,37	69,33	69,71	70,33	71,23	72,03	73,19	71,30	
41 bis 65 Jahre	ohne erweiterte Basistherapie LABA	35,65	34,41	33,82	33,31	32,85	32,37	31,87	31,52	31,24	30,96	30,82	30,63	30,67	30,29	29,67	28,77	27,97	26,81	28,70	
ab 66 Jahren	mit erweiterter Basistherapie LABA	66,29	67,25	67,83	68,19	68,54	68,82	69,32	69,76	69,91	70,12	70,41	70,53	70,22	70,59	71,22	71,94	72,75	73,71	73,03	
ab 66 Jahren	ohne erweiterte Basistherapie LABA	33,71	32,75	32,17	31,81	31,46	31,18	30,68	30,24	30,09	29,88	29,59	29,47	29,78	29,41	28,78	28,06	27,25	26,29	26,97	

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.6. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	3.700.350	2.528.243	1.835.994	1.436.276	1.161.684	937.761	748.920	607.917	496.304	399.765	323.932	261.451	212.844	170.241	131.933	99.102	69.983	32.635	5.896
Frauen	2.224.860	1.542.596	1.131.131	891.605	727.558	593.011	478.007	391.338	322.210	261.143	213.158	172.955	141.620	113.839	88.262	66.492	47.056	22.054	3.910
Männer	1.475.410	985.621	704.857	544.667	434.122	344.747	270.912	216.578	174.093	138.621	110.773	88.496	71.224	56.402	43.671	32.610	22.927	10.581	1.986
1 bis 5 Jahre	76.110	17.633	4.982	1.709	391	15													
6 bis 11 Jahre	276.932	208.072	137.047	88.799	55.412	31.256	13.049	1.115											
12 bis 17 Jahre	202.289	143.968	109.872	89.172	73.008	59.051	47.535	39.508	26.234	16.050	9.251	4.756	1.935	223					
18 bis 40 Jahre	1.038.044	595.567	369.505	249.753	176.044	124.624	87.920	63.388	46.006	33.233	24.149	17.405	12.871	9.399	6.291	3.994	2.403	946	142
41 bis 65 Jahre	1.473.517	1.051.478	789.141	632.690	520.862	424.368	340.823	276.353	224.181	178.933	143.241	113.649	90.401	70.541	53.004	38.240	25.758	11.231	1.965
ab 66 Jahren	633.353	511.486	425.419	374.131	335.947	298.431	259.577	227.543	199.876	171.543	147.286	125.638	107.635	90.076	72.636	56.866	41.820	20.457	3.789

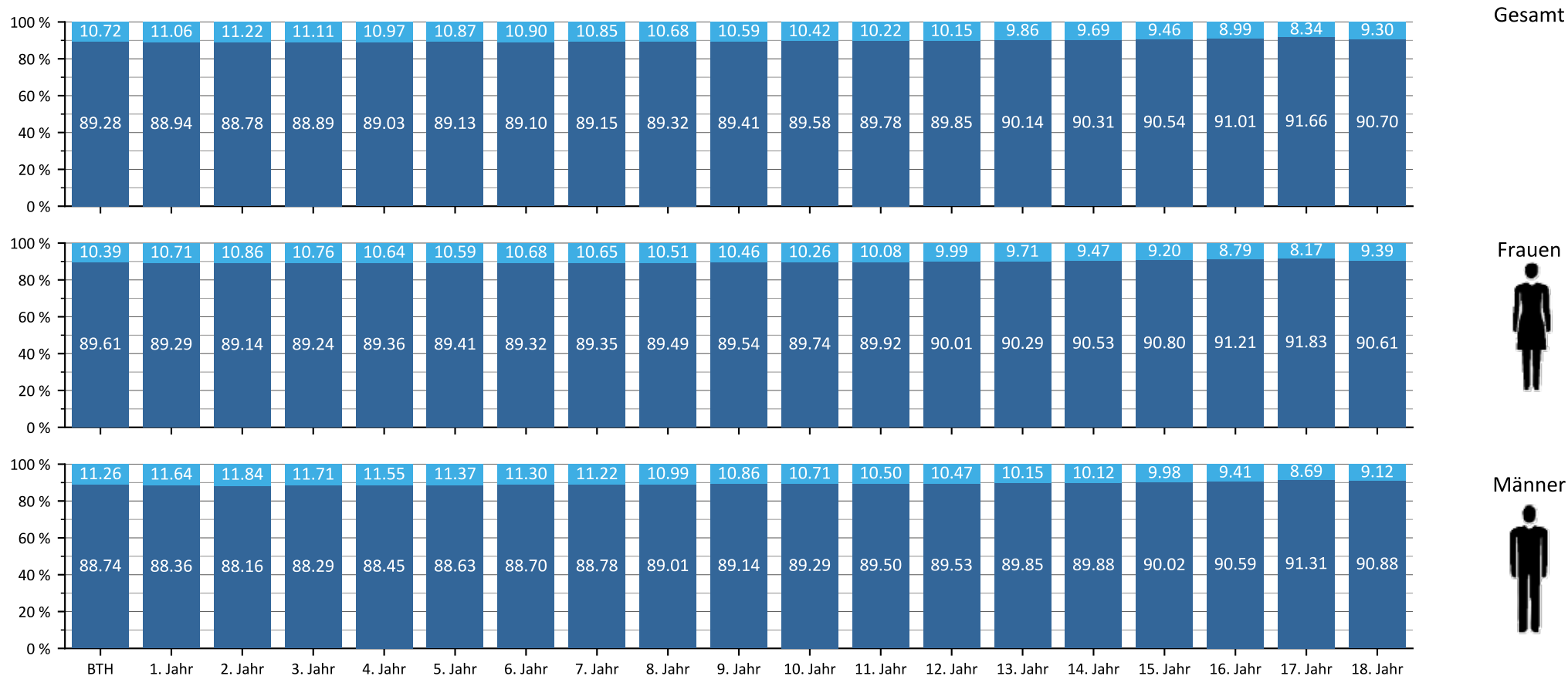
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.7. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

LABA als Dauermedikation LABA als Bedarfsmedikation



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative lang wirksame beta-2-Sympathomimetika als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

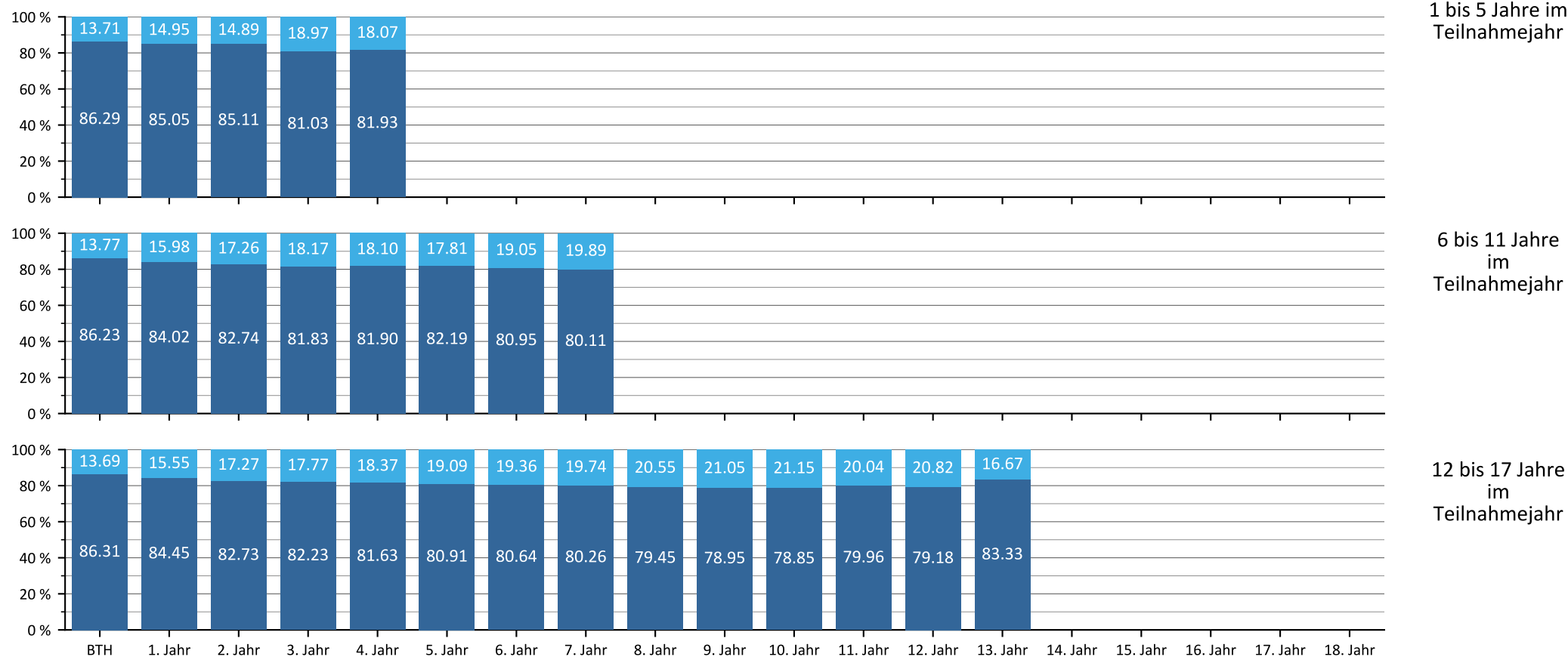
Im Gesamtkollektiv der Teilnehmenden liegt der Anteil mit LABA-Dauermedikation im gesamten Programmverlauf konstant bei über 88 %. In den altersspezifischen Gruppen der Kinder und Jugendlichen fallen die Anteile der Teilnehmenden mit LABA-Dauermedikation insgesamt niedriger aus als in den übrigen Altersgruppen.

C.8.7. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) nach Art der Gabe [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

LABA als Dauermedikation LABA als Bedarfsmedikation



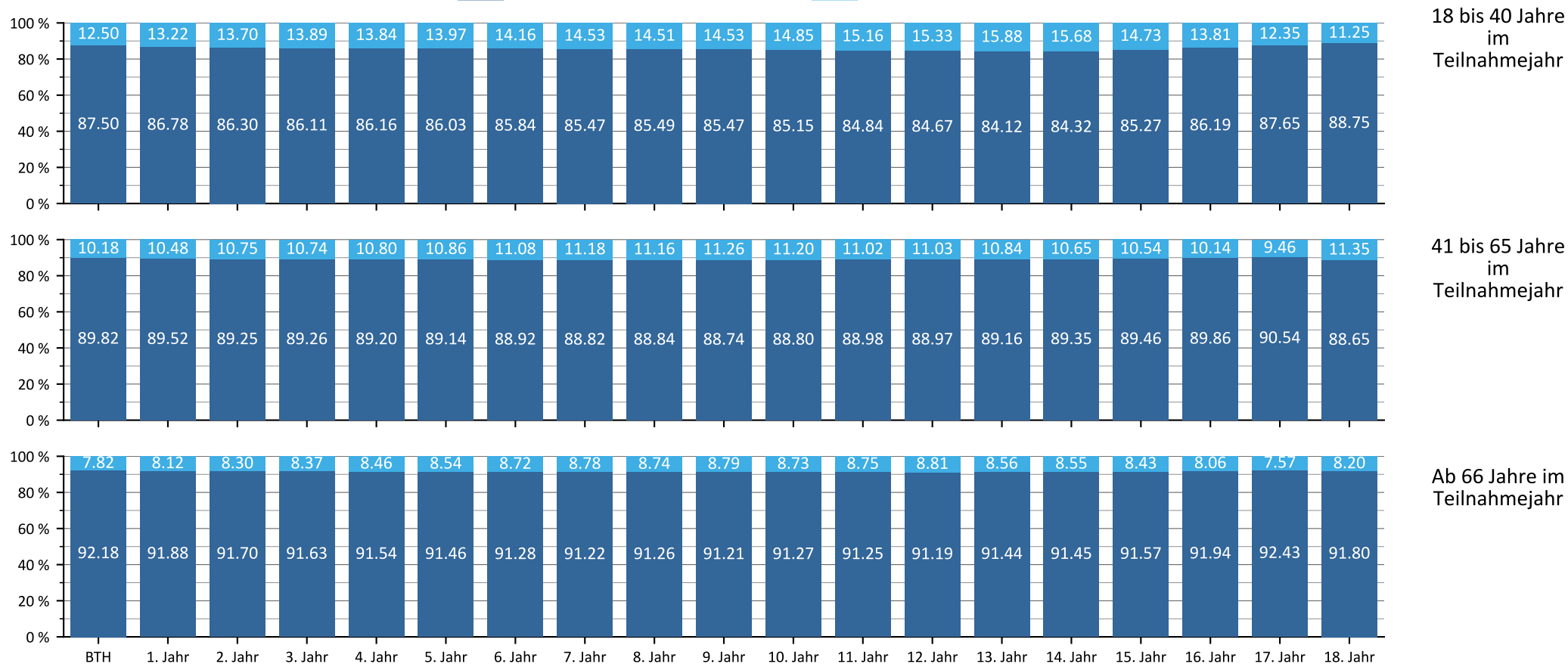
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative lang wirksame beta-2-Sympathomimetika als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.7. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) nach Art der Gabe [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

LABA als Dauermedikation LABA als Bedarfsmedikation



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative lang wirksame beta-2-Sympathomimetika als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.7. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	LABA als Dauermedikation	89,28	88,94	88,78	88,89	89,03	89,13	89,10	89,15	89,32	89,41	89,58	89,78	89,85	90,14	90,31	90,54	91,01	91,66	90,70
Gesamt	LABA als Bedarfsmedikation	10,72	11,06	11,22	11,11	10,97	10,87	10,90	10,85	10,68	10,59	10,42	10,22	10,15	9,86	9,69	9,46	8,99	8,34	9,30
Frauen	LABA als Dauermedikation	89,61	89,29	89,14	89,24	89,36	89,41	89,32	89,35	89,49	89,54	89,74	89,92	90,01	90,29	90,53	90,80	91,21	91,83	90,61
Frauen	LABA als Bedarfsmedikation	10,39	10,71	10,86	10,76	10,64	10,59	10,68	10,65	10,51	10,46	10,26	10,08	9,99	9,71	9,47	9,20	8,79	8,17	9,39
Männer	LABA als Dauermedikation	88,74	88,36	88,16	88,29	88,45	88,63	88,70	88,78	89,01	89,14	89,29	89,50	89,53	89,85	89,88	90,02	90,59	91,31	90,88
Männer	LABA als Bedarfsmedikation	11,26	11,64	11,84	11,71	11,55	11,37	11,30	11,22	10,99	10,86	10,71	10,50	10,47	10,15	10,12	9,98	9,41	8,69	9,12
1 bis 5 Jahre	LABA als Dauermedikation	86,29	85,05	85,11	81,03	81,93														
1 bis 5 Jahre	LABA als Bedarfsmedikation	13,71	14,95	14,89	18,97	18,07														
6 bis 11 Jahre	LABA als Dauermedikation	86,23	84,02	82,74	81,83	81,90	82,19	80,95	80,11											
6 bis 11 Jahre	LABA als Bedarfsmedikation	13,77	15,98	17,26	18,17	18,10	17,81	19,05	19,89											
12 bis 17 Jahre	LABA als Dauermedikation	86,31	84,45	82,73	82,23	81,63	80,91	80,64	80,26	79,45	78,95	78,85	79,96	79,18	83,33					
12 bis 17 Jahre	LABA als Bedarfsmedikation	13,69	15,55	17,27	17,77	18,37	19,09	19,36	19,74	20,55	21,05	21,15	20,04	20,82	16,67					
18 bis 40 Jahre	LABA als Dauermedikation	87,50	86,78	86,30	86,11	86,16	86,03	85,84	85,47	85,49	85,47	85,15	84,84	84,67	84,12	84,32	85,27	86,19	87,65	88,75
18 bis 40 Jahre	LABA als Bedarfsmedikation	12,50	13,22	13,70	13,89	13,84	13,97	14,16	14,53	14,51	14,53	14,85	15,16	15,33	15,88	15,68	14,73	13,81	12,35	11,25
41 bis 65 Jahre	LABA als Dauermedikation	89,82	89,52	89,25	89,26	89,20	89,14	88,92	88,82	88,84	88,74	88,80	88,98	88,97	89,16	89,35	89,46	89,86	90,54	88,65
41 bis 65 Jahre	LABA als Bedarfsmedikation	10,18	10,48	10,75	10,74	10,80	10,86	11,08	11,18	11,16	11,26	11,20	11,02	11,03	10,84	10,65	10,54	10,14	9,46	11,35
ab 66 Jahren	LABA als Dauermedikation	92,18	91,88	91,70	91,63	91,54	91,46	91,28	91,22	91,26	91,21	91,27	91,25	91,19	91,44	91,45	91,57	91,94	92,43	91,80
ab 66 Jahren	LABA als Bedarfsmedikation	7,82	8,12	8,30	8,37	8,46	8,54	8,72	8,78	8,74	8,79	8,73	8,75	8,81	8,56	8,55	8,43	8,06	7,57	8,20

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative lang wirksame beta-2-Sympathomimetika als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.7. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	2.195.102	1.525.724	1.122.782	890.775	731.818	599.624	486.759	400.587	330.733	269.264	220.394	179.540	146.603	118.452	92.789	70.601	50.454	23.882	4.248
Frauen	1.345.934	951.212	706.689	563.797	466.475	384.887	314.626	260.553	216.281	176.776	145.400	118.691	97.205	78.729	61.704	47.109	33.795	16.070	2.822
Männer	849.114	574.491	416.088	326.975	265.340	214.735	172.132	140.033	114.451	92.487	74.993	60.849	49.398	39.723	31.085	23.492	16.659	7.812	1.426
1 bis 5 Jahre	23.759	5.102	1.296	464	83	6													
6 bis 11 Jahre	102.850	71.616	45.829	29.402	18.454	10.445	4.384	367											
12 bis 17 Jahre	92.195	59.852	42.775	33.136	26.419	20.903	16.476	13.545	8.867	5.334	3.092	1.567	682	78					
18 bis 40 Jahre	608.211	355.427	222.063	150.702	106.876	75.903	53.754	38.688	27.966	20.110	14.513	10.519	7.660	5.611	3.781	2.450	1.477	583	80
41 bis 65 Jahre	948.200	689.708	522.264	421.927	349.734	286.985	232.207	189.240	154.152	123.528	99.088	78.836	62.677	49.174	37.278	27.238	18.553	8.220	1.401
ab 66 Jahren	419.843	343.998	288.541	255.134	230.244	205.376	179.932	158.742	139.742	120.287	103.698	88.615	75.582	63.587	51.728	40.911	30.422	15.078	2.767

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative lang wirksame beta-2-Sympathomimetika als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.8. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA), Kombinationsgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	mit Kombinationsgabe LABA	2,14	2,28	2,28	2,33	2,39	2,43	2,44	2,48	2,57	2,63	2,71	2,79	2,96	3,09	3,25	3,33	3,53	3,57	4,03
Frauen	mit Kombinationsgabe LABA	2,15	2,30	2,27	2,31	2,37	2,41	2,43	2,47	2,55	2,60	2,70	2,73	2,93	3,05	3,28	3,33	3,54	3,63	4,04
Männer	mit Kombinationsgabe LABA	2,12	2,25	2,28	2,36	2,42	2,47	2,46	2,50	2,61	2,67	2,72	2,91	3,01	3,16	3,20	3,32	3,52	3,44	4,00
1 bis 5 Jahre	mit Kombinationsgabe LABA	1,43	3,08	4,48	5,39	6,02														
6 bis 11 Jahre	mit Kombinationsgabe LABA	1,28	1,37	1,61	1,79	2,08	1,90	1,67	1,63											
12 bis 17 Jahre	mit Kombinationsgabe LABA	1,72	1,81	1,58	1,66	1,66	1,78	1,72	1,78	1,98	2,23	2,20	2,30	2,79	0,00					
18 bis 40 Jahre	mit Kombinationsgabe LABA	2,41	2,64	2,68	2,74	2,79	2,88	2,96	3,07	3,11	3,13	3,29	3,25	3,26	3,46	4,31	4,61	4,54	4,80	10,00
41 bis 65 Jahre	mit Kombinationsgabe LABA	2,18	2,32	2,33	2,39	2,46	2,50	2,51	2,56	2,64	2,73	2,88	2,99	3,16	3,31	3,39	3,63	3,85	3,73	3,85
ab 66 Jahren	mit Kombinationsgabe LABA	1,99	2,10	2,07	2,12	2,20	2,26	2,28	2,31	2,42	2,45	2,47	2,57	2,76	2,88	3,08	3,05	3,29	3,44	3,94

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die „bei Bedarf“ oder „als Dauermedikation“ oder beides dokumentiert wurde. Gezeigt wird der Teilnehmendenanteil für die Kombinationsgabe.

Für die erweiterte Basistherapie mit LABA zeigt sich bei den Teilnehmenden im BTH eine Zunahme der Kombinationsgabe von 2,14 % bis auf 4,03 % im 18. Teilnahmejahr.

C.8.8. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA), Kombinationsgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	2.195.102	1.525.724	1.122.782	890.775	731.818	599.624	486.759	400.587	330.733	269.264	220.394	179.540	146.603	118.452	92.789	70.601	50.454	23.882	4.248
Frauen	1.345.934	951.212	706.689	563.797	466.475	384.887	314.626	260.553	216.281	176.776	145.400	118.691	97.205	78.729	61.704	47.109	33.795	16.070	2.822
Männer	849.114	574.491	416.088	326.975	265.340	214.735	172.132	140.033	114.451	92.487	74.993	60.849	49.398	39.723	31.085	23.492	16.659	7.812	1.426
1 bis 5 Jahre	23.759	5.102	1.296	464	83	6													
6 bis 11 Jahre	102.850	71.616	45.829	29.402	18.454	10.445	4.384	367											
12 bis 17 Jahre	92.195	59.852	42.775	33.136	26.419	20.903	16.476	13.545	8.867	5.334	3.092	1.567	682	78					
18 bis 40 Jahre	608.211	355.427	222.063	150.702	106.876	75.903	53.754	38.688	27.966	20.110	14.513	10.519	7.660	5.611	3.781	2.450	1.477	583	80
41 bis 65 Jahre	948.200	689.708	522.264	421.927	349.734	286.985	232.207	189.240	154.152	123.528	99.088	78.836	62.677	49.174	37.278	27.238	18.553	8.220	1.401
ab 66 Jahren	419.843	343.998	288.541	255.134	230.244	205.376	179.932	158.742	139.742	120.287	103.698	88.615	75.582	63.587	51.728	40.911	30.422	15.078	2.767

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die „bei Bedarf“ oder „als Dauermedikation“ oder beides dokumentiert wurde. Gezeigt wird der Teilnehmendenanteil für die Kombinationsgabe.

C.8.9. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β_2 -Sympathomimetika (LABA), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	Kontraindikation bei Nichtgabe (LABA)	0,64	0,71	0,77	0,82	0,88	0,92	0,98	1,02	1,04	1,06	1,07	1,09	1,06	1,11	1,20	1,26	1,27	1,06	1,15
Frauen	Kontraindikation bei Nichtgabe (LABA)	0,69	0,79	0,86	0,93	1,00	1,05	1,09	1,11	1,12	1,13	1,13	1,13	1,09	1,14	1,21	1,29	1,34	1,09	1,38
Männer	Kontraindikation bei Nichtgabe (LABA)	0,57	0,60	0,64	0,66	0,69	0,72	0,80	0,85	0,90	0,92	0,94	1,00	0,99	1,06	1,18	1,18	1,12	1,01	0,71
1 bis 5 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (LABA)	0,12	0,07	0,08	0,08	0,00														
6 bis 11 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (LABA)	0,18	0,15	0,16	0,16	0,17	0,15	0,24	0,27											
12 bis 17 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (LABA)	0,36	0,32	0,27	0,22	0,19	0,17	0,16	0,18	0,14	0,20	0,28	0,22	0,24	0,00					
18 bis 40 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (LABA)	0,77	0,90	0,94	1,02	1,04	1,07	1,04	1,06	1,04	0,97	0,88	0,78	0,69	0,92	1,04	1,36	1,94	1,10	1,61
41 bis 65 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (LABA)	0,69	0,78	0,87	0,91	0,99	1,03	1,10	1,09	1,07	1,04	1,03	1,03	0,96	0,94	1,00	1,05	0,96	0,56	0,35
ab 66 Jahren	Kontraindikation bei Nichtgabe (LABA)	0,87	0,97	1,06	1,11	1,15	1,18	1,19	1,22	1,27	1,28	1,26	1,28	1,23	1,29	1,37	1,39	1,41	1,34	1,57

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2008-2 (ab Satzart 500 ED/FD) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die eine Nichtgabe dokumentiert wurde.

Im Beitrittsjahr liegt die Kontraindikation bei Nichtgabe bei Kindern und Jugendlichen im Bereich von 0,12 bis 0,36 % geringer als bei den Erwachsenen im Bereich von 0,69 bis 0,87 %.

C.8.9. Medikation 2: Erweiterte Basistherapie mit inhalativen lang wirksamen β 2-Sympathomimetika (LABA), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	1.292.947	943.399	710.921	545.501	429.866	338.137	262.161	207.330	165.571	130.501	103.538	81.911	66.241	51.789	39.144	28.501	19.529	8.753	1.648
Frauen	755.835	557.116	423.173	327.808	261.083	208.124	163.381	130.785	105.929	84.367	67.758	54.264	44.415	35.110	26.558	19.383	13.261	5.984	1.088
Männer	537.086	386.278	287.747	217.692	168.782	130.012	98.780	76.545	59.642	46.134	35.780	27.647	21.826	16.679	12.586	9.118	6.268	2.769	560
1 bis 5 Jahre	45.740	12.139	3.686	1.245	308	9													
6 bis 11 Jahre	140.646	126.380	90.798	59.397	36.958	20.811	8.665	748											
12 bis 17 Jahre	91.690	78.092	66.800	56.036	46.589	38.148	31.059	25.963	17.367	10.716	6.159	3.189	1.253	145					
18 bis 40 Jahre	381.670	228.753	146.997	99.051	69.168	48.721	34.166	24.700	18.040	13.123	9.636	6.886	5.211	3.788	2.510	1.544	926	363	62
41 bis 65 Jahre	452.807	341.445	266.127	210.763	171.128	137.383	108.616	87.113	70.029	55.405	44.153	34.813	27.724	21.367	15.726	11.002	7.205	3.011	564
ab 66 Jahren	180.336	156.572	136.499	118.997	105.703	93.055	79.645	68.801	60.134	51.256	43.588	37.023	32.053	26.489	20.908	15.955	11.398	5.379	1.022

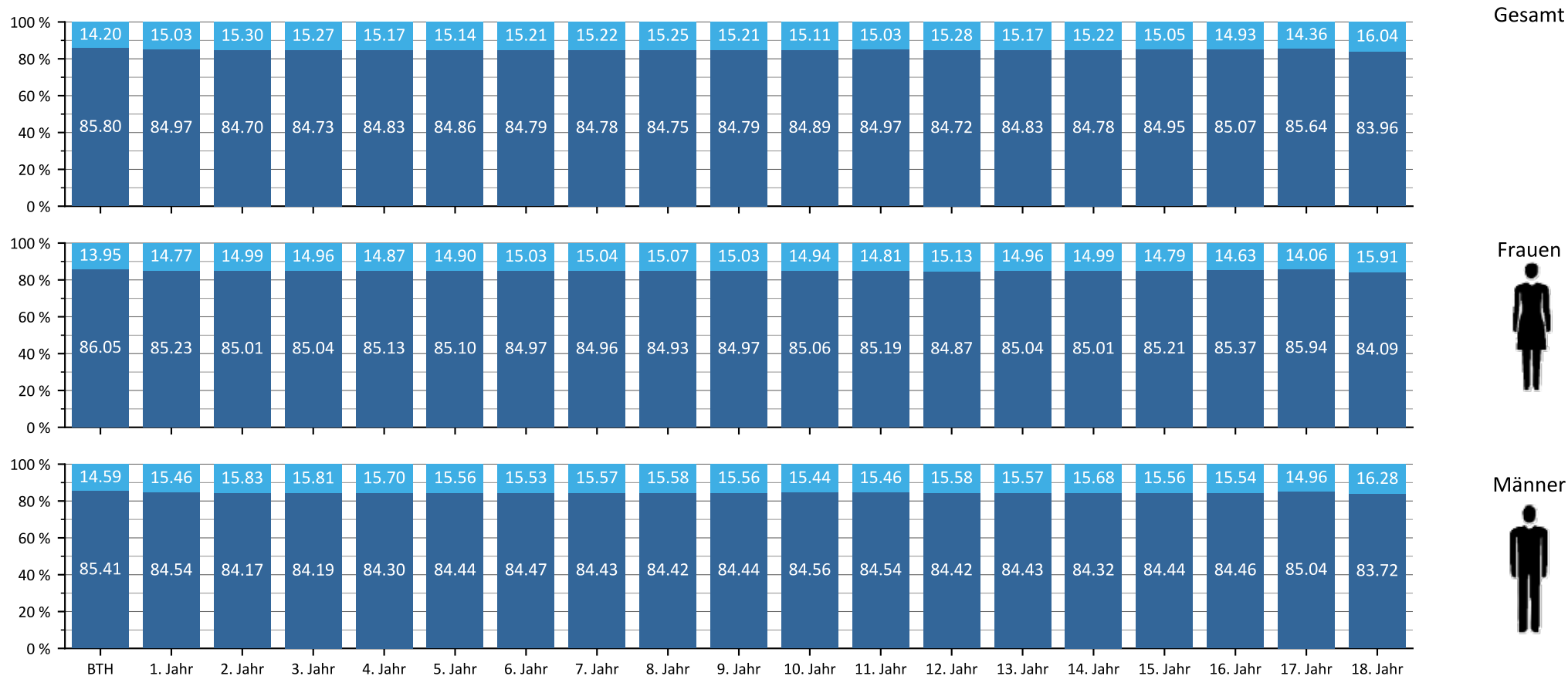
Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2008-2 (ab Satzart 500 ED/FD) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die eine Nichtgabe dokumentiert wurde.

C.8.10. Medikation 3: Erweiterte Basistherapie mit gleichzeitig ICS und LABA als Dauermedikation [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

■ ICS und LABA als Dauermedikation ■ ICS und LABA nicht als Dauermedikation



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Gabe der o.g. Medikationen.

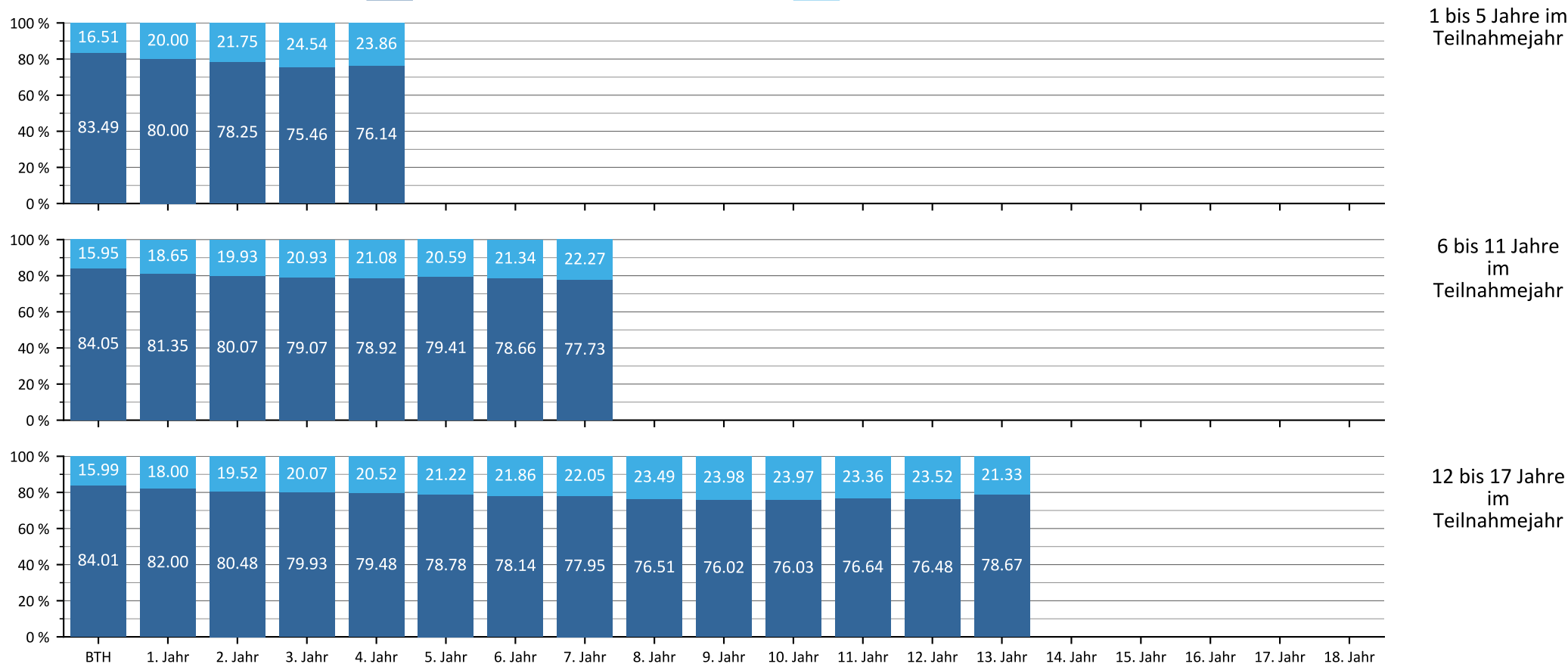
Der Anteil der Gesamtpopulation mit einer erweiterten Basistherapie aus ICS und LABA als Dauermedikation verbleibt im Teilnahmeverlauf konstant und liegt durchgehend bei über 84 %. Im Vergleich zu älteren Altersgruppen erhalten Kinder und Jugendliche seltener eine Basistherapie mit kombinierter ICS- und LABA-Dauermedikation.

C.8.10. Medikation 3: Erweiterte Basistherapie mit gleichzeitig ICS und LABA als Dauermedikation [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

■ ICS und LABA als Dauermedikation ■ ICS und LABA nicht als Dauermedikation



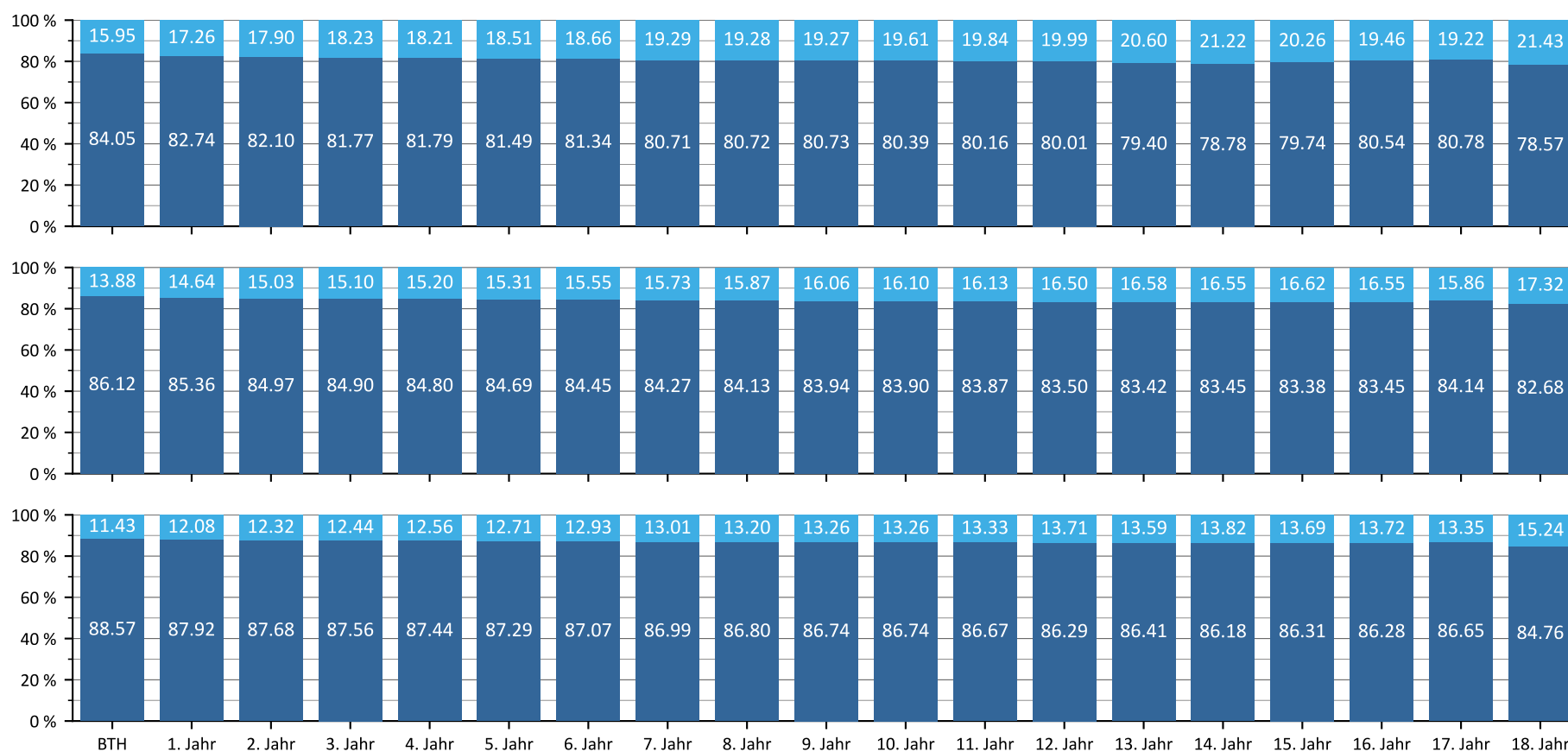
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Gabe der o.g. Medikationen.

C.8.10. Medikation 3: Erweiterte Basistherapie mit gleichzeitig ICS und LABA als Dauermedikation [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

■ ICS und LABA als Dauermedikation ■ ICS und LABA nicht als Dauermedikation



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Gabe der o.g. Medikationen.

C.8.10. Medikation 3: Erweiterte Basistherapie mit gleichzeitig ICS und LABA als Dauermedikation [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	ICS und LABA als Dauermedikation	85,80	84,97	84,70	84,73	84,83	84,86	84,79	84,78	84,75	84,79	84,89	84,97	84,72	84,83	84,78	84,95	85,07	85,64	83,96
Gesamt	ICS und LABA nicht als Dauermedikation	14,20	15,03	15,30	15,27	15,17	15,14	15,21	15,22	15,25	15,21	15,11	15,03	15,28	15,17	15,22	15,05	14,93	14,36	16,04
Frauen	ICS und LABA als Dauermedikation	86,05	85,23	85,01	85,04	85,13	85,10	84,97	84,96	84,93	84,97	85,06	85,19	84,87	85,04	85,01	85,21	85,37	85,94	84,09
Frauen	ICS und LABA nicht als Dauermedikation	13,95	14,77	14,99	14,96	14,87	14,90	15,03	15,04	15,07	15,03	14,94	14,81	15,13	14,96	14,99	14,79	14,63	14,06	15,91
Männer	ICS und LABA als Dauermedikation	85,41	84,54	84,17	84,19	84,30	84,44	84,47	84,43	84,42	84,44	84,56	84,54	84,42	84,43	84,32	84,44	84,46	85,04	83,72
Männer	ICS und LABA nicht als Dauermedikation	14,59	15,46	15,83	15,81	15,70	15,56	15,53	15,57	15,58	15,56	15,44	15,46	15,58	15,57	15,68	15,56	15,54	14,96	16,28
1 bis 5 Jahre	ICS und LABA als Dauermedikation	83,49	80,00	78,25	75,46	76,14														
1 bis 5 Jahre	ICS und LABA nicht als Dauermedikation	16,51	20,00	21,75	24,54	23,86														
6 bis 11 Jahre	ICS und LABA als Dauermedikation	84,05	81,35	80,07	79,07	78,92	79,41	78,66	77,73											
6 bis 11 Jahre	ICS und LABA nicht als Dauermedikation	15,95	18,65	19,93	20,93	21,08	20,59	21,34	22,27											
12 bis 17 Jahre	ICS und LABA als Dauermedikation	84,01	82,00	80,48	79,93	79,48	78,78	78,14	77,95	76,51	76,02	76,03	76,64	76,48	78,67					
12 bis 17 Jahre	ICS und LABA nicht als Dauermedikation	15,99	18,00	19,52	20,07	20,52	21,22	21,86	22,05	23,49	23,98	23,97	23,36	23,52	21,33					
18 bis 40 Jahre	ICS und LABA als Dauermedikation	84,05	82,74	82,10	81,77	81,79	81,49	81,34	80,71	80,72	80,73	80,39	80,16	80,01	79,40	78,78	79,74	80,54	80,78	78,57
18 bis 40 Jahre	ICS und LABA nicht als Dauermedikation	15,95	17,26	17,90	18,23	18,21	18,51	18,66	19,29	19,28	19,27	19,61	19,84	19,99	20,60	21,22	20,26	19,46	19,22	21,43
41 bis 65 Jahre	ICS und LABA als Dauermedikation	86,12	85,36	84,97	84,90	84,80	84,69	84,45	84,27	84,13	83,94	83,90	83,87	83,50	83,42	83,45	83,38	83,45	84,14	82,68
41 bis 65 Jahre	ICS und LABA nicht als Dauermedikation	13,88	14,64	15,03	15,10	15,20	15,31	15,55	15,73	15,87	16,06	16,10	16,13	16,50	16,58	16,55	16,62	16,55	15,86	17,32
ab 66 Jahren	ICS und LABA als Dauermedikation	88,57	87,92	87,68	87,56	87,44	87,29	87,07	86,99	86,80	86,74	86,74	86,67	86,29	86,41	86,18	86,31	86,28	86,65	84,76
ab 66 Jahren	ICS und LABA nicht als Dauermedikation	11,43	12,08	12,32	12,44	12,56	12,71	12,93	13,01	13,20	13,26	13,26	13,33	13,71	13,59	13,82	13,69	13,72	13,35	15,24

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Gabe der o.g. Medikationen.

C.8.10. Medikation 3: Erweiterte Basistherapie mit gleichzeitig ICS und LABA als Dauermedikation [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	1.939.913	1.383.463	1.020.120	812.129	668.684	549.096	447.126	368.606	304.518	247.660	202.762	165.274	134.795	108.776	85.231	64.963	46.542	22.120	3.860
Frauen	1.191.202	862.375	641.783	513.891	426.388	352.713	289.357	240.033	199.384	162.806	133.945	109.387	89.501	72.392	56.741	43.401	31.157	14.855	2.570
Männer	748.662	521.069	378.332	298.235	242.293	196.381	157.768	128.572	105.133	84.853	68.816	55.887	45.294	36.384	28.490	21.562	15.385	7.265	1.290
1 bis 5 Jahre	21.779	5.486	1.338	485	88	6													
6 bis 11 Jahre	93.898	69.856	44.833	28.894	18.093	10.272	4.390	440											
12 bis 17 Jahre	82.577	56.482	40.534	31.653	25.136	19.969	15.876	13.062	8.624	5.191	3.000	1.524	659	75					
18 bis 40 Jahre	532.117	318.366	199.796	136.049	96.813	68.964	48.945	35.243	25.502	18.343	13.282	9.610	7.014	5.131	3.469	2.221	1.377	541	70
41 bis 65 Jahre	837.252	622.037	472.347	383.250	318.747	262.189	212.864	173.929	141.821	113.480	91.034	72.548	57.577	45.143	34.232	25.097	17.092	7.597	1.270
ab 66 Jahren	372.249	311.203	261.253	231.785	209.798	187.687	165.040	145.925	128.563	110.640	95.441	81.587	69.541	58.425	47.528	37.642	28.071	13.981	2.520

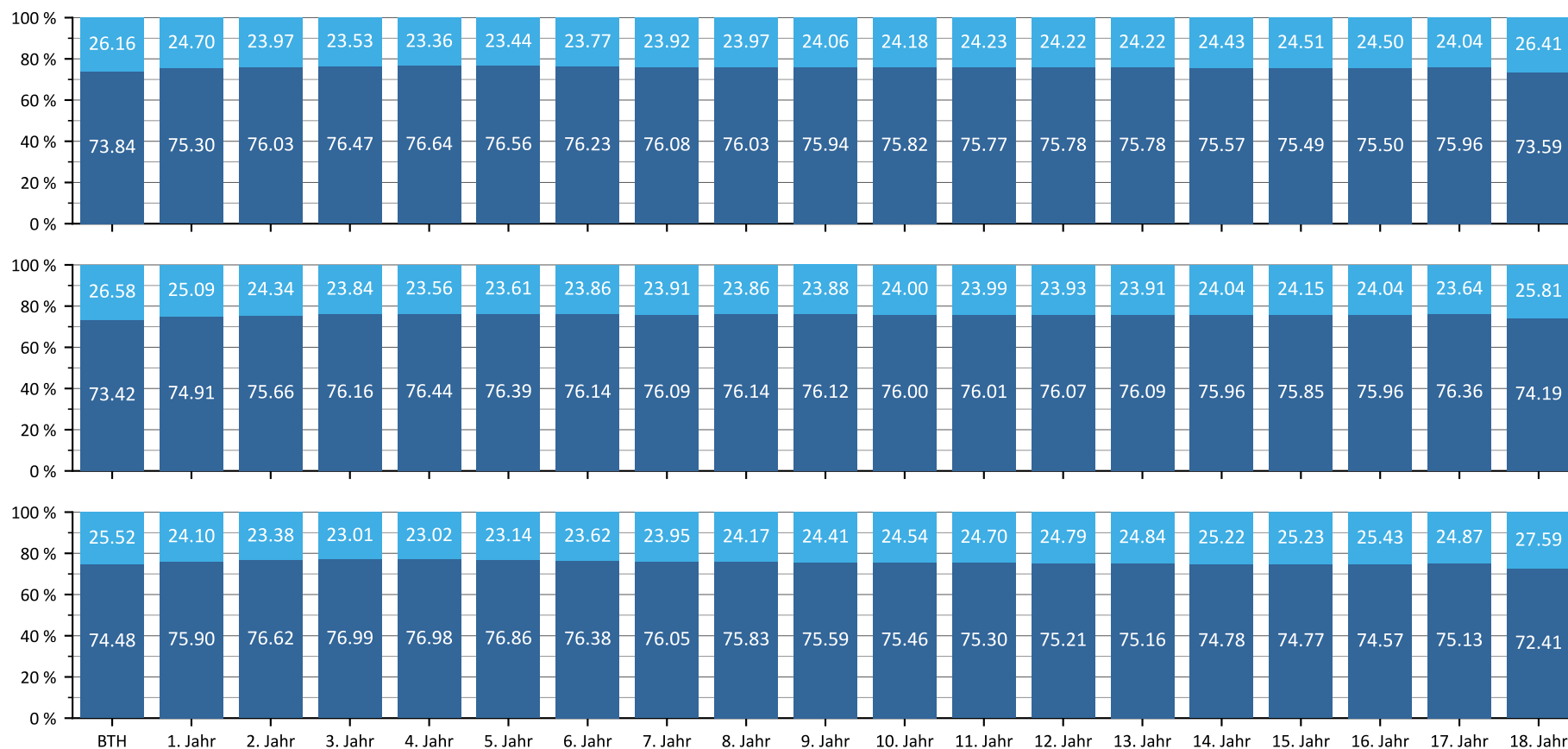
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Gabe der o.g. Medikationen.

C.8.11. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA) [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

mit Gabe SABA ohne Gabe SABA



Gesamt

Frauen

Männer

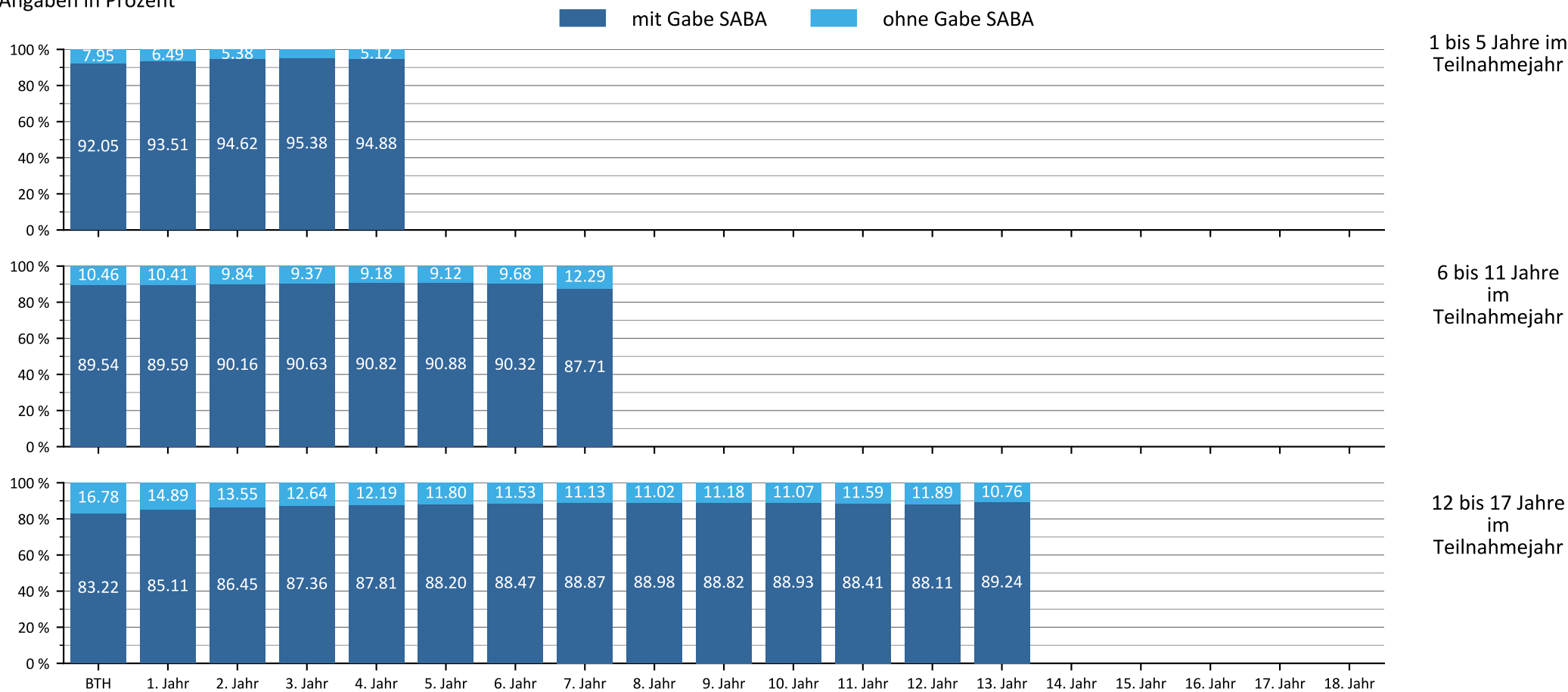
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

Im Programmverlauf werden in den Teilnahmejahren zwischen 74 bis 77 % der DMP-Teilnehmenden mit SABA behandelt. Im Vergleich dazu erhalten Kinder und Jugendliche deutlich häufiger eine SABA-Medikation als erwachsene Teilnehmende.

C.8.11. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

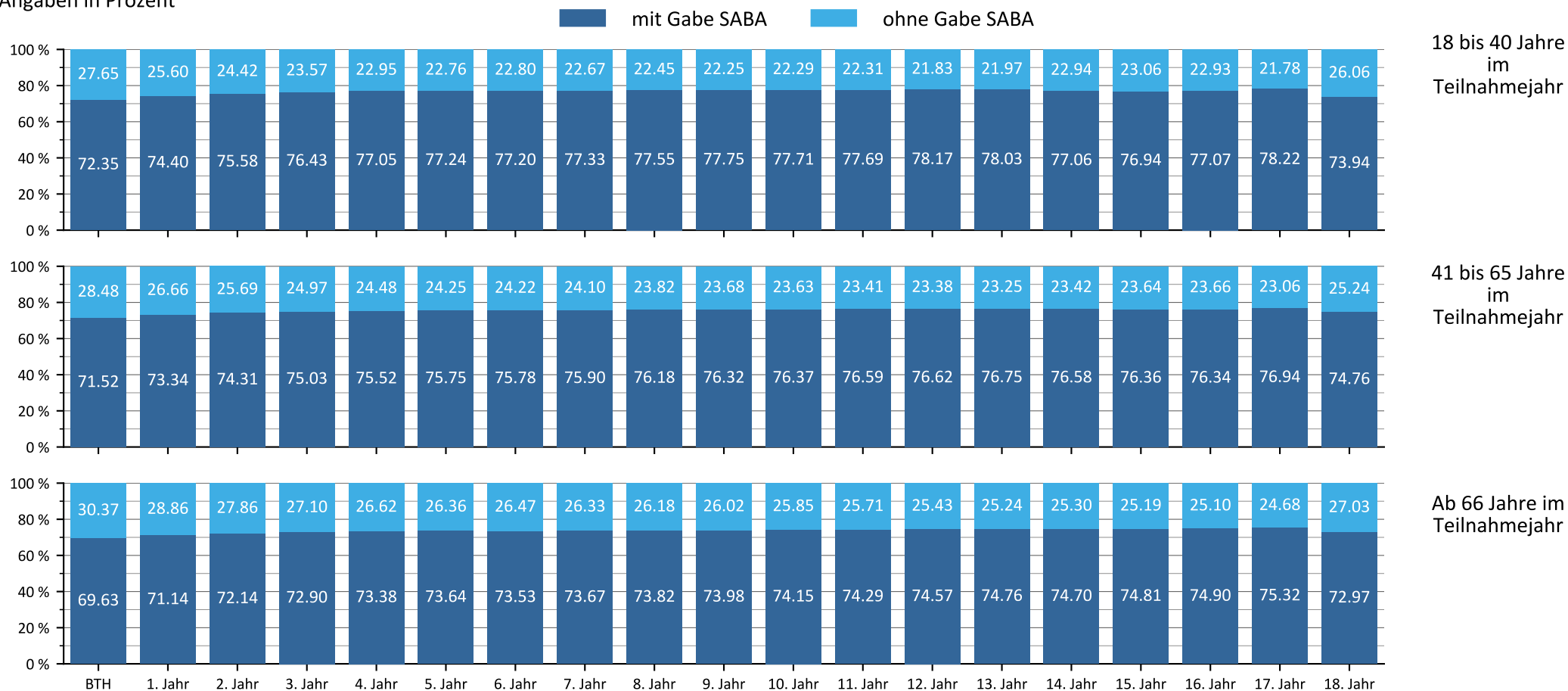


Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.11. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.11. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	mit Gabe SABA	73,84	75,30	76,03	76,47	76,64	76,56	76,23	76,08	76,03	75,94	75,82	75,77	75,78	75,78	75,57	75,49	75,50	75,96	73,59
Gesamt	ohne Gabe SABA	26,16	24,70	23,97	23,53	23,36	23,44	23,77	23,92	23,97	24,06	24,18	24,23	24,22	24,22	24,43	24,51	24,50	24,04	26,41
Frauen	mit Gabe SABA	73,42	74,91	75,66	76,16	76,44	76,39	76,14	76,09	76,14	76,12	76,00	76,01	76,07	76,09	75,96	75,85	75,96	76,36	74,19
Frauen	ohne Gabe SABA	26,58	25,09	24,34	23,84	23,56	23,61	23,86	23,91	23,86	23,88	24,00	23,99	23,93	23,91	24,04	24,15	24,04	23,64	25,81
Männer	mit Gabe SABA	74,48	75,90	76,62	76,99	76,98	76,86	76,38	76,05	75,83	75,59	75,46	75,30	75,21	75,16	74,78	74,77	74,57	75,13	72,41
Männer	ohne Gabe SABA	25,52	24,10	23,38	23,01	23,02	23,14	23,62	23,95	24,17	24,41	24,54	24,70	24,79	24,84	25,22	25,23	25,43	24,87	27,59
1 bis 5 Jahre	mit Gabe SABA	92,05	93,51	94,62	95,38	94,88														
1 bis 5 Jahre	ohne Gabe SABA	7,95	6,49	5,38	4,62	5,12														
6 bis 11 Jahre	mit Gabe SABA	89,54	89,59	90,16	90,63	90,82	90,88	90,32	87,71											
6 bis 11 Jahre	ohne Gabe SABA	10,46	10,41	9,84	9,37	9,18	9,12	9,68	12,29											
12 bis 17 Jahre	mit Gabe SABA	83,22	85,11	86,45	87,36	87,81	88,20	88,47	88,87	88,98	88,82	88,93	88,41	88,11	89,24					
12 bis 17 Jahre	ohne Gabe SABA	16,78	14,89	13,55	12,64	12,19	11,80	11,53	11,13	11,02	11,18	11,07	11,59	11,89	10,76					
18 bis 40 Jahre	mit Gabe SABA	72,35	74,40	75,58	76,43	77,05	77,24	77,20	77,33	77,55	77,75	77,71	77,69	78,17	78,03	77,06	76,94	77,07	78,22	73,94
18 bis 40 Jahre	ohne Gabe SABA	27,65	25,60	24,42	23,57	22,95	22,76	22,80	22,67	22,45	22,25	22,29	22,31	21,83	21,97	22,94	23,06	22,93	21,78	26,06
41 bis 65 Jahre	mit Gabe SABA	71,52	73,34	74,31	75,03	75,52	75,75	75,78	75,90	76,18	76,32	76,37	76,59	76,62	76,75	76,58	76,36	76,34	76,94	74,76
41 bis 65 Jahre	ohne Gabe SABA	28,48	26,66	25,69	24,97	24,48	24,25	24,22	24,10	23,82	23,68	23,63	23,41	23,38	23,25	23,42	23,64	23,66	23,06	25,24
ab 66 Jahren	mit Gabe SABA	69,63	71,14	72,14	72,90	73,38	73,64	73,53	73,67	73,82	73,98	74,15	74,29	74,57	74,76	74,70	74,81	74,90	75,32	72,97
ab 66 Jahren	ohne Gabe SABA	30,37	28,86	27,86	27,10	26,62	26,36	26,47	26,33	26,18	26,02	25,85	25,71	25,43	25,24	25,30	25,19	25,10	24,68	27,03

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.11. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β_2 -Sympathomimetika (SABA) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	3.700.332	2.528.241	1.835.994	1.436.275	1.161.682	937.761	748.918	607.915	496.304	399.765	323.932	261.451	212.844	170.241	131.933	99.102	69.983	32.635	5.896
Frauen	2.224.852	1.542.594	1.131.131	891.604	727.557	593.011	478.005	391.338	322.210	261.143	213.158	172.955	141.620	113.839	88.262	66.492	47.056	22.054	3.910
Männer	1.475.400	985.621	704.857	544.667	434.121	344.747	270.912	216.576	174.093	138.621	110.773	88.496	71.224	56.402	43.671	32.610	22.927	10.581	1.986
1 bis 5 Jahre	76.110	17.633	4.982	1.709	391	15													
6 bis 11 Jahre	276.931	208.071	137.047	88.797	55.412	31.256	13.049	1.115											
12 bis 17 Jahre	202.285	143.969	109.872	89.174	73.007	59.051	47.535	39.508	26.234	16.050	9.251	4.756	1.935	223					
18 bis 40 Jahre	1.038.038	595.567	369.503	249.752	176.044	124.624	87.920	63.388	46.006	33.233	24.149	17.405	12.871	9.399	6.291	3.994	2.403	946	142
41 bis 65 Jahre	1.473.509	1.051.478	789.143	632.690	520.860	424.368	340.823	276.352	224.181	178.933	143.241	113.649	90.401	70.541	53.004	38.240	25.758	11.231	1.965
ab 66 Jahren	633.354	511.484	425.419	374.131	335.948	298.431	259.575	227.542	199.876	171.543	147.286	125.638	107.635	90.076	72.636	56.866	41.820	20.457	3.789

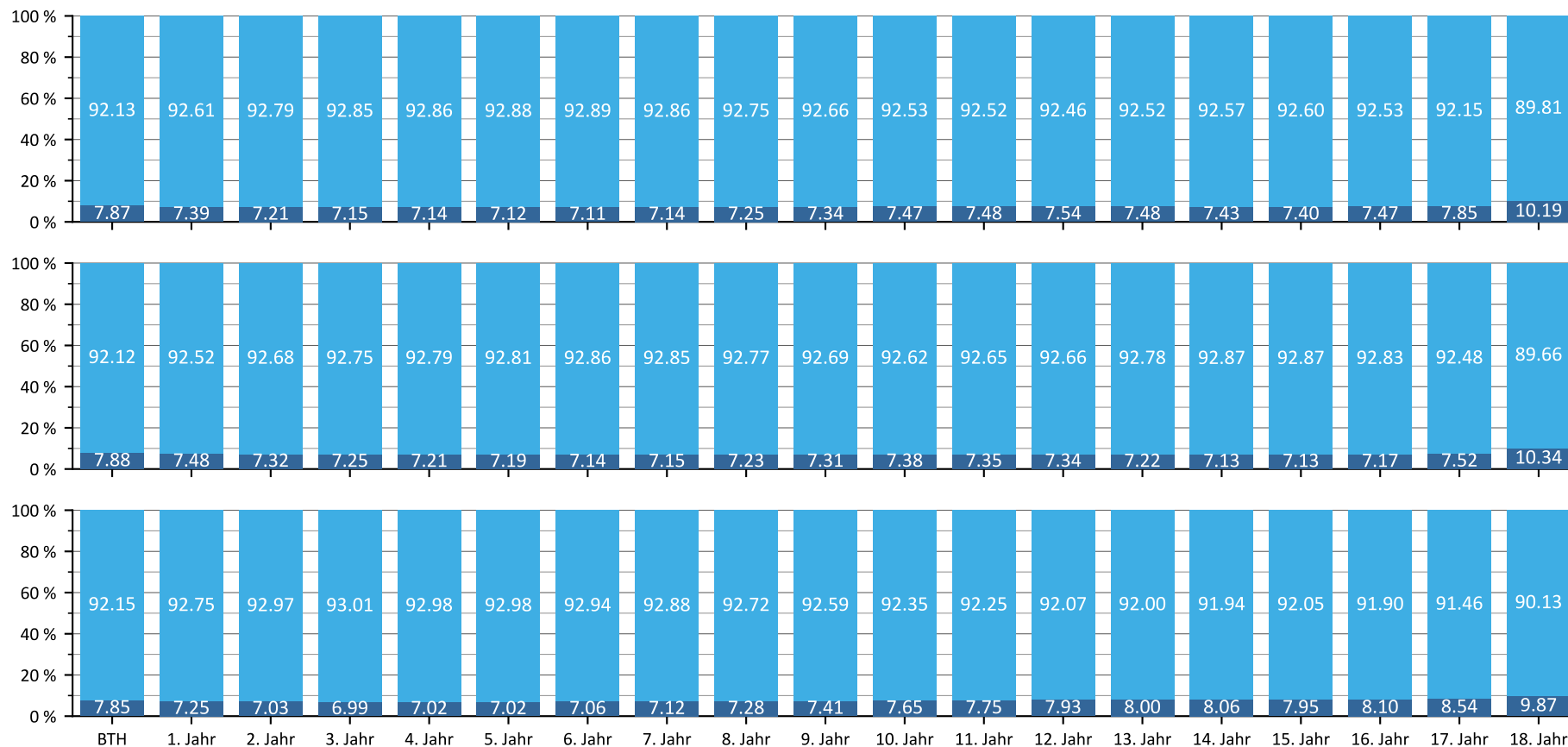
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.12. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

■ SABA als Dauermedikation ■ SABA als Bedarfsmedikation



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative kurz wirksame beta-2-Sympathomimetika als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

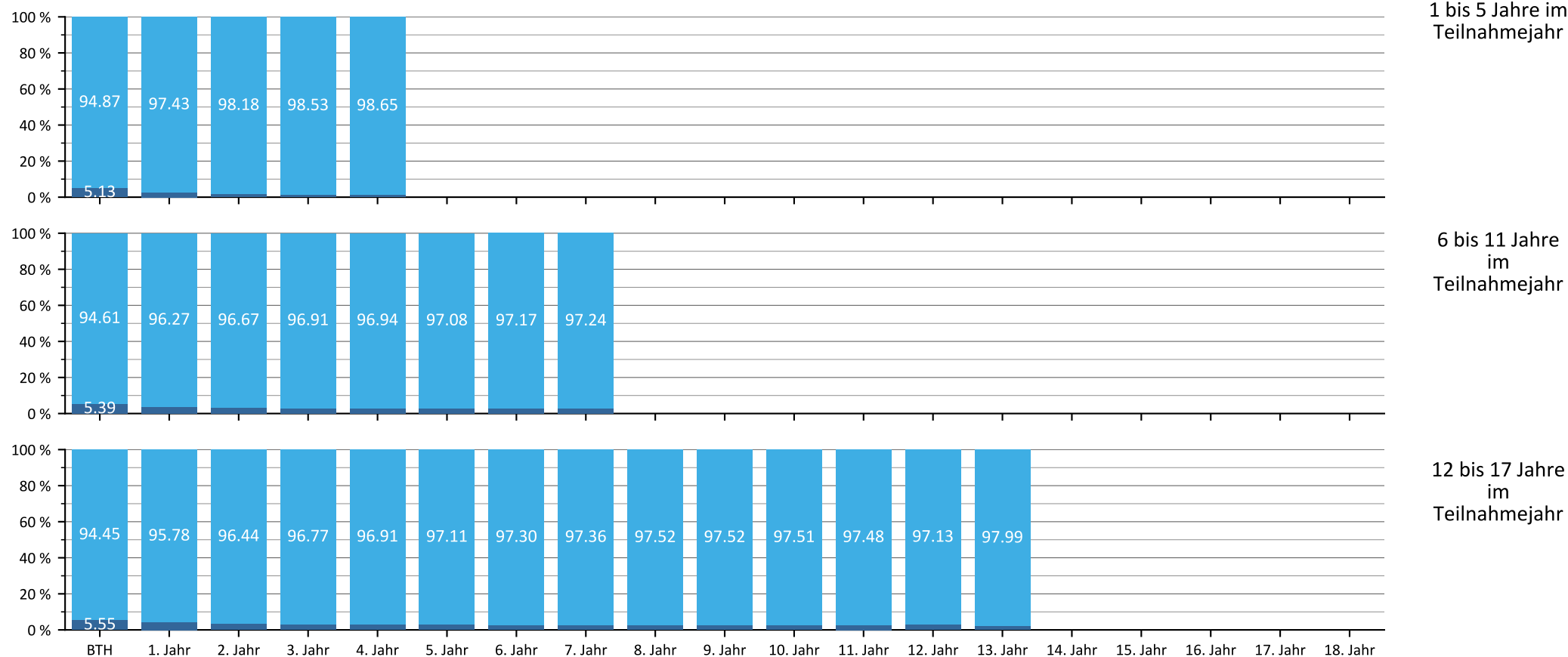
Unter den DMP-Teilnehmenden mit SABA-Verordnung erfolgt im Beitritts halbjahr 92,1 % der Fälle eine ausschließliche Anwendung als Bedarfsmedikation. Bei Kindern und Jugendlichen liegt der Anteil einer reinen SABA-Bedarfsmedikation mit über 94,5 % noch etwas höher.

C.8.12. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA) nach Art der Gabe [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

■ SABA als Dauermedikation ■ SABA als Bedarfsmedikation



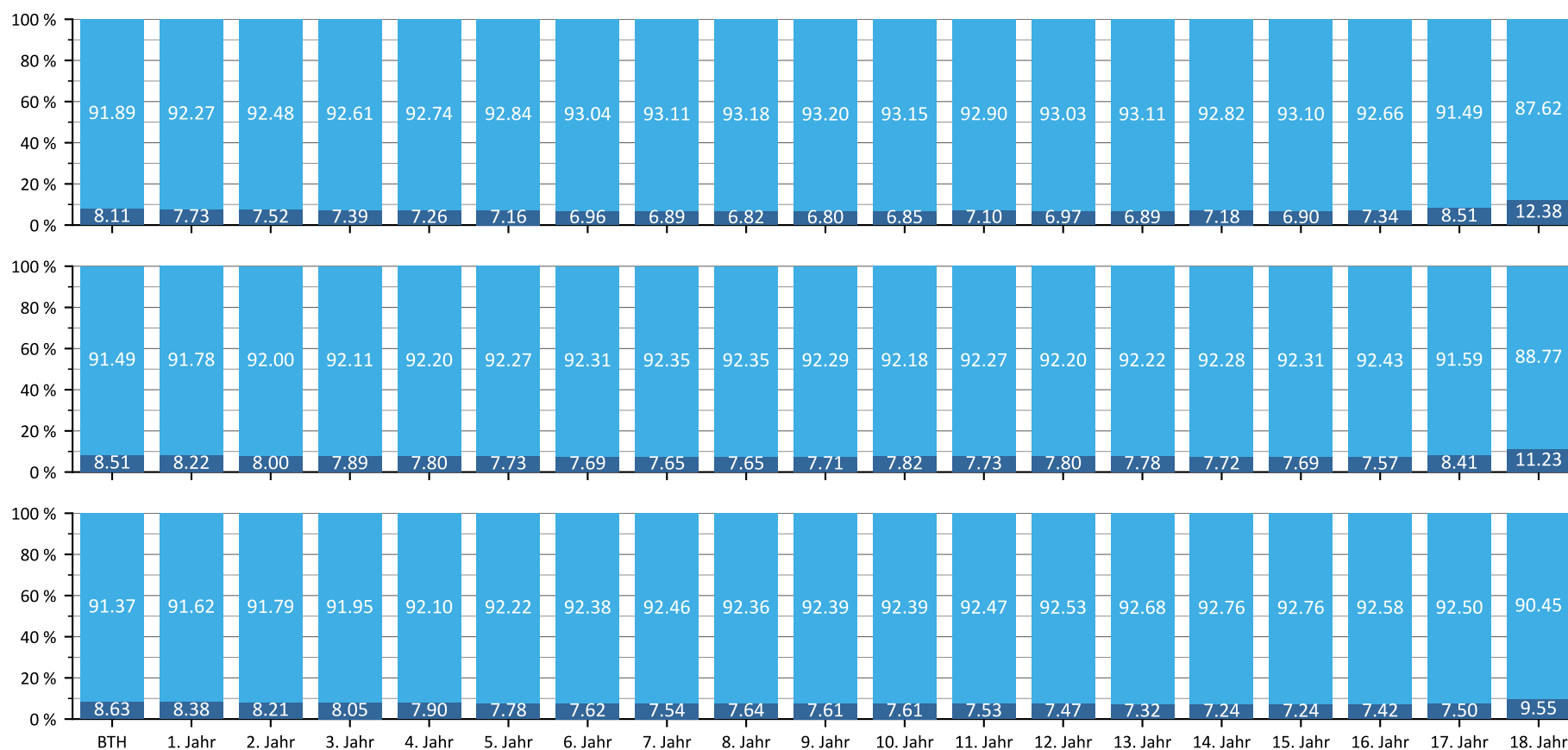
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative kurz wirksame beta-2-Sympathomimetika als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.12. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β_2 -Sympathomimetika (SABA) nach Art der Gabe [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

■ SABA als Dauermedikation ■ SABA als Bedarfsmedikation



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative kurz wirksame beta-2-Sympathomimetika als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.12. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	SABA als Dauermedikation	7,87	7,39	7,21	7,15	7,14	7,12	7,11	7,14	7,25	7,34	7,47	7,48	7,54	7,48	7,43	7,40	7,47	7,85	10,19
Gesamt	SABA als Bedarfsmedikation	92,13	92,61	92,79	92,85	92,86	92,88	92,89	92,86	92,75	92,66	92,53	92,52	92,46	92,52	92,57	92,60	92,53	92,15	89,81
Frauen	SABA als Dauermedikation	7,88	7,48	7,32	7,25	7,21	7,19	7,14	7,15	7,23	7,31	7,38	7,35	7,34	7,22	7,13	7,13	7,17	7,52	10,34
Frauen	SABA als Bedarfsmedikation	92,12	92,52	92,68	92,75	92,79	92,81	92,86	92,85	92,77	92,69	92,62	92,65	92,66	92,78	92,87	92,87	92,83	92,48	89,66
Männer	SABA als Dauermedikation	7,85	7,25	7,03	6,99	7,02	7,02	7,06	7,12	7,28	7,41	7,65	7,75	7,93	8,00	8,06	7,95	8,10	8,54	9,87
Männer	SABA als Bedarfsmedikation	92,15	92,75	92,97	93,01	92,98	92,98	92,94	92,88	92,72	92,59	92,35	92,25	92,07	92,00	91,94	92,05	91,90	91,46	90,13
1 bis 5 Jahre	SABA als Dauermedikation	5,13	2,57	1,82	1,47	1,35														
1 bis 5 Jahre	SABA als Bedarfsmedikation	94,87	97,43	98,18	98,53	98,65														
6 bis 11 Jahre	SABA als Dauermedikation	5,39	3,73	3,33	3,09	3,06	2,92	2,83	2,76											
6 bis 11 Jahre	SABA als Bedarfsmedikation	94,61	96,27	96,67	96,91	96,94	97,08	97,17	97,24											
12 bis 17 Jahre	SABA als Dauermedikation	5,55	4,22	3,56	3,23	3,09	2,89	2,70	2,64	2,48	2,48	2,49	2,52	2,87	2,01					
12 bis 17 Jahre	SABA als Bedarfsmedikation	94,45	95,78	96,44	96,77	96,91	97,11	97,30	97,36	97,52	97,52	97,51	97,48	97,13	97,99					
18 bis 40 Jahre	SABA als Dauermedikation	8,11	7,73	7,52	7,39	7,26	7,16	6,96	6,89	6,82	6,80	6,85	7,10	6,97	6,89	7,18	6,90	7,34	8,51	12,38
18 bis 40 Jahre	SABA als Bedarfsmedikation	91,89	92,27	92,48	92,61	92,74	92,84	93,04	93,11	93,18	93,20	93,15	92,90	93,03	93,11	92,82	93,10	92,66	91,49	87,62
41 bis 65 Jahre	SABA als Dauermedikation	8,51	8,22	8,00	7,89	7,80	7,73	7,69	7,65	7,65	7,71	7,82	7,73	7,80	7,78	7,72	7,69	7,57	8,41	11,23
41 bis 65 Jahre	SABA als Bedarfsmedikation	91,49	91,78	92,00	92,11	92,20	92,27	92,31	92,35	92,35	92,29	92,18	92,27	92,20	92,22	92,28	92,31	92,43	91,59	88,77
ab 66 Jahren	SABA als Dauermedikation	8,63	8,38	8,21	8,05	7,90	7,78	7,62	7,54	7,64	7,61	7,61	7,53	7,47	7,32	7,24	7,24	7,42	7,50	9,55
ab 66 Jahren	SABA als Bedarfsmedikation	91,37	91,62	91,79	91,95	92,10	92,22	92,38	92,46	92,36	92,39	92,39	92,47	92,53	92,68	92,76	92,76	92,58	92,50	90,45

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative kurz wirksame beta-2-Sympathomimetika als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.12. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr	
Gesamt	2.732.427	1.903.650	1.395.871	1.098.381	890.353	717.985	570.869	462.487	377.357	303.566	245.598	198.109	161.302	129.014	99.700	74.815	52.840	24.790	4.339	
Frauen	1.633.499	1.155.545	855.838	679.018	556.166	453.015	363.947	297.787	245.336	198.785	162.005	131.468	107.735	86.625	67.044	50.433	35.743	16.841	2.901	
Männer	1.098.863	748.085	540.028	419.359	334.183	264.967	206.921	164.699	132.020	104.780	83.592	66.641	53.567	42.389	32.656	24.382	17.097	7.949	1.438	
1 bis 5 Jahre	70.059	16.488	4.714	1.630	371	13														
6 bis 11 Jahre	247.957	186.414	123.555	80.478	50.327	28.404	11.786	978												
12 bis 17 Jahre	168.341	122.539	94.981	77.906	64.109	52.081	42.056	35.110	23.344	14.256	8.227	4.205	1.705	199						
18 bis 40 Jahre	751.066	443.116	279.262	190.897	135.649	96.256	67.876	49.015	35.679	25.838	18.767	13.522	10.061	7.334	4.848	3.073	1.852	740	105	
41 bis 65 Jahre	1.053.902	771.172	586.448	474.716	393.369	321.457	258.261	209.738	170.785	136.567	109.392	87.048	69.267	54.142	40.588	29.201	19.664	8.641	1.469	
ab 66 Jahren	441.008	363.886	306.884	272.734	246.510	219.761	190.876	167.637	147.543	126.900	109.208	93.332	80.267	67.337	54.262	42.539	31.322	15.408	2.765	

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die inhalative kurz wirksame beta-2-Sympathomimetika als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.13. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA), Kombinationsgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	Mit Kombinationsgabe SABA	1,32	1,29	1,33	1,37	1,42	1,46	1,49	1,53	1,57	1,61	1,71	1,73	1,78	1,76	1,75	1,84	1,83	1,98	2,03
Frauen	Mit Kombinationsgabe SABA	1,33	1,32	1,36	1,42	1,46	1,49	1,52	1,54	1,60	1,61	1,70	1,72	1,75	1,70	1,71	1,82	1,81	1,89	2,00
Männer	Mit Kombinationsgabe SABA	1,30	1,25	1,28	1,30	1,35	1,41	1,45	1,51	1,50	1,61	1,74	1,76	1,84	1,86	1,84	1,88	1,88	2,16	2,09
1 bis 5 Jahre	Mit Kombinationsgabe SABA	1,12	0,83	0,78	0,61	0,54														
6 bis 11 Jahre	Mit Kombinationsgabe SABA	1,02	0,81	0,81	0,79	0,84	0,88	0,93	0,92											
12 bis 17 Jahre	Mit Kombinationsgabe SABA	1,03	0,84	0,72	0,69	0,69	0,67	0,69	0,68	0,73	0,71	0,69	0,69	0,82	0,50					
18 bis 40 Jahre	Mit Kombinationsgabe SABA	1,45	1,45	1,49	1,49	1,52	1,54	1,51	1,52	1,44	1,43	1,49	1,50	1,54	1,60	1,67	2,05	2,16	2,84	5,71
41 bis 65 Jahre	Mit Kombinationsgabe SABA	1,36	1,36	1,40	1,46	1,49	1,53	1,57	1,61	1,63	1,68	1,78	1,78	1,83	1,83	1,86	1,92	1,86	1,98	2,11
ab 66 Jahren	Mit Kombinationsgabe SABA	1,31	1,39	1,46	1,51	1,56	1,59	1,60	1,62	1,65	1,67	1,77	1,77	1,78	1,72	1,68	1,77	1,80	1,94	1,84

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die „bei Bedarf“ oder „als Dauermedikation“ oder beides dokumentiert wurde. Gezeigt wird der Teilnehmendenanteil für die Kombinationsgabe.

Die Therapie mit SABA in Kombinationsgabe weist insgesamt niedrige und schwankende Anteilswerte auf, die zwischen 1,29 % und 2,03 % liegen.

C.8.13. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA), Kombinationsgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr	
Gesamt	2.732.427	1.903.650	1.395.871	1.098.381	890.353	717.985	570.869	462.487	377.357	303.566	245.598	198.109	161.302	129.014	99.700	74.815	52.840	24.790	4.339	
Frauen	1.633.499	1.155.545	855.838	679.018	556.166	453.015	363.947	297.787	245.336	198.785	162.005	131.468	107.735	86.625	67.044	50.433	35.743	16.841	2.901	
Männer	1.098.863	748.085	540.028	419.359	334.183	264.967	206.921	164.699	132.020	104.780	83.592	66.641	53.567	42.389	32.656	24.382	17.097	7.949	1.438	
1 bis 5 Jahre	70.059	16.488	4.714	1.630	371	13														
6 bis 11 Jahre	247.957	186.414	123.555	80.478	50.327	28.404	11.786	978												
12 bis 17 Jahre	168.341	122.539	94.981	77.906	64.109	52.081	42.056	35.110	23.344	14.256	8.227	4.205	1.705	199						
18 bis 40 Jahre	751.066	443.116	279.262	190.897	135.649	96.256	67.876	49.015	35.679	25.838	18.767	13.522	10.061	7.334	4.848	3.073	1.852	740	105	
41 bis 65 Jahre	1.053.902	771.172	586.448	474.716	393.369	321.457	258.261	209.738	170.785	136.567	109.392	87.048	69.267	54.142	40.588	29.201	19.664	8.641	1.469	
ab 66 Jahren	441.008	363.886	306.884	272.734	246.510	219.761	190.876	167.637	147.543	126.900	109.208	93.332	80.267	67.337	54.262	42.539	31.322	15.408	2.765	

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die „bei Bedarf“ oder „als Dauermedikation“ oder beides dokumentiert wurde. Gezeigt wird der Teilnehmendenanteil für die Kombinationsgabe.

C.8.14. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	Kontraindikation bei Nichtgabe (SABA)	0,72	0,83	0,89	0,97	1,03	1,10	1,10	1,14	1,14	1,13	1,15	1,14	1,13	1,19	1,17	1,13	1,13	1,27	1,41
Frauen	Kontraindikation bei Nichtgabe (SABA)	0,75	0,86	0,95	1,01	1,07	1,14	1,13	1,15	1,13	1,13	1,13	1,13	1,13	1,20	1,21	1,18	1,19	1,19	1,88
Männer	Kontraindikation bei Nichtgabe (SABA)	0,67	0,77	0,79	0,89	0,95	1,02	1,05	1,11	1,15	1,13	1,17	1,15	1,14	1,17	1,09	1,02	1,01	1,44	0,55
1 bis 5 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (SABA)	0,42	0,64	0,75	0,00															
6 bis 11 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (SABA)	0,62	0,51	0,46	0,48	0,55	0,56	0,16	0,00											
12 bis 17 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (SABA)	0,64	0,73	0,69	0,75	0,62	0,66	0,62	0,48	0,48	0,33	0,49	0,54	0,43						
18 bis 40 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (SABA)	0,75	0,87	0,93	1,02	1,07	1,12	1,11	1,04	0,97	1,01	1,00	0,77	0,57	0,58	0,83	1,19	1,09	0,97	
41 bis 65 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (SABA)	0,69	0,81	0,86	0,93	0,99	1,04	1,02	1,07	1,09	1,06	1,10	1,10	1,07	1,16	1,19	1,05	1,08	1,16	1,01
ab 66 Jahren	Kontraindikation bei Nichtgabe (SABA)	0,78	0,88	0,99	1,05	1,14	1,23	1,24	1,28	1,26	1,24	1,22	1,22	1,24	1,26	1,18	1,17	1,16	1,35	1,66

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2008-2 (ab Satzart 500 ED/FD) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die eine Nichtgabe dokumentiert wurde. Gezeigt werden der Teilnehmendenanteil mit Kontraindikation bei Nichtgabe (SABA).

Im Beitrittsjahr zeigt sich bei Kindern und Jugendlichen ein geringerer Anteil an Nichtgaben aufgrund von Kontraindikationen (0,42–0,64 %) als bei Erwachsenen (0,69–0,78 %).

C.8.14. Medikation 4: Therapie mit inhalativen kurz wirksamen β 2-Sympathomimetika (SABA), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

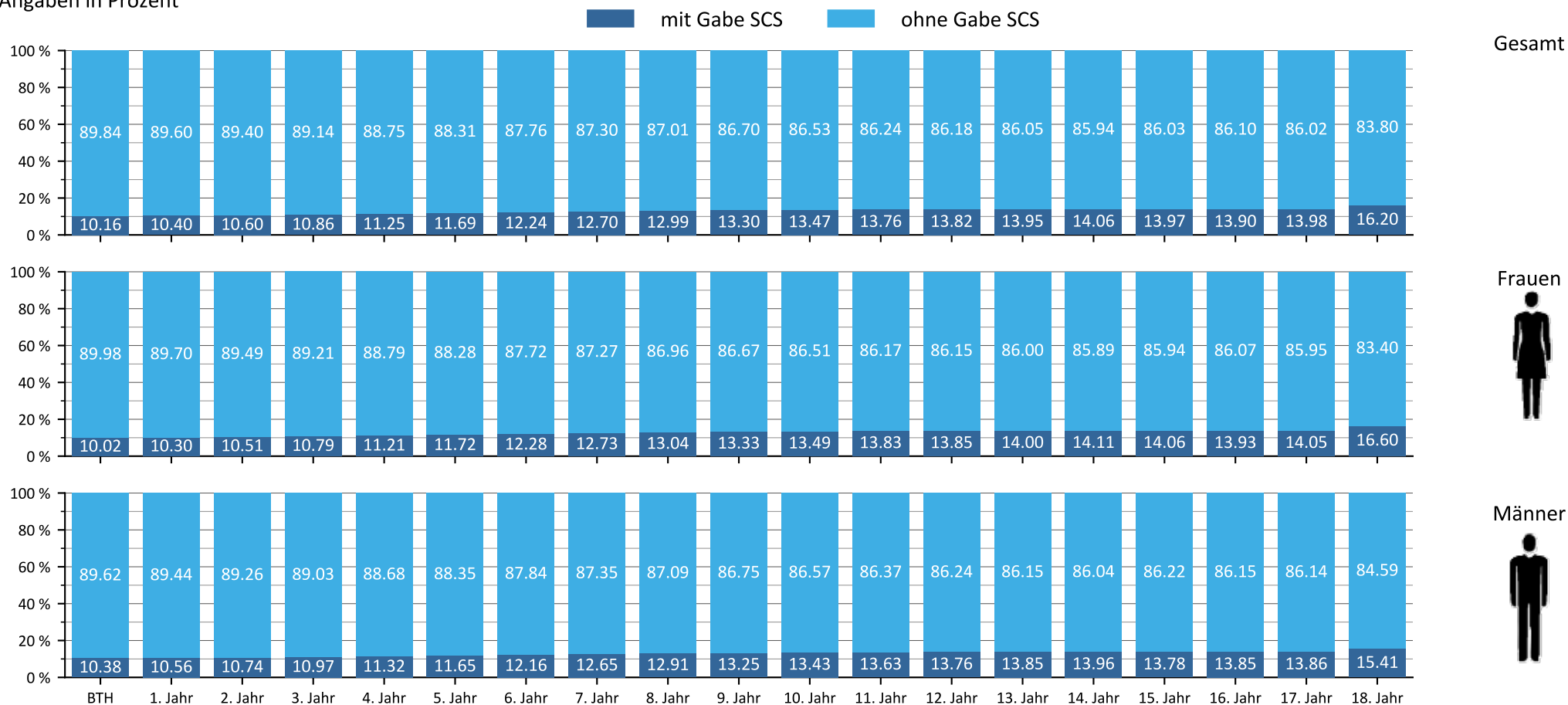
	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	875.721	597.704	439.121	337.894	271.329	219.776	178.049	145.428	118.947	96.199	78.334	63.342	51.542	41.227	32.233	24.287	17.143	7.845	1.557
Frauen	534.298	370.462	274.704	212.586	171.391	139.996	114.058	93.551	76.874	62.358	51.153	41.487	33.885	27.214	21.218	16.059	11.313	5.213	1.009
Männer	341.408	227.236	164.416	125.308	99.938	79.780	63.991	51.877	42.073	33.841	27.181	21.855	17.657	14.013	11.015	8.228	5.830	2.632	548
1 bis 5 Jahre	5.460	1.098	268	79	20	2													
6 bis 11 Jahre	24.255	19.824	13.431	8.319	5.085	2.852	1.263	137											
12 bis 17 Jahre	29.464	19.833	14.821	11.268	8.898	6.970	5.479	4.398	2.890	1.794	1.024	551	230	24					
18 bis 40 Jahre	265.655	147.249	90.057	58.855	40.395	28.368	20.044	14.373	10.327	7.395	5.382	3.883	2.810	2.065	1.443	921	551	206	37
41 bis 65 Jahre	379.821	269.099	202.257	157.974	127.491	102.911	82.562	66.614	53.396	42.366	33.849	26.601	21.134	16.399	12.416	9.039	6.094	2.590	496
ab 66 Jahren	171.059	140.598	118.286	101.397	89.438	78.670	68.699	59.905	52.333	44.643	38.078	32.306	27.368	22.739	18.374	14.327	10.498	5.049	1.024

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2008-2 (ab Satzart 500 ED/FD) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die eine Nichtgabe dokumentiert wurde. Gezeigt werden der Teilnehmendenanteil mit Kontraindikation bei Nichtgabe (SABA).

C.8.15. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD.

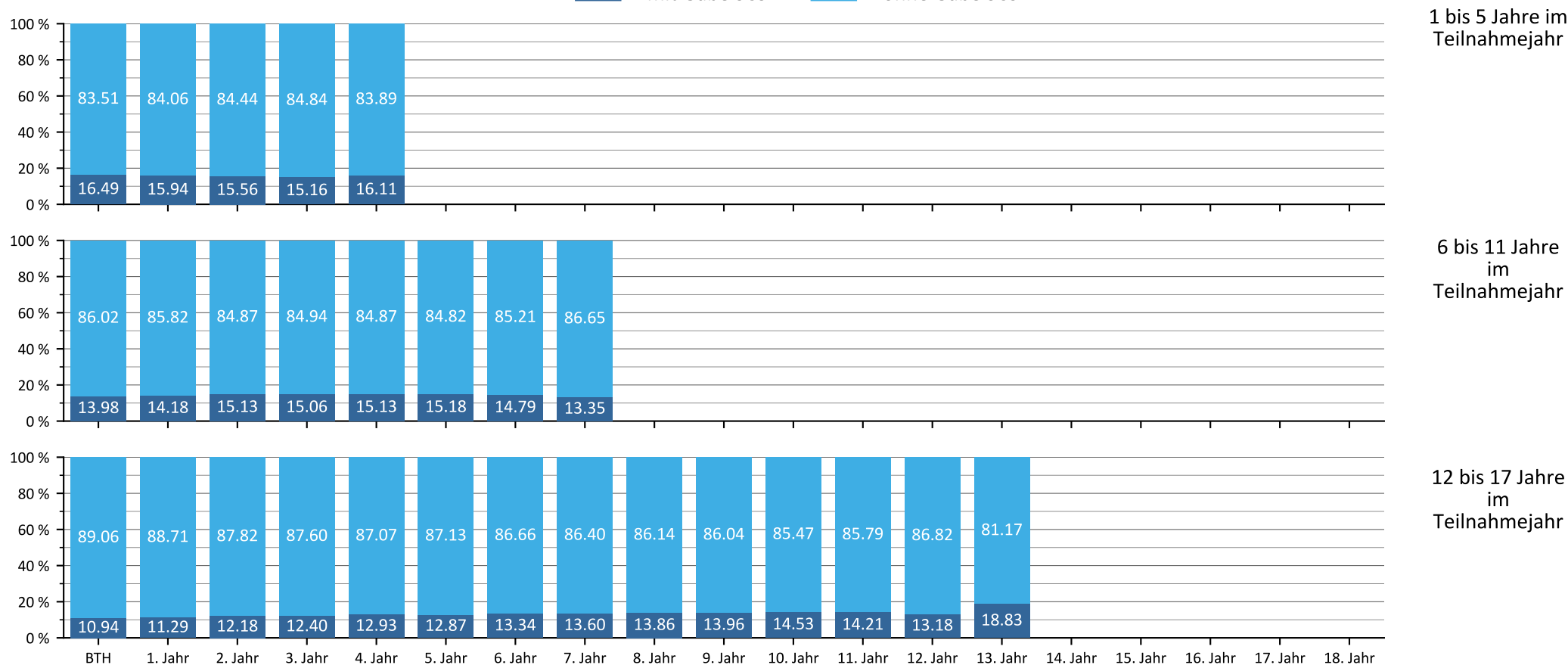
Bei den DMP-Teilnehmenden insgesamt zeigt sich ein Anstieg der Verordnungshäufigkeit von SCS von 10,2 % im Beitrittshalbjahr auf 16,2 % im 18. Teilnahmejahr. In der Altersgruppe der 12- bis 17-jährigen Kinder und Jugendlichen zeigt sich ein Anstieg der SCS-Gabe von 10,9 % im Beitrittshalbjahr um 7,9 Prozentpunkte auf 18,8 % im 13. Teilnahmejahr.

C.8.15. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

mit Gabe SCS ohne Gabe SCS



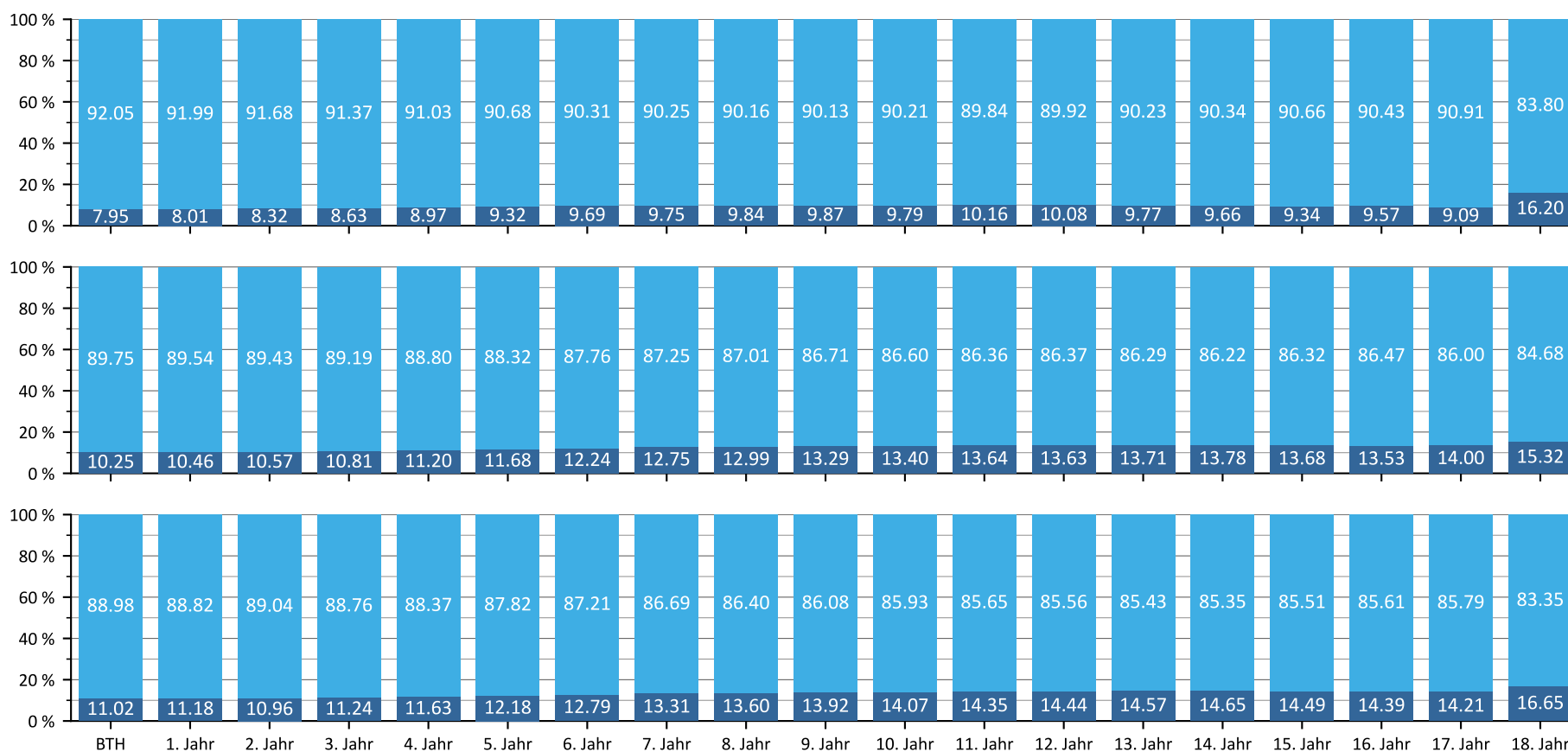
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD.

C.8.15. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

mit Gabe SCS ohne Gabe SCS



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD.

C.8.15. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	mit Gabe SCS	10,16	10,40	10,60	10,86	11,25	11,69	12,24	12,70	12,99	13,30	13,47	13,76	13,82	13,95	14,06	13,97	13,90	13,98	16,20
Gesamt	ohne Gabe SCS	89,84	89,60	89,40	89,14	88,75	88,31	87,76	87,30	87,01	86,70	86,53	86,24	86,18	86,05	85,94	86,03	86,10	86,02	83,80
Frauen	mit Gabe SCS	10,02	10,30	10,51	10,79	11,21	11,72	12,28	12,73	13,04	13,33	13,49	13,83	13,85	14,00	14,11	14,06	13,93	14,05	16,60
Frauen	ohne Gabe SCS	89,98	89,70	89,49	89,21	88,79	88,28	87,72	87,27	86,96	86,67	86,51	86,17	86,15	86,00	85,89	85,94	86,07	85,95	83,40
Männer	mit Gabe SCS	10,38	10,56	10,74	10,97	11,32	11,65	12,16	12,65	12,91	13,25	13,43	13,63	13,76	13,85	13,96	13,78	13,85	13,86	15,41
Männer	ohne Gabe SCS	89,62	89,44	89,26	89,03	88,68	88,35	87,84	87,35	87,09	86,75	86,57	86,37	86,24	86,15	86,04	86,22	86,15	86,14	84,59
1 bis 5 Jahre	mit Gabe SCS	16,49	15,94	15,56	15,16	16,11														
1 bis 5 Jahre	ohne Gabe SCS	83,51	84,06	84,44	84,84	83,89														
6 bis 11 Jahre	mit Gabe SCS	13,98	14,18	15,13	15,06	15,13	15,18	14,79	13,35											
6 bis 11 Jahre	ohne Gabe SCS	86,02	85,82	84,87	84,94	84,87	84,82	85,21	86,65											
12 bis 17 Jahre	mit Gabe SCS	10,94	11,29	12,18	12,40	12,93	12,87	13,34	13,60	13,86	13,96	14,53	14,21	13,18	18,83					
12 bis 17 Jahre	ohne Gabe SCS	89,06	88,71	87,82	87,60	87,07	87,13	86,66	86,40	86,14	86,04	85,47	85,79	86,82	81,17					
18 bis 40 Jahre	mit Gabe SCS	7,95	8,01	8,32	8,63	8,97	9,32	9,69	9,75	9,84	9,87	9,79	10,16	10,08	9,77	9,66	9,34	9,57	9,09	16,20
18 bis 40 Jahre	ohne Gabe SCS	92,05	91,99	91,68	91,37	91,03	90,68	90,31	90,25	90,16	90,13	90,21	89,84	89,92	90,23	90,34	90,66	90,43	90,91	83,80
41 bis 65 Jahre	mit Gabe SCS	10,25	10,46	10,57	10,81	11,20	11,68	12,24	12,75	12,99	13,29	13,40	13,64	13,63	13,71	13,78	13,68	13,53	14,00	15,32
41 bis 65 Jahre	ohne Gabe SCS	89,75	89,54	89,43	89,19	88,80	88,32	87,76	87,25	87,01	86,71	86,60	86,36	86,37	86,29	86,22	86,32	86,47	86,00	84,68
ab 66 Jahren	mit Gabe SCS	11,02	11,18	10,96	11,24	11,63	12,18	12,79	13,31	13,60	13,92	14,07	14,35	14,44	14,57	14,65	14,49	14,39	14,21	16,65
ab 66 Jahren	ohne Gabe SCS	88,98	88,82	89,04	88,76	88,37	87,82	87,21	86,69	86,40	86,08	85,93	85,65	85,56	85,43	85,35	85,51	85,61	85,79	83,35

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD.

C.8.15. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr	
Gesamt	2.700.895	1.799.020	1.200.758	970.999	841.835	750.892	689.014	605.755	496.304	399.765	323.932	261.451	212.844	170.241	131.933	99.102	69.983	32.635	5.896	
Frauen	1.626.607	1.098.825	741.632	604.156	528.164	475.461	439.992	390.010	322.210	261.143	213.158	172.955	141.620	113.839	88.262	66.492	47.056	22.054	3.910	
Männer	1.074.209	700.169	459.120	366.839	313.667	275.428	249.021	215.744	174.093	138.621	110.773	88.496	71.224	56.402	43.671	32.610	22.927	10.581	1.986	
1 bis 5 Jahre	55.599	16.179	4.981	1.709	391	15														
6 bis 11 Jahre	185.573	135.047	81.061	56.013	39.302	25.136	12.160	1.109												
12 bis 17 Jahre	136.973	92.686	61.105	51.540	46.448	42.921	42.426	39.286	26.234	16.050	9.251	4.756	1.935	223						
18 bis 40 Jahre	756.691	427.354	251.826	177.988	134.682	104.494	82.552	63.171	46.006	33.233	24.149	17.405	12.871	9.399	6.291	3.994	2.403	946	142	
41 bis 65 Jahre	1.091.830	757.511	525.103	435.358	382.803	343.540	315.525	275.452	224.181	178.933	143.241	113.649	90.401	70.541	53.004	38.240	25.758	11.231	1.965	
ab 66 Jahren	474.145	370.222	276.673	248.385	238.202	234.777	236.338	226.727	199.876	171.543	147.286	125.638	107.635	90.076	72.636	56.866	41.820	20.457	3.789	

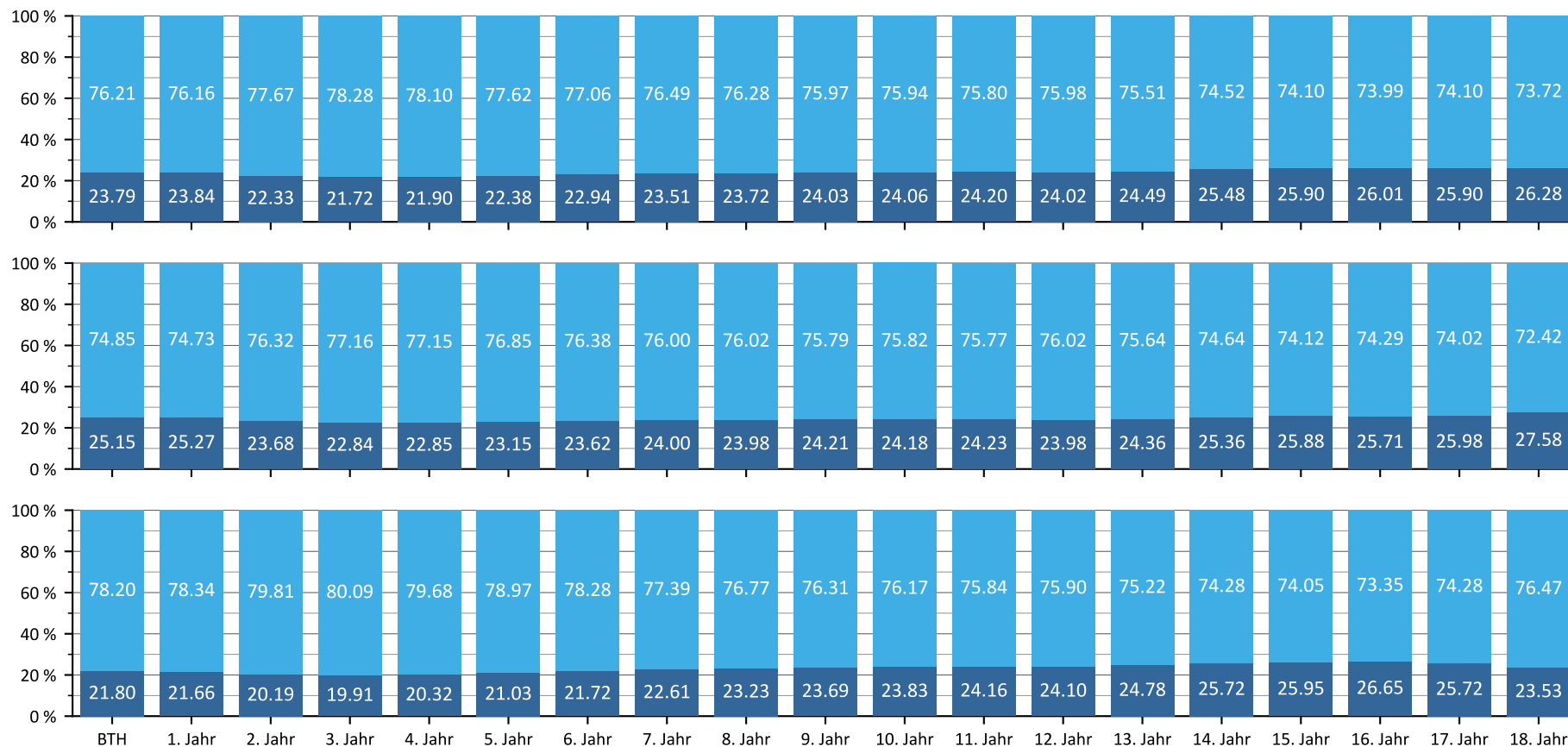
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD.

C.8.16. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

■ SCS als Dauermedikation ■ SCS als Bedarfsmedikation



Gesamt

Frauen

Männer

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die systemische Glukokortikosteroide als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD

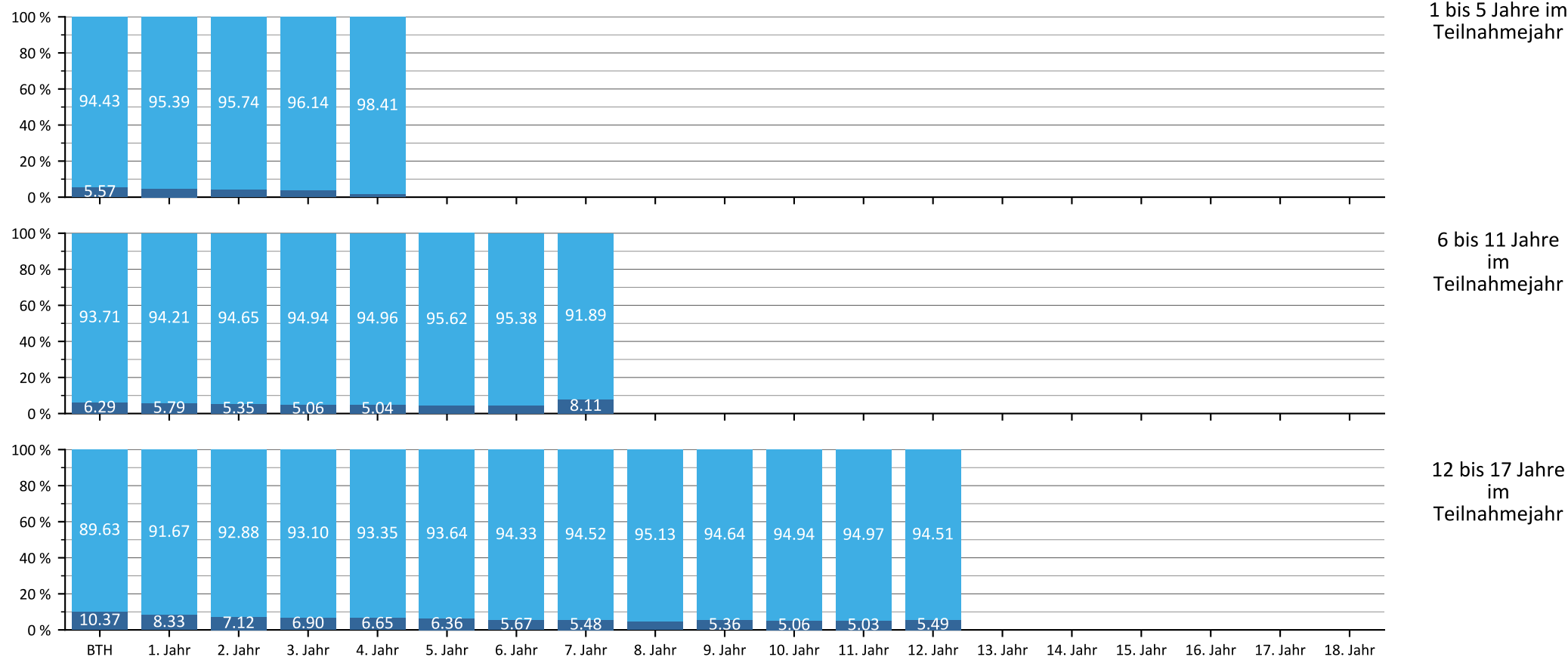
Im Beitrittsjahr erhielten rund 76 % der Teilnehmenden SCS als Bedarfsmedikation. Dabei zeigte sich ein Geschlechtsunterschied zugunsten der Männer, von denen 78 % SCS erhielten, gegenüber 75 % der Frauen. Bei Kindern und Jugendlichen erfolgt die Gabe von SCS in etwa 90 bis 94 % der Fälle als Bedarfsmedikation und damit deutlich häufiger als bei Erwachsenen.

C.8.16. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) nach Art der Gabe [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

■ SCS als Dauermedikation ■ SCS als Bedarfsmedikation



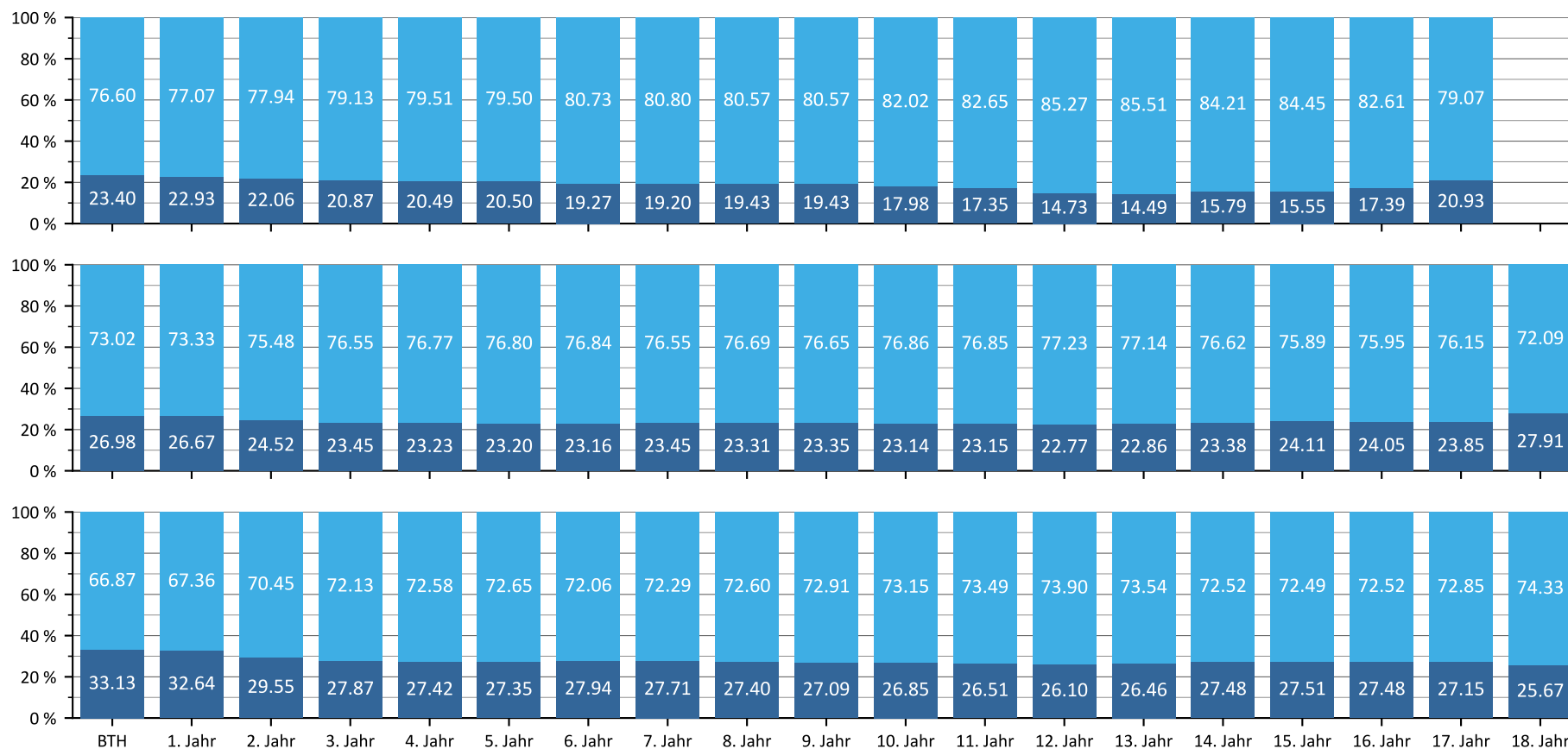
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die systemische Glukokortikosteroide als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD

C.8.16. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) nach Art der Gabe [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

■ SCS als Dauermedikation ■ SCS als Bedarfsmedikation



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die systemische Glukokortikosteroide als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD

C.8.16. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	SCS als Dauermedikation	23,79	23,84	22,33	21,72	21,90	22,38	22,94	23,51	23,72	24,03	24,06	24,20	24,02	24,49	25,48	25,90	26,01	25,90	26,28
Gesamt	SCS als Bedarfsmedikation	76,21	76,16	77,67	78,28	78,10	77,62	77,06	76,49	76,28	75,97	75,94	75,80	75,98	75,51	74,52	74,10	73,99	74,10	73,72
Frauen	SCS als Dauermedikation	25,15	25,27	23,68	22,84	22,85	23,15	23,62	24,00	23,98	24,21	24,18	24,23	23,98	24,36	25,36	25,88	25,71	25,98	27,58
Frauen	SCS als Bedarfsmedikation	74,85	74,73	76,32	77,16	77,15	76,85	76,38	76,00	76,02	75,79	75,82	75,77	76,02	75,64	74,64	74,12	74,29	74,02	72,42
Männer	SCS als Dauermedikation	21,80	21,66	20,19	19,91	20,32	21,03	21,72	22,61	23,23	23,69	23,83	24,16	24,10	24,78	25,72	25,95	26,65	25,72	23,53
Männer	SCS als Bedarfsmedikation	78,20	78,34	79,81	80,09	79,68	78,97	78,28	77,39	76,77	76,31	76,17	75,84	75,90	75,22	74,28	74,05	73,35	74,28	76,47
1 bis 5 Jahre	SCS als Dauermedikation	5,57	4,61	4,26	3,86	1,59														
1 bis 5 Jahre	SCS als Bedarfsmedikation	94,43	95,39	95,74	96,14	98,41														
6 bis 11 Jahre	SCS als Dauermedikation	6,29	5,79	5,35	5,06	5,04	4,38	4,62	8,11											
6 bis 11 Jahre	SCS als Bedarfsmedikation	93,71	94,21	94,65	94,94	94,96	95,62	95,38	91,89											
12 bis 17 Jahre	SCS als Dauermedikation	10,37	8,33	7,12	6,90	6,65	6,36	5,67	5,48	4,87	5,36	5,06	5,03	5,49						
12 bis 17 Jahre	SCS als Bedarfsmedikation	89,63	91,67	92,88	93,10	93,35	93,64	94,33	94,52	95,13	94,64	94,94	94,97	94,51						
18 bis 40 Jahre	SCS als Dauermedikation	23,40	22,93	22,06	20,87	20,49	20,50	19,27	19,20	19,43	19,43	17,98	17,35	14,73	14,49	15,79	15,55	17,39	20,93	
18 bis 40 Jahre	SCS als Bedarfsmedikation	76,60	77,07	77,94	79,13	79,51	79,50	80,73	80,80	80,57	80,57	82,02	82,65	85,27	85,51	84,21	84,45	82,61	79,07	
41 bis 65 Jahre	SCS als Dauermedikation	26,98	26,67	24,52	23,45	23,23	23,20	23,16	23,45	23,31	23,35	23,14	23,15	22,77	22,86	23,38	24,11	24,05	23,85	27,91
41 bis 65 Jahre	SCS als Bedarfsmedikation	73,02	73,33	75,48	76,55	76,77	76,80	76,84	76,55	76,69	76,65	76,86	76,85	77,23	77,14	76,62	75,89	75,95	76,15	72,09
ab 66 Jahren	SCS als Dauermedikation	33,13	32,64	29,55	27,87	27,42	27,35	27,94	27,71	27,40	27,09	26,85	26,51	26,10	26,46	27,48	27,51	27,48	27,15	25,67
ab 66 Jahren	SCS als Bedarfsmedikation	66,87	67,36	70,45	72,13	72,58	72,65	72,06	72,29	72,60	72,91	73,15	73,49	73,90	73,54	72,52	72,49	72,52	72,85	74,33

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die systemische Glukokortikosteroide als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD.

C.8.16. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) nach Art der Gabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	274.386	187.075	127.247	105.407	94.697	87.804	84.308	76.958	64.479	53.179	43.629	35.973	29.418	23.753	18.552	13.844	9.730	4.564	955
Frauen	162.926	113.146	77.953	65.171	59.181	55.721	54.025	49.656	42.012	34.818	28.755	23.913	19.619	15.939	12.455	9.350	6.555	3.098	649
Männer	111.451	73.926	49.292	40.234	35.514	32.082	30.283	27.302	22.467	18.361	14.874	12.060	9.799	7.814	6.097	4.494	3.175	1.466	306
1 bis 5 Jahre	9.166	2.579	775	259	63	2													
6 bis 11 Jahre	25.945	19.148	12.262	8.435	5.947	3.815	1.798	148											
12 bis 17 Jahre	14.982	10.460	7.441	6.390	6.004	5.522	5.658	5.342	3.635	2.240	1.344	676	255	42					
18 bis 40 Jahre	60.166	34.211	20.950	15.354	12.077	9.735	8.002	6.157	4.529	3.279	2.364	1.769	1.297	918	608	373	230	86	23
41 bis 65 Jahre	111.883	79.273	55.486	47.041	42.892	40.134	38.624	35.127	29.123	23.778	19.191	15.505	12.325	9.673	7.306	5.230	3.484	1.572	301
ab 66 Jahren	52.236	41.401	30.332	27.927	27.713	28.595	30.226	30.184	27.192	23.882	20.730	18.023	15.541	13.120	10.638	8.241	6.016	2.906	631

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die systemische Glukokortikosteroide als Bedarfsmedikation, als Dauermedikation oder beide Angaben gleichzeitig dokumentiert wurden. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD.

C.8.17. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS), Kombinationsgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	mit Kombinationsgabe SCS	1,18	1,26	1,20	1,19	1,27	1,29	1,18	1,28	1,29	1,41	1,34	1,49	1,56	1,59	1,71	1,64	1,75	1,71	1,78
Frauen	mit Kombinationsgabe SCS	1,22	1,30	1,25	1,26	1,32	1,33	1,20	1,26	1,25	1,37	1,28	1,41	1,48	1,51	1,65	1,61	1,78	1,84	1,85
Männer	mit Kombinationsgabe SCS	1,13	1,19	1,12	1,09	1,18	1,21	1,15	1,32	1,36	1,50	1,47	1,64	1,72	1,77	1,84	1,69	1,67	1,43	1,63
1 bis 5 Jahre	mit Kombinationsgabe SCS	0,24	0,23	0,00	0,00	0,00														
6 bis 11 Jahre	mit Kombinationsgabe SCS	0,41	0,34	0,21	0,24	0,18	0,31	0,22	1,35											
12 bis 17 Jahre	mit Kombinationsgabe SCS	0,67	0,40	0,24	0,17	0,30	0,33	0,21	0,24	0,17	0,36	0,37	0,59	0,39						
18 bis 40 Jahre	mit Kombinationsgabe SCS	1,25	1,27	1,31	1,28	1,20	1,07	0,85	0,89	0,97	0,79	0,76	0,96	1,08	1,09	1,81	1,88	1,30	0,00	
41 bis 65 Jahre	mit Kombinationsgabe SCS	1,29	1,42	1,36	1,37	1,41	1,40	1,27	1,39	1,38	1,50	1,42	1,60	1,67	1,63	1,71	1,70	1,84	1,84	1,99
ab 66 Jahren	mit Kombinationsgabe SCS	1,57	1,65	1,51	1,38	1,52	1,52	1,40	1,42	1,39	1,51	1,40	1,48	1,54	1,60	1,70	1,59	1,71	1,69	1,74

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die „bei Bedarf“ oder „als Dauermedikation“ oder beides dokumentiert wurde. Gezeigt wird der Teilnehmendenanteil für die Kombinationsgabe. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD.

Insgesamt schwankt der Anteil der SCS-Therapie in Kombinationsgabe bei allen Teilnehmenden im Programmverlauf zwischen 1,18 % und 1,78 %.

C.8.17. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS), Kombinationsgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	274.386	187.075	127.247	105.407	94.697	87.804	84.308	76.958	64.479	53.179	43.629	35.973	29.418	23.753	18.552	13.844	9.730	4.564	955
Frauen	162.926	113.146	77.953	65.171	59.181	55.721	54.025	49.656	42.012	34.818	28.755	23.913	19.619	15.939	12.455	9.350	6.555	3.098	649
Männer	111.451	73.926	49.292	40.234	35.514	32.082	30.283	27.302	22.467	18.361	14.874	12.060	9.799	7.814	6.097	4.494	3.175	1.466	306
1 bis 5 Jahre	9.166	2.579	775	259	63	2													
6 bis 11 Jahre	25.945	19.148	12.262	8.435	5.947	3.815	1.798	148											
12 bis 17 Jahre	14.982	10.460	7.441	6.390	6.004	5.522	5.658	5.342	3.635	2.240	1.344	676	255	42					
18 bis 40 Jahre	60.166	34.211	20.950	15.354	12.077	9.735	8.002	6.157	4.529	3.279	2.364	1.769	1.297	918	608	373	230	86	23
41 bis 65 Jahre	111.883	79.273	55.486	47.041	42.892	40.134	38.624	35.127	29.123	23.778	19.191	15.505	12.325	9.673	7.306	5.230	3.484	1.572	301
ab 66 Jahren	52.236	41.401	30.332	27.927	27.713	28.595	30.226	30.184	27.192	23.882	20.730	18.023	15.541	13.120	10.638	8.241	6.016	2.906	631

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die „bei Bedarf“ oder „als Dauermedikation“ oder beides dokumentiert wurde. Gezeigt wird der Teilnehmendenanteil für die Kombinationsgabe. Die Auswertung erfolgt ohne die Satzart 500ED/FD.

C.8.18. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	Kontraindikation bei Nichtgabe (SCS)	0,53	0,65	0,73	0,79	0,83	0,86	0,88	0,90	0,94	0,94	0,95	0,94	0,92	0,92	0,93	0,93	0,94	0,92	0,97
Frauen	Kontraindikation bei Nichtgabe (SCS)	0,55	0,68	0,77	0,83	0,88	0,90	0,92	0,94	0,96	0,96	0,95	0,94	0,90	0,91	0,92	0,95	1,00	0,94	1,04
Männer	Kontraindikation bei Nichtgabe (SCS)	0,50	0,61	0,66	0,73	0,75	0,79	0,83	0,85	0,91	0,92	0,95	0,96	0,95	0,94	0,95	0,89	0,84	0,87	0,83
1 bis 5 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (SCS)	0,13	0,11	0,17	0,14	0,00														
6 bis 11 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (SCS)	0,17	0,17	0,15	0,14	0,16	0,14	0,14	0,00											
12 bis 17 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (SCS)	0,35	0,34	0,29	0,31	0,28	0,26	0,25	0,19	0,22	0,20	0,28	0,17	0,18	0,55					
18 bis 40 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (SCS)	0,61	0,75	0,81	0,88	0,92	0,94	0,90	0,89	0,87	0,81	0,84	0,79	0,76	0,83	0,81	0,91	1,06	0,47	0,84
41 bis 65 Jahre	Kontraindikation bei Nichtgabe (SCS)	0,55	0,67	0,77	0,83	0,87	0,90	0,93	0,93	0,97	0,96	0,96	0,95	0,91	0,91	0,93	0,90	0,84	0,78	0,96
ab 66 Jahren	Kontraindikation bei Nichtgabe (SCS)	0,58	0,73	0,83	0,90	0,94	0,94	0,98	1,00	1,02	1,02	1,00	0,99	0,96	0,95	0,94	0,96	1,00	1,01	0,98

Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die eine Nichtgabe dokumentiert wurde. Gezeigt werden der Teilnehmendenanteil mit Kontraindikation bei Nichtgabe (SCS). Die Auswertung erfolgt ab der Satzart SA500EC/FC.

Im Beitrittsjahr liegt die Kontraindikation bei Nichtgabe bei Kindern und Jugendlichen im Bereich von 0,13 bis 0,35 % geringer als bei den Erwachsenen im Bereich von 0,55 bis 0,61 %.

C.8.18. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS), Kontraindikation bei Nichtgabe [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr	
Gesamt	2.023.981	1.391.269	1.043.446	865.592	747.138	663.088	604.706	528.797	431.825	346.586	280.303	225.478	183.426	146.488	113.381	85.258	60.253	28.071	4.941	
Frauen	1.222.746	852.975	645.733	538.985	468.983	419.740	385.967	340.354	280.198	226.325	184.403	149.042	122.001	97.900	75.807	57.142	40.501	18.956	3.261	
Männer	801.165	538.271	397.709	326.605	278.153	243.346	218.738	188.442	151.626	120.260	95.899	76.436	61.425	48.588	37.574	28.116	19.752	9.115	1.680	
1 bis 5 Jahre	39.331	12.211	4.206	1.450	328	13														
6 bis 11 Jahre	116.292	91.000	65.616	47.578	33.355	21.321	10.362	961												
12 bis 17 Jahre	92.415	65.086	51.250	45.150	40.444	37.399	36.768	33.944	22.599	13.810	7.907	4.080	1.680	181						
18 bis 40 Jahre	603.581	349.963	226.023	162.634	122.605	94.759	74.550	57.014	41.477	29.954	21.785	15.636	11.574	8.481	5.683	3.621	2.173	860	119	
41 bis 65 Jahre	824.240	591.904	457.584	388.317	339.911	303.406	276.901	240.325	195.058	155.155	124.050	98.144	78.076	60.868	45.698	33.010	22.274	9.659	1.664	
ab 66 Jahren	348.053	281.091	238.760	220.458	210.489	206.182	206.112	196.543	172.684	147.661	126.556	107.615	92.094	76.956	61.998	48.625	35.804	17.551	3.158	

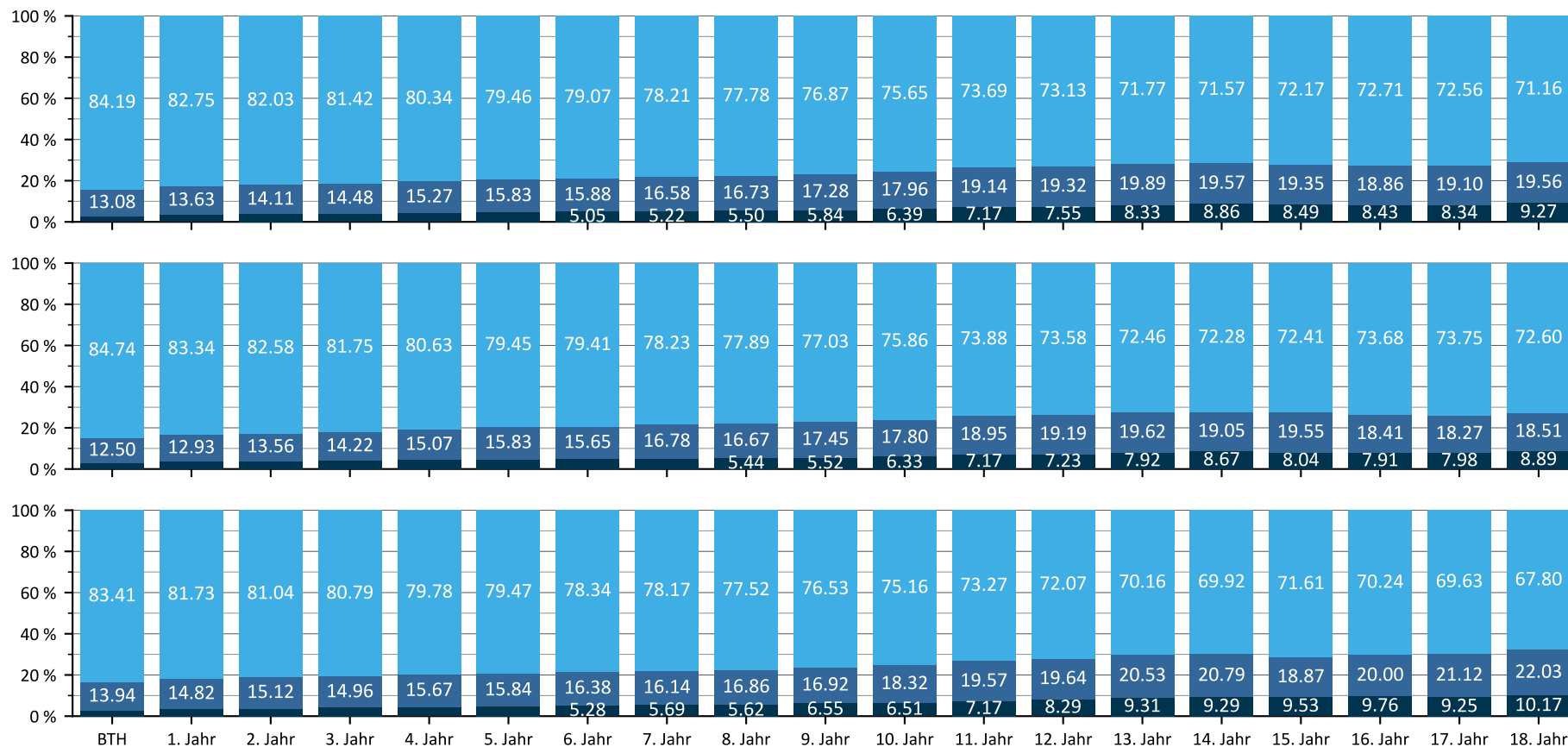
Ausgewertet werden als Grundgesamtheit alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation, für die eine Nichtgabe dokumentiert wurde. Gezeigt werden der Teilnehmendenanteil mit Kontraindikation bei Nichtgabe (SCS). Die Auswertung erfolgt ab der Satzart SA500EC/FC.

C.8.19. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) bei unkontrolliertem Asthma [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

SCS als Dauermedikation
 SCS nur als Bedarfsmedikation
 keine SCS



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einmal im Teilnahmejahr vorliegendem unkontrolliertem Asthma und Angaben zur o.g. Medikation. Die Auswertung ist erst ab der Satzart SA500E3/F3, aber für alle Kohorten möglich. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

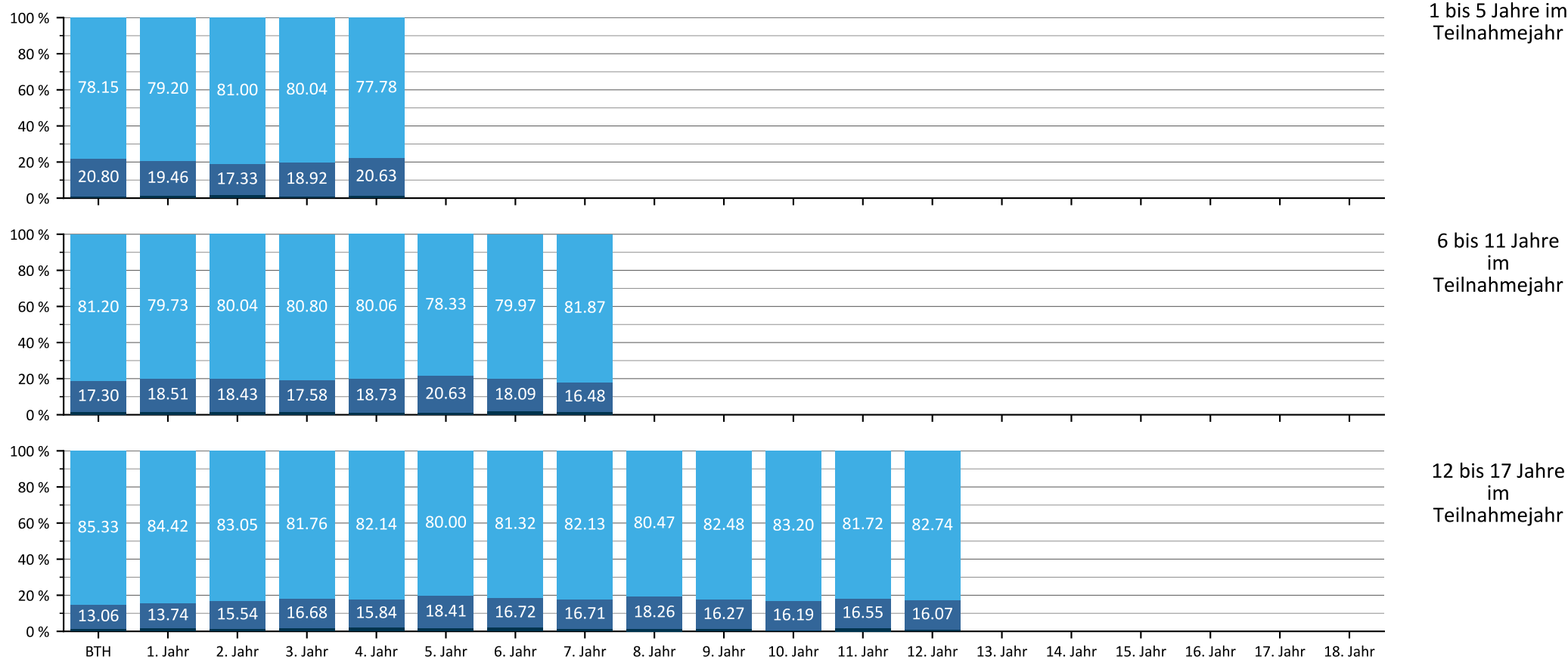
Sowohl die Anwendung von SCS als Bedarfsmedikation als auch als Dauermedikation nimmt vom Beitrittsjahr bis zum 18. Teilnahmejahr leicht zu. Dennoch erhalten über 71 % der Teilnehmenden keine SCS bei unkontrolliertem Asthma im letzten Auswertungsjahr.

C.8.19. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) bei unkontrolliertem Asthma [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

■ SCS als Dauermedikation ■ SCS nur als Bedarfsmedikation ■ keine SCS



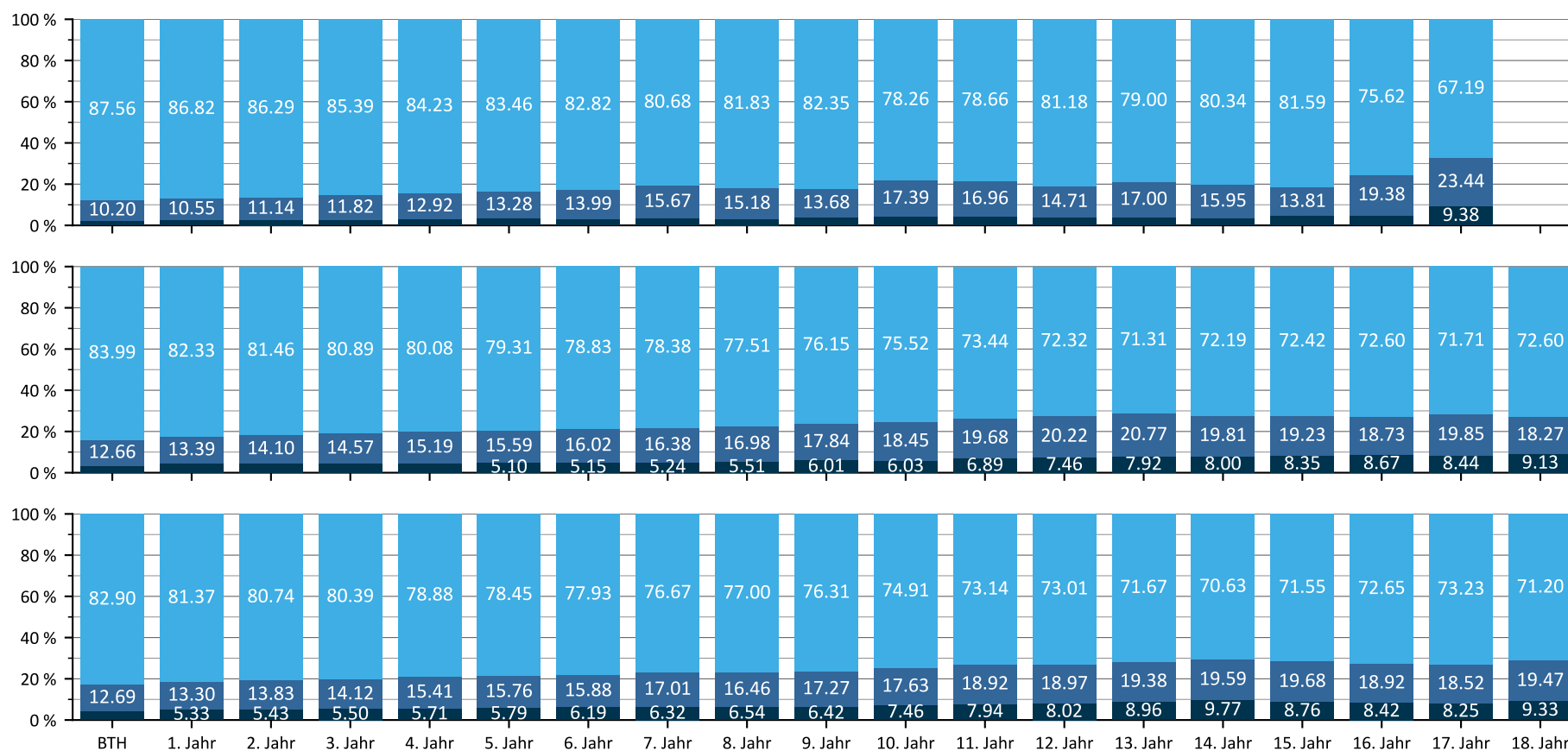
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einmal im Teilnahmejahr vorliegendem unkontrolliertem Asthma und Angaben zur o.g. Medikation. Die Auswertung ist erst ab der Satzart SA500E3/F3, aber für alle Kohorten möglich. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.19. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) bei unkontrolliertem Asthma [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

SCS als Dauermedikation SCS nur als Bedarfsmedikation keine SCS



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einmal im Teilnahmejahr vorliegendem unkontrolliertem Asthma und Angaben zur o.g. Medikation. Die Auswertung ist erst ab der Satzart SA500E3/F3, aber für alle Kohorten möglich. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.19. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) bei unkontrolliertem Asthma [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	SCS als Dauermedikation	2,72	3,63	3,85	4,10	4,38	4,71	5,05	5,22	5,50	5,84	6,39	7,17	7,55	8,33	8,86	8,49	8,43	8,34	9,27
Gesamt	SCS nur als Bedarfsmedikation	13,08	13,63	14,11	14,48	15,27	15,83	15,88	16,58	16,73	17,28	17,96	19,14	19,32	19,89	19,57	19,35	18,86	19,10	19,56
Gesamt	keine SCS	84,19	82,75	82,03	81,42	80,34	79,46	79,07	78,21	77,78	76,87	75,65	73,69	73,13	71,77	71,57	72,17	72,71	72,56	71,16
Frauen	SCS als Dauermedikation	2,77	3,73	3,86	4,02	4,30	4,73	4,94	4,99	5,44	5,52	6,33	7,17	7,23	7,92	8,67	8,04	7,91	7,98	8,89
Frauen	SCS nur als Bedarfsmedikation	12,50	12,93	13,56	14,22	15,07	15,83	15,65	16,78	16,67	17,45	17,80	18,95	19,19	19,62	19,05	19,55	18,41	18,27	18,51
Frauen	keine SCS	84,74	83,34	82,58	81,75	80,63	79,45	79,41	78,23	77,89	77,03	75,86	73,88	73,58	72,46	72,28	72,41	73,68	73,75	72,60
Männer	SCS als Dauermedikation	2,66	3,45	3,84	4,25	4,55	4,69	5,28	5,69	5,62	6,55	6,51	7,17	8,29	9,31	9,29	9,53	9,76	9,25	10,17
Männer	SCS nur als Bedarfsmedikation	13,94	14,82	15,12	14,96	15,67	15,84	16,38	16,14	16,86	16,92	18,32	19,57	19,64	20,53	20,79	18,87	20,00	21,12	22,03
Männer	keine SCS	83,41	81,73	81,04	80,79	79,78	79,47	78,34	78,17	77,52	76,53	75,16	73,27	72,07	70,16	69,92	71,61	70,24	69,63	67,80

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einmal im Teilnahmejahr vorliegendem unkontrolliertem Asthma und Angaben zur o.g. Medikation. Die Auswertung ist erst ab der Satzart SA500E3/F3, aber für alle Kohorten möglich. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.19. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) bei unkontrolliertem Asthma [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
1 bis 5 Jahre	SCS als Dauermedikation	1,05	1,33	1,67	1,04	1,59													
1 bis 5 Jahre	SCS nur als Bedarfsmedikation	20,80	19,46	17,33	18,92	20,63													
1 bis 5 Jahre	keine SCS	78,15	79,20	81,00	80,04	77,78													
6 bis 11 Jahre	SCS als Dauermedikation	1,50	1,77	1,53	1,62	1,21	1,05	1,93	1,65										
6 bis 11 Jahre	SCS nur als Bedarfsmedikation	17,30	18,51	18,43	17,58	18,73	20,63	18,09	16,48										
6 bis 11 Jahre	keine SCS	81,20	79,73	80,04	80,80	80,06	78,33	79,97	81,87										
12 bis 17 Jahre	SCS als Dauermedikation	1,61	1,84	1,41	1,56	2,02	1,59	1,95	1,16	1,27	1,25	0,61	1,72	1,19					
12 bis 17 Jahre	SCS nur als Bedarfsmedikation	13,06	13,74	15,54	16,68	15,84	18,41	16,72	16,71	18,26	16,27	16,19	16,55	16,07					
12 bis 17 Jahre	keine SCS	85,33	84,42	83,05	81,76	82,14	80,00	81,32	82,13	80,47	82,48	83,20	81,72	82,74					

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einmal im Teilnahmejahr vorliegendem unkontrolliertem Asthma und Angaben zur o.g. Medikation. Die Auswertung ist erst ab der Satzart SA500E3/F3, aber für alle Kohorten möglich. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.19. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) bei unkontrolliertem Asthma [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
18 bis 40 Jahre	SCS als Dauermedikation	2,24	2,63	2,57	2,79	2,85	3,26	3,18	3,64	2,99	3,98	4,35	4,38	4,12	4,00	3,70	4,60	5,00	9,38	
18 bis 40 Jahre	SCS nur als Bedarfsmedikation	10,20	10,55	11,14	11,82	12,92	13,28	13,99	15,67	15,18	13,68	17,39	16,96	14,71	17,00	15,95	13,81	19,38	23,44	
18 bis 40 Jahre	keine SCS	87,56	86,82	86,29	85,39	84,23	83,46	82,82	80,68	81,83	82,35	78,26	78,66	81,18	79,00	80,34	81,59	75,62	67,19	
41 bis 65 Jahre	SCS als Dauermedikation	3,35	4,28	4,44	4,53	4,73	5,10	5,15	5,24	5,51	6,01	6,03	6,89	7,46	7,92	8,00	8,35	8,67	8,44	9,13
41 bis 65 Jahre	SCS nur als Bedarfsmedikation	12,66	13,39	14,10	14,57	15,19	15,59	16,02	16,38	16,98	17,84	18,45	19,68	20,22	20,77	19,81	19,23	18,73	19,85	18,27
41 bis 65 Jahre	keine SCS	83,99	82,33	81,46	80,89	80,08	79,31	78,83	78,38	77,51	76,15	75,52	73,44	72,32	71,31	72,19	72,42	72,60	71,71	72,60
ab 66 Jahren	SCS als Dauermedikation	4,41	5,33	5,43	5,50	5,71	5,79	6,19	6,32	6,54	6,42	7,46	7,94	8,02	8,96	9,77	8,76	8,42	8,25	9,33
ab 66 Jahren	SCS nur als Bedarfsmedikation	12,69	13,30	13,83	14,12	15,41	15,76	15,88	17,01	16,46	17,27	17,63	18,92	18,97	19,38	19,59	19,68	18,92	18,52	19,47
ab 66 Jahren	keine SCS	82,90	81,37	80,74	80,39	78,88	78,45	77,93	76,67	77,00	76,31	74,91	73,14	73,01	71,67	70,63	71,55	72,65	73,23	71,20

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einmal im Teilnahmejahr vorliegendem unkontrolliertem Asthma und Angaben zur o.g. Medikation. Die Auswertung ist erst ab der Satzart SA500E3/F3, aber für alle Kohorten möglich. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.19. Medikation 5: Therapie mit systemischen Glukokortikosteroiden (SCS) bei unkontrolliertem Asthma [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Fallbasis absolut

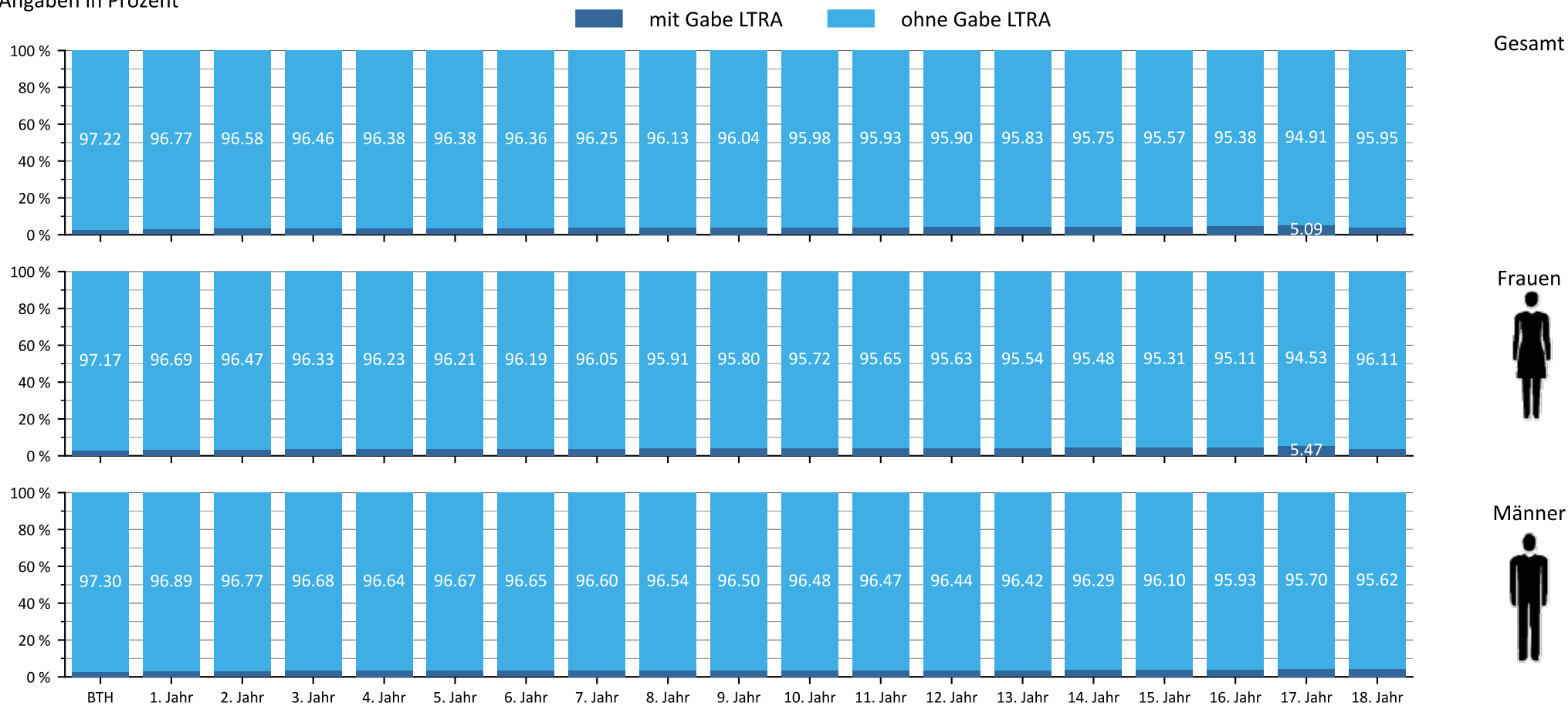
	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	119.366	85.877	52.355	42.743	37.402	31.672	25.377	21.647	18.994	16.652	15.092	15.646	16.923	15.060	11.686	8.932	6.522	3.032	593
Frauen	70.818	54.361	33.827	27.979	24.926	21.261	17.255	14.706	13.210	11.458	10.486	10.944	11.932	10.560	8.175	6.266	4.677	2.156	416
Männer	48.546	31.514	18.528	14.764	12.476	10.411	8.122	6.940	5.784	5.194	4.606	4.702	4.991	4.500	3.511	2.666	1.845	876	177
1 bis 5 Jahre	8.773	4.496	1.316	481	126	15													
6 bis 11 Jahre	11.978	7.927	4.824	3.521	2.563	1.721	724	182											
12 bis 17 Jahre	7.866	4.892	2.773	2.176	1.932	1.695	1.435	1.382	1.101	719	494	290	168	34					
18 bis 40 Jahre	32.387	16.787	8.570	5.996	4.565	3.253	2.358	1.729	1.304	1.031	805	731	680	500	351	239	160	64	10
41 bis 65 Jahre	42.478	35.900	23.321	19.781	17.653	15.199	12.263	10.493	9.140	8.126	7.202	7.273	7.507	6.351	4.837	3.557	2.515	1.078	208
ab 66 Jahren	15.871	15.875	11.551	10.788	10.563	9.789	8.597	7.861	7.449	6.776	6.591	7.352	8.567	8.174	6.497	5.136	3.847	1.890	375

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einmal im Teilnahmejahr vorliegendem unkontrolliertem Asthma und Angaben zur o.g. Medikation. Die Auswertung ist erst ab der Satzart SA500E3/F3, aber für alle Kohorten möglich. Die Kombination aus Bedarfs- und Dauertherapie wird hier der Dauertherapie zugeordnet.

C.8.20. Medikation 6: Therapie mit Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (LTRA) [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent



Die Auswertung erfolgt für alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2013-2 (ab Satzart 500EC/FC) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

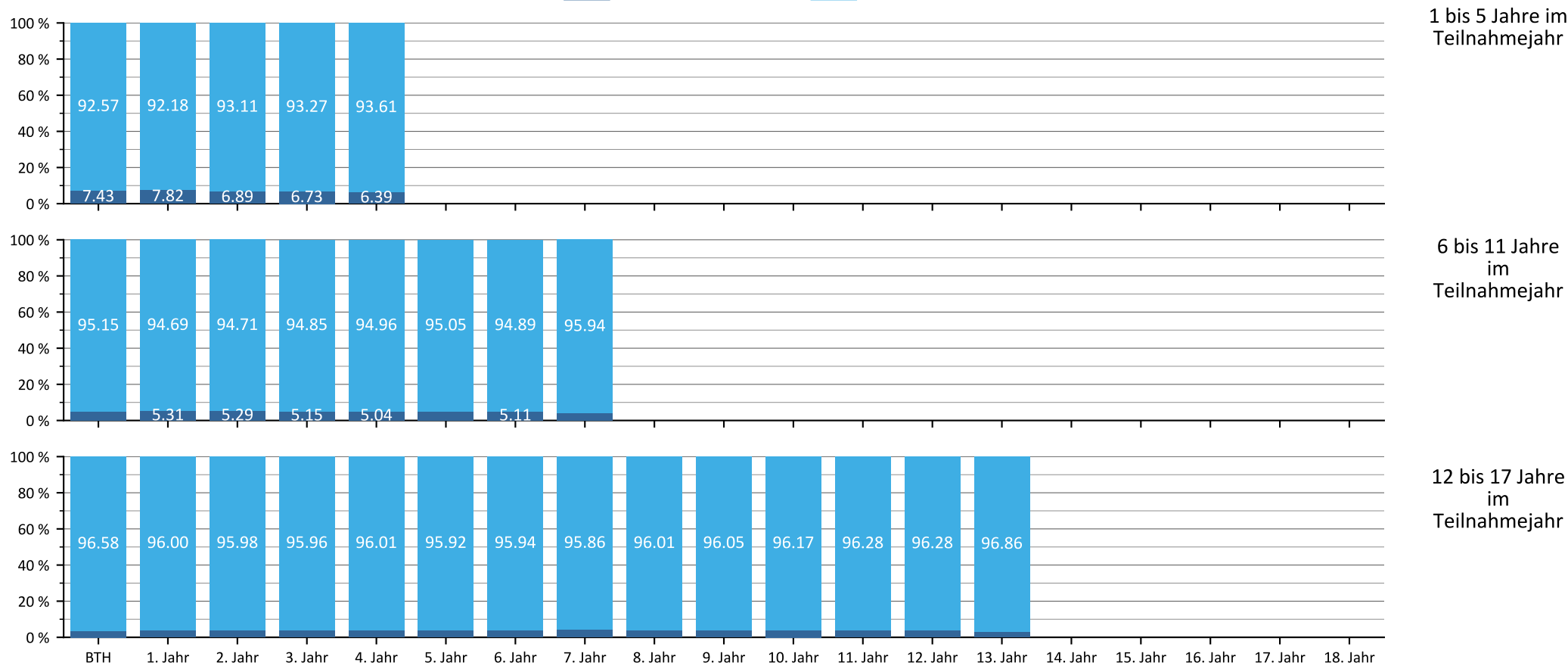
Im Beitrittsjahr des DMP erhalten lediglich knapp 3 % der Teilnehmenden Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten. Kindern und Jugendlichen werden LTRA geringfügig häufiger verabreicht.

C.8.20. Medikation 6: Therapie mit Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (LTRA) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

mit Gabe LTRA ohne Gabe LTRA

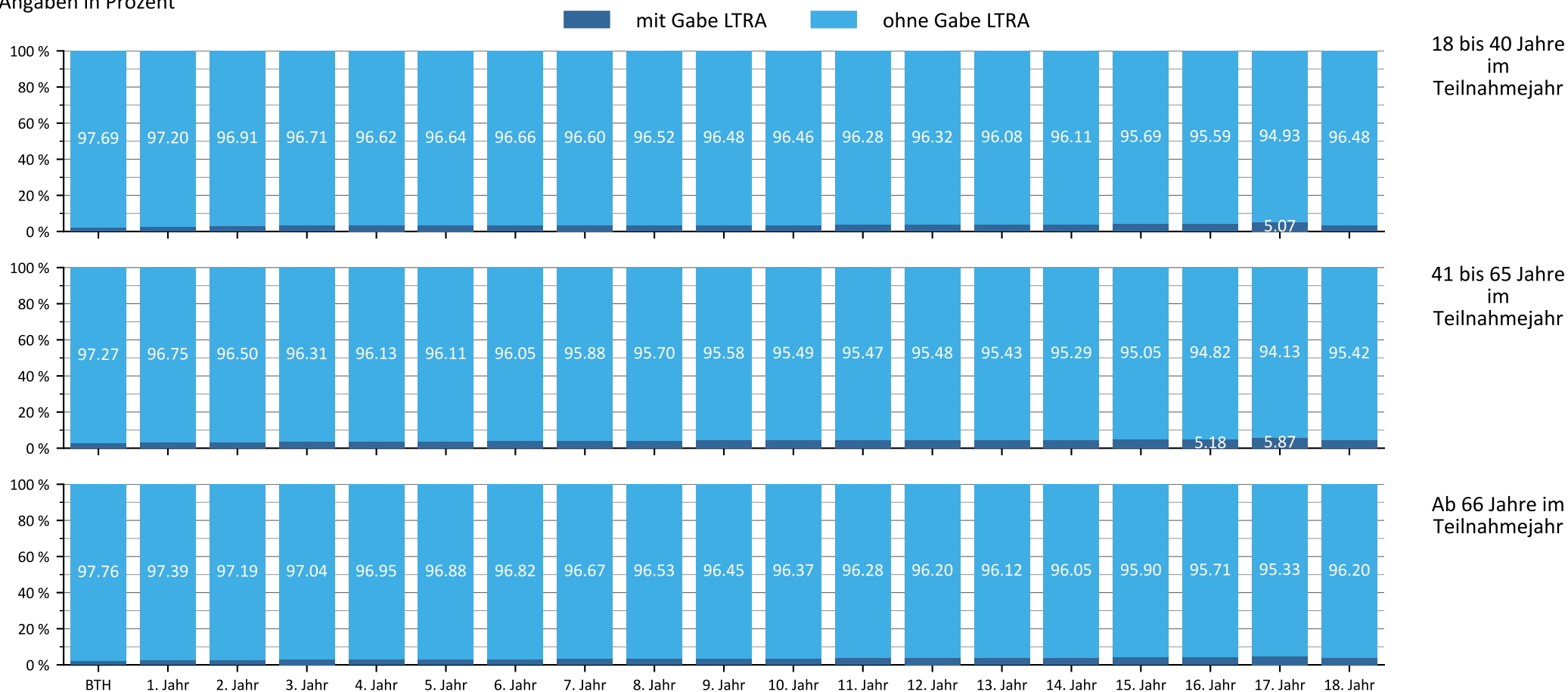


Die Auswertung erfolgt für alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2013-2 (ab Satzart 500EC/FC) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.20. Medikation 6: Therapie mit Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (LTRA) [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahre

Angaben in Prozent



Die Auswertung erfolgt für alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2013-2 (ab Satzart 500EC/FC) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.20. Medikation 6: Therapie mit Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (LTRA) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	mit Gabe LTRA	2,78	3,23	3,42	3,54	3,62	3,62	3,64	3,75	3,87	3,96	4,02	4,07	4,10	4,17	4,25	4,43	4,62	5,09	4,05
Gesamt	ohne Gabe LTRA	97,22	96,77	96,58	96,46	96,38	96,38	96,36	96,25	96,13	96,04	95,98	95,93	95,90	95,83	95,75	95,57	95,38	94,91	95,95
Frauen	mit Gabe LTRA	2,83	3,31	3,53	3,67	3,77	3,79	3,81	3,95	4,09	4,20	4,28	4,35	4,37	4,46	4,52	4,69	4,89	5,47	3,89
Frauen	ohne Gabe LTRA	97,17	96,69	96,47	96,33	96,23	96,21	96,19	96,05	95,91	95,80	95,72	95,65	95,63	95,54	95,48	95,31	95,11	94,53	96,11
Männer	mit Gabe LTRA	2,70	3,11	3,23	3,32	3,36	3,33	3,35	3,40	3,46	3,50	3,52	3,53	3,56	3,58	3,71	3,90	4,07	4,30	4,38
Männer	ohne Gabe LTRA	97,30	96,89	96,77	96,68	96,64	96,67	96,65	96,60	96,54	96,50	96,48	96,47	96,44	96,42	96,29	96,10	95,93	95,70	95,62
1 bis 5 Jahre	mit Gabe LTRA	7,43	7,82	6,89	6,73	6,39														
1 bis 5 Jahre	ohne Gabe LTRA	92,57	92,18	93,11	93,27	93,61														
6 bis 11 Jahre	mit Gabe LTRA	4,85	5,31	5,29	5,15	5,04	4,95	5,11	4,06											
6 bis 11 Jahre	ohne Gabe LTRA	95,15	94,69	94,71	94,85	94,96	95,05	94,89	95,94											
12 bis 17 Jahre	mit Gabe LTRA	3,42	4,00	4,02	4,04	3,99	4,08	4,06	4,14	3,99	3,95	3,83	3,72	3,72	3,14					
12 bis 17 Jahre	ohne Gabe LTRA	96,58	96,00	95,98	95,96	96,01	95,92	95,94	95,86	96,01	96,05	96,17	96,28	96,28	96,86					
18 bis 40 Jahre	mit Gabe LTRA	2,31	2,80	3,09	3,29	3,38	3,36	3,34	3,40	3,48	3,52	3,54	3,72	3,68	3,92	3,89	4,31	4,41	5,07	3,52
18 bis 40 Jahre	ohne Gabe LTRA	97,69	97,20	96,91	96,71	96,62	96,64	96,66	96,60	96,52	96,48	96,46	96,28	96,32	96,08	96,11	95,69	95,59	94,93	96,48
41 bis 65 Jahre	mit Gabe LTRA	2,73	3,25	3,50	3,69	3,87	3,89	3,95	4,12	4,30	4,42	4,51	4,53	4,52	4,57	4,71	4,95	5,18	5,87	4,58
41 bis 65 Jahre	ohne Gabe LTRA	97,27	96,75	96,50	96,31	96,13	96,11	96,05	95,88	95,70	95,58	95,49	95,47	95,48	95,43	95,29	95,05	94,82	94,13	95,42
ab 66 Jahren	mit Gabe LTRA	2,24	2,61	2,81	2,96	3,05	3,12	3,18	3,33	3,47	3,55	3,63	3,72	3,80	3,88	3,95	4,10	4,29	4,67	3,80
ab 66 Jahren	ohne Gabe LTRA	97,76	97,39	97,19	97,04	96,95	96,88	96,82	96,67	96,53	96,45	96,37	96,28	96,20	96,12	96,05	95,90	95,71	95,33	96,20

Die Auswertung erfolgt für alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2013-2 (ab Satzart 500EC/FC) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.20. Medikation 6: Therapie mit Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (LTRA) [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

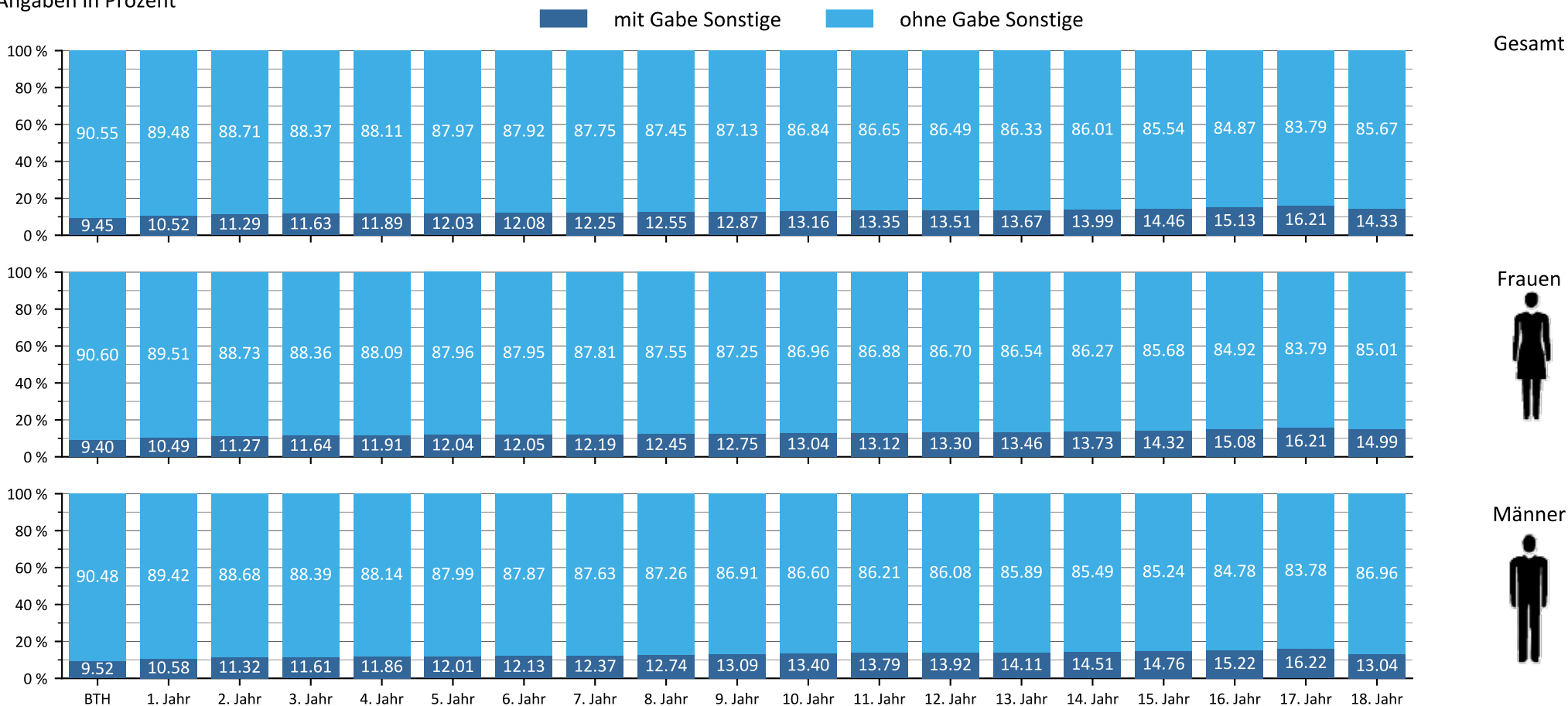
	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	2.240.257	1.546.802	1.165.590	970.999	841.836	750.892	689.014	605.755	496.304	399.765	323.932	261.451	212.844	170.241	131.933	99.102	69.983	32.635	5.896
Frauen	1.350.892	946.872	720.597	604.156	528.164	475.461	439.992	390.010	322.210	261.143	213.158	172.955	141.620	113.839	88.262	66.492	47.056	22.054	3.910
Männer	889.286	599.904	444.987	366.839	313.668	275.428	249.021	215.744	174.093	138.621	110.773	88.496	71.224	56.402	43.671	32.610	22.927	10.581	1.986
1 bis 5 Jahre	47.165	14.573	4.981	1.709	391	15													
6 bis 11 Jahre	135.918	106.869	77.369	56.013	39.301	25.136	12.160	1.109											
12 bis 17 Jahre	104.333	73.837	58.346	51.540	46.449	42.920	42.426	39.286	26.234	16.050	9.251	4.756	1.935	223					
18 bis 40 Jahre	654.225	380.094	246.421	177.988	134.682	104.495	82.552	63.171	46.006	33.233	24.149	17.405	12.871	9.399	6.291	3.994	2.403	946	142
41 bis 65 Jahre	912.150	657.874	510.968	435.358	382.804	343.540	315.525	275.452	224.181	178.933	143.241	113.649	90.401	70.541	53.004	38.240	25.758	11.231	1.965
ab 66 Jahren	386.389	313.538	267.497	248.385	238.202	234.777	236.338	226.727	199.876	171.543	147.286	125.638	107.635	90.076	72.636	56.866	41.820	20.457	3.789

Die Auswertung erfolgt für alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2013-2 (ab Satzart 500EC/FC) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.21. Medikation 7: Therapie mit sonstiger diagnosespezifischer Medikation [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent



Die Auswertung erfolgt für alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2008-2 (ab Satzart 500ED/FD) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

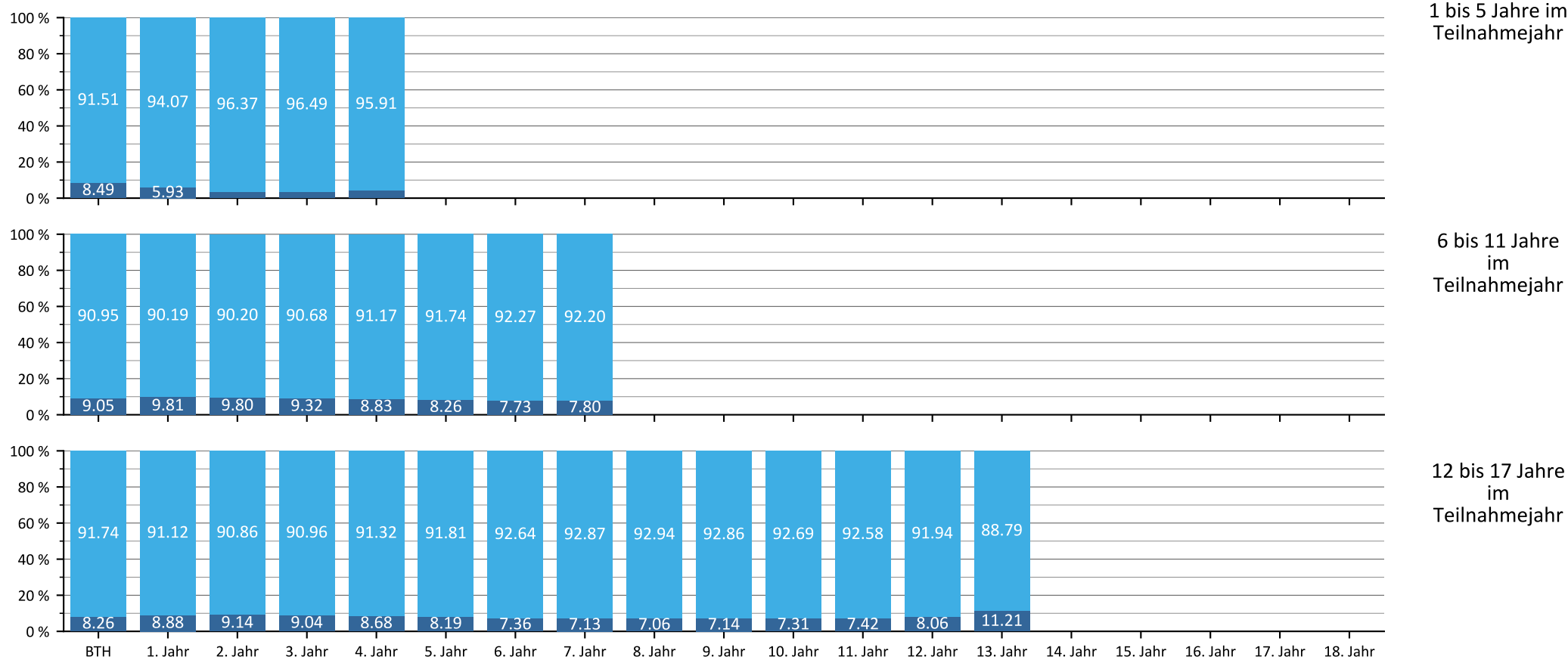
Im Programmverlauf steigt die Gabe sonstiger diagnosespezifischer Medikation leicht von 9,5 % im BTH um knapp 7 Prozentpunkte auf 16,2 % im 17. Teilnahmejahr an. Ab der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen zeigt sich in den höheren Altersgruppen ein leicht zunehmender Trend in der Gabe sonstiger diagnosespezifischer Medikation.

C.8.21. Medikation 7: Therapie mit sonstiger diagnosespezifischer Medikation [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

mit Gabe Sonstige ohne Gabe Sonstige



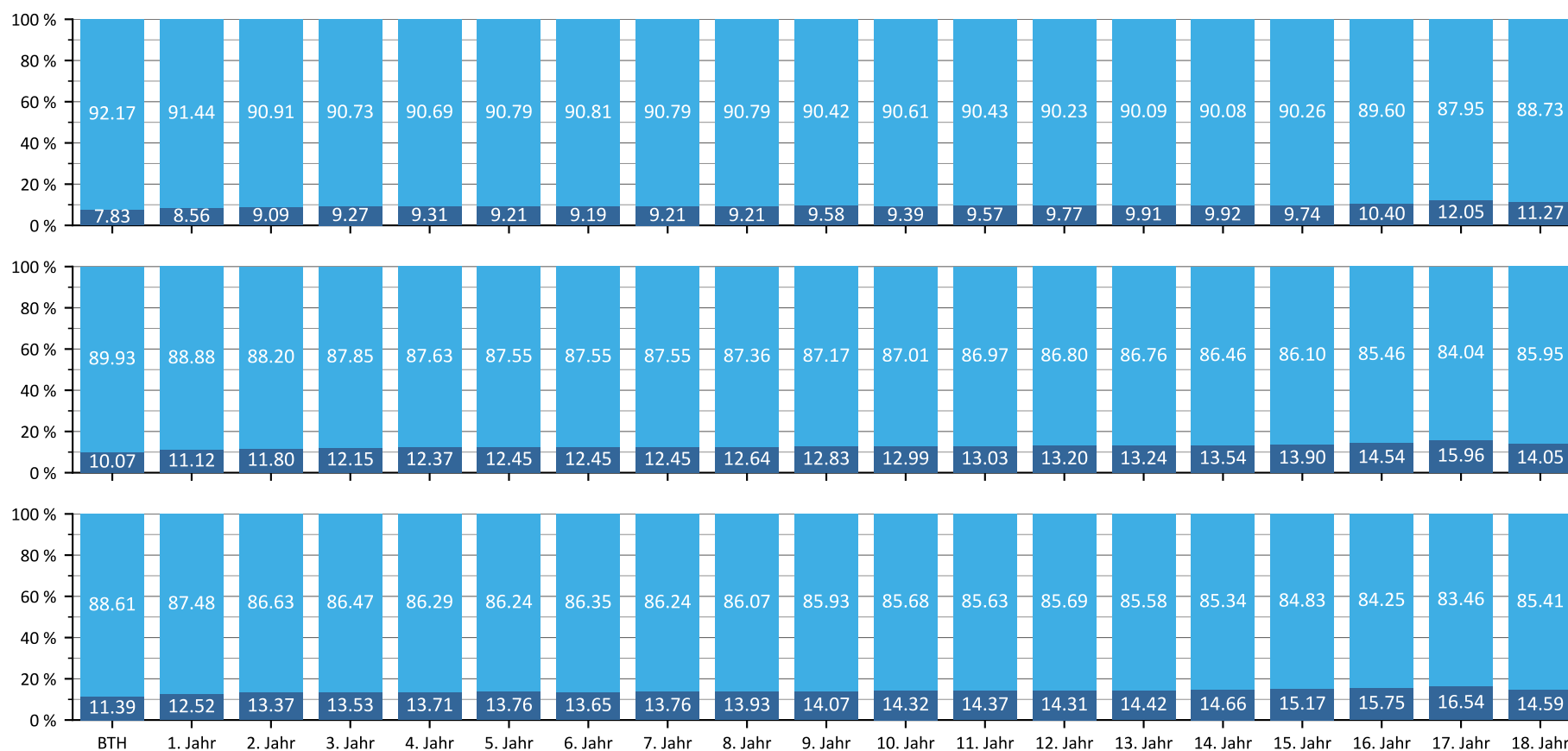
Die Auswertung erfolgt für alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2008-2 (ab Satzart 500ED/FD) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.21. Medikation 7: Therapie mit sonstiger diagnosespezifischer Medikation [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

mit Gabe Sonstige ohne Gabe Sonstige



Die Auswertung erfolgt für alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2008-2 (ab Satzart 500ED/FD) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.21. Medikation 7: Therapie mit sonstiger diagnosespezifischer Medikation [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	mit Gabe Sonstige	9,45	10,52	11,29	11,63	11,89	12,03	12,08	12,25	12,55	12,87	13,16	13,35	13,51	13,67	13,99	14,46	15,13	16,21	14,33
Gesamt	ohne Gabe Sonstige	90,55	89,48	88,71	88,37	88,11	87,97	87,92	87,75	87,45	87,13	86,84	86,65	86,49	86,33	86,01	85,54	84,87	83,79	85,67
Frauen	mit Gabe Sonstige	9,40	10,49	11,27	11,64	11,91	12,04	12,05	12,19	12,45	12,75	13,04	13,12	13,30	13,46	13,73	14,32	15,08	16,21	14,99
Frauen	ohne Gabe Sonstige	90,60	89,51	88,73	88,36	88,09	87,96	87,95	87,81	87,55	87,25	86,96	86,88	86,70	86,54	86,27	85,68	84,92	83,79	85,01
Männer	mit Gabe Sonstige	9,52	10,58	11,32	11,61	11,86	12,01	12,13	12,37	12,74	13,09	13,40	13,79	13,92	14,11	14,51	14,76	15,22	16,22	13,04
Männer	ohne Gabe Sonstige	90,48	89,42	88,68	88,39	88,14	87,99	87,87	87,63	87,26	86,91	86,60	86,21	86,08	85,89	85,49	85,24	84,78	83,78	86,96
1 bis 5 Jahre	mit Gabe Sonstige	8,49	5,93	3,63	3,51	4,09														
1 bis 5 Jahre	ohne Gabe Sonstige	91,51	94,07	96,37	96,49	95,91														
6 bis 11 Jahre	mit Gabe Sonstige	9,05	9,81	9,80	9,32	8,83	8,26	7,73	7,80											
6 bis 11 Jahre	ohne Gabe Sonstige	90,95	90,19	90,20	90,68	91,17	91,74	92,27	92,20											
12 bis 17 Jahre	mit Gabe Sonstige	8,26	8,88	9,14	9,04	8,68	8,19	7,36	7,13	7,06	7,14	7,31	7,42	8,06	11,21					
12 bis 17 Jahre	ohne Gabe Sonstige	91,74	91,12	90,86	90,96	91,32	91,81	92,64	92,87	92,94	92,86	92,69	92,58	91,94	88,79					
18 bis 40 Jahre	mit Gabe Sonstige	7,83	8,56	9,09	9,27	9,31	9,21	9,19	9,21	9,21	9,58	9,39	9,57	9,77	9,91	9,92	9,74	10,40	12,05	11,27
18 bis 40 Jahre	ohne Gabe Sonstige	92,17	91,44	90,91	90,73	90,69	90,79	90,81	90,79	90,79	90,42	90,61	90,43	90,23	90,09	90,08	90,26	89,60	87,95	88,73
41 bis 65 Jahre	mit Gabe Sonstige	10,07	11,12	11,80	12,15	12,37	12,45	12,45	12,45	12,64	12,83	12,99	13,03	13,20	13,24	13,54	13,90	14,54	15,96	14,05
41 bis 65 Jahre	ohne Gabe Sonstige	89,93	88,88	88,20	87,85	87,63	87,55	87,55	87,55	87,36	87,17	87,01	86,97	86,80	86,76	86,46	86,10	85,46	84,04	85,95
ab 66 Jahren	mit Gabe Sonstige	11,39	12,52	13,37	13,53	13,71	13,76	13,65	13,76	13,93	14,07	14,32	14,37	14,31	14,42	14,66	15,17	15,75	16,54	14,59
ab 66 Jahren	ohne Gabe Sonstige	88,61	87,48	86,63	86,47	86,29	86,24	86,35	86,24	86,07	85,93	85,68	85,63	85,69	85,58	85,34	84,83	84,25	83,46	85,41

Die Auswertung erfolgt für alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2008-2 (ab Satzart 500ED/FD) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.8.21. Medikation 7: Therapie mit sonstiger diagnosespezifischer Medikation [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr	
Gesamt	3.239.707	2.395.298	1.831.097	1.436.276	1.161.684	937.761	748.920	607.917	496.304	399.765	323.932	261.451	212.844	170.241	131.933	99.102	69.983	32.635	5.896	
Frauen	1.949.143	1.462.382	1.128.283	891.605	727.558	593.011	478.007	391.338	322.210	261.143	213.158	172.955	141.620	113.839	88.262	66.492	47.056	22.054	3.910	
Männer	1.290.484	932.890	702.808	544.667	434.122	344.747	270.912	216.578	174.093	138.621	110.773	88.496	71.224	56.402	43.671	32.610	22.927	10.581	1.986	
1 bis 5 Jahre	67.676	17.139	4.982	1.709	391	15														
6 bis 11 Jahre	227.277	193.661	136.497	88.797	55.412	31.256	13.049	1.115												
12 bis 17 Jahre	169.648	134.070	109.400	89.174	73.007	59.051	47.535	39.508	26.234	16.050	9.251	4.756	1.935	223						
18 bis 40 Jahre	935.577	570.906	368.621	249.752	176.045	124.624	87.920	63.388	46.006	33.233	24.149	17.405	12.871	9.399	6.291	3.994	2.403	946	142	
41 bis 65 Jahre	1.293.833	998.938	787.229	632.691	520.861	424.368	340.823	276.353	224.181	178.933	143.241	113.649	90.401	70.541	53.004	38.240	25.758	11.231	1.965	
ab 66 Jahren	545.598	480.548	424.340	374.131	335.948	298.431	259.577	227.543	199.876	171.543	147.286	125.638	107.635	90.076	72.636	56.866	41.820	20.457	3.789	

Die Auswertung erfolgt für alle Teilnehmenden ab dem Halbjahr 2008-2 (ab Satzart 500ED/FD) mit mindestens einer gültigen Angabe zur o.g. Medikation.

C.9. Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation (altersspezifische Auswertungen)

C.9.1. Übersicht und Erläuterungen

In diesem Kapitel werden - **jeweils in altersspezifischer Auswertung** - Auswertungen zu den folgenden nicht medikamentösen Behandlungsmaßnahmen oder Prozessparametern dargestellt:

- **Wahrnehmung von Asthmaschulungen**
- **Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik**
- **Asthmakontrolle: Führen eines schriftlichen Selbstmanagement-Plans**

Teilnehmendenschulungen sind für alle Asthmaerkrankten ein wichtiger Bestandteil der Behandlung. Eine ASB-Schulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit der Erkrankung. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung ihrer Erkrankung mitzuwirken. Die Beteiligung an empfohlenen Schulungen kann zugleich als Indikator für die Adhärenz der Teilnehmenden interpretiert werden, also für ein aktives Mitwirken der Teilnehmenden im Rahmen der vorgeschlagenen Therapien.

Für eine effektive medikamentöse Therapie ist eine korrekte **Inhalationstechnik** ausschlaggebend. Die Bereitstellung der Wirkstoffdosis im Inhalator und das Einatmen müssen richtig koordiniert werden. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik der Teilnehmenden regelmäßig überprüft wird.

Asthmaschulung vor der DMP-Teilnahme

Seit dem 01.04.2019 (SA500E3) wird in den Erstdokumentationen erfasst, ob eine teilnehmende Person bereits **vor** der Einschreibung an einer Asthmaschulung teilgenommen hat. Eine entsprechende Auswertung leitet das Kapitel zur Wahrnehmung von Asthmaschulungen ein.

Wahrnehmung empfohlener Asthmaschulungen

Anschließend wird ausgewertet, inwieweit die Teilnehmenden (mindestens einmal) eine in der vorhergehenden Dokumentation empfohlene Asthmaschulung wahrgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Für das Beitrittsjahr (BTH) können mangels einer vorherigen Dokumentation keine

Werte ausgewiesen werden. Ist in einem Teilnahmejahr die Schulung mindestens einmal als wahrgenommen dokumentiert worden, so wird diese positive Antwort bei der Auswertung berücksichtigt. Die Auswertung wird für das gesamte Teilnehmendenkollektiv sowie differenziert nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr vorgenommen.

Kumulierte Betrachtung der Schulungsteilnahme

Darüber hinaus wurde für den vorliegenden Evaluationsbericht eine kumulierte Auswertung vorgenommen. Untersucht wurde dabei, welcher Anteil der ASB-Teilnehmenden, die im Programmverlauf einmal oder mehrfach eine Schulung empfohlen bekommen haben, mindestens einmal an einer solchen Schulung teilgenommen haben. Insgesamt haben 41,76 Prozent aller Teilnehmenden mindestens einmal an einer empfohlenen ASB-Schulung teilgenommen.

Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik

Nach der Darstellung der Auswertungsergebnisse zu den Schulungen wird nach Teilnahmejahren ausgewiesen, bei welchem Teilnehmendenanteil die Inhalationstechnik im jeweiligen Teilnahmejahr überprüft wurde. Die Auswertung wird für das gesamte Teilnehmendenkollektiv sowie differenziert nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr vorgenommen.

Führen eines Selbstmanagement-Plans

Für ein effektives Selbstmanagement wird den Teilnehmenden im Rahmen der Schulungen das Führen eines individuellen, schriftlichen Selbstmanagement-Plans empfohlen. Die Erstellung des Plans soll in Zusammenarbeit mit einem Arzt oder einer Ärztin erfolgen. Die Auswertung zeigt den Anteil der Teilnehmenden, welcher im jeweiligen Teilnahmejahr das Führen eines Selbstmanagement-Plans bejaht hat. Die Auswertung wird für das gesamte Teilnehmendenkollektiv sowie differenziert nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr präsentiert.

C.9.2. Asthmaschulungen 1: Bereits vor DMP-Einschreibung wahrgenommen

Anteilswerte in Prozent		BTH
gesamt	ASB-Schulung bereits vor Einschreibung wahrgenommen	9,83
	ASB-Schulung nicht vor Einschreibung wahrgenommen	90,17
Frauen	ASB-Schulung bereits vor Einschreibung wahrgenommen	10,09
	ASB-Schulung nicht vor Einschreibung wahrgenommen	89,91
Männer	ASB-Schulung bereits vor Einschreibung wahrgenommen	9,45
	ASB-Schulung nicht vor Einschreibung wahrgenommen	90,55
1 bis 5 Jahre	ASB-Schulung bereits vor Einschreibung wahrgenommen	3,84
	ASB-Schulung nicht vor Einschreibung wahrgenommen	96,16
6 bis 11 Jahre	ASB-Schulung bereits vor Einschreibung wahrgenommen	7,83
	ASB-Schulung nicht vor Einschreibung wahrgenommen	92,17
12 bis 17 Jahre	ASB-Schulung bereits vor Einschreibung wahrgenommen	11,18
	ASB-Schulung nicht vor Einschreibung wahrgenommen	88,82
18 bis 40 Jahre	ASB-Schulung bereits vor Einschreibung wahrgenommen	8,93
	ASB-Schulung nicht vor Einschreibung wahrgenommen	91,07
41 bis 65 Jahre	ASB-Schulung bereits vor Einschreibung wahrgenommen	10,47
	ASB-Schulung nicht vor Einschreibung wahrgenommen	89,53
ab 66 Jahren	ASB-Schulung bereits vor Einschreibung wahrgenommen	10,96
	ASB-Schulung nicht vor Einschreibung wahrgenommen	89,04

Fallbasis absolut	BTH
gesamt	1.116.387
Frauen	675.076
Männer	441.286
1 bis 5 Jahre	29.369
6 bis 11 Jahre	54.206
12 bis 17 Jahre	43.429
18 bis 40 Jahre	325.439
41 bis 65 Jahre	463.447
ab 66 Jahren	200.489

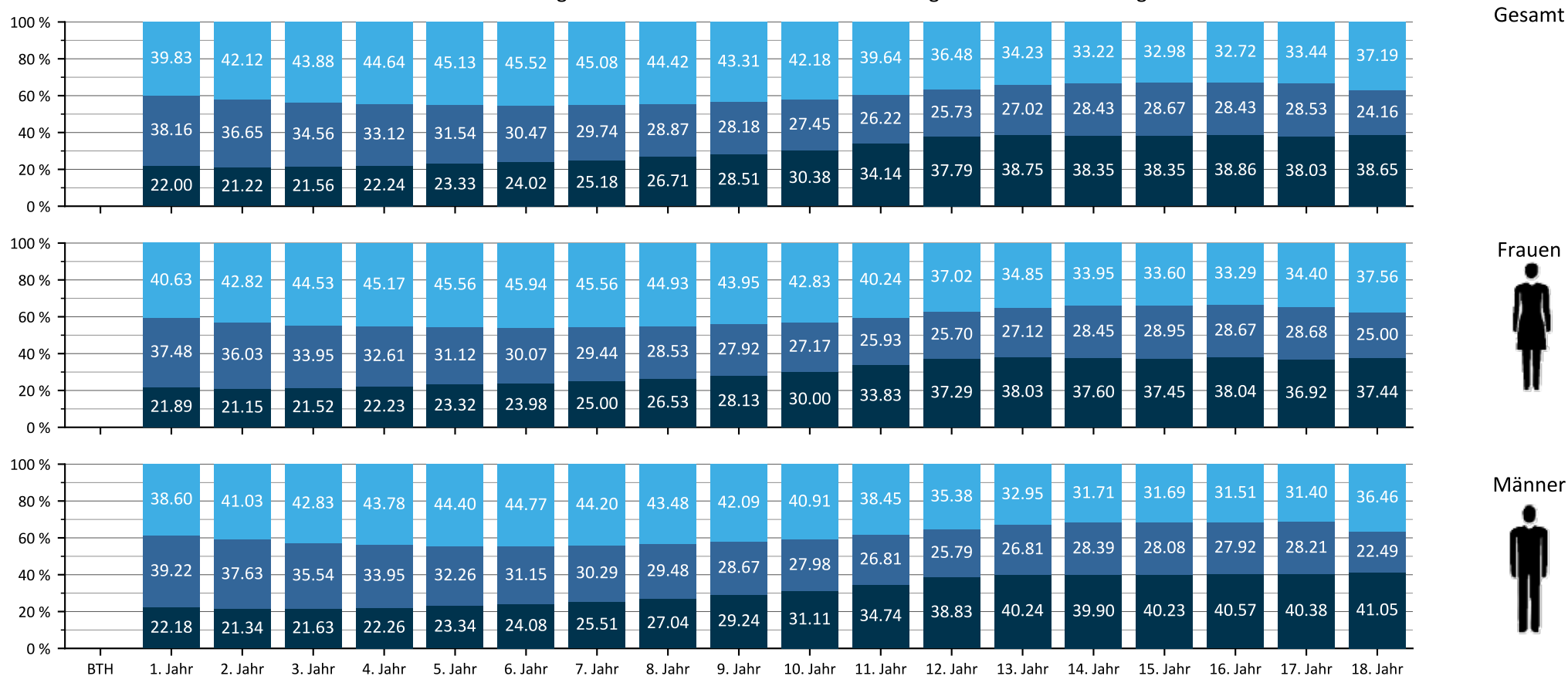
Die Auswertung erfolgt für alle Teilnehmenden ab der Kohorte K2019-1 und nur auf Basis der Angaben in einer Erstdokumentation (SA500E3). Es zeigt sich, dass 9,83 Prozent dieser Teilnehmenden bereits vor ihrer Einschreibung an einer ambulanten oder stationären Schulungsmaßnahme teilgenommen haben.

C.9.3. Asthmaschulungen 2: Wahrnehmung empfohlener ASB-Schulung [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

nicht wahrgenommen
 aktuell nicht möglich
 wahrgenommen



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Teilnahme an einer empfohlenen ASB-Schulung im jeweiligen Teilnahmejahr.

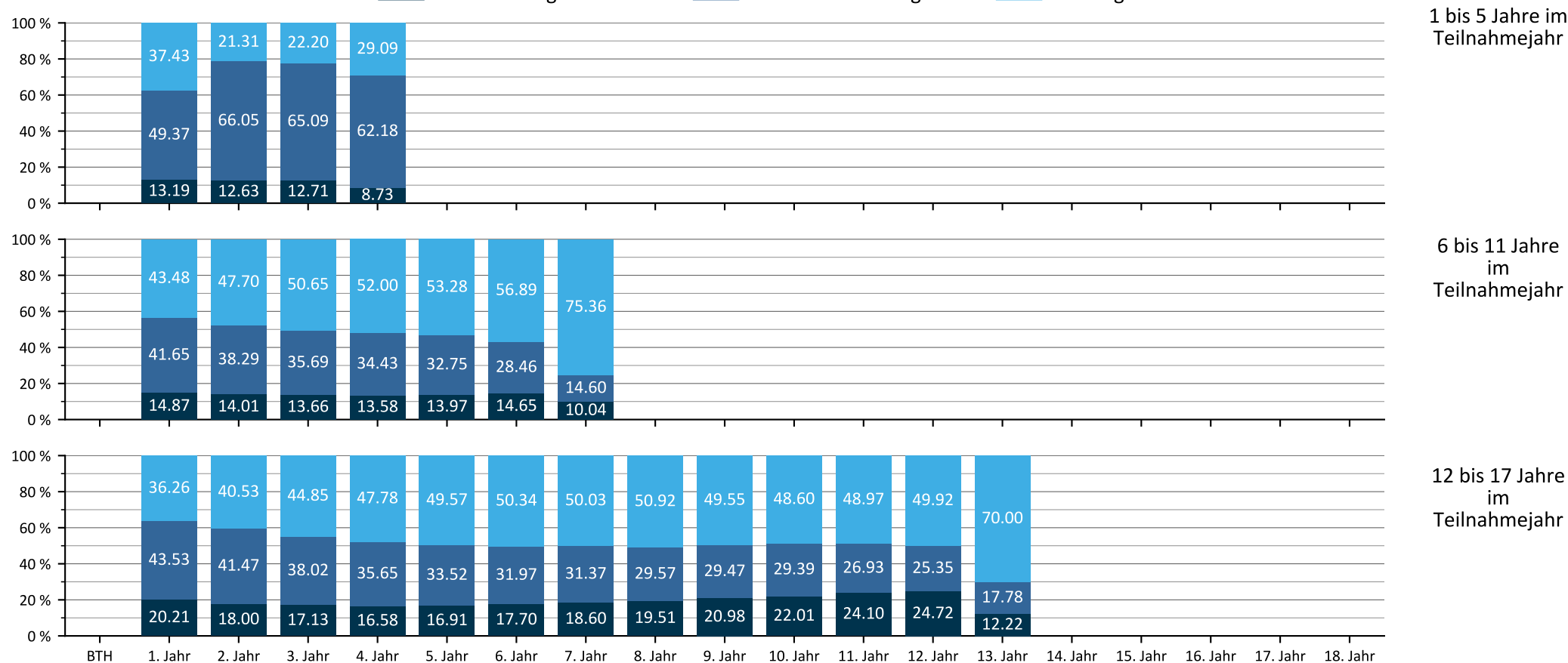
Der Anteil der Teilnehmenden insgesamt, die an einer empfohlenen ASB-Schulung teilgenommen haben, variiert in Abhängigkeit von der Teilnahmedauer zwischen 32,7 % und 45,5 %. Insgesamt zeigt die Teilnahme an empfohlenen ASB-Schulungen in den unterschiedlichen Altersgruppen über den Programmverlauf hinweg ein heterogenes Bild.

C.9.3. Asthaschulungen 2: Wahrnehmung empfohlener ASB-Schulung [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

■ nicht wahrgenommen ■ aktuell nicht möglich ■ wahrgenommen



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Teilnahme an einer empfohlenen ASB-Schulung im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.3. Asthaschulungen 2: Wahrnehmung empfohlener ASB-Schulung [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

■ nicht wahrgenommen ■ aktuell nicht möglich ■ wahrgenommen



18 bis 40 Jahre im Teilnahmejahr

41 bis 65 Jahre im Teilnahmejahr

Ab 66 Jahre im Teilnahmejahr

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Teilnahme an einer empfohlenen ASB-Schulung im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.3. Asthmaschulungen 2: Wahrnehmung empfohlener ASB-Schulung [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	nicht wahrgenommen		22,00	21,22	21,56	22,24	23,33	24,02	25,18	26,71	28,51	30,38	34,14	37,79	38,75	38,35	38,35	38,86	38,03	38,65
Gesamt	aktuell nicht möglich		38,16	36,65	34,56	33,12	31,54	30,47	29,74	28,87	28,18	27,45	26,22	25,73	27,02	28,43	28,67	28,43	28,53	24,16
Gesamt	wahrgenommen		39,83	42,12	43,88	44,64	45,13	45,52	45,08	44,42	43,31	42,18	39,64	36,48	34,23	33,22	32,98	32,72	33,44	37,19
Frauen	nicht wahrgenommen		21,89	21,15	21,52	22,23	23,32	23,98	25,00	26,53	28,13	30,00	33,83	37,29	38,03	37,60	37,45	38,04	36,92	37,44
Frauen	aktuell nicht möglich		37,48	36,03	33,95	32,61	31,12	30,07	29,44	28,53	27,92	27,17	25,93	25,70	27,12	28,45	28,95	28,67	28,68	25,00
Frauen	wahrgenommen		40,63	42,82	44,53	45,17	45,56	45,94	45,56	44,93	43,95	42,83	40,24	37,02	34,85	33,95	33,60	33,29	34,40	37,56
Männer	nicht wahrgenommen		22,18	21,34	21,63	22,26	23,34	24,08	25,51	27,04	29,24	31,11	34,74	38,83	40,24	39,90	40,23	40,57	40,38	41,05
Männer	aktuell nicht möglich		39,22	37,63	35,54	33,95	32,26	31,15	30,29	29,48	28,67	27,98	26,81	25,79	26,81	28,39	28,08	27,92	28,21	22,49
Männer	wahrgenommen		38,60	41,03	42,83	43,78	44,40	44,77	44,20	43,48	42,09	40,91	38,45	35,38	32,95	31,71	31,69	31,51	31,40	36,46

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Teilnahme an einer empfohlenen ASB-Schulung im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.3. Asthaschulungen 2: Wahrnehmung empfohlener ASB-Schulung [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
1 bis 5 Jahre	nicht wahrgenommen		13,19	12,63	12,71	8,73														
1 bis 5 Jahre	aktuell nicht möglich		49,37	66,05	65,09	62,18														
1 bis 5 Jahre	wahrgenommen		37,43	21,31	22,20	29,09														
6 bis 11 Jahre	nicht wahrgenommen		14,87	14,01	13,66	13,58	13,97	14,65	10,04											
6 bis 11 Jahre	aktuell nicht möglich		41,65	38,29	35,69	34,43	32,75	28,46	14,60											
6 bis 11 Jahre	wahrgenommen		43,48	47,70	50,65	52,00	53,28	56,89	75,36											
12 bis 17 Jahre	nicht wahrgenommen		20,21	18,00	17,13	16,58	16,91	17,70	18,60	19,51	20,98	22,01	24,10	24,72	12,22					
12 bis 17 Jahre	aktuell nicht möglich		43,53	41,47	38,02	35,65	33,52	31,97	31,37	29,57	29,47	29,39	26,93	25,35	17,78					
12 bis 17 Jahre	wahrgenommen		36,26	40,53	44,85	47,78	49,57	50,34	50,03	50,92	49,55	48,60	48,97	49,92	70,00					

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Teilnahme an einer empfohlenen ASB-Schulung im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.3. Asthaschulungen 2: Wahrnehmung empfohlener ASB-Schulung [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
18 bis 40 Jahre	nicht wahrgenommen		23,00	22,48	23,17	24,05	25,58	26,65	28,07	29,69	32,76	34,53	38,99	42,66	44,22	43,07	46,11	47,47	43,64	
18 bis 40 Jahre	aktuell nicht möglich		40,85	39,83	38,15	36,73	35,01	33,78	33,46	32,40	31,05	30,28	29,36	28,25	29,10	31,18	31,39	29,57	31,52	
18 bis 40 Jahre	wahrgenommen		36,14	37,68	38,68	39,22	39,41	39,57	38,48	37,91	36,20	35,20	31,64	29,09	26,68	25,74	22,49	22,96	24,85	
41 bis 65 Jahre	nicht wahrgenommen		22,88	22,21	22,57	23,31	24,26	24,78	25,99	27,28	29,22	31,22	34,67	37,76	38,64	38,45	39,13	39,83	40,08	40,53
41 bis 65 Jahre	aktuell nicht möglich		36,15	35,19	33,61	32,58	31,36	30,71	30,16	29,56	29,08	28,36	27,39	27,04	28,34	29,57	29,40	29,86	28,97	25,61
41 bis 65 Jahre	wahrgenommen		40,97	42,61	43,82	44,11	44,37	44,51	43,85	43,16	41,71	40,43	37,93	35,20	33,02	31,98	31,48	30,31	30,95	33,85
ab 66 Jahren	nicht wahrgenommen		24,04	22,70	22,73	23,13	24,02	24,27	25,01	26,60	27,85	29,53	33,42	37,50	38,33	37,83	37,28	37,77	36,66	37,79
ab 66 Jahren	aktuell nicht möglich		34,91	33,87	32,18	31,02	29,68	28,83	28,08	27,15	26,48	25,89	24,67	24,30	25,80	27,34	27,93	27,47	28,20	23,30
ab 66 Jahren	wahrgenommen		41,05	43,43	45,09	45,85	46,29	46,90	46,90	46,25	45,67	44,59	41,91	38,21	35,87	34,83	34,78	34,76	35,13	38,91

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Teilnahme an einer empfohlenen ASB-Schulung im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.3. Asthaschulungen 2: Wahrnehmung empfohlener ASB-Schulung [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen bei Programmbeitritt

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt		1.084.031	631.553	458.565	354.406	276.482	215.098	170.395	136.596	107.643	86.335	72.344	61.418	48.625	36.085	26.082	17.557	8.184	1.366
Frauen		658.346	385.808	282.615	220.609	174.009	136.935	109.677	88.764	70.506	57.105	48.315	41.288	32.867	24.386	17.657	11.870	5.579	908
Männer		425.676	245.745	175.950	133.795	102.472	78.162	60.717	47.831	37.136	29.229	24.029	20.130	15.758	11.699	8.425	5.687	2.605	458
1 bis 5 Jahre		13.005	2.778	991	275	21													
6 bis 11 Jahre		115.488	64.174	38.634	23.438	13.174	5.657	966											
12 bis 17 Jahre		65.854	41.395	31.477	24.971	19.974	15.969	13.086	8.890	5.328	3.008	1.552	635	90					
18 bis 40 Jahre		242.080	119.850	75.086	50.628	34.355	23.505	16.647	11.682	8.307	5.958	4.475	3.469	2.474	1.581	978	514	165	19
41 bis 65 Jahre		439.157	264.029	197.497	155.791	122.971	96.566	76.607	61.189	48.223	38.369	31.424	26.130	20.107	14.561	10.154	6.517	2.782	449
ab 66 Jahren		208.093	139.063	114.673	99.123	85.840	73.275	62.959	54.723	45.673	38.895	34.788	31.092	25.875	19.877	14.910	10.500	5.223	897

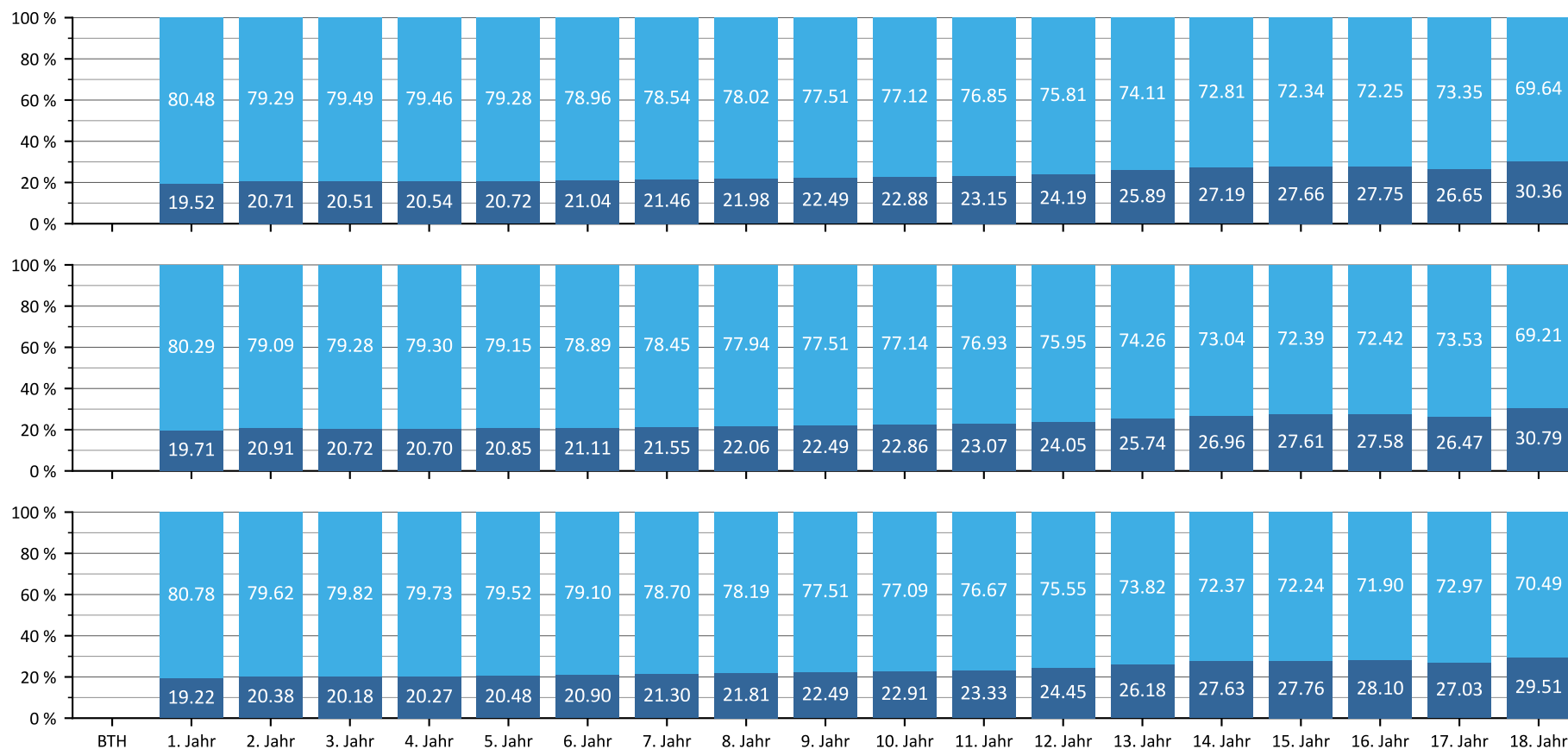
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer gültigen Angabe zur Teilnahme an einer empfohlenen ASB-Schulung im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.4. Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 1: Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

■ ohne Überprüfung der Inhalationstechnik ■ mit Überprüfung der Inhalationstechnik



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer Angabe zur Überprüfung der Inhalationstechnik im jeweiligen Teilnahmejahr.

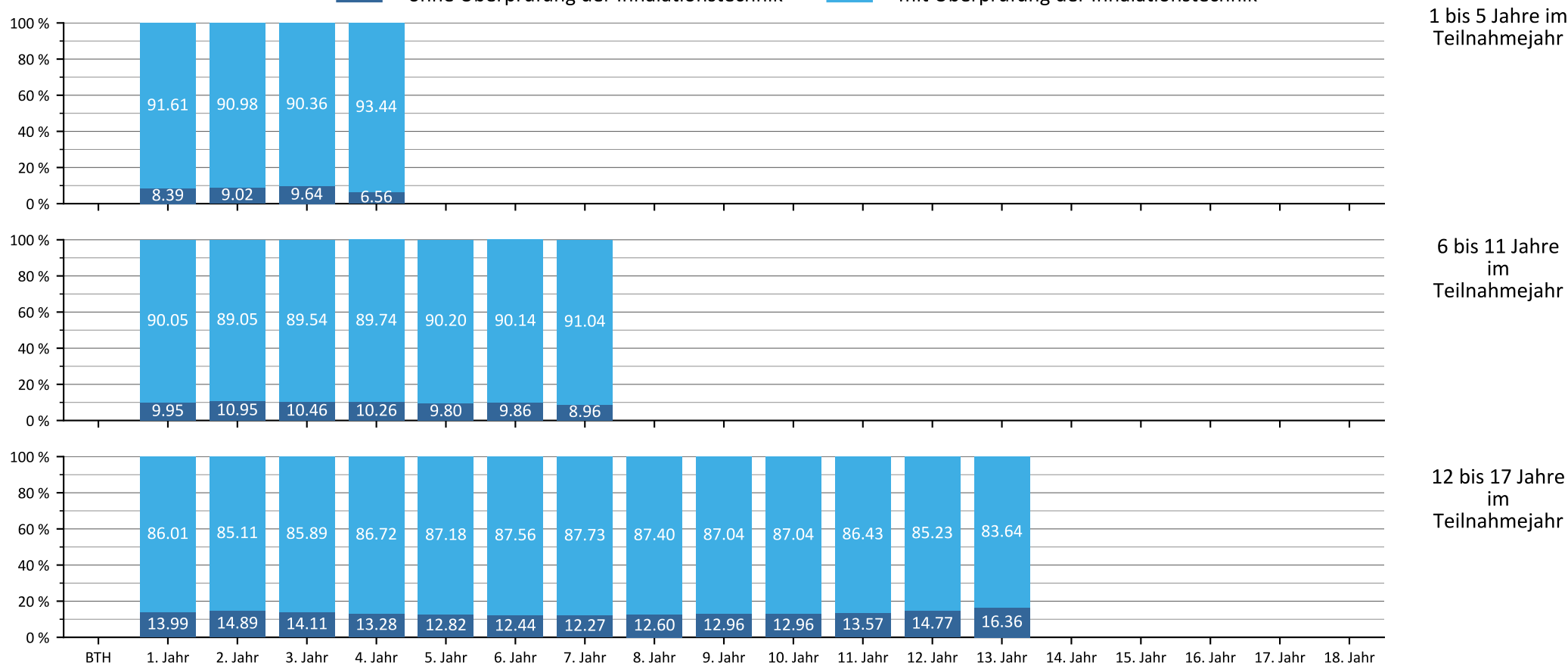
In der Gesamtpopulation zeigt sich mit zunehmender Teilnahmedauer tendenziell ein Rückgang der jährlichen Überprüfung der Inhalationstechnik. Dieser Rückgang ist sowohl bei weiblichen als auch bei männlichen Teilnehmenden zu beobachten. Bei Kindern und Jugendlichen ist hingegen ein hoher Anteil vorhanden, der die Inhalationstechnik jährlich überprüfen lässt.

C.9.4. Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 1: Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

■ ohne Überprüfung der Inhalationstechnik ■ mit Überprüfung der Inhalationstechnik



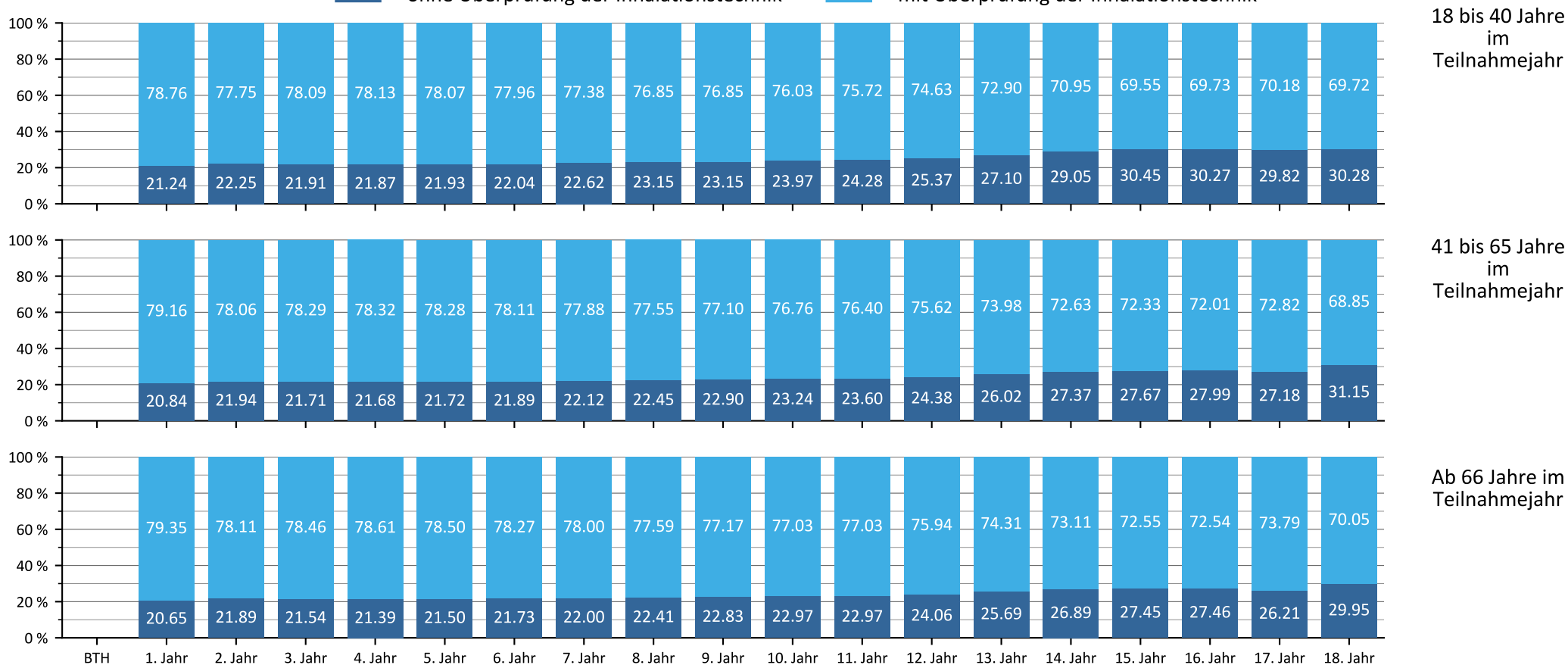
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer Angabe zur Überprüfung der Inhalationstechnik im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.4. Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 1: Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahre

Angaben in Prozent

■ ohne Überprüfung der Inhalationstechnik ■ mit Überprüfung der Inhalationstechnik



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer Angabe zur Überprüfung der Inhalationstechnik im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.4. Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 1: Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	ohne Überprüfung der Inhalationstechnik		19,52	20,71	20,51	20,54	20,72	21,04	21,46	21,98	22,49	22,88	23,15	24,19	25,89	27,19	27,66	27,75	26,65	30,36
Gesamt	mit Überprüfung der Inhalationstechnik		80,48	79,29	79,49	79,46	79,28	78,96	78,54	78,02	77,51	77,12	76,85	75,81	74,11	72,81	72,34	72,25	73,35	69,64
Frauen	ohne Überprüfung der Inhalationstechnik		19,71	20,91	20,72	20,70	20,85	21,11	21,55	22,06	22,49	22,86	23,07	24,05	25,74	26,96	27,61	27,58	26,47	30,79
Frauen	mit Überprüfung der Inhalationstechnik		80,29	79,09	79,28	79,30	79,15	78,89	78,45	77,94	77,51	77,14	76,93	75,95	74,26	73,04	72,39	72,42	73,53	69,21
Männer	ohne Überprüfung der Inhalationstechnik		19,22	20,38	20,18	20,27	20,48	20,90	21,30	21,81	22,49	22,91	23,33	24,45	26,18	27,63	27,76	28,10	27,03	29,51
Männer	mit Überprüfung der Inhalationstechnik		80,78	79,62	79,82	79,73	79,52	79,10	78,70	78,19	77,51	77,09	76,67	75,55	73,82	72,37	72,24	71,90	72,97	70,49
1 bis 5 Jahre	ohne Überprüfung der Inhalationstechnik		8,39	9,02	9,64	6,56														
1 bis 5 Jahre	mit Überprüfung der Inhalationstechnik		91,61	90,98	90,36	93,44														
6 bis 11 Jahre	ohne Überprüfung der Inhalationstechnik		9,95	10,95	10,46	10,26	9,80	9,86	8,96											
6 bis 11 Jahre	mit Überprüfung der Inhalationstechnik		90,05	89,05	89,54	89,74	90,20	90,14	91,04											
12 bis 17 Jahre	ohne Überprüfung der Inhalationstechnik		13,99	14,89	14,11	13,28	12,82	12,44	12,27	12,60	12,96	12,96	13,57	14,77	16,36					
12 bis 17 Jahre	mit Überprüfung der Inhalationstechnik		86,01	85,11	85,89	86,72	87,18	87,56	87,73	87,40	87,04	87,04	86,43	85,23	83,64					
18 bis 40 Jahre	ohne Überprüfung der Inhalationstechnik		21,24	22,25	21,91	21,87	21,93	22,04	22,62	23,15	23,15	23,97	24,28	25,37	27,10	29,05	30,45	30,27	29,82	30,28
18 bis 40 Jahre	mit Überprüfung der Inhalationstechnik		78,76	77,75	78,09	78,13	78,07	77,96	77,38	76,85	76,85	76,03	75,72	74,63	72,90	70,95	69,55	69,73	70,18	69,72
41 bis 65 Jahre	ohne Überprüfung der Inhalationstechnik		20,84	21,94	21,71	21,68	21,72	21,89	22,12	22,45	22,90	23,24	23,60	24,38	26,02	27,37	27,67	27,99	27,18	31,15
41 bis 65 Jahre	mit Überprüfung der Inhalationstechnik		79,16	78,06	78,29	78,32	78,28	78,11	77,88	77,55	77,10	76,76	76,40	75,62	73,98	72,63	72,33	72,01	72,82	68,85
ab 66 Jahren	ohne Überprüfung der Inhalationstechnik		20,65	21,89	21,54	21,39	21,50	21,73	22,00	22,41	22,83	22,97	22,97	24,06	25,69	26,89	27,45	27,46	26,21	29,95
ab 66 Jahren	mit Überprüfung der Inhalationstechnik		79,35	78,11	78,46	78,61	78,50	78,27	78,00	77,59	77,17	77,03	77,03	75,94	74,31	73,11	72,55	72,54	73,79	70,05

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer Angabe zur Überprüfung der Inhalationstechnik im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.4. Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 1: Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr	
Gesamt		2.528.243	1.835.994	1.436.276	1.161.684	937.763	748.922	607.919	496.304	399.765	323.932	261.452	212.845	170.241	131.933	99.102	69.983	32.635	5.896	
Frauen		1.542.596	1.131.131	891.605	727.558	593.011	478.007	391.338	322.210	261.143	213.158	172.955	141.620	113.839	88.262	66.492	47.056	22.054	3.910	
Männer		985.621	704.857	544.667	434.122	344.749	270.914	216.580	174.093	138.621	110.773	88.497	71.225	56.402	43.671	32.610	22.927	10.581	1.986	
1 bis 5 Jahre		19.996	5.197	1.805	442	29														
6 bis 11 Jahre		207.709	138.176	89.754	56.268	31.971	13.711	1.640												
12 bis 17 Jahre		142.951	108.986	88.473	72.413	58.572	47.084	39.152	26.383	16.168	9.338	4.841	1.991	275						
18 bis 40 Jahre		596.786	370.406	250.493	176.586	125.020	88.186	63.572	46.158	33.351	24.229	17.483	12.907	9.413	6.331	4.020	2.425	949	142	
41 bis 65 Jahre		1.051.706	789.625	633.272	521.415	425.038	341.419	277.009	224.690	179.393	143.672	114.014	90.744	70.805	53.238	38.411	25.885	11.294	1.981	
ab 66 Jahren		509.055	423.576	372.457	334.540	297.115	258.504	226.534	199.066	170.847	146.688	125.110	107.200	89.746	72.362	56.669	41.671	20.391	3.773	

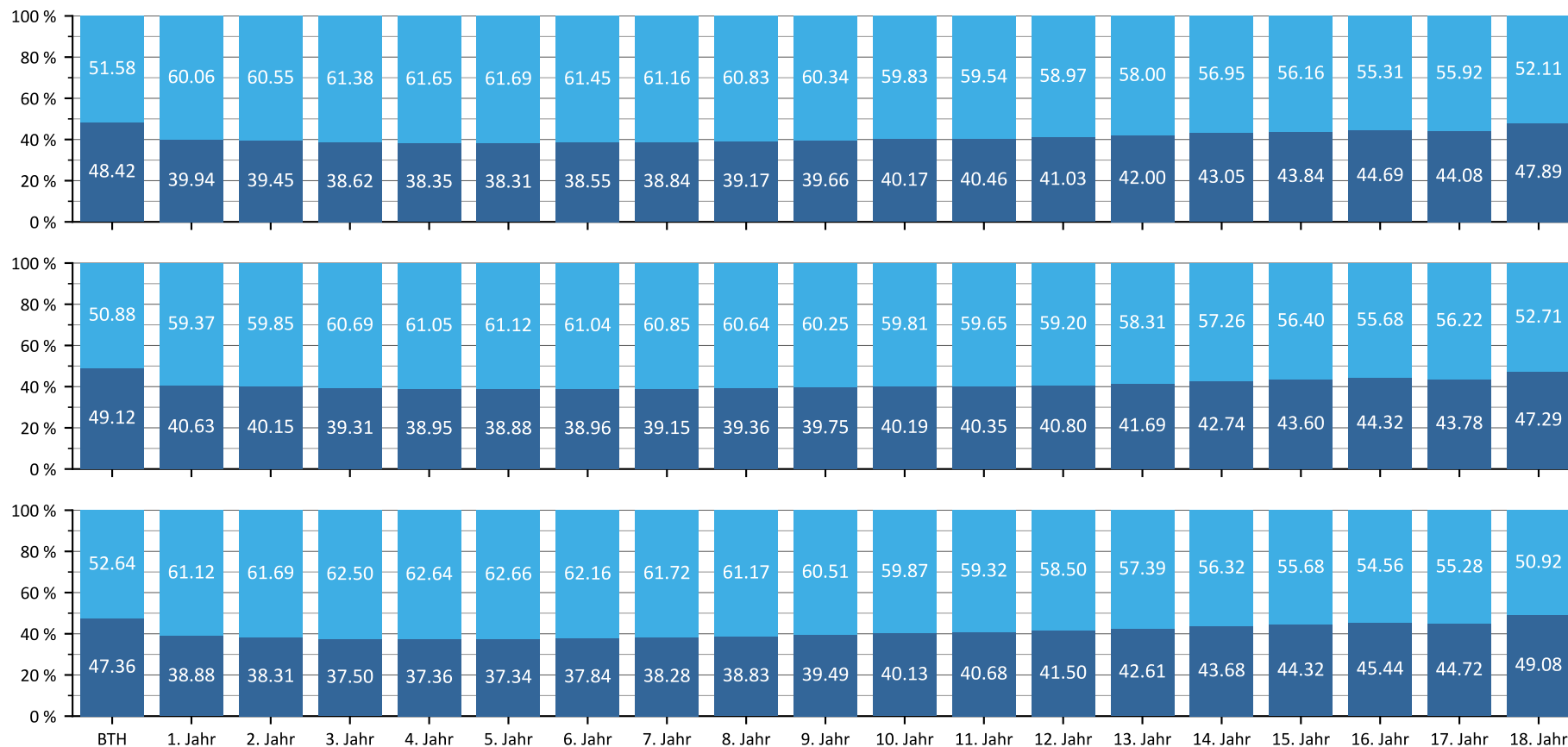
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer Angabe zur Überprüfung der Inhalationstechnik im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.5. Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 2: Führen eines Selbstmanagement-Plans [Q]

Gesamt und nach Geschlecht

Angaben in Prozent

■ Nein, ohne Selbstmanagement-Plan ■ Ja, mit Selbstmanagement-Plan



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer Angabe zum Führen eines Selbstmanagement-Plans im jeweiligen Teilnahmejahr.

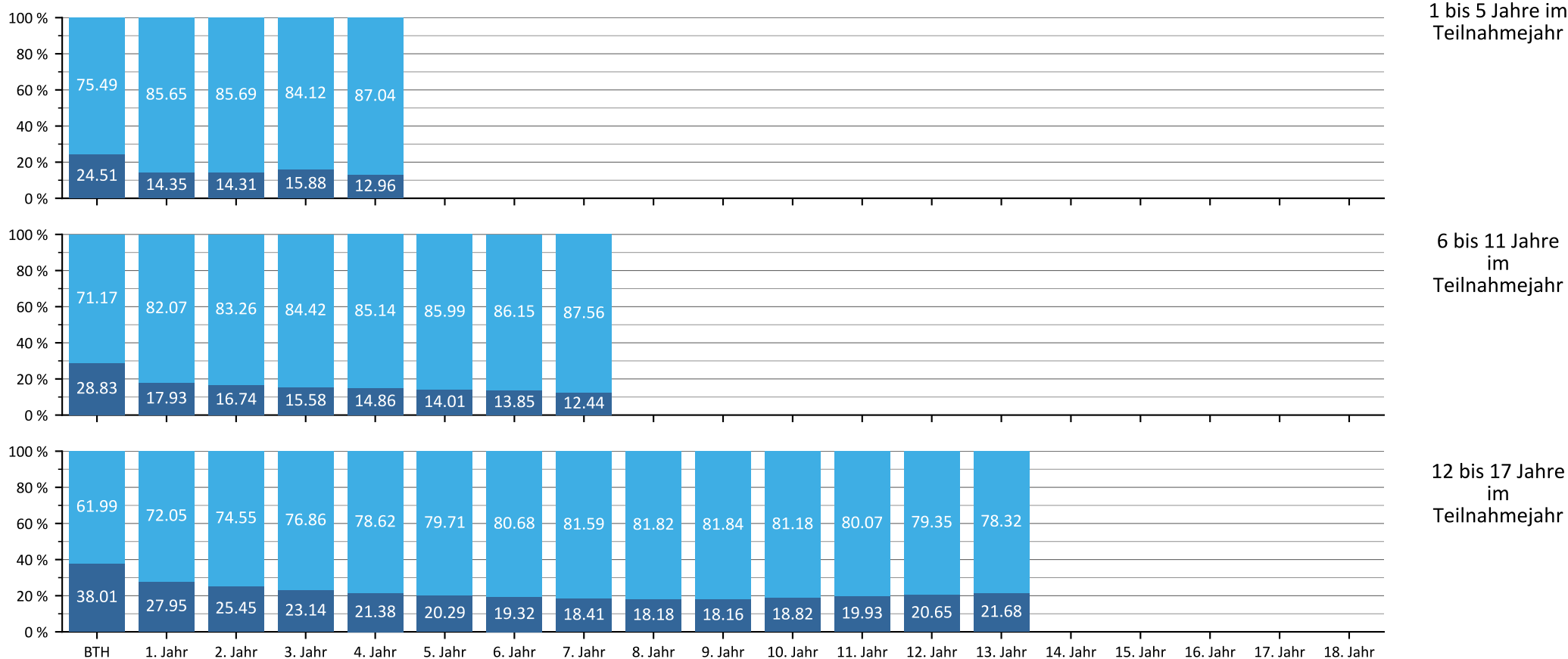
Über die Hälfte der Teilnehmenden führt im Verlauf der DMP-Teilnahme einen Selbstmanagement-Plan. Der Anteil variiert in Abhängigkeit von der Teilnahmedauer zwischen 52 % und 62 %. Bei Kindern und Jugendlichen zeigt sich hinsichtlich des Führens eines Selbstmanagement-Plans ein stabiles, durchgehend höheres Niveau.

C.9.5. Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 2: Führen eines Selbstmanagement-Plans [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 1 bis 5 Jahre, 6-11 Jahre und 12-17 Jahre

Angaben in Prozent

■ Nein, ohne Selbstmanagement-Plan ■ Ja, mit Selbstmanagement-Plan



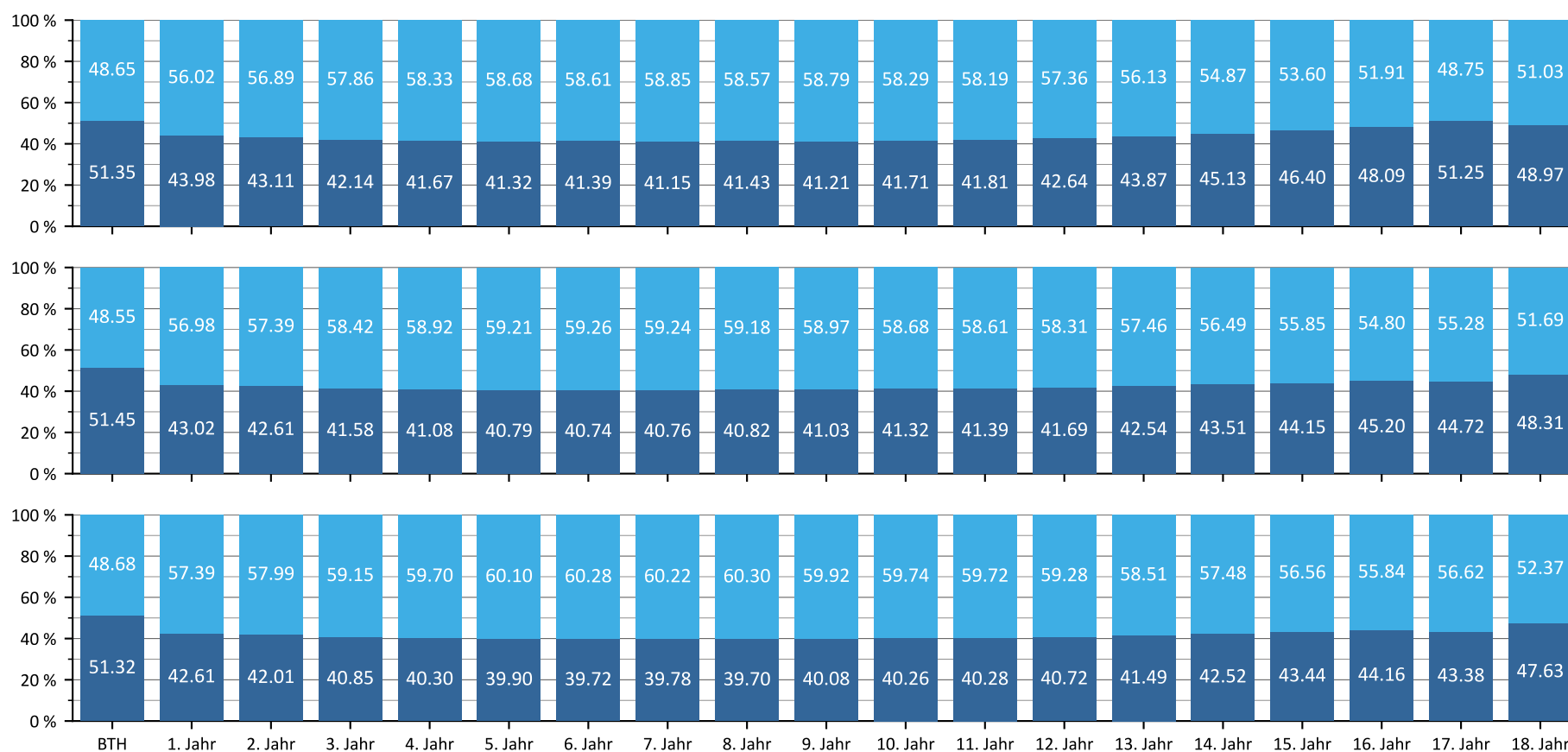
Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer Angabe zum Führen eines Selbstmanagement-Plans im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.5. Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 2: Führen eines Selbstmanagement-Plans [Q]

Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr: 18-40 Jahre, 41-65 Jahre und ab 66 Jahren

Angaben in Prozent

■ Nein, ohne Selbstmanagement-Plan ■ Ja, mit Selbstmanagement-Plan



Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer Angabe zum Führen eines Selbstmanagement-Plans im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.5. Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 2: Führen eines Selbstmanagement-Plans [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Anteilswerte in Prozent

		BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	Nein, ohne Selbstmanagement-Plan	48,42	39,94	39,45	38,62	38,35	38,31	38,55	38,84	39,17	39,66	40,17	40,46	41,03	42,00	43,05	43,84	44,69	44,08	47,89
Gesamt	Ja, mit Selbstmanagement-Plan	51,58	60,06	60,55	61,38	61,65	61,69	61,45	61,16	60,83	60,34	59,83	59,54	58,97	58,00	56,95	56,16	55,31	55,92	52,11
Frauen	Nein, ohne Selbstmanagement-Plan	49,12	40,63	40,15	39,31	38,95	38,88	38,96	39,15	39,36	39,75	40,19	40,35	40,80	41,69	42,74	43,60	44,32	43,78	47,29
Frauen	Ja, mit Selbstmanagement-Plan	50,88	59,37	59,85	60,69	61,05	61,12	61,04	60,85	60,64	60,25	59,81	59,65	59,20	58,31	57,26	56,40	55,68	56,22	52,71
Männer	Nein, ohne Selbstmanagement-Plan	47,36	38,88	38,31	37,50	37,36	37,34	37,84	38,28	38,83	39,49	40,13	40,68	41,50	42,61	43,68	44,32	45,44	44,72	49,08
Männer	Ja, mit Selbstmanagement-Plan	52,64	61,12	61,69	62,50	62,64	62,66	62,16	61,72	61,17	60,51	59,87	59,32	58,50	57,39	56,32	55,68	54,56	55,28	50,92
1 bis 5 Jahre	Nein, ohne Selbstmanagement-Plan	24,51	14,35	14,31	15,88	12,96														
1 bis 5 Jahre	Ja, mit Selbstmanagement-Plan	75,49	85,65	85,69	84,12	87,04														
6 bis 11 Jahre	Nein, ohne Selbstmanagement-Plan	28,83	17,93	16,74	15,58	14,86	14,01	13,85	12,44											
6 bis 11 Jahre	Ja, mit Selbstmanagement-Plan	71,17	82,07	83,26	84,42	85,14	85,99	86,15	87,56											
12 bis 17 Jahre	Nein, ohne Selbstmanagement-Plan	38,01	27,95	25,45	23,14	21,38	20,29	19,32	18,41	18,18	18,16	18,82	19,93	20,65	21,68					
12 bis 17 Jahre	Ja, mit Selbstmanagement-Plan	61,99	72,05	74,55	76,86	78,62	79,71	80,68	81,59	81,82	81,84	81,18	80,07	79,35	78,32					
18 bis 40 Jahre	Nein, ohne Selbstmanagement-Plan	51,35	43,98	43,11	42,14	41,67	41,32	41,39	41,15	41,43	41,21	41,71	41,81	42,64	43,87	45,13	46,40	48,09	51,25	48,97
18 bis 40 Jahre	Ja, mit Selbstmanagement-Plan	48,65	56,02	56,89	57,86	58,33	58,68	58,61	58,85	58,57	58,79	58,29	58,19	57,36	56,13	54,87	53,60	51,91	48,75	51,03
41 bis 65 Jahre	Nein, ohne Selbstmanagement-Plan	51,45	43,02	42,61	41,58	41,08	40,79	40,74	40,76	40,82	41,03	41,32	41,39	41,69	42,54	43,51	44,15	45,20	44,72	48,31
41 bis 65 Jahre	Ja, mit Selbstmanagement-Plan	48,55	56,98	57,39	58,42	58,92	59,21	59,26	59,24	59,18	58,97	58,68	58,61	58,31	57,46	56,49	55,85	54,80	55,28	51,69
ab 66 Jahren	Nein, ohne Selbstmanagement-Plan	51,32	42,61	42,01	40,85	40,30	39,90	39,72	39,78	39,70	40,08	40,26	40,28	40,72	41,49	42,52	43,44	44,16	43,38	47,63
ab 66 Jahren	Ja, mit Selbstmanagement-Plan	48,68	57,39	57,99	59,15	59,70	60,10	60,28	60,22	60,30	59,92	59,74	59,72	59,28	58,51	57,48	56,56	55,84	56,62	52,37

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer Angabe zum Führen eines Selbstmanagement-Plans im jeweiligen Teilnahmejahr.

C.9.5. Arzt-Teilnehmenden-Kommunikation 2: Führen eines Selbstmanagement-Plans [Q]

Gesamt, nach Geschlecht und Altersgruppen im jeweiligen Teilnahmejahr

Fallbasis absolut

	BTH	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr	13. Jahr	14. Jahr	15. Jahr	16. Jahr	17. Jahr	18. Jahr
Gesamt	3.664.485	2.642.591	1.891.789	1.473.851	1.189.210	959.206	765.945	621.490	506.721	407.687	330.183	266.562	216.844	173.391	134.459	101.046	71.250	33.189	5.982
Frauen	2.203.333	1.607.185	1.163.210	913.092	743.411	605.515	488.056	399.436	328.509	265.965	216.998	176.210	144.161	115.873	89.917	67.771	47.909	22.428	3.967
Männer	1.461.072	1.035.379	728.573	560.755	445.795	353.688	277.888	222.053	178.211	141.721	113.184	90.352	72.683	57.518	44.542	33.275	23.341	10.761	2.015
1 bis 5 Jahre	75.318	31.610	6.121	2.235	625	48													
6 bis 11 Jahre	274.027	215.164	149.327	97.780	62.166	36.293	17.088	4.270											
12 bis 17 Jahre	200.675	148.071	110.364	89.161	73.167	59.242	47.306	39.257	28.260	17.545	10.338	5.410	2.412	572					
18 bis 40 Jahre	1.030.887	645.391	393.130	264.738	186.143	131.366	92.546	66.581	48.261	34.781	25.183	18.192	13.388	9.719	6.654	4.241	2.535	1.001	145
41 bis 65 Jahre	1.459.309	1.088.992	808.927	647.514	532.386	434.687	349.607	283.719	230.165	183.796	147.057	116.917	93.102	72.596	54.697	39.528	26.624	11.631	2.037
ab 66 Jahren	624.164	513.322	423.891	372.401	334.703	297.552	259.380	227.651	200.028	171.559	147.600	126.039	107.939	90.502	73.106	57.275	42.089	20.556	3.800

Ausgewertet werden alle Teilnehmenden mit mindestens einer Angabe zum Führen eines Selbstmanagement-Plans im jeweiligen Teilnahmejahr.

D. Datengrundlage

D.1. Datengrundlage und Datenhaltung

D.1.1. Datengrundlage

Die Evaluation basiert auf den pseudonymisierten administrativen Daten, den pseudonymisierten medizinischen Dokumentationsdaten sowie den Daten zur Anzahl der an der Evaluation beteiligten Leistungserbringer, die von den Krankenkassen bzw. den von ihnen beauftragten Rechenzentren und Datenstellen regelmäßig geliefert werden. Für diese Datenlieferungen existieren vordefinierte, indikationsspezifische Datensatzbeschreibungen, welche u.a. das zu liefernde Datenformat festlegen. Die Daten werden ausschließlich pseudonymisiert übermittelt und verarbeitet.

Die den Daten zugrunde liegenden letztgültigen technischen Satzarten sind die Satzarten 500PM (administrative Daten) sowie SA500E3 und SA500F3 (medizinische Dokumentationsdaten, seit dem 01.04.2019 bis zum Ende des Berichtszeitraums). Vom 01.07.2018 bis zum 01.04.2019 wurden die Dokumentationsdaten mittels der Satzarten SA500E2/F2 übermittelt, vom 01.07.2015 bis zum 30.06.2018 mittels der Satzarten 500E1 und 500F1, vom 01.07.2013 bis zum 30.06.2015 mittels der Satzarten 500EC und 500FC sowie vom 01.07.2008 bis zum 30.06.2013 mittels der Satzarten 500ED und 500FD. Alle früheren Dokumentationen wurden in den Satzarten 500EA und 500FA übertragen. Mit der ersten Umstellung der Satzarten zum 01.07.2008 war auch eine Umstellung der Dokumentation von einer Erfassung auf Dokumentationsbögen auf eine elektronische Erfassung (eDMP) verbunden. Durch die Veränderungen in den Versionen der Dokumentationssatzarten kann es variablenweise zu einem Bruch in der Zeitreihe kommen. Aufgrund der kohorten übergreifenden Auswertung schlägt sich dieser Effekt jedoch in den Auswertungsergebnissen kaum nieder, da der Effekt im bzw. ab dem zweiten Kalenderhalbjahr 2008 wirksam wird und sich damit in Abhängigkeit vom Beitrittsjahr der jeweiligen Kohorte über unterschiedliche Teilnahmehalbjahre „verteilt“.

Diese definierten Daten werden pro Indikation von den Ersatz-, Betriebs- und Innungskrankenkassen an den Evaluator MNC, von den AOKen und der Knappschaft an den Evaluator infas geliefert. In den Evaluationsberichten wird einleitend auch zusammenfassend dargestellt, von wie vielen Kassen im Bewertungszeitraum administrative Daten und medizinische Dokumentationsdaten geliefert wurden. In die Evaluation fließen nur die Werte derjenigen

Teilnehmenden ein, für die neben dem von den Krankenkassen übermittelten administrativen Datensatz des Beitrittsjahres auch eine zugehörige Erstdokumentation desselben Halbjahres vorliegt.

D.1.2. Datenhaltung

Für die Datenhaltung und Datenauswertungen kommen bei den Evaluatoren pro Indikation Rohdaten-, Verwaltungs- und Konfigurationsdatenbanken sowie Auswertungsdatenbanken zum Einsatz. Letztere basieren auf den gemäß der Richtlinie vorzunehmenden Auswertungen bzw. den von den Kassenvertretern auf Bundesebene in Zusammenarbeit mit den Evaluatoren erarbeiteten „Rechenregeln“, mit denen die Richtlinien vorgabenkonform in präzise Berechnungsvorschriften umgesetzt werden.

Dabei werden die strengen Anforderungen der DSGVO (europäische Datenschutzgrundverordnung, in Kraft ab dem 25.05.2018) und des BSDG bzw. des SGB X für Sozialdaten beachtet. Die Vorgaben der DMP-Anforderungen-Richtlinie werden umgesetzt.

D.2. Qualitätssicherung und Datenmanagement

D.2.1. Validierung und Bereinigung der Rohdaten

Alle Rohdaten, die Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsame Einrichtungen für die DMP-Evaluation übermitteln, werden vom Evaluator auf Validität überprüft. Als Validierungskriterien werden die Anforderungen verwendet, wie sie in den Datensatzbeschreibungen zur Evaluation definiert sind. Geprüft werden Datenformat (zulässige Spaltenanzahl, zulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, zulässige Trennzeichen der Datensätze), Vollständigkeit und Plausibilität (ausgefüllte Pflichtfelder, zulässige Werte bzw. Wertebereiche, zulässige Wertekombinationen).

Daten, die diesen Anforderungen auch nach möglicher Korrekturlieferung bis zum Beginn der Berichtsproduktion nicht entsprechen, werden für die Evaluation nicht berücksichtigt. Darüber hinaus findet eine Datenbereinigung statt. Diese stellt sicher, dass doppelt gelieferte und vollständig inhaltsgleiche Datensätze aussortiert werden und nicht doppelt in die Auswertung einfließen.

D.2.2. Umgang mit Sonderfällen bezüglich Erst- und Folgedokumentationen

Im evaluationstechnischen, theoretischen „Standardfall“ liegt für DMP-Teilnehmende für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und pro nachfolgendem Folgejahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kann es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen zu Abweichungen von diesem Standard-Schema kommen, bedingt auch durch die Möglichkeit z.B. einer quartalsweisen Dokumentation. Daher wurden für die bisherige Evaluation die im Folgenden beschriebenen Vorgehensweisen definiert, wie mit diesen Sonderfällen umzugehen ist. Die Systematik dieses Verfahrens wird auch zukünftig beibehalten:

1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr

Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, werden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet werden, gelten gesondert abgestimmte Regeln (siehe Kapitel D.2.3).

2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums

Liegen Folgedokumentationen für ein Halbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach

dem Austrittsyear liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr

Liegen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, gelten gesondert abgestimmte Regeln (siehe Kapitel D.2.3).

4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr

Liegen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wird grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden gesondert abgestimmte Regeln für die auszuwertenden medizinischen Werte angewendet (siehe Kapitel D.2.3).

5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später

Liegen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

D.2.3. Umgang mit mehreren medizinischen Dokumentationen im Jahr

Im Regelfall werden pro Auswertungsjahr zwei oder mehr medizinische Dokumentationen vorliegen, so dass definiert werden muss, welcher der vorliegenden Werte in die (jahresbezogene) Auswertung einfließen soll. Die Auswahl des zu verwendenden Wertes kann auf verschiedene Arten erfolgen: entweder wird der letzte – plausible – Wert im Auswertungsjahr (z.B. Medikation) herangezogen oder ein Endpunkt bzw. Status gilt als prävalent bzw. zutreffend, wenn er im Auswertungsjahr mindestens einmal dokumentiert wurde (z.B. Erstauftreten COPD, Schulungsteilnahme), oder es wird über mehrere vorliegende Dokumentationen zu einem Messzeitpunkt eine Summe aus beispielsweise Ereignisanzahlen (z.B. ungeplante notfallmäßige Behandlungen) gebildet oder es wird der worst-case im Teilnahmejahr verwendet (z.B. Asthmakontrolle). Das entsprechende Regelwerk wird in Anlehnung an die bisherigen, langjährig bewährten Konventionen definiert, die auf den gesamten bislang vorliegenden Datenbestand der „alten“ Evaluation angewendet wurden und ist unten- und nebenstehend definiert (s. Tabelle).

Parameter	Zu verwendender Wert bei mehr als einer Dokumentation im Auswertungsjahr bzw -halbjahr
Ereignisse COPD	COPD als „aufgetreten“ IM HALBJAHR zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Definition „Rauchende“	Für das betreffende Jahr als „rauchend“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Ungeplante, auch notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Jahr)	Summe der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungsjahres
Ungeplante, auch notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Jahr)	Summe der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungsjahres
Medikation	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungsjahres*
Inhalationstechnik überprüft	Ist in einem Auswertungsjahr die Überprüfung der Inhalationstechnik mindestens einmal als durchgeführt („ja“) dokumentiert worden, ist dies unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“).
Fortsetzung nächste Seite	

*Sollten zu einem letzten Arztdatum in einem Jahr 2 oder mehr Dokumentationen mit plausiblen Angaben zur Medikation vorliegen, sind alle Informationen zu verwenden. Bei Widersprüchen (z.B. Medikament X ja und nein) ist von der Anwendung des Medikaments auszugehen.

Parameter (Fortsetzung)	Zu verwendender Wert bei mehr als einer Dokumentation im Auswertungsjahr bzw -halbjahr
ASB-Schulungen	Als „durchgeführt“ im Jahr zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation des Jahres eine (empfohlene) Schulungsteilnahme angegeben wurde. Weiter der Regel des „best case“ folgend ist somit die weitere Reihenfolge: „Schulung war aktuell nicht möglich“ und danach „Schulung nicht wahrgenommen“.
Asthmakontrolle	Wert des Auswertungsjahres mit der „schlechtesten“ Angabe (worst case): Die Reihenfolge lautet: worst case ist „unkontrolliert“, es folgt „teilweise kontrolliert“ und letztlich „kontrolliert“.
Therapieanpassung	Aus derselben oder der direkt folgenden Folgedokumentation (innerhalb von 6 Monaten), aus der auch die Angaben zur Asthmakontrolle entstammen. Anschließend wird der Teilnehmende für das Halbjahr und das darauffolgende Halbjahr nicht ausgewertet (zensiert).
Schriftlicher Selbstmanagement-Plan	Als „geführt“ im Jahr zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation des Jahres „schriftlicher Selbstmanagement-Plan“ – „ja“ angegeben wurde.

D.2.4. Umgang mit unplausiblen Werten

Alle Dateien, die im Rahmen der Eingangsprüfung für die Auswertung akzeptiert wurden, fließen in die Evaluation ein. Als weitere Maßnahme der Qualitätssicherung finden die abgestimmten Berechnungsvorschriften und die dort auf Basis des technischen Anhangs zur DMP-Anforderungen-Richtlinie definierten medizinischen Wertebereiche/Plausibilitätskriterien für die administrativen Daten Anwendung. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezieht, bei denen kein Regelverstoß vorliegt und die gemäß Berechnungsvorschriften auswertbar sind, gehen alle Datensätze in die Auswertung ein. Sofern sich

die Auswertung auf Merkmale bezieht, bei denen Regelverstöße vorliegen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar sind, werden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ gewertet.

D.3. Auswertungsmethodik

D.3.1. Datengrundlage, Ergebnisdarstellung und Auswertungstypen

Die Daten werden in regelmäßigen Abständen geliefert (siehe Kapitel D.1.1). Dabei werden die Patienten mit ihrem Programmbeitritt über das Erstelldatum der Erstdokumentation einer Eintrittskohorte zugeordnet. Alle medizinischen Werte, die im weiteren Verlauf über die Folgedokumentationen zur Verfügung gestellt werden, werden den entsprechenden **Folgejahren** zugeordnet. Um die Konsistenz mit den bisherigen Auswertungen zu bewahren, wird die bestehende **halbjahresbezogene Datenbasis** aller bislang gelieferten Kassen und Datenstellendaten (also der administrativen Daten und Dokumentationsdaten) auch zur daraus gemäß Richtlinie bzw. Rechenregeln [RR 2026] abgeleiteten Aufbereitung herangezogen, welche für die aktuellen Berichte verwendet wird. Für die Berichtserstellung lässt sich diese Basis von auswertungsrelevanten Daten durch Anwendung der entsprechenden Aggregationskonventionen (siehe Anhang D.2.3) in die vorgegebene **jahresbezogene Ergebnisdarstellung** überführen. Jedes Folgejahr umfasst zwei Halbjahre, die im selben Kalenderhalbjahr liegen können, aber nicht müssen. Daraus ergibt sich eine nach Programmbeitritt und Teilnahmedauer differenzierte Struktur der Datengrundlage:

Beitritts- halbjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3.Folgejahr	...
2005-1	2005-2, 2006-1	2006-2, 2007-1	2007-2, 2008-1	...
2005-2	2006-1, 2006-2	2007-1, 2007-2	...	
2006-1	2006-2, 2007-1	...		
2006-2	...			

In welcher zeitlichen Differenzierung die Ergebnisse dargestellt werden, sei am Beispiel eines DMP erläutert, das zum 01.01.2006 beginnt und bis zum 31.12.2024 ausgewertet werden soll. Der Beobachtungszeitraum beträgt 38 Folgehalbjahre bzw. 19 Folgejahre bzw.

bei der kumulierten Überlebensrate inklusive eines virtuellen weiteren Messpunkts 39 Messzeitpunkte (siehe Kapitel D.3.4).

In diesem Fall werden

- bei einer **tabellarischen** Ergebnisdarstellung **Jahreswerte** ausgewiesen, (siehe z.B. in Tabelle B.2.3 “Verbleibende Teilnehmende im Zeitverlauf nach Geschlecht und Altersgruppen bei PB”).
- bei einer **grafischen** Darstellung mit **Säulendiagrammen** die **Jahreswerte** ausgewiesen. Dargestellt werden dabei, sofern die Datenlage es erlaubt, 19 Säulen: Die erste Säule gibt als Referenzwert den Wert im Beitritts-halbjahr an, die folgenden 18 Säulen die Werte für die folgenden Teilnahmejahre. Werte für ein 19. Teilnahmejahr können nicht ausgewiesen werden, da abzüglich des Beitritts-halbjahres ein Zeitraum von maximal 18,5 Jahren abgedeckt ist und somit kein vollständiges, sondern nur ein „angebrochenes“ 19. Teilnahmejahr auswertbar wäre (siehe z.B. in Kapitel C.2.2).
- bei einer **grafischen** Darstellung mit **Linendiagrammen** **Jahreswerte** zugrunde gelegt, sofern nicht nur die Linie dargestellt, sondern in der Grafik auch die zugehörigen Durchschnitts- oder Anteilswerte ausgewiesen werden. Dargestellt werden 16 Werte einschließlich Beitritts-halbjahr (siehe Kapitel C.5.4).
- bei der **grafischen** Darstellung der **Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier Halbjahreswerte** präsentiert. Dargestellt werden bei den Ereigniszeitanalysen bis zu 39 Linienpunkte (siehe z.B. C.3.2 „Tod: Kumulierte Überlebensrate [EZ]“).

Nachfolgend werden die **Auswertungstypen** beschrieben, die bei der Evaluation zum Einsatz kommen: Auswertungen im Sinne einer Trendstudie bzw. Querschnittbetrachtung [Q] oder Panelstudie bzw. Längsschnittbetrachtung [L] oder Ereigniszeitanalyse [EZ].

D.3.2. Auswertung nach Teilnahmejahren 1: Querschnittbetrachtung [Q]

Bei diesem Auswertungstyp werden alle Fälle ab Kohorte K2006-1 mit allen Jahren in die Auswertung einbezogen. Ausgewertet wird nach Teilnahmejahren. Dadurch wechselt die Auswertungsgesamtheit über die Zeit: Neue Kohorten kommen dazu, aus „alten“ Kohorten scheiden Teilnehmende aus. Das verdeutlicht die nachfolgende Tabelle. Bezogen auf die unten dargestellte Dreiecksmatrix werden die medizinischen Werte **spaltenweise** aggregiert (gelb markiert). Während im Beitritts-halbjahr bzw. bei Programmbeitritt die Werte der Teilnehmenden aus vier Kohorten einfließen, sind nur die verbliebenen Teilnehmenden

mit Programmbeitritt 2006-1 im 3. Folgejahr noch ganzjährig Programmteilnehmende, d.h. nur für sie können noch die Werte für das 3. Folgejahr vorliegen, sofern der Beobachtungszeitraum Ende des ersten Halbjahres 2009 enden würde. Bei der Beschreibung der Datengrundlagen (Kapitel B.2) wird deutlich, wie dadurch im Zeitverlauf die Zahl der ausgewerteten Teilnehmenden sinkt.

Beitritts-halbjahr	1. Folgejahr	2. Folgejahr	3.Folgejahr	...
2006-1	2006-2, 2007-1	2007-2, 2008-1	2008-2, 2009-1	...
2006-2	2007-1, 2007-2	2008-1, 2008-2	...	
2007-1	2007-2, 2008-1	...		
2007-2	...			

Die Auswertung erfolgt im Sinne einer Trendstudie (bzw.: mehrerer hintereinander geschalteter Querschnittstudien) zu mehreren Zeitpunkten bzw. Auswertungsjahren für **unterschiedliche Teilnehmendengruppen**. Dadurch ist es möglich, Aussagen über Entwicklungen der Parameter auf Aggregatebene zu treffen. Aus den Trenddaten können aber keine Aussagen über Veränderungen auf Individualebene getroffen werden. Die grafische Darstellung erfolgt bei diesem Auswertungstyp mit **Säulendiagrammen**.

D.3.3. Auswertung nach Teilnahmejahren 2: Längsschnittbetrachtung [L]

Bei diesem Auswertungstyp wird ebenfalls nach Teilnahmejahren ausgewertet, allerdings wird die Auswertungsgrundgesamtheit derart fixiert, dass sie im Zeitverlauf unverändert bleibt und somit eine Längsschnittbetrachtung ermöglicht. Deswegen werden nur Fälle der ausgewählten Kohorten (im folgenden Beispiel die Kohorten K2006-1 und K2006-2) in die Auswertung einbezogen, die (bezogen auf die jeweilige Auswertung) am Ende des Beobachtungszeitraums noch Teilnehmende sind und bis zum letzten Folgejahr der Auswertung (im Beispiel das 10. Folgejahr) vollständig dokumentiert vorliegen.

Einbezogen werden jetzt alle Programmteilnehmenden mit Einschreibung im Jahr 2006 mit denjenigen Teilnahmejahren, die für diese Kohorte vollständig vorliegen, wenn keine Ausschreibungen erfolgten – also bis einschließlich des 10. Folgejahres (gelb hinterlegte

Felder). Werden jetzt die Werte wieder **spaltenweise** aggregiert, ändert sich die Auswertungsgesamtheit für diese Programmteilnehmenden während des Betrachtungszeitraums nicht.

Beitritts-halbjahr	1. Folgejahr	...	10.Folgejahr	...
2006-1	2006-2, 2007-1	...	2015-2, 2016-1	...
2006-2	2007-1, 2007-2	...	2016-1, 2016-2	
2007-1	2007-2, 2008-1	...		
2007-2	...			

Die Auswertung erfolgt also im Sinne einer Panelstudie (bzw. einer Längsschnittstudie auf Individualebene) zu mehreren Zeitpunkten bzw. Auswertungsjahren für **dieselbe Teilnehmendengruppe**. Dadurch ist es möglich, Aussagen über Entwicklungen der Parameter nicht nur auf Aggregatebene, sondern auch auf Individualebene zu treffen. Die grafische Darstellung dieses Auswertungstyps erfolgt mittels **Liniendiagrammen**.

D.3.4. Auswertung nach Teilnahmehalbjahren: Ereigniszeitanalysen [EZ]

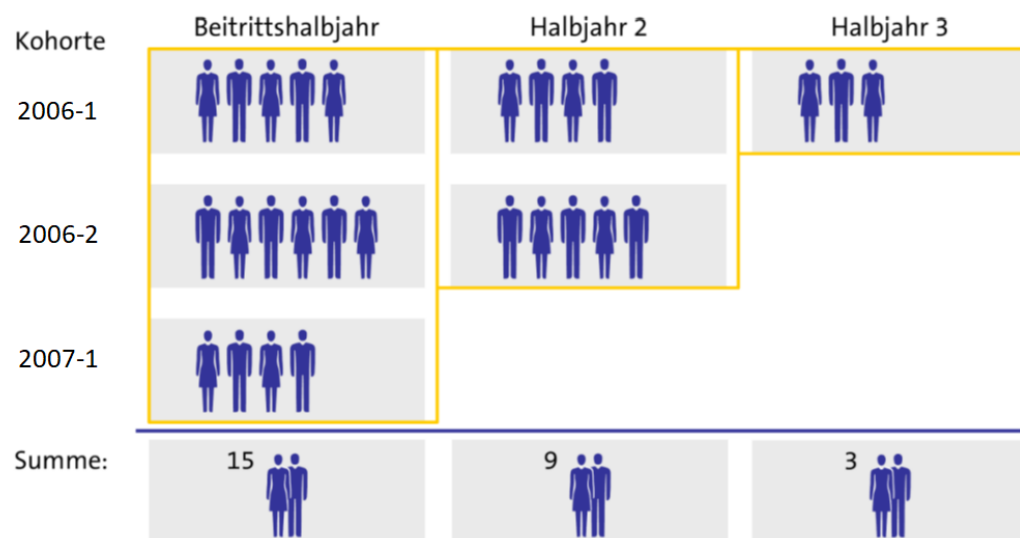
Bei diesem Auswertungstyp werden die Fälle aus allen Kohorten mit allen Halbjahren einbezogen. Bei dieser kohortenübergreifenden Auswertung wird angenommen, dass sich die Kohorten hinsichtlich des Zielparameters nicht systematisch voneinander unterscheiden. Ausgewertet werden dabei immer Teilnehmende unter Risiko, d.h. Teilnehmende bzw. Fälle, bei denen das jeweilige Ereignis (Endpunkt) zur Erstdokumentation, konkret also zum Zeitpunkt des Programmbeitritts nach Datenlage noch nicht vorlag. Bei medizinischen Endpunkten, die anamnestisch in der Erstdokumentation erhoben werden, kann nicht unterschieden werden, ob der Endpunkt im Beitritts-halbjahr oder bereits - teilweise: viele Jahre - davor aufgetreten ist. Daher müssen alle Teilnehmenden aus der Analyse ausgeschlossen werden, bei denen bis einschließlich des Beitritts-halbjahres ein Ereignis aufgetreten ist. Definitionsgemäß ist damit für die verbleibenden Teilnehmenden das Beitritts-halbjahr der Zeitpunkt der „Nullmessung“ (t=0), zu dem 100 Prozent von ihnen ereignisfrei sind. Eine entsprechende Analyse zum Erstauftreten einer COPD ist in diesem Bericht unter C.4.2 zu finden. Für die in diesem Bericht ausgewiesene **kumulierte Überlebensrate** (Kapitel C.3.2) gilt eine andere Datenlage. Sterbeinformationen werden über die

administrativen Daten übermittelt und lassen sich zeitlich genau zuordnen. Daher stellt für die Überlebensraten der Zeitpunkt des Programmbeitritts die Nullmessung ($t=0$) dar, das Beitrittsjahr den ersten Messzeitpunkt ($t=1$), etc. Da für die Ereigniszeitanalysen eine möglichst große Anzahl an Messzeitpunkten benötigt wird, erfolgen die Ereigniszeitanalysen kohortenübergreifend immer auf Basis von Teilnahme**halbjahren**. Dadurch können mehr Linienpunkte berechnet werden, so dass auch eine wesentlich präzisere grafische Darstellung des **Liniendiagramms** möglich ist.

Bezugsgröße im Halbjahr sind, analog zur oben beschriebenen Selektion der Teilnehmenden für die Ereigniszeitanalysen, jeweils die Teilnehmenden unter Risiko. Als solche sind bei den Auswertungen zu den medizinischen Endpunkten diejenigen nicht ausgeschriebenen Teilnehmenden definiert, bei denen im aktuellen oder einem künftigen Halbjahr eine Dokumentation vorliegt und bei denen nicht im Verlauf bereits ein Ereignis eingetreten ist. Bei der kumulierten Überlebensrate gilt eine Besonderheit: Da sie aus den administrativen Daten berechnet wird und nicht über die medizinischen Dokumentationen, gelten – unabhängig vom Vorliegen einer aktuellen oder künftigen Dokumentation – alle nicht verstorbenen Programmteilnehmenden als Teilnehmende „unter Risiko“.

D.3.5. Querschnittauswertung und Längsschnittauswertung im Vergleich

Während in den vorangegangenen Kapiteln die verschiedenen Auswertungstypen kurz dargestellt wurden, werden in den folgenden Abschnitten die Vor- und Nachteile von Quer- und Längsschnittauswertungen skizziert. In Kapitel A.1.5 wurde erläutert, warum sich aus dem Kohortenansatz der DMP-Evaluation bei der Verlaufs betrachtung zunächst eine „Dreiecksmatrix“ ergibt und wie die Fälle „spaltenweise“ aggregiert werden, um kohortenübergreifende Verlaufs betrachtungen zu ermöglichen:



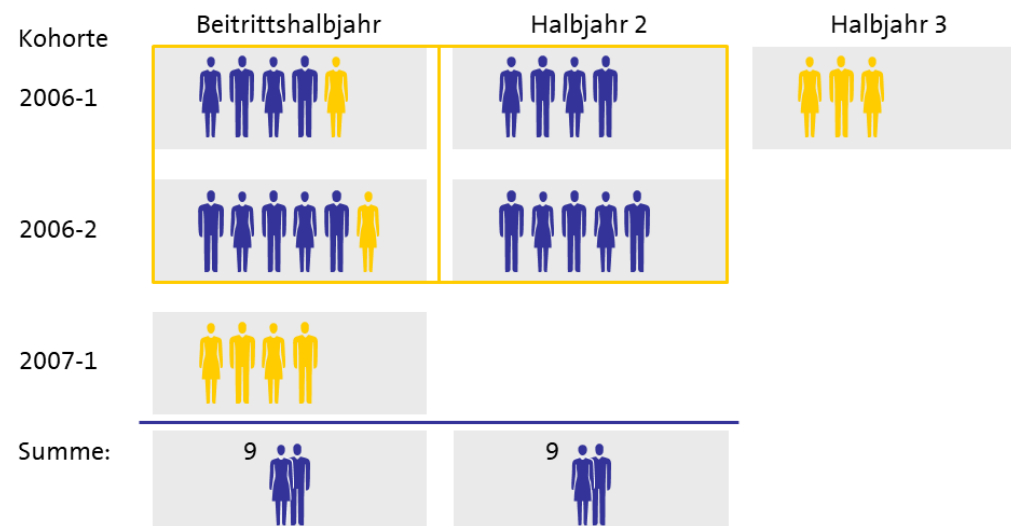
Im vorliegenden Evaluationsbericht werden die Auswertungen in der Regel auf Basis einer solchen Aggregation vorgenommen, da diese Vorgehensweise die geforderte Auswertung aller (auswertbaren) DMP-Teilnehmenden im Zeitverlauf, d.h. in Abhängigkeit von der Dauer ihrer Programmteilnahme ermöglicht. Die Aussagen sind somit im Sinne einer Trendstudie bzw. mehrerer hintereinander geschalteter **Querschnittauswertungen** zu interpretieren, in denen sich die jeweilige Auswertungsbasis zwischen den einzelnen Messzeitpunkten deutlich unterscheidet. Aussagen über die Entwicklung auf individueller Ebene bzw. Teilnehmenden- individuelle Verläufe sind auf Basis von Querschnittauswertungen nicht möglich. Daher werden ergänzende **Längsschnittanalysen** vorgenommen.

Dabei werden ausschließlich diejenigen Teilnehmenden betrachtet, die für eine **festge-**

legte Teilnahmedauer durchgängig ausgewertet werden können, weil sie durchgängig für diese fixierte Teilnahmedauer am DMP teilgenommen haben und für sie durchgängig auswertbare Daten vorliegen. Alle anderen Teilnehmenden müssen aus der Analyse ausgeschlossen werden. Um welche Teilnehmenden es sich dabei handelt, sei für eine Längsschnittanalyse über **zwei Halbjahre** hinweg am Beispiel der „Dreiecksmatrix“ mit fiktiven Halbjahreskohorten erläutert. Nicht berücksichtigt werden können Teilnehmende, die ...

- entweder erst so kurz in das DMP eingeschrieben sind, dass sie die interessierende Teilnahmedauer noch nicht erfüllen (Kohorte K2007-1), oder
- während des interessierenden Zeitraums aus dem DMP ausgeschieden sind (Kohorte K2006-1 und K2006-2, in gelb gesetzte Personensymbole), oder
- mit ihren Daten jenseits des Beobachtungszeitraums liegen (Halbjahr 3).

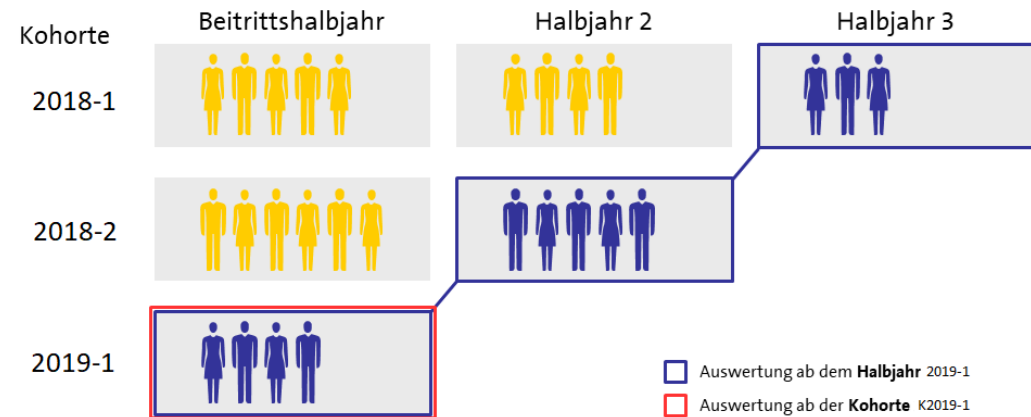
Erfolgt eine **spaltenweise** Aggregation, können demnach 9 Teilnehmende über die interessierenden zwei Halbjahre hinweg ausgewertet werden.



D.3.6. Auswertungen bei wechselnden Dokumentationsinhalten

Die Inhalte der Erst- und Folgedokumentationen werden im Zeitverlauf immer wieder an den aktuellen medizinischen Erkenntnisstand angepasst. Für die Evaluation hat dies zur Folge, dass die Zeitreihen nicht immer fortgeschrieben werden können. Wenn „alte“ medizinische Parameter nicht mehr erhoben werden, sind die Konsequenzen für die Evaluation eindeutig: Es besteht keine Möglichkeit mehr, die betroffene Auswertungen fortzuschreiben. Wenn „neue“ Parameter erhoben werden, muss dagegen im Einzelfall über die Vorgehensweise entschieden werden. Grundsätzlich bestehen bei der Auswertung neuer Parameter zwei Möglichkeiten. Diese werden in den folgenden Absätzen am Beispiel der in Kapitel A.1.5 beschriebenen „Dreiecksmatrix“ erläutert.

Wenn neue medizinische Parameter erhoben werden – datentechnisch gesehen ist dies der Fall, wenn eine neue Satzart in Kraft tritt –, geschieht dies ab einem bestimmten Kalenderhalbjahr. Würde beispielsweise ab dem Halbjahr 2019-1 ein neuer Parameter erhoben, stünde diese Information ab der Kohorte K2019-1 bereits ab dem Beitritts halbjahr zur Verfügung. Die Vorgängerkohorte würde sich zu diesem Zeitpunkt bereits im zweiten Teilnahmehalbjahr befinden, die Vor-Vorgängerkohorte im dritten Teilnahmehalbjahr, etc.. Die Informationen über den neuen Parameter stünden demnach für die DMP-Teilnehmenden quasi ab der äußeren Diagonale in der Dreiecksmatrix zur Verfügung (siehe folgende Abbildung, blaue Personensymbole in blauem Kasten). Je früher die Kohorte, desto mehr Teilnahmehalbjahre vergehen, bis das Halbjahr 2019-1 erreicht ist bzw. bevor die neue Information zur Verfügung steht (gelbe Personensymbole). Muss für die Auswertung eines neuen Parameters die Information bereits im Beitritts halbjahr vorliegen (beispielsweise, weil ein Vergleich zum Gesundheitszustand bei Programmbeitritt gezogen werden soll), kann die Auswertung naturgemäß erst ab der Kohorte K2019-1 (roter Kasten) vorgenommen werden, weil für frühere Kohorten die benötigten Angaben im Beitritts halbjahr fehlen.



Ist die Information aus dem Beitritts halbjahr dagegen nicht erforderlich, kann die Auswertung stattdessen auch ab dem Halbjahr 2019-1 vorgenommen werden. In obigem Beispiel könnten in diesem Fall 4 Personen im Beitritts halbjahr, 5 Personen im zweiten Halbjahr und 3 Personen im dritten Halbjahr ausgewertet werden. Aus dem Beispiel wird deutlich, warum in einer solchen Konstellation etwaige Kohorten effekte das Auswertungsergebnis stärker beeinflussen können, als wenn die Information für alle Kohorten durchgängig vom Beitritts halbjahr an vorläge: Im Beispiel wird für jedes Teilnahmehalbjahr eine andere Kohorte ausgewertet. Ob beobachtbare Ergebnisveränderungen im Zeitverlauf auf einem Kohorten- oder Teilnahmedauereffekt (bzw.: Alterseffekt) zurückzuführen ist, ist unklar.

Je länger der neue Parameter dokumentiert wird, desto mehr Kohorten können pro Messzeitpunkt ausgewertet werden und desto stärker relativiert sich diese Problematik. Der Vorteil einer Auswertung ab dem Halbjahr 2019-1 (und nicht: ab der Kohorte K2019-1) besteht darin, dass unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit die Informationen aller Teilnehmenden ausgewertet werden können. Im vorliegenden Evaluationsbericht wird bei allen Auswertungen darauf hingewiesen, wenn sie erst ab einer bestimmten Kohorte oder einem bestimmten Halbjahr vorgenommen werden.

D.4. Glossar

Anticholinergika – Die Wirkung der Anticholinergika erfolgt über die Blockade der Effekte von Acetylcholin an dessen Rezeptoren. Hiermit wird eine Bronchodilatation und damit eine Erweiterung der Atemwege bzw. Verringerung deren Verengung/Obstruktion erreicht.

Anti-IgE-Antikörper – Anti-IgE-Antikörper sind rekombinante humanisierte monoklonale Antikörper gegen Immunglobulin E (Anti-IgE) zur Behandlung unter anderem von schwerem allergischen Asthma bronchiale. Sie binden und neutralisieren als Antikörper die für die Auslösung der allergischen Reaktion verantwortlichen Antikörper vom IgE-Typ.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

ASB – Asthma ist eine heterogene, multifaktorielle, meist chronisch-entzündliche Erkrankung der Atemwege, die meist durch eine bronchiale Hyperreagibilität und/oder eine variable Atemwegsobstruktion charakterisiert ist und sich klinisch durch respiratorische Symptome (Luftnot, Brustenge, Giemen, Husten) wechselnder Intensität und Häufigkeit äußern kann.

Asthma bronchiale – siehe ASB

Asthmakontrolle – Die Klassifikation des Asthmas erfolgt unter anderem durch die Graduierung der Asthmakontrolle. Der Grad der Asthmakontrolle sollte in regelmäßigen Abständen überprüft werden, um festzustellen, ob die angestrebten Therapieziele erreicht werden oder ob eine Anpassung der Therapie – im Sinne einer Intensivierung oder Reduktion – erforderlich ist. Die systematische Erhebung der Asthmakontrolle stellt somit ein zentrales Instrument zur Steuerung und Optimierung der Therapie dar.

auswertbare Teilnehmende Auswertungs(halb)jahr Teilnehmende, die im Berichts(halb)jahr noch Programmteilnehmende sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Halbjahr oder zu einem Auswertungsjahr zusammengefasste zwei aufeinander folgende Halbjahre (dies kann ein Kalenderjahr sein, muss aber nicht), für das Auswertungen zu den Teilnehmendenmerkmalen oder den medizinischen Parametern der DMP-Teilnehmenden erfolgen.

BAS – Bundesamt für Soziale Sicherung

Bedarfsmedikation/Bedarfsmedikamente – Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente dienen der schnellen Beseitigung akuter Beschwerden.

Beitritts halbjahr – siehe BTH

Berichtszeitraum – Zeitraum der im Bericht evaluierten Programmhälbjahre insgesamt. Dieser beginnt mit dem Halbjahr der frühesten Einführung eines DMP der betrachteten Indikation und endet mit dem Halbjahr, bis zu dem die DMP gemäß DMP-A-RL zu evaluieren sind. Für den vorliegenden ASB-Bericht gilt somit ein Berichtszeitraum vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2024 (Halbjahre 2006-1 bis 2024-2).

β-2-Sympathomimetika – Hierbei handelt es sich um eine Medikamentengruppe, die eine Relaxation der glatten Bronchialmuskulatur durch eine Stimulation von Beta-2-Rezeptoren bewirkt. Hierdurch erweitern sich die verengten Bronchien (Luftäste). β-2-Sympathomimetika sind als lang- und kurzwirkende Medikamente verfügbar.

Bewertungszeitraum – Zeitraum der vom Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) jeweils (neu) bewerteten 6 Programmhälbjahre. Dieser beginnt in diesem Bericht bei ASB mit dem Halbjahr 2019-1 und endet mit dem Halbjahr 2021-2, bis zu dem das DMP ASB gemäß DMP-A-RL zu evaluieren ist. Für den vorliegenden ASB-Bericht gilt somit ein Bewertungszeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2021 (Halbjahre 2019-1 bis 2021-2).

Biologika- Biotechnologisch hergestellte Medikamente, die gezielt an bestimmten Stellen im Immunsystem ansetzen, um die Entzündungsreaktion zu unterdrücken. In der Asthma-Therapie werden Biologika insbesondere bei schwerem allergischem Asthma eingesetzt.

Bronchien – Mit Bronchien bezeichnet man das luftgefüllte Röhrensystem in der Lunge.

BTH – Beitritts halbjahr. Kalenderhalbjahr, in dem eine Person in ein DMP eingeschrieben wurde. Es definiert die (Halbjahres-) Kohorte, der eine teilnehmende Person zugeordnet wird. Bei einer zufälligen Streuung der Programmbeitritte über das Halbjahr ist ein(e) Teilnehmende(r) im Durchschnitt im BTH drei Monate lang eingeschrieben.

Chronische obstruktive Lungenerkrankung – siehe COPD

COPD – Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) ist charakterisiert durch eine persistierende und üblicherweise progrediente Atemwegsobstruktion. Die Verengung der Atemwege/Bronchien hat zwei wesentliche Ursachen: eine Entzündung im Bereich der kleinen Atemwege (obstruktive Bronchiolitis) und eine Destruktion von Lungenbläschen/-gewebe (Emphysem). Die Erkrankung äußert sich durch die Symptome Husten, Auswurf und Atemnot in Ruhe und/oder bei körperlicher Belastung.

Dauermedikation – Zur regelmäßigen Einnahme vorgesehene Medikamente. Dauermedikamente dienen in der Asthma-Therapie der Langzeitkontrolle der Erkrankungssymptome.

DMP (Disease-Management-Programm(e)) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

DMP-A-RL – Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses, welche die Anforderungen an strukturierte Behandlungsprogramme nach § 137f Abs. 2 SGB V zusammenführt.

ED – siehe Erstdokumentation

Emphysem – Zerstörung von Lungengewebe/-parenchym durch Erweiterung der Lungenbläschen. Die sackförmigen Erweiterungen nehmen nicht mehr am Gasaustausch teil und können zur Ansiedlung von Erregern führen.

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung der/des Teilnehmenden in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden, in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen, in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Ereigniszeitanalyse – Raten ereignisfreier Zeit bzw. kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier: Geben die Wahrscheinlichkeit an, dass bei den Programmteilnehmenden ein bestimmtes Ereignis innerhalb eines bestimmten Zeitintervalls nicht eintritt (in diesem Evaluationsbericht: der primäre Endpunkt „Tod“ sowie der klinische Endpunkt „COPD“).

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden z. B. einer Erkrankung oder einer Erb-anlage.

Exazerbation – Exazerbation bezeichnet die akute Verschlechterung von Krankheitssymptomen.

EZ – siehe Ereigniszeitanalyse

FD – siehe Folgedokumentation

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

G-BA – Gemeinsamer Bundesausschuss. Oberstes Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland.

Glukokortikosteroide – Glukokortikosteroide (auch Kortikosteroide) sind eine Gruppe von Medikamenten, die zu den wirkungsvollsten in der Asthma-Therapie zählen. U.a. wirken sie entzündungshemmend und antiallergisch. In der Asthma-Therapie werden sie oft als Dauermedikation verwendet. Glukokortikosteroide können als Inhalativum (zur Einatmung), parenteral (als Injektion) oder oral (in Tablettenform) verabreicht werden.

Inhalation – Inhalation bezeichnet das Einatmen gas- oder pulverförmiger (Wirk)Stoffe. Durch Inhalation gelangen Wirkstoffe direkt in die Atemwege.

Inhalative Glukokortikosteroide (ICS) – siehe Glukokortikosteroide

Inhalator – Gerät zur Einatmung (Inhalation) gas- oder pulverförmiger Medikamente.

KI – siehe Kontraindikation

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmenden eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Teilnehmenden, die zwischen dem 01.07.2006 und dem 31.12.2006 eingeschrieben wurden die „Kohorte 2006-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Teilnehmenden einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Kontraindikation – Das Vorliegen einer Kontraindikation, z.B. in Form einer Begleiterkrankung, einer organischen Funktionsstörung oder der Einnahme bestimmter Arzneimittel kann durch erwartbare unerwünschte Interaktionen die üblichen Therapieformen verhindern.

Kumulierte Überlebensrate – siehe Ereigniszeitanalyse

Kurz wirksame β -2-Sympathomimetika (SABA) – siehe β -2-Sympathomimetika

L – siehe Längsschnittauswertung

Lang wirksame β -2-Sympathomimetika (LABA) – siehe β -2-Sympathomimetika

Längsschnittauswertung – Auswertung derselben Programmteilnehmenden im Zeitverlauf. Die Auswertungsbasis wird bei dieser Auswertung so definiert und fixiert, dass sie im Zeitverlauf unverändert bleibt. Deswegen werden nicht alle Fälle und Halbjahre in die Auswertung einbezogen, sondern nur die Fälle ausgewählter „früher“ Kohorten und nur mit denjenigen Teilnahmehalbjahren, die für alle aus gewählten Kohorten vorliegen.

Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (LTRA) – Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (oder Antileukotriene) sind Hemmstoffe des entzündungsfördernden Botenstoffs Leukotrien. Sie heben die Wirkungen der Leukotriene auf und bewirken dadurch eine Besserung der Asthmasymptome, indem sie die Verengung der Bronchien sowie die übermäßige Sekretbildung und Reizbarkeit verringern. Die Wirkung ist schwächer als die von inhalativen Glukokortikoiden.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärztinnen und Ärzte enthalten. Dazu liegen zwölf Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 500EA (bis 30.06.2008), SA 500ED (ab 01.07.2008), SA 500EC (ab 01.07.2013), SA 500E1 (ab 01.07.2015), SA 500E2 (ab 01.07.2018) und SA 500E3 (ab 01.04.2019) sowie für die Folgedokumentationen die SA 500FA (bis 30.06.2008), SA 500FD (ab 01.07.2008), SA 500FC (ab 01.07.2013), SA 500F1 (ab 01.07.2015), SA 500F2 (ab 01.07.2018) und SA 500E3 (ab 01.04.2019).

Oral – Ein Medikament wird oral (Mund) verabreicht z.B. in Tablettenform.

Parenteral – Ein Medikament kann parenteral gegeben werden, d.h. unter Umgehung des Verdauungstraktes als Injektion oder Infusion.

PB – Programmbeitritt

PM-Daten – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinische Befunde. Zudem beinhalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Programmtteilnehmende – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

Q – siehe Querschnittauswertung

Querschnittauswertung – Auswertung aller Fälle aus allen Kohorten, für die zum jeweiligen Auswertungszeitpunkt Informationen vorliegen. Dadurch verändert sich die Auswertungsbasis über die Zeit. Im vorliegenden Bericht sinkt sie definitionsgemäß über die Teilnahmejahre deutlich ab (siehe Kapitel B.2).

Restkohorte – Teilnehmende einer Kohorte, die im Verlauf zu Beginn eines Berichts halbjahres noch Programmteilnehmende sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz weder „Austrittsdatum“ noch „-grund“ vermerkt sind.

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Mittels RSA-ÄndV werden Anpassungen an der Risikostruktur-Ausgleichsverordnung (RSAV) rechtlich in Kraft gesetzt. In der RSAV sind die Vorgaben für die finanziellen Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds, die Ermittlung dieser Zuweisungen und die Durchführung des Verfahrens definiert. Für DMP-Teilnehmende erfolgt eine besondere Berücksichtigung der Verwaltungskosten, die dem höheren Aufwand für die Umsetzung der Programme geschuldet sind.

Standardabweichung (SD) – (engl. standard deviation), Maß für die Streubreite der in einer Auswertung beobachteten Werte vom Mittelwert des Datensatzes. Beispiel: +/- 1,4.

Strukturierte Behandlungsprogramme – siehe DMP

Stufenschema - Ein Stufenschema der Asthmathherapie bezeichnet ein evidenzbasiertes Behandlungskonzept, bei dem die medikamentöse Therapie abhängig von der Symptomkontrolle und Krankheitsausprägung schrittweise intensiviert oder reduziert wird. Ziel ist eine individuell angepasste, möglichst effektive und nebenwirkungsarme Langzeitkontrolle der Erkrankung gemäß aktueller Leitlinienvorgaben.

Systemische Glukokortikosteroide (SCS) – siehe Glukokortikosteroide

VHJ – Versichertenhalbjahr